Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 444. Fernsprecher für den Verlag No. 2953. Rufzeit von 8—12 u. 2—7 Uhr. **Sonntag, den 23. September.** Fernsprecher für die Redaktion No. 52. Rufzeit von 8—1 u. 3—7 Uhr. **1906.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Zum Quartalswechsel.

Das „Wiesbadener Tagblatt", im 55. Jahrgang stehend und somit eines der ältesten Blätter Nassaus, beginnt am 1. Oktober ein neues Quartal.

Trotz seines ungemein billigen Preises von nur

50 Pfennigen monatlich
bei wöchentlich zwölfmaligem Erscheinen

bringt es einen so reichen Lesestoff, wie wohl kein zweites Blatt mit gleichem Abonnementspreis, und zwar außer dem Anzeigenteil täglich mindestens 14 Seiten sorgfältig ausgewählte Aufsätze und Nachrichten aus allen Gebieten des Lebens, der Kunst und des Wissens.

Bei der Ausgestaltung seines politischen Teils wirken hervorragende Korrespondenten und Leitartikler in allen Hauptstädten mit, und nicht zum wenigsten die täglichen Informationen seines Berliner politischen Mitarbeiters zeichnen sich durch Pünktlichkeit und Genauigkeit aus. Dabei verfolgt die Redaktion das Prinzip, in wichtigen Fragen nicht nur die besten Tagesjournalisten, sondern erste Fachautoritäten zu Wort kommen zu lassen.

Die Berichte über Reichs- und Landtag werden den Lesern zum größten Teil schon in der Morgen-Ausgabe mitgeteilt, wie denn überhaupt der telegraphische Nachrichtendienst, der durch zwei Depeschenbureaus und Privatkorrespondenten erfolgt, ein schneller und umfangreicher ist.

Das „Wiesbadener Tagblatt" verfolgt keine einseitige Parteipolitik, es dient dem gesunden Liberalismus und nimmt entschieden Stellung zu allen bewegenden politischen Fragen in echt nationalem Sinne. Es ist hinreichend dafür bekannt, daß es sich dabei von keinerlei geschäftlichen oder persönlichen Rücksichten leiten läßt, sondern

unabhängig und frei

seine Meinung zur Geltung bringt. Diesen Standpunkt vertritt es auch in allen kulturellen Fragen, ob sie nun das religiöse, das soziale, das ethische oder künstlerische Gebiet betreffen.

Vom ersten Oktober ab wird das „Tagblatt" sein ausgedehntes Feuilleton noch dadurch erweitern, daß es eine vierseitige

tägliche Roman-Beilage

bringt, die auch jedesmal ein Feuilleton enthält und besonders dem Lesebedürfnis der Frauenwelt Rechnung trägt. Andererseits wird unser reichhaltiges Feuilleton „unter dem Strich" eine wesentliche Erweiterung durch aktuelle Korrespondenzen erhalten.

Eigene Beilagen (nicht die übliche Massenware von Sonntagsbeilagen, die bei gleichem Inhalt in jeder Stadt einen anderen Titelkopf zeigen, sondern in unserer Druckerei eigens nur für das „Wiesbadener Tagblatt" hergestellte Blätter) sind: Die **„Unterhaltenden Blätter"**, die **„Kinderzeitung"**, **„Alt-Nassau"**, Blätter für nassauische Geschichte, **„Landwirtschaftliche Rundschau"**, **Wandkalender.** Zweimal jährlich wird unentgeltlich ein starkes **Fahrplanheftchen** geliefert.

Der lokale und provinzielle Teil wird besonders gepflegt, und die kommunale Politik kommt ebenso zu ihrem Rechte wie die allgemeine. Der vermischte Teil und die „Kleine Chronik" berichten in umfänglicher Weise über alle bemerkenswerten Geschehnisse. Ein ausführliches Kursblatt und ein eigener Handelsteil kommen den merkantilen Interessen entgegen. Eine Merktafel, die über alle wichtigen Fragen Belehrung erteilt, eine Schach- und Rätselecke, ein übersichtlicher Tageskalender erhöhen den Reichtum des redaktionellen Teiles.

Dem **Sport** wird von jetzt ab auch eine größere Beachtung geschenkt und die Sportrubrik demzufolge beträchtlich erweitert werden.

Den einzig richtigen Maßstab für die Verbreitung einer Zeitung gibt nicht die willkürliche Auflagenzahl eines Blattes, sondern einzig die Angabe der tatsächlichen Abonnentenziffer.

Das „Wiesbadener Tagblatt" mit

annähernd 23000 Abonnenten,

deren Zahl im Laufe der letzten anderthalb Jahrzehnte um 12000 gewachsen ist und sich ständig vermehrt, ist die

weitaus verbreitetste Zeitung von allen Tagesblättern Nassaus.

Sowohl in bezug auf den Abonnentenstand wie auf den Umfang seines Anzeigenteils kommt ihm kein Blatt Nassaus auch nur entfernt nahe, weshalb es das wirksamste Insertionsorgan unserer Gegend ist.

Wir laden das Publikum Nassaus und Hessens, welches noch nicht auf das „Wiesbadener Tagblatt" abonniert sein sollte, ein, sich durch ein vierteljährliches Probeabonnement von den Vorzügen des Blattes selbst zu überzeugen.

Verlag und Redaktion.

Der Zeugniszwang gegen Volksvertreter.

Nulla dies sine linea! Kein Tag ohne Linie und keine Woche ohne die Vernehmung eines Reichstagsabgeordneten in Sachen Götz und Genossen. Eine ganze Anzahl Mitglieder des Reichstags ist von dem Untersuchungsrichter, der das Verfahren wegen der kolonialen Enthüllungen leitet, als Zeuge vorgeladen und vernommen worden, und zwar in erster Reihe, um sie zur Nennung der Personen zu veranlassen, von denen ihnen das Material zu ihren im Parlament gehaltenen Reden geliefert worden war. Die meisten der vernommenen Abgeordneten haben ihr Zeugnis verweigert, so weit es sich auf Äußerungen bezog, die im Parlament getan worden waren, da sie sich auf den Standpunkt stellten, daß der Artikel 39 der Reichsverfassung dem Reichstagsabgeordneten das Recht der Zeugnisverweigerung in bezug auf die im Parlament getanen Äußerungen zuerkenne. Der Untersuchungsrichter hat sich auf den entgegengesetzten Standpunkt gestellt, und es bleibt nunmehr abzuwarten, welche Stellung die Beschwerdeinstanz zu dieser Frage einnehmen wird. Aber wenn es auch wahrscheinlich ist, daß die Gerichte zu einer das Zeugnisverweigerungsrecht der Reichstags-Abgeordneten verneinenden Auffassung kommen werden, so ist es doch sehr fraglich, ob daraufhin wirklich das Zeugniszwangsverfahren durchgeführt werden wird. Denn wenn auch der Versuch, Abgeordnete über Äußerungen, die unter dem Schutz der verfassungsmäßigen Unverletzlichkeit gemacht worden waren, als Zeugen zu vernehmen, schon einigemale unternommen worden ist, so ist man doch bisher niemals bis zur Anwendung von Zwangsmitteln, bis zur Verhängung der Zeugniszwangshaft gegangen.

Wie sich aber auch die weitere Entwickelung dieses Vorgehens gegen die Reichstags-Abgeordneten gestalten mag, so muß es doch jedenfalls als dringend notwendig bezeichnet werden, eine klare und unzweideutige Entscheidung über die Frage herbeizuführen, wie weit die Immunität der Reichstagsmitglieder auch das Recht der Zeugnisverweigerung umfaßt. Die Richter, denen gegenüber die zur Zeugenaussage vorgeladenen Reichstags-Abgeordneten sich auf ihre Immunität beriefen, stellten sich auf den Standpunkt, daß es keine gesetzliche Bestimmung gäbe, die den Reichstags-Abgeordneten von der Zeugnispflicht entbindet. Es ist in der Tat richtig, daß eine gesetzliche Bestimmung, welche diese Zeugnispflicht ausdrücklich aufhebt, nicht besteht, aber dies Vorrecht der Reichstagsmitglieder wird aus dem Artikel 30 der Reichsverfassung abgeleitet, der wie folgt lautet:

Kein Mitglied des Reichstags darf zu irgend einer Zeit wegen seiner Abstimmung oder wegen der in Ausübung seines Berufes getanen Äußerungen gerichtlich oder disziplinarisch verfolgt oder sonst außerhalb der Versammlung zur Verantwortung gezogen werden."

Von etlichen Staatsrechtslehrern, so neuerdings von

Feuilleton.

Ein- und Ausfälle.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt".)
Von Joseph Kaisler.

Die Stadt mit den lichten Türmen.

Die Stadt mit den lichten Türmen . . . Ich war noch ein Kind, als ich sie das erstemal sah. Es war herbstabenddunkel im Zimmer. Und ich saß auf meinem Schemel, ganz eng an der Mutter Knie gedrückt. Mutter erzählte . . .

Von dem verstoßenen Prinzen, der als Hirtenbub dienen mußte, entlief und tapfer durch den furchtbar finsteren Zauberwald drang, in dem schon so viele verwunschen waren. Und der den richtigen Weg fand, weil er sich nicht umsah trotz aller Hexenstimmen, die hinter ihm tobten. Und dann kam er an die Stadt mit den lichten Türmen. Ihre goldenen Tore sprangen weit auf vor ihm und er fand dort eine wunderschöne Prinzessin und wurde ein mächtiger König.

Da sah ich sie zum erstenmal, die Stadt mit den lichten Türmen. Wie in weiter morgensonnenglanzerfüllter Ferne. Nur aus weißem Marmor und Gold gebaut. Und mir war, als hör' ich's von dorther wie frohe Feiertagsglocken klingen. Und ich war sicher, wenn ich erst groß wäre, würde ich gewiß auch tapfer durch den furchtbar finsteren Wald gehen, mich sicher nicht umsehen und dann auch an die wunderbare Stadt gelangen, eine Prinzessin finden und ein großer König werden.

Auch später rief meine Sehnsucht noch oft das Bild der Märchenstadt hinter dem Zauberwalde aus dem Dunkel. In allen jenen Stunden, in denen sich heißes Knabenwollen aller Welt Eroberung vermißt, sah ich ihre lichten Türme und hörte ihre Feierglockenklänge. Bald war mir die wunderschöne Prinzessin, bald die mächtige Königskrone, die ich dort finden wollte, der begehrtere Lohn. Aber nie zweifelte ich, daß ich den Zauberwald, in dem man sich nicht umsehen durfte, glücklich durchkämpfen würde. Immer sah ich mich am Ende siegreich vor ihren weit offenen, goldenen Toren.

Heute sind mir die Stunden, in denen meine Sehnsucht die wunderbare Stadt aus dem Dunkel rufen kann, selten geworden. Und über ihren lichten Türmen hängt es jetzt wie sinkende Nacht und die Glocken singen nur ganz fern her und weh wie leises Abschiednehmen. Ich habe gelernt, daß keiner durch den Zauberwald kann, ohne sich umzusehen. Und ich glaube an die wunderschönen Prinzessinnen und die strahlenden Königskronen nicht mehr.

Nur manchmal im Traum ist's mir noch, als hört ich meiner Mutter Stimme: . . . und dann kam er an die Stadt mit den lichten Türmen . . . .

Pompadour und Bombe.

Mit einem leichten Lächeln der Selbstironie, das mehr in den Augen als um die Lippen war, sprach der alte Herr, hie und da eins seiner Worte mit einer sparsam feinen Bewegung seiner wohlgepflegten Hand unterstreichend:

„Ja, wir Alten haben es wirklich nicht immer leicht, uns in die Zeit von heute zu finden. Auch wenn wir uns redlich bemüht haben, jung und anpassungsfähig zu bleiben. Gott, wenn ihr Jungen „die gute, alte Zeit" sagt, da seht ihr mit nachsichtiger Überlegenheit immer die Zeit vor euch, die das Telephon, das Automobil, den Lift, den hastenden Trubel der Millionenstädte nicht kannte. Die Zeit, die statt mit 5000 Arbeitern mit 30 Gesellen und 20 Lehrjungen rechnete. Das sind euch die Hauptunterschiede. Mein Gott, da liegt es ja gar nicht. Sie wissen, was ich für einen Spaß daran habe, im Automobil meines Sohnes herumzukutschieren, und er meint auch, es gäbe niemand, der sein Telerhonabonnement so völlig quitt würde wie ich. Sie sehen, wie jung müßte ich darnach sein, wie jung und modern.

Und doch bin ich so alt und so furchtbar altmodisch. Das fühle ich immer, wenn ich die Frauen von heute ansehe. Denken Sie doch, wie die Frauen und Mädchen meiner Jugend aussahen. Sie stickten ein bißchen, sie spielten ein bißchen Klavier, füllten mit eifriger Liebe ihr Stammbuch und tanzten mit einer ganz reizenden stillen Grazie. Die stille Grazie — das war vielleicht überhaupt die Formel ihres innersten Wesens, ihres höchsten Wollens. Davon trage ich in meiner Erinnerung ein paar ganz wunderfeine, schöne Bilder, die ich mehr als alle anderen Erinnerungen liebe.

Und daneben sehe ich nun die modernen Mädchen und Frauen. Sie studieren und praktizieren dann in Kliniken, sie treiben Politik, sie schreiben Enthüllungen aus ihrem Eheleben, sie fabrizieren Bomben, sie gehen mit dem Revolver um, vertraut wie mit einem Refraichisseur. Sie glauben gar nicht, wie larg ich mich neulich plagen mußte, als ich von der jungen Russin las, die das Attentat auf den General Kaulbars geplant hatte und der beim Verlassen des Generalshauses eine Bombe aus dem Pompadour fiel. Ich konnte nicht begreifen. Meine Phantasie wollte nicht mit. Ein Pompadour und eine Bombe. Ein Pompadour, in dem die Frauen meiner Jugend all die reizenden kleinen Frauensachen hatten, das Spitzentuch, das Bonbondöschen, den kleinen unentbehrlichen Spiegel, das kleine Puderquästchen . . . mein Gott und eine Bombe!

Sehen Sie, lieber Freund, nicht an der Postkutsche und dem Automobil, der 30-Gesellenarbeit und dem 5000-Arbeiterbetrieb mißt sich der ungeheure Unterschied zwischen unseren Generationen. Sondern an der stillen, kleinen, ewig errötenden Frau unseres jungen Hausarztes, die wir im Scherz wegen ihrer Mädchenhaftigkeit statt Frau — Fräulein Doktor nannten, und dem neuen Weib, das sezierend, dozierend, enthüllend und bombenwerfend heute als Fräulein Doktor vor ihnen steht.

Ich sage nicht, daß unser alter Typus des Fräulein

Laband, wird nun geltend gemacht, daß „Verantwortung" etwas ganz anderes sei als „Zeugnis", und daß der Abgeordnete, wenn er in Zeugniszwangshaft genommen wird, ja nicht gerichtlich oder disziplinarisch bestraft werde. Dieser Einwand wäre zugkräftig, wenn nicht im Artikel 30 der Reichsverfassung zugleich gesagt würde, daß der Reichstags-Abgeordnete auch nicht „sonst außerhalb der Versammlung zur Verantwortung gezogen werden" dürfe. In den ausführlichen Darlegungen Labands findet sich keine Erklärung dafür, was dies „oder sonst zur Verantwortung gezogen" bedeuten soll, und da kein Recht vorhanden ist, anzunehmen, daß in der Verfassung Worte stehen, die keinen Sinn haben, so wird man berechtigt sein, anzunehmen, daß unter diesem „sonst zur Verantwortung gezogen" das Zeugniszwangsverfahren zu verstehen sei.

Der Reichstag hat übrigens selbst schon einmal zu dieser Frage Stellung genommen, und zwar in dem Falle Schalsche, der am 10. März 1886 im Reichstage zur Verhandlung gelangte. Damals stellten sich die Wortführer aller Parteien mit Ausnahme der Konservativen und der Reichspartei mit voller Entschiedenheit auf den Standpunkt des Antrages Windthorst-Graf v. Waldenburg, demzufolge das gerichtliche Verfahren gegen v. Schalscha wegen der Zeugnisverweigerung als unzulässig bezeichnet wurde. In den Verhandlungen wurde damals hervorgehoben, daß aus dem Artikel 30 der Verfassung das Zeugnisverweigerungsrecht in bezug auf die im Parlament getanen Äußerungen klar hervorgehe, da anderenfalls die Worte „oder sonst zur Verantwortung gezogen" überflüssig wären. Dem Einwand, daß es eine besondere gesetzliche Bestimmung über das Zeugnisverweigerungsrecht des Abgeordneten nicht gäbe, aber wurde entgegengehalten, daß es ganz überflüssig sei, einen Satz, der in der Verfassung steht, in der Kriminal-Prozeßordnung zu wiederholen. Es wird Sache des Reichstags sein, jetzt den Antrag, der vor 20 Jahren in der Kommission liegen blieb, wieder aufzunehmen, nämlich den Artikel 30 dahin zu interpretieren, „daß es unzulässig sei, einen Reichstags-Abgeordneten wegen Äußerungen über Tatsachen, die ihm in dieser seiner Eigenschaft mitgeteilt sind, und die er infolgedessen im Reichstage vorgebracht hat, einem Zeugniszwangsverfahren zu unterwerfen. Dr. j. P.

Politische Übersicht.

Eine fiskalische Tragikomödie.

L. Berlin, 21. September.

Bei welcher Schicht von deutschen Reichsbürgern mag die Fahrkartensteuer wohl am wenigsten populär sein? Es wird manchen überraschen, aber es sollte niemand überraschen, wenn wir die Antwort geben: Am unfreundlichsten wird diese verfehlteste aller Steuern nach unserer Meinung von den hohen und höchsten Eisenbahnbeamten angesehen. Denn sie vor allem empfinden den Nachteil des verunglückten Versuchs, sie sehen ihn täglich vor Augen, indem die Einnahmen aus der Staatseisenbahnverwaltung beträchtlich leiden; und sie zögern denn auch gar nicht, ihre Sorgen und Beschwerden in angemessener Weise vor die Öffentlichkeit zu bringen. Die Eisenbahnoffiziösen sind es, aus deren genügend deutlichen Mitteilungen man mit bedauerndem Behagen oder auch mit behaglichem Bedauern entnehmen kann, wie die Stimmung bei ihren Auftraggebern beschaffen ist. Es ist doch keine Kleinigkeit, wenn die Verwaltung mitzuteilen verpflichtet ist, daß sich die Einnahmen aus dem Personenverkehr im August „sehr beträchtlich" verringert haben. Der natürliche Einnahme-Zuwachs bleibt im Durchschnitt hinter dem der ersten vier Monate des Etatsjahres (April, Mai, Juni, Juli) um die Kleinigkeit von beinahe 2½ Millionen Mark zurück. Kürzlich wurde als vorläufiges Ergebnis der Fahrkartensteuer im August ein Ertrag von 1 200 000 M. bekannt gegeben. Die Sache wäre zum Lachen, wenn sie nicht so traurig wäre, und da man diesen Zwiespalt nicht gut lösen kann, so entscheidet man sich wohl am besten dafür, von einer fiskalischen Tragikomödie zu sprechen, von einem ausgewachsenen politischen Schilda-Stückchen. Erst macht man eine Steuer, die rund 1 250 000 M. im ersten Monat einbringt, und dann besieht man sich den Nutzen und findet, daß er in Wahrheit ein hübscher Schaden ist! Das Reich zwar bekommt die 1 250 000 M., aber die preußisch-hessische Staatseisenbahngemeinschaft hat auf dem Altar des Vaterlandes dafür das Opfer von 2 500 000 M. Einbuße niederzulegen. Kann man es den Herren aus dem Verkehrsministerium verdenken, wenn sie darüber ein bißchen ungehalten sind? Man kann es nicht, und man hat jetzt wenigstens die Genugtuung, in den verantwortlichen Personen dieser Betriebsverwaltung Bundesgenossen gegen die Fahrkartensteuer gewonnen zu haben. Die Staatseisenbahnverwaltung ist sich auch zugestandenermaßen ganz klar darüber, daß es so gekommen, wie es vorhergesagt wurde. Nämlich, daß eine ungeheure Anzahl von Reisenden die Einführung der Fahrkartensteuer zum Anlaß genommen hat, in eine niedrigere Wagenklasse überzugehen. Was würde der Eisenbahnverwaltung ein Bestreiten dieser Tatsache auch nützen können! Die Ziffern, die man im Ministerium am besten kennt, sagen doch, welches der Sachverhalt ist. Wir sehen den Tag dämmern, an dem die unselige Fahrkartensteuer mit Glanz wieder begraben werden wird.

Die Wahlen in Norwegen.

a. Christiania, 18. September.

Es sind bis jetzt 106 Resultate von den 123 Storthingsitzen bekannt und sonach wäre es möglich, sich ein Bild von der Zusammensetzung des neuen norwegischen Parlamentes zu machen, wenn sich unter den Gewählten nicht eine große Anzahl völlig unbekannter Größen befände. In der Tat weiß man von etwa 50 Abgeordneten nicht recht, wie man sie in die politische Skala einordnen soll, da bei ihrer Wahl lokale Fragen den Ausschlag gaben. Indessen läßt sich doch von dem Gesamtergebnis sagen, daß es keiner der großen Parteien gelungen ist, sich eine genügende Mehrheit zu sichern, um eine absolute Herrschaft ausüben zu können und die kommende Session dürfte deshalb manche Überraschung bringen. Die Konservativen haben eine gewisse Anzahl Politiker wieder auf ihre Seite herübergezogen, die während der Unionskrise nach links abgeschwenkt waren, sich nun aber wieder in das rechte Lager begeben. Diese Gruppe hat den Namen Konzentrationspartei angenommen; sie verfügt über 41 Mitglieder. Die letzten Stichwahlen werden ihr wahrscheinlich noch 7 Mitglieder zuführen. Die linke oder liberal-demokratische Partei zählt bis jetzt 55 Mitglieder und darf damit rechnen, 9 Sitze in den Stichwahlen hinzu zu erobern, so daß sie im ganzen über 64 Stimmen verfügen würde gegenüber den 48 der Konservativen. Die Sozialisten schließlich haben 6 Sitze gewonnen und zählen jetzt 11 Abgeordnete. Für den Fall, daß Sozialisten und Konservative zusammen die Opposition bildeten, hätte also die Linke immer noch eine Majorität von 5 Stimmen. Andererseits muß man berücksichtigen, daß die Solidität des Blockes der Linken keineswegs über jeden Zweifel erhaben ist. Es bestehen ganz erhebliche Meinungsverschiedenheiten zwischen dem linken Flügel, der sozialistische Tendenzen hat, und dem rechten mit dem Präsidenten des Storthing, Berner, als Führer. Was aber am klarsten aus den Wahlen hervorgeht, ist der persönliche Mißerfolg des Herrn Michelson. Der Vater der Unionsauflösung rechnete mit einem glänzenden Siege seiner Partei. Das Programm, das er im Juni veröffentlichte, atmete ein unbedingtes Vertrauen zu der Wählerschaft. Er ist enttäuscht worden, denn die Opposition hat sich nicht nur in ihrer Stellung behauptet, sondern diese noch bedeutend zu stärken vermocht. Man schreibt dem Kabinettspräsidenten die Absicht zu, daß er sich zurückziehen und sein Portefeuille an Loevland, den Minister für auswärtige Angelegenheiten, abgeben will, dessen nüchterne demokratische Anschauung sehr populär ist. Loevland machte während der Krise keinen Hehl aus seinen republikanischen Neigungen, er schloß sich indes der Sache der konstitutionellen Monarchie an, als die Ereignisse den Prinzen Karl von Dänemark auf den Thron führten. Seine Volkstümlichkeit rührt aber gerade daher, weil man ihn noch im Herzen republikanisch gesinnt glaubt, während die mit der Errichtung einer eigenen Dynastie verbundenen Mehrausgaben ein feindseliges Gefühl gegen Michelson, den Regisseur des Staatsstreiches, aufkommen ließen.

Deutsches Reich.

* **Die geistliche Schulaufsicht.** In Anhalt hatte in der letzten Landtagssession Staatsminister v. Dallwitz auf eine Anfrage erklärt, daß den Geistlichen eine technische Aufsicht nicht zustehe. Das erregte natürlich den Unwillen vieler Geistlicher, so daß mehrere Pfarrergesellschaften in einer Eingabe an die Regierung eine authentische Interpretation der Erklärung des Ministers verlangten. Diese ist, wie erst jetzt bekannt wird, im Juli d. J. erfolgt. Es wird den Pfarrergesellschaften geantwortet, daß die geistliche Ortsschulaufsicht auf dem Lande auch technische Aufsicht „im Sinne einer Leitung und Überwachung der Unterrichtskunst und des Lehrverfahrens nicht ist und auch tatsächlich so sich nicht geltend gemacht hat." Die Regierung könne unter Berücksichtigung der hohen Entwickelung, welche die Methodik des Volksschulunterrichtes erfahren hat, die tatsächliche Beschränkung der Ortsschulinspektion in technischer Beziehung nur als zutreffend und angemessen erachten. Mit dieser Erklärung der Regierung ist die geistliche Schulaufsicht in Anhalt zwar formell bestätigt, aber doch eine starke Bresche in sie gelegt worden. Insbesondere wird das Anerkenntnis der „hohen Entwickelung der Methodik des Volksschulunterrichts" die Lehrer wohltuend berühren. Die Anhaltinische Geistlichkeit ist von diesem Bescheide erklärlicherweise sehr wenig erbaut. Sie hat auf der in voriger Woche abgehaltenen Pastoralkonferenz in Güsten lebhaft dagegen protestiert, daß ihnen nur die „Hau- und Bausachen" gebühren sollen, wie neulich in humorvoller Weise anscheinend ein Geistlicher in einem Anhaltinischen Blatte schrieb. Die Pastoralkonferenz hat infolgedessen eine Kommission eingesetzt, welche diese Angelegenheit durchfechten soll.

* **Daß die Fleischpreise in Deutschland** besonders hoch sind, geht wieder einmal mit aller Deutlichkeit aus einer Zusammenstellung der „Münchener Neuesten Nachrichten" hervor: Danach sind zurzeit die Fleischpreise in Petersburg folgende: Gewöhnliches Sudfleisch 16 Kopeken (eine Kopeke ist etwa zwei Pfennig), erstklassiges Sudfleisch 19 Kopeken, Ochsenfleisch feinster Qualität 28 Kopeken, Filet ohne Beiwage (also ohne Knochen und Fett) 40 Kopeken, Kalbfleisch 30 bis 35 Kopeken, Schweinefleisch 25 bis 28 Kopeken, Hammelfleisch 25 Kopeken. In England kostet heute Schweinefleisch 90 Pf., erstklassiger York-Schinken 2 M. 60 Pf., Kalbsschlegel 1 M. 40 Pf., bei ganzen Schlegeln 1 M., englisches Schaffleisch (Mutton) 90 Pf., gefrorene New-Zealand-Hammel 60 bis 65 Pf., Lammfleisch 1 M. (Schlegel), übrige Teile 70 Pf., gefrorenes Ochsenfleisch aus den Kolonien 1. Qualität 50 Pf., Lenden 1 M., englisches Ochsenfleisch 92 Pf. bis 1 M., Lenden 1 M. 50 Pf.

Ausland.

Italien.

In den Kreisen der Teilnehmer des Weltfriedenskongresses erregt laut „Voss. Ztg." ein Artikel des „Corriere della Sera" peinliches Aufsehen, da das angesehene Mailänder Blatt die Verhandlungen des Kongresses ins Lächerliche zu ziehen sucht und Karikaturen verschiedener Friedensfreunde in einem Augen-

---

Doktor der wertvollere war, den man wieder herbeiwünschen mußte. Mit dem Alter wird man bescheiden und gewöhnt sich die Werturteile ja überhaupt ab. Ich sage nur, daß mir der Weg zwischen den beiden Fräulein Doktor unendlich weiter dünkt als der von der Postkutsche zum Automobil. Ich glaube daher", schloß der alte Herr, in drollig bedeutungsvollem Ton, in den ein ganz leiser Ernst schlug, „die Historiker werden einst eine neue Epoche der Geschichte datieren von dem Augenblick, da Pompadour und Bombe zusammenkamen."

Die Bücher der Zukunft.

Nachdem die Tagebücher der verschiedenen „Verlorenen" so viel Glück beim Lesepublikum gefunden haben, die Memoiren des Hoteldiebs Manolescou einen solchen Erfolg erzielten, kündigt jetzt auch der französische Bankdefraudant, der seinerzeit mit der Chantense Galley die bekannte Seefahrt unternahm, von der er zum Schluß im Gefängnis landete, die Absicht an, ein Drama zu schreiben, das seine Erlebnisse verherrlichen soll. Ein Werk, das den ungefähr gleichzeitig erscheinenden Memoiren der Millionenschwindlerin Humbert starke Konkurrenz machen dürfte.

Nach all diesen Auspizien läßt sich ungefähr prophezeien, welcher Art die „Bücher der Saison" im nächsten Jahrzehnt sein werden. Großen Beifall werden die „Aufzeichnungen einer Engelmacherin" finden. Ihnen dürften mit gleichem Anklang „Die Beichte eines Mädchenhändlers" folgen. Diese wird abgelöst von den „Bekenntnissen eines sechsfachen Brandstifters". Sensation erregen darauf die „Enthüllungen eines Erbschleichers". Das nächste Jahr berauscht sich die Kulturmenschheit dann an den „Geheimnissen einer homosexuellen Ehe", um in den folgenden Jahren über „Die Selbstbeobachtungen eines dreifachen Raubmörders" zu dem epochalen Werk dieser Periode „Notschrei eines Blutschänders" zu gelangen. Wie sich die darauffolgende Literatur weiter gestaltet, das auszumalen ist unsere Phantasie heute noch nicht kultiviert genug.

Msgr. Merry del Val in der Villeggiatur.

Z. Rom, 19. September.

Als „bestgehaßten Mann Italiens" mußten wir den Kardinal Merry del Val gleich nach der Wahl des Pius bezeichnen, da einmal die Italiener ohnehin die stärksten Hasser sind, und unter ihnen die Virtuosen der Kunst wieder die Herren Kardinäle, die dem jungen Eindringling aus dem Pyrenäenlande schon damals „das Schwarze unter den Nägeln nicht gönnten", und seit dem ist die „Liebe nicht größer geworden"! Aber der „Benjamin" des Kollegiums, der „Mignon des Vatikans", hat ein „gutes Gemüt", er ist für den selber noch jugendlichen Pius über alle Anfeindungen erhaben, und in diesem Gefühle hat er gar nichts dagegen, wenn ein anderer eine Zeitlang seine Arbeit versieht. Die Sommerfrische, die er und sein Herr für diesen letzteren noch immer nicht durchzusetzen vermögen, die genießt er selbst! Und nicht muckerhaft, sondern in christlicher Fröhlichkeit. Von der Angst, die er und der Papst ausstehen sollen wegen Frankreich, Österreich, Portugal und Spanien, sehen die andern Badegäste von Castelgandolfo, wo er seine Vakanz verbringt, absolut nicht einen Schimmer. Und er erzählt, daß auch der Papst sich nicht graue Haare wachsen läßt, wenn sich alle Welt erregt.

Der Kardinal bewegt sich in dem noblen Badeort wie ein junger Edelmann, auch öffentlich, wenn er die päpstliche Villa verlassen hat. Sie ist eins der am malerischsten gelegenen Castelli Romani, und überhaupt ist Castelgandolfo der Aufenthalt der Besitzenden, wo man nur die Zeit totzuschlagen beabsichtigt. Jeder Zeitvertreib ist recht, und am meisten dem Kardinal!

Zweimal wöchentlich Fischer im See, auch ohne große Arbeit: Er kommt in der Morgenfrühe, nachdem die Fischer alles vorbereitet und die Netze ausgestellt haben, so daß er ohne Ermüdung „in die Fußtapfen des ersten römischen Bischofs, des Fischers Petrus, treten kann, und wenn der Kardinal auch nicht so viel fängt, daß die Netze platzen, so ist der Fang doch gut, und er lacht vergnügt, wenn die Karpfen und Barben in den verräterischen Maschen hüpfen. Selbstredend gönnt ihm so mancher Erzkatholik diese Erholung im Stile Petri nicht.

Ihm ist's gleich, er geht vom See in den Park seiner Villa zurück, und man kann ihn nach der Scheibe schießen sehen. Dann macht er eine Rundreise zu den Nachbarn, manchmal im Wagen, gewöhnlich aber „per pedes apostolorum", wieder nach dem Stil Sankt Peters, der heuer in Rom verpönt ist. Auch befleißigt sich „Seine Eminenz" nicht einer beschaulichen Einsamkeit auf seinen Spaziergängen, scheint auch das Brevier nicht dabei zu lesen, vielmehr geht er in lustiger Gesellschaft, und „sein Schwarm" sind die Seminaristen vom collegium Americanum, mit denen ein mutwilliges Umhertummeln mit allerhand Spielen möglich ist, wie er selbst sie vor nicht allzuviel Jahren geliebt und geübt hat, und er benutzt die Gelegenheit, mit ihnen sich auszutauschen. So hat er am letzten Donnerstag mit ihnen einen Ausflug auf den Monte Cave entriert, einen Berg von 1000 Meter Höhe über Meer, in großem Geleite, und die Gefährten hatten auch eine große Zahl von Eseln mitgebracht für die Besteigung des Gipfels, der mittelschwer zu erklimmen ist. Nun hatten sie vielleicht erwartet, daß die Eminenz reiten werde, aber Merry del Val hatte sich einen offenbar sehr gebrauchten Alpenstock mitgebracht und hinauf ging's! Zu Fuß, per pedes apostolorum schon wieder, und — an Atem fehlt es dem geistlichen Herrn nicht: Er sang und lachte beim Aufstieg und als man unterwegs eine Rast machte, da wurde „forsch pokuliert", bankettiert, und die „Fiaschi", die guten alten dickbäuchigen Geschöpfe, ließen ohne Ende ihr behagliches Gluckgluck ertönen; es war der berühmte Ambrawein von Castelli! Und nicht wenige wurden getrunken, es war eine große Gesellschaft. Und weiter ging's, der Kardinal war der „Maître de plaisir", er nahm am Spiel mit Animiertheit teil, und er sang nicht nur im Chor mit, sondern auch Soli, Klassisches, nicht Geistliches. Von der sauer-

blicke bringt, in dem die Pflicht der Gastfreundschaft wenigstens Stillschweigen gebieten sollte.

England.

Wie der „Times"-Korrespondent aus Simla meldet, ist nunmehr festgesetzt, daß der Emir von Afghanistan im Januar zum Besuch des Vizekönigs in Kalkutta eintrifft; der Korrespondent hebt nach den „M. N. N." hervor, daß der Emir bereitwilligst allen Wünschen des Vizekönigs entgegenkam. Da der Emir seit seiner Thronbesteigung im Jahre 1901 alle englischen Einladungen und Avancen hartnäckig zurückwies, so ist seine indische Reise ein großer Erfolg für die englische Politik und ein harter Schlag für Rußland.

Niederlande.

„Ons Wilhelmintje" geht nach Dresden, und alle Welt freut sich, und nie sind so viele Gebete in unserem freisinnigen Holland mit auf das Geleite gegeben, wie jetzt, und die Stimmung ist so hoffnungsreich wie nie. Und das hat man benutzt, um der „schönen" jungen Landesherrin noch einen „schönen" Abschied zu veranstalten gelegentlich der öffentlichen Eröffnungs-Zeremonie, die für die „General-Staate" am heutigen 19. stattfindet. 15 000 Menschen hatten sich schon früh 7 Uhr im Haag-Wege, wo das Parlamentshaus steht, aufgestellt, die ganze Garnison war auf den Beinen, noch verstärkt durch Linie vom 7. Regiment, und alles wartete auf die Landesherrin, die um 9 Uhr durch schallende „Hoeraahs" angekündigt wurde. Sie trug ein reiches Gewand von Creme-Satin mit Orange-Creme garniert und mit Spitze übersäet. Der Großkordon des „Neerlanschen Leuwen" hob sich von der Brust; der Prinzgemahl saß neben ihr, auch er wiederhergestellt von seiner Indisposition. Die reichvergoldete Staatskutsche wurde mit ununterbrochenen Zurufen begleitet, der Enthusiasmus wuchs bis zum „Binnenhove", wo man in den Ridder-Saal eintrat und wo die Mynheers van de Staaten warteten. Diplomaten und Hofwürdenträger waren aufmarschiert, und nun verlas die Königin mit kräftiger Mannesstimme die Thronrede, über die wir noch berichten werden. Nach Beendigung derselben erfolgten die üblichen drei „Hoeraahs", die sich draußen unter den Spaliergästen fortpflanzten, auch dem Prinzen Heinrich wurden ungewohnte Ovationen gebracht, und unter frenetischem Hoeraah- und Vivatrufen ging die Fahrt wieder heim, jeder Laut ein aufrichtiger Wunsch für das Gedeihen der Landesmutter.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 23. September.

Die Woche

Vorn Marmor und elektrisch Licht,
Und hinten — laßt mich davon schweigen!

Am Stammtisch der „Soliden" im „Blinden Krokodil" herrschte heute eine gedrückte Stimmung. Bisher war der Samstag regelmäßig durch eine Portion echter Frankfurter mit Sauerkohl in Weinbeeren ausgezeichnet worden; heute rührte kein Mensch die Speisenkarte an. Die „Enthüllungen" auswärtiger Blätter und hiesiger Metzgergehülfen über dies und jenes waren dem Stammtisch in die Beine gefahren; ihm war alles Wurst, selbst die Wurst! Oder vielmehr umgekehrt: gerade die Wurst war ihm heute nicht Wurst. Sie war ihm über Nacht ein Problem geworden. Man hatte plötzlich den Sinn eines alten Witzwortes begriffen, nach welchem die Wurstpelle dazu da ist, den Wurstinhalt vor kritischen Augen wohltätig zu verbergen, sozusagen also eine geheime Mission zu erfüllen. Vor allem Geheimnisvollen hat aber der aufrichtige deutsche Mann einen abscheulichen Respekt. Daher das Schweigen am „Blinden Krokodil"-Stammtisch. Es war nicht oberflächlicher Art, wie es dann und wann auftauchte, wenn zum Beispiel Rentner Potius beim Stammtischkat seine Tischbrüder mit einem gewalttätigen Grand mit Vieren und allen sonstigen Schikanen umriß, oder wenn Obersekretär Schnitzler sein Gegenüber, den behäbig fundierten Weinhändler Taufnicht, mit einem ernsthaft gezielten Vortrag über bequemste Streckmethoden stichelte. Das Schweigen saß tiefer und war, ein seltenes Vorkommnis am Stammtisch der „Soliden", mit intensivem Nachdenken verbunden. Schneller wie jeder andere hatte Rentner Potius praktische Konsequenzen gezogen; neben ihm lag breitspurig herausfordernd ein dünnes Buch „die vegetarische Küche", für seine Frau bestimmt. Potius, früher ein fleißiger Freund der Rebe, diente seit dem Sartoriusskandal mit erstaunlicher Energie dem Gambrinus. „Im Bier liegt Wahrheit!" „Dem Brän kann man ins Gewissen schauen!" Solchergestalt äußerte sich seine Trinkerphilosophie. Seitdem nun in großen Zeitungsinseraten Metzger und Metzgergehülfen mit arg geschmeichelten Berufsgeheimnissen einander attackierten, war es auch mit Potius' kulinarischem Seelenfrieden aus. Er rührte keine Faser Fleisch mehr an, von Wurst ganz zu schweigen, und übertrug seine Unlust auf die übrigen Carnivoren, zu deutsch Fleischfresser, seines Stammtisches. Die Tatsachen waren aber auch zu hart, und dunkle Gerüchte verstärkten sie noch. „Chicago in Wiesbaden?" Das war ja unerhört. Endlich war jeder mit sich fertig; das Schweigen löste sich. Und Rentner Potius schlug auf den Tisch, daß die Spatenkrüge wackelten: „Das ist uns ganz recht, weil es unsere eigene Schuld ist. Warum kümmern wir uns nicht, wie und wo unsere Eßwaren bereitet werden? Faule Kerle sind wir, und hinterher schimpfen wir. Vorn setzen sie Marmortafeln, Bronzelampen und elektrisch Licht ins Schaufenster, und hinten ist eine wahre Dreckwirtschaft. Der Henker soll das holen!" Und Obersekretär Schnitzler schlug auf den Tisch: „Haben wir nicht eine Nahrungsmittelpolizei? Haben wir nicht eine Gewerbepolizei? Wird nicht jeder Gewerbler gleich von der heiligen Polizeigewalt am Schlafittchen gefaßt, wenn er mal das Schaufenster am Sonntag ein bissel zu knapp verhängt, oder wenn er die Ladentür fünf Minuten zu spät schließt, oder wenn der Hausbesitzer mal sein Trottoir nicht ganz sauber fegt? Wo unsere Polizei so fix ist, da ist doch wohl anzunehmen, daß sie auch, wie ihre verdammte Pflicht und Schuldigkeit ist, in die düsteren Keller und Gelasse hineinguckt, aber mit Polizeiauge, das Notizbuch in der einen und das Amtsgewissen in der anderen Hand, und uns Bürger schützt, wo ein Selbstschutz nicht möglich ist. Oder ist es nicht so? He?" Die anderen sahen den Redner halbverlegen an. Gegen die hl. Polizei wollte keiner etwas verlauten lassen; es konnte ja „jemand" im Lokal sein, der es eilig hat mit einer kleinen Meldung nach dem fünfstöckigen Amtshaus in der Friedrichstraße. Darum faßten sie den erregten Schnitzler beruhigend am Arm und sagten: „Hau lieber noch mal auf den Tisch, daß die Beine knaxen, aber laß die Polizei in hochwohllöblichem Frieden!" Da schwieg er. Und Weinhändler Taufnicht schlug auf den Tisch: „Regt euch doch nicht auf. Ist's anderwärts anders? Wißt ihr, wie euer Brot gebacken wird? Ich hab schon genug, wenn die Bäckerjungen frühmorgens die Brötchendüte auf den Treppen herumschmeißen, daß es ein Ekel ist. Wer das kann, dem ist noch mehr zuzutrauen." Und Versicherungsinspektor Janus schlug auf den Tisch: „Sie haben recht. Sehen Sie bloß zu, wie mitten im Straßenstaub und Straßendreck unsere Milchhändler mit der Milch herumpantschen, immer aus einem Gefäß ins andere. Und wie die Milchkannen in den Haustoren herumstehen, eine Freude für die Hunde, die nicht glatt daran vorübergehen können. Es ist, mit Respekt zu sagen, eine Schw . . . . . .!" Und Bürstenmacher Schäfer schlug auf den Tisch: „Das mit den Hunden. Wir kaufen in keinem Geschäft, wo die Kisten und Körbe mit Obst und Gemüse in die Ladentür oder davor gestellt sind, daß jeder Hund daran kann. Ich könnte Ihnen manches erzählen, aber ich will Ihnen nicht das bißchen Leben ganz verekeln, wo schon die Teuerung das Ihre dazu tut." Und Redakteur Groller schlug nicht auf den Tisch, sondern lächelte in seiner bekannten Art und sagte nur: „So ziehen Sie doch die Konsequenzen, wie Freund Potius. Aber hier machen Sie Krakeel, und wenn sie's beschlafen haben, bleibt alles beim alten. Ich wenigstens werde meine berufliche Konsequenz ziehen und einen gründlichen Artikel zu der Frage schreiben. Man wird mich ja wieder mit schlechten Äpfeln werfen und einen Feind des staatserhaltenden Mittelstandes schimpfen; aber lieber das, als „Ungewisses" essen! Guten Abend, meine Herren!" Und der Stammtisch hüllte sich abermals in Schweigen. Aber an das Wurstabendbrot dachte niemand . . . . . .

A. M.

Bahnhofs-Neubau.

Wer vor zwei Wochen etwa seine Schritte nach dem neuen Bahnhof lenkte, der fand die ganze Umgebung des Empfangsgebäudes, insbesondere den Vorplatz aufgewühlt, ein Chaos von Gruben und Erdhaufen, und wenn er heute dorthin kommt, wird er erstaunt sein über das, was in der Zwischenzeit geleistet worden ist. Er findet nicht nur Asphalt-Trottoirs, sondern auch bereits gärtnerische Anlagen. In der oberen, nach der Adolfsallee belegenen Hälfte des Platzes sind die Arbeiten am weitesten vorgeschritten, hier macht die nähere Umgebung des Gebäudes einen fast fertigen Eindruck. Von dem breiten Asphalt-Trottoir, das sich dicht an das Gebäude anschließt, erstrecken sich zwei mit Spalier eingefriedigte Rasenplätze mit Pflanzengruppen weit in den Platz hinein. Die Größenverhältnisse des letzteren und dessen Einteilung lassen sich noch nicht genau erkennen, namentlich nicht nach der unteren Hälfte, der zukünftigen Kaiserstraße hin, und es ist zu erwarten, daß hier, da wo jetzt noch die Geleise liegen, viel Raum gewonnen wird, sonst wäre man versucht, diese Gartenanlagen als zu groß und die für den zu erwartenden großen Verkehr bestimmenden Fahrbahnen und Fußgängersteige als zu klein bemessen zu bezeichnen. Der ganze Bahnhofsvorplatz ist in das Niveau der Nikolasstraße gelegt worden, was nach dem Salzbachtale hin eine starke Aufschüttung erforderlich machte. Da gelegentlich des Kanalbaues auch auf der Innenseite das Terrain aufgefüllt wurde, so fahren hier die Züge wie durch eine Schlucht, denn an dieser Stelle beträgt die Erhöhung mehr als 3 Meter. Es wird überall, innen und außen, mit aller Macht an der Fertigstellung des großen Werkes gearbeitet, damit es zu dem bestimmten Termin, 15. November, seinem Zwecke übergeben werden kann. Wenn auch dann noch manches zu machen sein dürfte, so werden doch die dem speziellen Verkehr des Publikums dienenden Räume fertig sein. Der Wartesaal 1. und 2. Klasse, der im Mittelbau hinter der Säulenhalle belegen ist, ist heute schon fertig. Er ist in Weiß und Gold gehalten und macht mit der dunklen Bandvertäfelung und der sonstigen reichen Ausstattung in Marmor, sowie den eleganten Beleuchtungskörpern aus Messingbronze, vier großen Lüstern mit Bogenlampen und zahlreichen Wandarmen mit Glühlampen, den diskreten Glasmalereien in den Fenstern einen sehr vornehmen Eindruck. Besonders wirkungsvoll gestaltet sich die Abtrennung des Speisesaales durch eine Balustrade von Marmorsäulen mit hellfarbigem Marmorsockel. Der große Wartesaal 3. und 4. Klasse ist fertig bis auf die Holzvertäfelung der Wände; er präsentiert sich als ein hoher mächtiger Raum, der auf drei Seiten große Fenster hat und daher viel heller ist als der andere Wartesaal. Soweit dies äußerlich erkennbar ist — der Bau ist immer noch für jeden streng verschlossen, der nicht darin beschäftigt ist — wird gegenwärtig hauptsächlich an der Fertigstellung der Nebengebäude gearbeitet; auf der rechten Seite die Bahnpost, sowie die ausgedehnten Klosett- und Toiletten-Räume — solche befinden sich auch, vom Querperron aus zugänglich, in der Mitte des Gebäudes — auf der entgegengesetzten Seite der Fürstenpavillon, die Bahnpolizei und die Bahndienträume, sowie die Schalter- und Gepäckhalle, welch letztere hinter dem rechts vom Turm belegenen Haupteingang sich befindet. Der Hauptausgang liegt nach Osten. Auf diesen, auch in architektonischer Hinsicht bevorzugten und durch den hohen massigen

---

töpfischen Politik hatte er sich sichtlich völlig losgemacht, er dachte nicht mit einem Gedanken an Frankreich, er sang: Gaudeamus! Und auf dem Rückwege improvisierte er unter einer Eichengruppe noch einen Tee, wobei neue Lieder, neuer Scherz und Spiel getrieben wurde, und dann ging's bergab, der Kardinal mit elertem Schritt voran, nichts von dem Purpur und dem Kardinalshut haftete ihm an. Leider muß der Papst, der sich auch nach Castelgandolfo sehnt, daheim sitzen — er ist aber auch fröhlich.

Aber — — einer ärgert sich grimmig! Und das ist der Kardinal Agliardi, in dessen Sprengel der Ort Castelgandolfo liegt, er ist Erzbischof von Albano, und er hält auf „Ernst und Würde" in seiner Diözese! Und — so oft er nach Rom hineinkommt — den „Spaniarden" sucht er nie auf! Und als man ihn eines Tages auf den unbekümmerten Sinn des Kardinal-Staatssekretärs aufmerksam machte, da sagte er: „Hmm — è un ragazzo!" Ein Ragazzo ist aber ein „Junge von einer gewissen Färbung"!

Das sagt alles! Aber es ist in der Tat nur mit Freuden zu begrüßen, daß Pius solch einen weltgewandten Mann an seiner Seite hat, und wenn die Kamarilla ihn mit aller Gewalt beseitigen will, dann tut man gut, sich eines Pärleins italienisches Sprichwörter zu erinnern: „E non ancor sera a Prato", und „Al levar delle tende si vedrà", — „Noch ist's nicht Abend im Prato" und „Beim Abbruch der Zelte wird man's sehen, das Ende wird erst die nötige Klarheit schaffen!"

Vom Stuttgarter Naturforscherkongreß.

In der Abteilung für Physik berichtete Professor Raoul Pictet-Berlin über seine Theorie der

Verflüssigung der Luft.

Schon Siemens nahm 1854 ein Patent auf ein Verfahren zur Verflüssigung der Luft. Er blieb 30 Jahre ohne Nachfolger. Kamerlingh-Onnes erhielt zum ersten Male 1891 in Leyden flüssige Luft in etwas größerem Maßstabe, nämlich 6,8 Liter stündlich mit 8,10 HP. In den Jahren 1895 und 1896 wurde die Welt überrascht durch die Ankündigung einer ganz neuen Methode durch v. Linde. Die auf 200 bis 250 Atmosphären komprimierte Luft sollte bei ihrer Entspannung auf eine Atmosphäre ohne jede Leistung von Arbeit nur auf Kosten der sogenannten inneren Arbeit sich erheblich abkühlen. Die abgekühlte Luft in einem Temperaturaustausche weiterer komprimierter Luft entgegengeführt, kühlte diese erheblich ab, so daß man bei der Einspannung sehr bald zur Verflüssigung kam. Linde verbesserte die Maschine, indem er die komprimierte Luft sich nur auf etwa 20 Atmosphären entspannen ließ, wodurch die Temperaturerniedrigung nur wenig, die Arbeit der Professoren bedeutend verringert wurde. Mit den Lindeschen Maschinen erhielt man 300 bis 400 Gramm flüssige Luft stündlich per Pferdestärke. Die von Linde gegebene Theorie seiner Maschinen hat neun Jahre lang eine fast unbestrittene Geltung in der wissenschaftlichen Welt gehabt. Pictet ist gegen diese Theorie mehrfach aufgetreten. Er behauptet, daß von innerer Arbeit bei der Entspannung der Luft keine Rede sein könne, sondern daß die Abkühlung sich lediglich durch die Leistung äußerer Arbeit erkläre. In seiner Anlage in Wilmersdorf bei Berlin und auf der Mailänder Ausstellung laufen neue, von ihm angegebene und ihm patentierte Luftverflüssigungsmotoren, die ebenfalls mit Entspannung der Luft arbeiten, und zahlenmäßig lasse sich hier nachweisen, daß die sogenannte innere Arbeit bei der Abkühlung der Luft zufolge Ausdehnung keine Rolle spiele.

Das X-Bein.

Der Direktor des chirurgisch-orthopädischen Instituts in Wiesbaden Dr. Paul Guradze hielt einen Demonstrationsvortrag über das genuvalgum (X-Bein). Er stellte an der Hand von photographischen Aufnahmen eine große Anzahl von ihm behandelter Kranker vor. Die Behandlung war zum Teil mit Einlagen, Schienen und Schienenhülsen-Apparaten, zum Teil mit redressierenden Gipsverbänden und Knochendurchmeißelungen (Osteotomien) ausgeführt. Besondere Erwähnung verdiente ein 10jähriges Mädchen, welches bei einer Größe von 112 Zentimeter bei Kniesschluß einen Fersenabstand von 32 Zentimeter aufwies (d. i. fast ein Drittel dieser Größe) und in gewöhnlicher Stellung mit zu einer 8 verschränkten Beinen stand. Die Verbiegung der Oberschenkel und Knie war so groß, daß das Kind mit Leichtigkeit die Füße senkrecht nach hinten und von da aus noch horizontal nach innen drehen konnte. Es wurde in einer Sitzung die doppelseitige Osteotomie (Durchmeißelung) der Oberschenkel ausgeführt. Das in zwei Monaten erreichte Resultat war, daß die Füße nur noch in völlig normalen Grenzen nach auswärts gestellt wurden. Das Kind war durch die Operation um 9½ Zentimeter größer geworden.

Professor L. Rosenfeld-Nürnberg sprach über „Krüppelfürsorge".

Zu den Grenzgebieten seiner Wissenschaft, auf welchen für den orthopädischen Chirurgen noch viel zu leisten ist, gehört die Fürsorge für die körperlich Verkrüppelten. Die Zahl der Krüppel ist sehr groß; auf Grund einiger Teilzählungen darf man sie in Deutschland auf mindestens 300 000 schätzen. Zwei Drittel aller Krüppel leben in kümmerlichen und ganz ärmlichen Verhältnissen, die Mehrzahl der Unbemittelten ermangelt der nötigen ärztlichen, d. h. orthopädisch-chirurgischen Hülfe, etwa der zehnte Teil muß ohne jeglichen Schulunterricht aufwachsen. Im ganzen ist für die Verkrüppelten bis heute noch relativ recht wenig geschehen. Es gibt allerdings Anstalten, in welchen Krüppelkinder Unterkunft und Erziehung finden können. Solche Institute bestehen zur Zeit in Deutschland 33; ein einziges davon (München) ist staatlich; die anderen sind in den Händen privater Wohltätigkeit und Gründungen geistlicher Körperschaften. Die bestehenden „Krüppelheime" leisten zum Teil ganz Vorzügliches, können aber mit ihren insgesamt 2600 Plätzen nicht einmal den 50. Teil des vorhandenen Bedürfnisses decken. Die Krüppelanstalten der Zukunft

Uhrturm besonders ausgezeichneten Gebäudeteil, mündet die vornehme Kaiserstraße. Um auch ihrerseits das schöne Bild, welches der Bahnhof darbietet, zu heben und zu beleben, hat die Stadt sich entschlossen, die Kaiserstraße hier auf 54 Meter zu verbreitern und mit gärtnerischen Anlagen zu versehen. Der Turm, der in die Achse der Kaiserstraße fällt, ist fast ganz von dem Baugerüst freigelegt und leuchtet mit seiner Vergoldung bis in die Rhein- und Wilhelmstraße hinein. Es ist lobenswert, daß sich die Eisenbahnverwaltung bemüht hat, in allem, in der Gestaltung und Ausstattung des Baues wie des Vorplatzes, dem Charakter unserer Stadt als vornehmer Kur- und Gartenstadt Rechnung zu tragen. An dem oberen Flügel liegt ein zweiter Zugang, da hier besondere Fahrkartenschalter für die am weitesten rechts belegenen Linien, nach Langenschwalbach und Niedernhausen, errichtet werden. Die letztere Linie mußte hierher verlegt werden, weil sie im Bogen über die anderen Geleise hinweggeführt wird. Die Tür wird wohl auch dem Ausgang nach der westlichen Stadt dienen. Die Bahnsteighalle, die bekanntlich bedeutend vergrößert wurde und nun rund 180 Meter lang ist, geht ebenfalls der Vollendung entgegen; sie wird auch, was anfangs nicht vorgesehen war, mit einer sog. Schürze versehen, einem Glasabschluß nach der offenen Seite hin, der dazu dient, den Luftzug zu verhüten oder doch zu vermindern. Die fünf Bahnsteige mit je zwei, zusammen zehn Geleisen sind von fünf Bogen überwölbt, die zum großen Teil mit Holz verschalt und mit verglasten Laternen versehen sind. Außerdem erhält die Halle durch große Seitenfenster genügend Licht. So strebt alles mit Energie und Fleiß einem guten Ende zu. Nur der Bau der Straßenbahn ist ins Stocken geraten; für größere Strecken in der vorderen und hinteren Nikolasstraße, den ganzen Bahnhofs-Vorplatz und den Ring fehlen die Schienen und sie können auch wegen Überbürdung des Osnabrücker Werkes, bei dem sie bestellt sind, in der nächsten Zeit nicht geliefert werden, so daß der neue Bahnhof fertig sein, die Elektrische voraussichtlich aber nicht vor Februar dahin fahren wird. Die Schienen hätten eben früher bestellt werden müssen. Ähnlich steht es mit den drei großen dekorativen Lichtmasten für den Bahnhofs-Vorplatz; diese werden auch noch einige Zeit durch Holzmasten ersetzt werden müssen. Dies kann aber alles nichts daran ändern, daß der neue Bahnhof am 15. November eröffnet wird; die Eisenbahn selbst ist dazu durch den Winterfahrplan, in dem die Station Wiesbaden nur noch als Hauptbahnhof Wiesbaden figuriert, gezwungen. — Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß der Rheinbahnhof nicht am 1. Oktober geschlossen wird, sondern für den Betrieb der Schwalbacher Bahn und nur für diesen, bis zur Inbetriebnahme des Hauptbahnhofes geöffnet bleibt. So lange bleibt auch der Ludwigsbahnhof im Betrieb. o.

— **Die letzten fürstlichen Ritter des Eisernen Kreuzes.** Der Tod des Prinzen Albrecht von Preußen erinnert daran, wie von Jahr zu Jahr die Zahl der deutschen Fürsten aus regierendem Hause abnimmt, die während des Krieges gegen Frankreich, der Deutschland die Einheit brachte, im Felde standen und sich das Eiserne Kreuz erwarben. Die preußische Königsfamilie zählt seit dem Heimgange des Prinzen keinen einzigen Ritter mehr, und es gibt jetzt, seit Prinz Albrecht gestorben ist, nur noch einen einzigen Ritter des Eisernen Kreuzes von der 1. Klasse; das ist der Prinz Leopold von Bayern, Generalfeldmarschall und Armeeinspekteur, der sich die seltene Auszeichnung als junger Batteriechef für sein tapferes Verhalten im Gefecht bei Villepion holte. Von den deutschen Bundesfürsten tragen noch neun das Eiserne Kreuz der 2. Klasse: König Wilhelm II. von Württemberg, der Prinzregent Luitpold von Bayern, die Großherzöge Friedrich von Baden, Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz und Friedrich August von Oldenburg, die Herzöge Georg von Sachsen-Meiningen und Ernst von Sachsen-Altenburg, sowie die Fürsten Georg zu Schaumburg-Lippe und Günther zu Schwarzburg-Rudolstadt. Außerdem besitzen der Prinz Arnulf von Bayern, der Herzog Paul von Mecklenburg-Schwerin, der Prinz Leopold zur Lippe und der Prinz Heinrich XVIII., Reuß jüngerer Linie, das Eiserne Kreuz 2. Klasse am schwarz-weißen Bande. Zwei deutsche Prinzen, Karl von Baden und Moritz von Sachsen-Altenburg, erhielten es am weiß-schwarzen Bande der Nicht-Kombattanten, zum Lohn ihrer Verdienste um die Pflege der Verwundeten. Es gibt somit unter den Mitgliedern der deutschen Herrscherhäuser im ganzen nur noch sechzehn Ritter des Eisernen Kreuzes, einen der 1. und fünfzehn der 2. Klasse, Zahlen, die sehr gering erscheinen im Vergleich zu der all der Fürsten, die das Ehrenzeichen während des Krieges errangen. Die meisten von ihnen deckt eben längst der Rasen.

— **Neue Fernsprechbestimmungen.** Für den Betrieb bei den Fernsprechämtern sind von der obersten Postbehörde einige neue Bestimmungen von allgemeinem Interesse erlassen worden. Auf den Verkehr mit Fernsprechanschlüssen, die auf Wunsch der betreffenden Teilnehmer nicht in das Teilnehmerverzeichnis aufgenommen worden sind, wird künftig der allgemeine Grundsatz angewandt, daß Verbindungen nur ausgeführt werden, wenn die Anmeldungen unter Angabe der Nummer des verlangten Anschlusses erfolgen. Auskunft über die Nummern darf von den Fernsprechbeamtinnen nicht erteilt werden ohne Unterschied, ob die Teilnehmer die Auskunft über ihre Anschlußnummer als zulässig bezeichnet haben oder nicht. — Die Fernsprechvermittelungsämter dürfen fortan den Dienst zu den vorgeschriebenen Zeiten erst schließen, wenn alle bei ihnen angemeldeten oder von außerhalb angekündigten Gesprächsverbindungen abgewickelt sind. Ist anzunehmen, daß eine Geschäftsverbindung erst nach Dienstschluß der Bestimmungsanstalt oder von Zwischenanstalten zur Ausführung kommen wird, so sind diese Anstalten von der vorliegenden Anmeldung rechtzeitig in Kenntnis zu setzen. Ferner sind die Amtsvorsteher angewiesen worden, rechtzeitig Vorkehrungen zu treffen, daß bei zeitweise auftretenden Störungen und Schwierigkeiten keine Verzögerungen bei der Herstellung der Gesprächsverbindungen entstehen können. Beim Auftreten von Gewittern wird in Ortsfernsprechnetzen mit durchgehends unterirdischer Führung der Anschlußleitungen künftig der Betrieb nicht eingestellt. In Netzen mit oberirdischer Leitungsführung hat dagegen der Dienst zu ruhen, wenn und so lange im Gebiete des Ortsfernsprechnetzes selbst sich schwerere Gewitter entladen. Über die Einstellung und Wiederaufnahme des Betriebes hat in jedem einzelnen Falle der Amtsvorsteher zu entscheiden. Um die Beamtinnen vor dem Einfluß der atmosphärischen Elektrizität mehr zu schützen, ist bestimmt worden, daß sie beim Herannahen von Gewittern den Kopffernhörer abzunehmen und ihn zum Abfragen mit der Hand ans Ohr zu halten haben. — In Zukunft ist es gestattet, daß in Privat-Nebenstellenanlagen bei den von der Reichs-Telegraphenverwaltung ausgeführten Nebenstellen neben dem reichseigenen Fernsprechgehäuse noch ein Privatapparat aufgestellt und in gleicher Weise wie bei den Hauptstellen auf Kosten des Teilnehmers mittels Umschalters an die Nebenstellenleitung angeschlossen wird. Von solchen Stellen aus darf unter Benutzung des Privatapparates nicht bloß mit den übrigen Nebenstellen, sondern auch mit den etwaigen Privatstellen (Hausapparaten) über die reichseigene Nebenstellenleitung gesprochen werden. Privatnebenstellen, die so geschaltet sind, daß sie ohne Zuhülfenahme eines Klappenschrankes wahlweise mit dem einer oder dem anderen Hauptanschluß desselben Amtes verbunden werden können, unterliegen der einfachen Gebühr, wenn bei jeder Nebenstelle immer nur ein Sprechapparat an einen Hauptanschluß angeschaltet werden kann.

— **Die Riviera-Expreßzüge,** die in jedem Winter zwischen Berlin und Lyon-Marseille-Ventimiglia über Frankfurt a. M.-Straßburg-Belfort verkehren und in, bezw. bis Frankfurt mit dem Expreßzug von Amsterdam-Haag und zurück vereinigt werden, sollen heuer erstmals am 1. Januar 1907 ab Berlin und ab Ventimiglia gefahren werden, ebenso ab Amsterdam-Haag und umgekehrt. Zwischen Berlin und Ventimiglia werden diese Expreßzüge bis Ende April täglich, zwischen Haag-Amsterdam und Frankfurt wöchentlich zweimal verkehren. Möglicherweise wird die Verkehrsdauer der beiden Expreßzüge Berlin-Ventimiglia bis Mitte Mai ausgedehnt. Hierüber wird auf der Dresdener Fahrplankonferenz im Dezember d. J. Entscheidung getroffen. In Berlin wird der Expreßzug um 3 Uhr 10 Min. nachm., im Haag um 1 Uhr 20 Min., in Amsterdam um 1 Uhr 55 Min. nachm. abgehen und um 11 Uhr 25 Min., bezw. 11 Uhr 14 Min. abends in Frankfurt eintreffen; von hier wird die Abfahrt nach der Riviera um 11 Uhr 40 Min. abends erfolgen, die Ankunft in Lyon um 11 Uhr 26 Min. vorm., in Marseille um 4 Uhr 22 Min. nachm., in Cannes um 7 Uhr 29 Min. abends, in Ventimiglia um 9 Uhr 30 Min. abends. Von Ventimiglia erfolgt die Abfahrt um 8 Uhr 45 Min. vorm., von Nizza um 10 Uhr 20 Min., Cannes 10 Uhr 57 Min., Marseille 2 Uhr 2 Min., Lyon 7 Uhr 14 Min. abends, Ankunft in Frankfurt 7 Uhr 58 Min. vorm., Abfahrt nach Berlin um 8 Uhr 30 Min., nach Haag um 8 Uhr 15 Min., Ankunft in Berlin um 4 Uhr 30 Min. nachm. Für den Dezember 1906 sollen diese Expreßzüge dreimal in der Woche, am Montag, Donnerstag und Samstag nur zwischen Frankfurt und Ventimiglia verkehren, zurück jeden Dienstag, Freitag und Sonntag.

— **Gewerbescheine.** Diejenigen Personen, welche im Jahre 1907 ein Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen, haben den hierzu erforderlichen Wandergewerbeschein baldigst, längstens aber im Laufe des Monats Oktober bei der Polizeibehörde zu beantragen, da sonst auf die Ausfertigung bis 1. Januar 1907 nicht mit Sicherheit gerechnet werden kann.

— **Fischverkauf am Sonntag und Feiertag.** Ein Fischhändler zu Homburg hatte am zweiten Pfingstfeiertag von 11 Uhr vormittags Fische austragen lassen, wofür er einen Strafzettel über 3 M. erhielt. Das Schöffengericht hielt jedoch einen Verstoß gegen die Gewerbeordnung nicht für vorliegend und erkannte auf Freisprechung. Nach Ansicht des Schöffengerichts waren dem Händler die Schutzbestimmungen des § 105c der Gewerbeordnung zuzubilligen, wonach Arbeiten, die zur Verhütung des Verderbens von Rohstoffen erforderlich sind, nicht an die Bestimmungen der Sonntagsruhe gebunden sind. Der Staatsanwalt legte Berufung ein, die Strafkammer erkannte indessen ebenfalls auf Freisprechung. Sie nahm an, daß die Handlung des Angeklagten zur Verhütung des Verderbens oder zur Verhütung der Verschlechterung der Ware unbedingt erforderlich war. Im Sinne der Gewerbeordnung könne es nicht liegen, daß Fische an Sonntagen verderben. Die Schutzvorschrift von § 105c sei aus öffentlichem Interesse erlassen; sie solle verhindern, daß Nahrungsmittel in verdorbenem Zustand abgeliefert werden. Die Kosten der Verteidigung wurden auf die Staatskasse übernommen.

— **Esperanto.** Der in Genf abgehaltene und von zirka 2000 Personen aus allen Weltgegenden besuchte zweite Esperantisten-Kongreß verlief in der schönsten Weise und hat damit wieder den Beweis von der Durchführbarkeit der Weltsprachen-Idee erbracht. Man kann es deshalb begreiflich finden, daß die Esperantisten nach solchen Erfolgen um so freudiger an die Arbeit gehen, ihre Ideale in das Volk zu tragen. Auch unsere hiesige Gruppe setzt mit frischen Kräften ein. Sie gedenkt am kommenden Mittwoch (26. d. M.) in der Aula der höheren Mädchenschule ihren ersten öffentlichen Vortragsabend zu veranstalten. Das jedenfalls zeitgemäße Thema lautet: „Moderne Verkehrsmittel".

— **Oberkriegsgericht.** Ein Gefreiter von der 12. Kompagnie des 80. Regiments, der als Hülfsschreiber zum Generalkommando kommandiert war, hat am 1. September einen Brief, der eine Meldung über ihn wegen Ausbleibens über den Zapfenstreich enthielt, vom Tische der Registratur auf dem Generalkommando verschwinden lassen. Das Kriegsgericht hielt in seiner Sitzung vom 1. August nicht für erwiesen, daß der Gefreite der Täter sei und sprach ihn frei. Das Oberkriegsgericht, bei dem

---

müssen der Fürsorge in vier Punkten gerecht werden: 1. Als Heilanstalt, durch Gewährung orthopädisch-chirurgischer Behandlung. 2. Als Erziehungs-Institut durch Leistung eines der Normschule entsprechenden Unterrichts. 3. Als gewerbliche Fortbildungsschule durch Ausbildung in einem den Fähigkeiten des einzelnen Krüppels entsprechenden Berufe. 4. Als Versorgungsheim für Unheilbare und solche, welche nicht zu wirtschaftlicher Selbständigkeit gebracht werden können.

Aus Kunst und Leben.

* **Über englische Schauspielerreklame** spottet der Londoner Mitarbeiter eines englischen Blattes: „In einigen Jahrhunderten", schreibt er, „werden die Ur-Urenkel der Engländer von heute, wenn sie die illustrierten und anderen Blätter unserer Zeit durchfliegen werden, sicherlich zu dem Schlusse gelangen, daß, wenn auch nicht alle Engländer Schauspieler waren, die Schauspieler doch im 20. Jahrhundert als die wichtigsten und bedeutendsten Geschöpfe des Vereinigten Königreiches, betrachtet wurden. Wenn eine Schauspielerin sich verheiratet, widmen die Blätter diesem hochinteressanten Ereignis ganze Spalten ihres kostbaren Raumes; ein Schauspieler, der ein Automobil kauft, wird sofort in seinem Chauffeurkostüm photographiert; man photographiert seinen Salon, seinen Garten, seine Bibliothek, seine Frau, seinen Hund, seine Kinder! In den Berichten aus der „Gesellschaft" nehmen Schauspieler und Schauspielerinnen gleichfalls die erste Stelle ein: man berichtet über ihre Wohnungsveränderungen, ihre Lieblingsunterhaltung, ihre Amüsements; man schildert ausführlich die Toiletten der Damen vom Theater und den neuesten Anzug der Herren von der Bühne. Diese Schilderungen sind in der letzten Zeit zu einer wahren Landesplage geworden. Der Gipfel des Absurden ist jedoch in der vorigen Woche von einem illustrierten Blatte erreicht worden: es zeigte einen plötzlich heiser gewordenen Tingeltangelsänger im Bett — wahrhaftig, im Bett! Man fragt sich, warum das Blatt nur das Bett gezeigt hat. Im Schlafzimmer eines heiseren Sängers gibt es doch noch andere Gegenstände, die der Aufmerksamkeit wert sind! Warum hat man z. B. den Sänger nicht gurgelnd vor dem Topf mit dem unanständigen Namen dargestellt? Die Londoner Damenwelt würde sich ohne Zweifel auch für dieses Bild lebhaft interessiert haben!" Die Satire trifft selbstverständlich nur — englische Verhältnisse.

* **Gibt es eine Vorsehung?** Allen, die angesichts der letzten schweren Erdbebenkatastrophen diese Frage aufgeworfen haben, werden die Betrachtungen von Dagobert von Gerhardt-Amyntor im Oktoberheft des „Türmers" zu Hülfe kommen. Die Erde, so führt der bekannte Verfasser aus, wird von zirka 1500 Millionen Menschen bewohnt, und von diesen sind jährlich mindestens 20 vom Tausend dem Tode geweiht; das ist ein Gesetz jenes organisierenden Prinzips, eine Naturnotwendigkeit, über die wir, da wir sie erfahrungsmäßig kennen, nicht mehr außer Fassung geraten. Es sterben also jährlich über 30 Millionen Menschen; das heißt täglich 82 000; wahrscheinlich ist die Anzahl aber weit größer. Wenn wir das allumfassende Auge Gottes hätten, so würden wir täglich dem Untergange von 82 000 Menschen beiwohnen, von jungen und alten, reichen und armen, Männern und Frauen, Bräuten und Familienernährern. Nur unser blödes Auge vermag dieses Massensterben nicht zu sehen, nur rechnungsmäßig wissen wir von ihm, und deshalb geraten wir nicht täglich außer Fassung. Wenn es dem Tode aber einmal gefällt, seine Tagesernte nicht mehr vom Gesamtgebiete des weiten irdischen Ährenfeldes, sondern ausnahmsweise von einem kleinen begrenzten Teilchen einzusammeln, dann entsetzen wir uns. Wer sich aber immer wieder daran erinnert, daß das Menschheitsleben ein Krieg ist, in dem täglich eine Schlacht geschlagen wird, und daß jede dieser Schlachten durchschnittlich 82 000 Menschenopfer fordert, daß dies von Anbeginn so gewesen ist und bis zum Untergange unseres Planeten gewiß auch so bleiben wird, der wird auch durch den Eintritt von massenvertilgenden Erdkatastrophen nicht mehr so leicht erschüttert, der verliert nicht mehr so leicht den Kopf, und die bange, aber törichte Zweifelfrage: Gibt es einen Gott? erstirbt auf seiner Zunge. Ein wissenschaftliches Naturerkennen, das des religiösen Bedürfnisses des Menschen als einer ebenfalls naturgewollten und wissenschaftlich erhärteten Tatsache nicht vergißt, und eine Religion, die jede naturwissenschaftliche Tatsache freimütig anerkennt und sich mit ihr ins Einverständnis zu setzen weiß — es ist beides dasselbe — wird uns auch den furchtbarsten Katastrophen gegenüber nicht wankend werden lassen; wir werden die Hände rühren, um zu helfen, zu lindern und zu trösten, aber wir werden nicht kleinmütig und nicht furchtsam werden. . . . .

Kurze Mitteilungen.

Ein Heine-Denkmal bei Potsdam. Wie die „Berl. Morgenpost" berichtet, hat der Berliner Bildhauer v. Uechtritz den Auftrag erhalten, ein Denkmal für Heinrich Heine auszuführen. Auftraggeberin ist die vermögende Gattin eines der bekannten Berliner Kaufhäuser, die früher schriftstellerisch tätig war und eine große Heineverehrerin ist. Das Denkmal, für welches dem Bildhauer 150 000 M. zur Verfügung gestellt sind, wird seinen Platz auf dem der Dame gehörenden Gute bei Potsdam finden.

Sammlung. Für die mittellosen Hinterbliebenen des jungverstorbenen plattdeutschen Dichters Fritz Stavenhagen wird gesammelt. Etwa 9000 M. sind bis jetzt eingekommen.

Nikolaus Panow, ein aus dem Volke hervorgegangener russischer Dichter, der in den letzten Jahren auch lebhaften Anteil am politischen Leben genommen, starb, 45 Jahre alt, in Petersburg.

der Gerichtsherr Berufung eingelegt hatte, war anderer Ansicht und verurteilte daher den Angeklagten wegen Beseitigung einer an einem amtlichen Orte befindlichen und einem dritten zur Aufbewahrung übergebenen Urkunde zu 8 Monaten Gefängnis.

— **Die Konkurrenz um die Rheingauzüge.** Aus Mainz wird uns depeschiert: Um die Umleitung der direkten Rheingauzüge, die seither nach Mainz führten und jetzt nach Wiesbaden geleitet werden sollen, zu verhindern, haben Abgeordnete sämtlicher Parteien an die hessische Ständekammer einen Antrag gerichtet, welcher die Regierung auffordert, alles zu tun, um diese Umleitung zu verhindern.

— **Der neue Bürgermeister von Schlangenbad.** Wie uns aus Schlangenbad telegraphiert wird, ist dort gestern Herr Franz Winter, der Besitzer des Hotels „Zur Stadt Wiesbaden", einstimmig zum Bürgermeister gewählt worden.

— **Die Todesursache.** In einem Vogelsberger Dörfchen waltet der Schweinehirt vorübergehend seines verantwortungsvollen Nebenamtes als Leichenbeschauer. Eines Tages war er im Zweifel, welche Todesursache er angeben solle. Der Schlaumeier aber wußte sich rasch zu helfen und schrieb überzeugungstreu in die betreffende Rubrik: „Hat den Arzt gebraucht!"

— **Auszeichnungen.** Dem Schiffskapitän Christian Friedrich zu Mainz ist für die Errettung des fünfjährigen Jungen Besier aus den Fluten des Rheinstromes in der Nähe des Biebricher Schlosses die Erinnerungs-Medaille für Rettung aus Gefahr verliehen worden. — Dem Maschinenbauer Philipp Merten zu Monabaur wurde von dem Herrn Regierungs-Präsidenten zu Wiesbaden für die am 4. Juni d. J. bewirkte Errettung eines Kindes aus den Fluten des Rheinstromes bei Schierstein eine Geldbelohnung von 30 Mark bewilligt.

— **Kleine Notizen.** Im Walhalla-Restaurant findet heute von 11½ bis 1½ Uhr Frühschoppen-Konzert und ab 7 Uhr Operetten-Abend des Wiener Salon-Orchesters statt.

Theater- und Konzertnotizen.

* **Königliche Schauspiele.** (Spielplan.) Sonntag, den 23. September: „Armide". Anfang 7 Uhr. Montag, den 24.: „Die Fledermaus". Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 25.: „Die lustigen Weiber von Windsor". Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 26.: Zum ersten Male: „Ernst". Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 27.: „Don Juan". Anfang 7 Uhr. Freitag, den 28., zum Besten der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger: „Der Waffenschmied". Anfang 7 Uhr. Samstag, den 29.: „Der eingebildete Kranke". Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 30.: „Mignon". (Mignon: Fräulein Hans.) Anfang 7 Uhr.

* **Residenz-Theater.** Der Spielplan dieser Woche gestaltet sich sehr abwechslungsvoll, an jedem Tage gelangt ein anderes Werk zur Aufführung. So wird morgen Montag das beliebte Lustspiel „Die von Hochstatel" gegeben und am Dienstag „Der Prinzgemahl" wiederholt. Die nächste Aufführung von Sherlock Holmes ist am Mittwoch; Donnerstag wird das Lustspiel „Der Kraftmayr" gegeben und am Freitag „Die Brüder von St. Bernhard". Der Neuheiten-Abend, Samstag, bringt zum ersten Male „Telephongeheimnisse", Schwank von Hausleiter und Reimann, der in Frankfurt mit großem Erfolg in Szene gegangen ist. Die nächste Aufführung des hochinteressanten Schauspiels „Die Condottieri" findet am Montag, den 1. Oktober, statt.

* **Walhalla-Theater.** Das vorzügliche Eröffnungsprogramm bringt dr Direktion immer ein überfülltes Haus. Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, 4 Uhr mittags zu kleinen und abends 8 Uhr zu den gewöhnlichen Preisen. Am Mittwoch mittag 4 Uhr wird eine Kindervorstellung zu kleinen Preisen veranstaltet.

* **Berliner Dom-Chor.** Für das am 5. Oktober in der Marktkirche stattfindende Geistliche Konzert des Berliner Dom-Chors können schon jetzt Vorbestellungen auf reservierte Billette in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 12, gemacht werden.

Vereins-Nachrichten.

* Der Gesangverein „Wiesbadener Männerklub" ladet seine Mitglieder und Sangesfreunde mit ihren Angehörigen auf heute Sonntagnachmittag zu einem Familien-Ausflug nach Rambach freundlichst ein. Bei Herrn Meister „Zum Taunus", dessen prächtiger und großer Saal für den Verein ausschließlich reserviert ist, wird Einkehr gehalten und hat die Vergnügungskommission reichlich für Unterhaltung gesorgt. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt, da Rambach mit der Elektrischen Bahn Sonnenberg bequem zu erreichen ist.

* Der Gesangverein „Frohsinn" hält heute Sonntag sein 31jähriges Stiftungsfest in dem Saale der Turnhalle, Wellritzstraße 41, ab. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt, indem für Sologesänge die besten Kräfte gewonnen sind.

* Heute Sonntag, den 23. September, unternimmt die Gesellschaft „Jung-Wildsang" einen Ausflug nach Biebrich (Lokal „Zur neuen Turnhalle"). Dortselbst Unterhaltung nebst Tanz von nachmittags 4 Uhr ab.

* Der „Jerusalemsverein", Hülfsverein Wiesbaden-Frankfurt a. M., gedenkt seine Jahresversammlung heute Sonntag, den 23. September, abends 8½ Uhr, im großen Saale des Vereinshauses, Platterstraße 2, abzuhalten und ladet hierzu seine Mitglieder und Freunde herzlich ein. Den Hauptvortrag hält Herr Pfarrer Urspruch von Frankfurt a. M. über das Thema: „Wanderfahrten im heiligen Lande". Auch hat der Posaunenchor des „Männer- und Jünglingsvereins" seine Mitwirkung zugesagt.

* Der „Verband christlicher Schneider und Schneiderinnen", Zahlstelle Wiesbaden, hält Dienstag, den 25. d. M., abends 8½ Uhr, im Verbandslokal „Zum Kochbrunnen", Saalgasse 32, eine außerordentliche Mitglieder-Versammlung ab. Die Zahlstelle hat hier am Orte einen gut geleiteten und stark in Anspruch genommenen Arbeitsnachweis. Die Leitung desselben ist Herrn Arbeiter-Sekretär Grafenberger, Dotzheimerstraße 21, übertragen.

N. **Biebrich**, 22. September. Der Magistrat hat in seiner letzten Sitzung u. a. 1. das Baugesuch der Wiesbadener Kronenbrauerei, betr. Errichtung einer offenen Halle und Einfriedigung ihres Grundstückes an der Waldstraße, 2. des Gärtners Herrn Wilhelm Brandscheid, betr. Errichtung von zwei Überwinterungshäusern auf seinem Gartengrundstück an der Dotzheimerstraße, und 3. der Firma Tonwerk, Aktien-Gesellschaft, betr. Errichtung eines Wohnhauses auf ihrem Fabrikgrundstück am Nerowcg — letzteres unter besonderen Bedingungen — auf Genehmigung begutachtet. Die Herstellung der elektrischen Lichtanlage in der Pestalozzischule wurde der Firma Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer u. Ko. in Frankfurt a. M., Installationsbureau Wiesbaden, auf Grund der eingereichten Offerte übertragen. — Die Vorarbeiten zur nächstjährigen hier stattfindenden Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau und der damit verbundenen Gewerbe-Ausstellung sind im vollsten Gange. Zurzeit findet die Konstituierung der einzelnen Ausschüsse statt. Wie schon erwähnt, wurden Herr Baurat Thiel zum Vorsitzenden des Ausstellungs-Ausschusses erwählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Dr. Ing. Duckerhoff, zum Schriftführer Herr Lehrer Hummerich, zum stellvertretenden Schriftführer Herr Lehrer Diehl. Auch der Finanz-Ausschuß hat sich dieser Tage gebildet mit Herrn Dr. W. F. Kalle als Vorsitzenden, Herren Freundlich als stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Th. Hatzmann als Kassierer, Herrn Heinrich Schmölder als stellvertretenden Kassierer und Herrn A. Hassenbach als Schriftführer. Gestern abend konstituierte sich auch der Preß-Ausschuß und der Vergnügungs-, Wohnungs- und Dekorations-Ausschuß. Zum Vorsitzenden des Preß-Ausschusses wurde Herr G. Zeidler, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Gg. Bräuer, zum Schriftführer Herr Lehrer Roth, zum stellvertretenden Schriftführer Herr P. Jorschick gewählt. Zum Vorsitzenden des Vergnügungs-, Wohnungs- und Dekorations-Ausschusses wurde Herr Stadtrat Kunz, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr L. Bolz, zum Schriftführer Herr Lehrer Kräling, zum stellvertretenden Schriftführer Herr Lehrer Böll gewählt. Jetzt hat sich nur noch der geschäftsführende Ausschuß zu konstituieren, was in nächster Woche vor sich gehen wird.

-r. **Sonnenberg**, 22. September. Nächsten Dienstag, den 25. d. M., abends 9 Uhr, findet im Saale „Zum Nassauer Hof" (Wilh. Frank) hier eine öffentliche Versammlung mit der Tagesordnung: „Die Bürgermeisterwahl" statt. Da diese Versammlung von großer Wichtigkeit ist, wäre eine rege Beteiligung sehr zu wünschen.

∧ **Sossenheim**, 22. September. Der Wegewärter Flach von hier ist auf der Fahrt nach Frankfurt mit dem Rade gestürzt und wurde besinnungslos in das dortige städtische Krankenhaus eingeliefert. Er hat sich schwere Schädel- und innere Verletzungen zugezogen.

= **Oberbrechen**, 22. September. Die hiesige Gemeinde will eine Wasserleitung bauen und damit im nächsten Frühjahr beginnen.

÷ **Weilburg**, 21. September. Herr Pfarramts-Kandidat Rudolf Michel von hier, Sohn des verstorbenen Herrn Dekans Michel, ist zum 1. Oktober d. J. zum Hülfsprediger in Geisenheim ernannt.

k. **Mainz**, 22. September. Der vor einigen Monaten von einem tollwütigen Hund gebissene Schiffsjunge zeigte in den letzten Tagen Anzeichen der Tollwut. Er schnappte auf der Straße nach den Leuten und ist gestern in ärztlichen Gewahrsam genommen worden. — Eine gestern abend zwischen den Gastwirten und den Vertretern der Brauereien stattgefundene Versammlung über die Ermäßigung des Bierpreises war ergebnislos. Wir wissen bestimmt aus zuverlässiger Quelle, daß die Brauereien den Bierpreis unter keinen Umständen ermäßigen werden, der übrigens hier noch billiger als in Frankfurt und Wiesbaden ist. — Das Kalbfleisch ist hier abermals um 4 Pf. aufgeschlagen.

Sport.

Pariser Rennen.

(Nachdruck verboten.)

Entgegen der von verschiedenen Zeitungen gebrachten Notiz, daß der Weinbergsche Jockei für nächstes Jahr von einem französischen Rennstallbesitzer engagiert sei, wird uns aus zuverlässiger Quelle berichtet, daß dieser ausgezeichnete Jockei auch für nächstes Jahr noch verpflichtet ist, für den Stall Weinberg zu reiten.

Bei dieser Gelegenheit sei es uns gestattet, einiges über Pariser Rennen zu schreiben, das von allgemeinem Interesse sein dürfte.

Bekanntlich finden das ganze Jahr hindurch fast täglich auf den in und bei Paris befindlichen neun Rennbahnen Rennen statt. Wenn wir uns nun die mäßigen Preise betrachten, die bei uns in Deutschland ausgeritten werden, dann fragt man sich mit Recht, woher in Paris die Preise, die fast niemals unter 3000 Fr. betragen, für die täglich stattfindenden sechs Rennen wohl herkommen mögen. Die Antwort darauf kann sich jeder selbst geben, der sich die Rennen an Ort und Stelle angesehen hat. Die Pferderennen sind in Paris viel populärer als bei uns, und wenn man sagt, daß dort Hunderttausende von Menschen nur vom Pferderennen leben, so ist dies durchaus nicht übertrieben. Allein die unzähligen Sportblätter und -Schriften mit ihren z. T. großen Apparaten stellen einen großen Teil hierzu. Zur Beantwortung der Frage nun, aus welchen Mitteln die Rennpreise bestritten werden, müssen wir uns zunächst mit dem Publikum beschäftigen, das diese Rennen täglich besucht, und durch welches die Rennen abgehalten werden können. Wenn man die Leute, welche die Pariser Rennen frequentieren, mit den Rennbesuchern bei uns in Deutschland vergleicht, dann wird man sehr erstaunt über den Unterschied dieses Publikums sein. So sehen wir auf den Pariser Rennplätzen kleine Handwerker und Arbeiter in großer Zahl mit der Arbeitsschürze und dem Schmutz der Werkstatt, Frauen ohne Hut und in der Küchenschürze, denen man es ansieht, daß sie eben in der Küche und im Haushalt alles im Stich gelassen haben, um ihr Glück im Spiel zu probieren, ja selbst die Limonaden- und Brötchenverkäufer des Rennplatzes tragen ihr sauer verdientes Geld zum Totalisator. Der größte Teil der Rennbesucher besteht jedoch aus stellenlosen und arbeitsscheuen Leuten, die auf diese Art mühelos ihren Unterhalt erwerben wollen. Die Rennplätze sind zum Teil nur mit ziemlich großen Kosten zu erreichen. Zu einzelnen Rennplätzen kostet die Eisenbahnfahrt hin und zurück allein 3 Fr., es kommen hierzu noch 30 Cent. für die Fahrt nach und von dem Bahnhof in Paris, ferner 3 Fr. für Eintritt und 25 Cent. für Programm. Ich spreche hierbei von dem Platz (Pelouse) für das kleinere Publikum, welches das Hauptkontingent stellt, der bessere Platz (Pesage) kostet 20 bezw. 10 Fr. für Damen. Man sieht die Fahrt nach den Rennen ist schon mit erheblichen Kosten verknüpft, was indessen die Pariser nicht abhält, ihr Geld jeden Tag in den Rachen des Spielteufels zu werfen. Da nun die Zahl der Besucher mit täglich 20 000 nicht zu hoch gegriffen ist, so kann man sich ausrechnen, was dies den Unternehmern einbringt. An Tagen, an denen größere Preise gelaufen werden, ist der Besuch natürlich bedeutend stärker. Die Einrichtung des Totalisators ist eine so mustergültige, daß in der kurzen Zeit, die zwischen den einzelnen Rennen liegt, jeder bequem seine Tickets lösen und seinen Gewinn einkassieren kann. Gibt es doch Rennplätze wie z. B. Longchamps, auf denen sich über 200 Maschinen zur Annahme und Auszahlung der Gelder befinden. Ist das Feld der laufenden Pferde aufgezogen, dann beginnt der Sturm auf den Totalisator, und wenn man bedenkt, daß in jedem Rennen ca. 50 000 Fr. auf jedem der beiden Plätze, von denen jeder seine eigene Abrechnung hat, umgesetzt werden, so kann man sich denken, daß die Unternehmer bei einem Abzug von 8 Proz. sehr wohl auf ihre Kosten kommen. Bei großen Rennen ist der Umsatz natürlich viel größer, so wird z. B. beim Grand Prix über eine Million Fr. umgesetzt. Durch die große Wettbeteiligung werden bekanntlich häufig große Quoten ausbezahlt und diese verführen die kleinen Leute, ihre 5-Fr.-Stücke auf die Outsider zu setzen, um dann in den meisten Fällen sehr enttäuscht den Heimweg anzutreten, um den nächsten Tag mit neuen Hoffnungen ihr Glück zu versuchen. Schließlich kommt doch an jeden einmal die Reihe, einen großen Coup zu machen, und so kann er auch einige Tage mit Verlust arbeiten, bis er wieder einmal den richtigen „touchiert". Zum Schluß noch einige Worte über die Fixigkeit der Pariser Sportpresse. Wenn man nach Schluß der Rennen das Weichbild der Stadt Paris betritt, dann hört man schon allenthalben den Ruf der Zeitungsverkäufer: „Paris Sport complet", man kann darin nicht nur die Rennresultate, sondern auch die Besprechungen der einzelnen Rennen lesen und dies kaum eine halbe Stunde, nachdem das letzte Rennen gelaufen ist.

H. S.

* **Fußball.** Heute mittag stehen auf dem Exerzierplatz die beiden Mannschaften des Wiesbadener Fußballklubs Germania den beiden Mannschaften des Mainzer Fußballklubs Hassia gegenüber. Anstoß der 1. Mannschaften um 3 Uhr, der 2. Mannschaften 4½ Uhr.

Vermischtes.

* **Brand eines Kinematographen in London.** In Jamesstreet brach am Montagmorgen ein Brand aus, der einen Schaden in Höhe von 10 000 Pfd. St. angerichtet haben soll. Der Brand entstand in den Räumen der kinematographischen Filmgesellschaft. Ein in Brand geratener Film flog „wie eine aus einem Geschütze geschossene Brandbombe" durch das ganze Gebäude, das sofort in hellen Flammen stand. Der herbeieilenden Feuerwehr wurde zugerufen, daß sich im Kellergeschoß noch ein Mann befinde, der wegen der Flammen nicht entweichen könne. Das Kellergeschoß hatte zum Glück nach der Straße starke Glasplatten im Trottoir und diese wurden von der Feuerwehr eingeschlagen und der halberstickte Mann noch rechtzeitig gerettet.

* **Weil ihr Geliebter Soldat werden muß,** hat sich die 19 Jahre alte Dienstmagd Anna Schnett in Berlin das Leben genommen. Sie hatte seit einem Jahr ein Liebesverhältnis mit einem 22 Jahre alten Eisenbahnarbeiter, der in der nächsten Zeit den Dienst antreten und Berlin verlassen soll. Seine Geliebte klagte ihrer Dienstherrin schon seit Wochen, daß sie die Trennung nicht überleben könne. Donnerstag vormittag wenige Stunden allein zu Hause, trank sie Lysol. Als die Dienstherrschaft kurz nach 12 Uhr heimkehrte, lag sie angekleidet regungslos auf dem Bett. Zwei Ärzte, die unverzüglich gerufen wurden, konnten nur noch den Tod des Mädchens feststellen.

* **Als ein dankbarer Vater** erwies sich der Fabrikant S. in Berlin, dessen 10jährige Tochter vor kurzem in der Grimmstraße gegen einen in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen lief, den der aufmerksame Führer im letzten Moment noch zum Halten brachte, so daß es nur zu einer leichten Verletzung des Kindes kam. S. hat nunmehr seinem Danke noch dadurch besonderen Ausdruck gegeben, daß er dem Fahrer Peters einen Hundertmarkschein übergab und außerdem eine monatliche Rente in Höhe von 20 M. versprach, die so lange gezahlt werden soll, wie P. bei der Straßenbahn beschäftigt ist.

* **Der Hase.** Ein Schüler lieferte folgenden Aufsatz: „Der Hase. Der Hase hat ein Maul wie ein kleiner runder Apfel. In dem Maule hat er zwei Zöhne, die wuchsen immer nach. Wenn er einen Tag nicht frißt, wächst er raus. An den 4 Ekken hat er vier Beine. Der Hase jungt sehr oft, manchmal bis 20. Der Jager schißt ihn nicht gern, weil er so oft jungt. Er hat einen kurzen Schwanz, was dahinter ist, nennt man eine Blume. Der Jager nennt ihn ein Lampe. Seine Ohren sind Löffel. Er frißt aber mit die Zähne."

Kleine Chronik.

In die Spree gerast sind mit einem großen Bierwagen die Pferde der Brauerei Gregory. Sie waren scheu geworden, als man den Wagen mit Fässern belud, und durchgegangen. In der Nähe der Moltke-Brücke rannten sie in die Spree, und plötzlich war nichts mehr von ihnen zu sehen. Die Feuerwehr konnte die Tiere nicht retten. Man brachte die Kadaver nach einstündiger Arbeit mittels Seilen endlich ans Ufer. Der Wagen liegt noch im Flußbett.

Schießunglück. In Uedem wollte der 17jährige Sohn eines Jagdaufsehers das Gewehr seines Vaters entladen. Bei dieser Gelegenheit ging der Schuß los und traf die im Garten spielende zehnjährige Schwester in die Brust, so daß sie nach wenigen Augenblicken eine Leiche war. Ein anderes Kind wurde durch Schrotkörner in der Seite verletzt.

Denkmalsfrevler. In Neuhaldensleben schlugen nächtlicherweile rohe Burschen, die leider unerkannt entkamen, dem Rolandstandbild den rechten Fuß ab, den sie zertrümmerten. Das Standbild war erst kürzlich renoviert worden.

Durch Automobilunfälle haben, soweit die Zeitungen darüber berichten, während des vergangenen Monats August acht Personen sofortigen Tod und 27 Personen schwere Verletzungen erlitten.

Eine großartige Manöverleistung hat die Militärverwaltung im Sennelager bei Neuhaus Dienstag abend zustande gebracht: noch nicht zehn Minuten waren seit dem Eintreffen der rund 10 000 Personen zählenden Mannschaften verflossen, als für alle das Essen bereit stand.

Ein furchtbarer Oststurm herrschte am Dienstag und Mittwoch an der Rügenschen Küste, ganz besonders vor Saßnitz. Die großen Stettiner Passagierschiffe „Herta" und „Odin" konnten nicht in den Hafen gelangen. Die Anlegebrücken für Motor- und Segelboote wurden ganz fortgeschwemmt.

Kinderunfug. In Langerfeld bei Barmen füllte der 12jährige Schüler Emil E. in Gegenwart einiger Schulkameraden eine Flasche mit ungelöschtem Kalk, schüttete Wasser hinzu und verkorkte sodann die Flasche. Der

Schüler W. H., der trotz Warnungsruf stehen geblieben war, wurde durch die unausbleibliche Zersprengung im Gesicht so schwer verletzt, daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Erdrutsch. In Eilenburg brach nachts das vom Portier der Kattunmanufaktur bewohnte Haus infolge Erdrutsches zusammen. Der Portier wurde früh als Leiche aufgefunden.

Ein „feiner" Speisezettel. Folgendes „Menu" wird uns von einem Leser aus Norderney, allwo es im Königlichen Konversationshause (!) auflag, mit einigen Kraftausdrücken, die wir am liebsten auch abdrucken möchten, zugesandt:

Diner à part. Mittwoch, d. 12. Sept. 1906. Potage Dubarry. Saumon du Rhin Sc, portugais. Poulet à l'Indienne. Contrefilet roti. Salade et Compote. Crème à la Russe. Fromage et beurre.

Hoffentlich haben diese „vornehmen" Speisen den Gästen wirklich besser gemundet als der gewöhnliche deutsche Rheinsalm, die indischen Hühner, das gemeine gebratene Lendenstück mit Salat und Kompott, sowie (horribile dictu) — Käs und Butter.

Letzte Nachrichten.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblatts".

Cöln, 22. September. Eine Berliner Korrespondenz der „Cöln. Z." vom 21. d. M. legt die Gründe dar für die zwei Verordnungen des amtlichen Kolonialblattes vom 19. September, wodurch im ganzen Süden des Schutzgebietes Kamerun und in den Bezirken Viktoria und Buea die Einfuhr und der Handel mit Kriegsmaterial verboten wird und schließt hieran die Bemerkung, es wäre richtig und könnte allein zum Ziele führen, wenn international gegen die Waffen- und Munitions-Einfuhr zum Verkaufe an Eingeborene vorgegangen würde. Da es sich um Schutzmaßnahmen und um eine Erleichterung des friedlichen Kulturwerkes der europäischen Völker in Afrika handelt, so wäre es am einfachsten, wenn in Angliederung an die sonstigen Friedensverhandlungen im Haag die Waffeneinfuhr und die Behandlung von Eingeborenen bei dem Übertritt in das Gebiet einer europäischen Macht gelegentlich kriegerischer Verwicklungen international geregelt würden.

Berlin, 22. September. Die „Deutsche Tageszeitung" erklärt, daß die Meldung des „Leipziger Tageblatts", der Chefredakteur Dr. Oertel werde am 1. Oktober von der Leitung der „Deutschen Tageszeitung" zurücktreten, jeder Begründung entbehre.

Berlin, 22. September. An amtlicher Stelle ist von S. M. S. „Tiger" die Meldung eingegangen, daß das Schiff den Taifun glücklich überstanden und abgesehen von einigem Materialschaden keine Verluste erlitten. (Drei Boote sind verloren.) S. M. S. „Niobe" ist ganz von dem Taifun verschont geblieben.

Breslau, 22. September. Die Oder ist in der vergangenen Nacht bei Elljoth-Hultschick noch gestiegen; sie fällt dagegen bei Ratibor und weiter unterhalb. Ebenso fallen die Nebenflüsse langsam.

Danzig, 22. September. Heute mittag fand die Taufe des Kreuzer-Neubaues O in Gegenwart der Spitzen der Behörden und zahlreicher geladener Gäste statt. Als Vertreter des Reichsmarineamts war Vizeadmiral v. Ahlefeld erschienen. Oberbürgermeister Gauß-Stuttgart hielt die Taufrede. Das Schiff erhielt den Namen „Stuttgart".

---

wb. **Rominten,** 22. September. Nach der Pirsch im Goldaper-Revier traf der Kaiser heute früh nach 6 Uhr im Jagdschloß Rominten ein. — Die Kaiserin war mit der Prinzessin Viktoria Luise bis gegen 7 Uhr auf dem Bahnhof Groß-Rominten verblieben und fuhr dann nach dem Jagdschloß. Im Gefolge des Kaisers und der Kaiserin befinden sich Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, Fürst Philipp zu Eulenburg, Admiral v. Hollmann, Kammerherr Graf Carmer, die Flügeladjutanten Fregattenkapitän v. Rebeur-Paschwitz und Major v. Friedeburg, sowie Generaloberarzt Dr. Ilberg und die Hofdame Gräfin v. Rantzau.

wb. **Kiel,** 22. September. Die Jacht „Victoria and Albert" mit der Königin von England an Bord ist heute morgen um 5½ Uhr von Kopenhagen kommend hier eingetroffen und sogleich in den Kaiser Wilhelm-Kanal eingelaufen.

hd. **Mannheim,** 22. September. Die 4. sozialdemokratische Frauen-Konferenz wurde heute früh ½10 Uhr in der Zentralhalle eröffnet. Es sind ca. 150 Genossen anwesend. Die Vertrauensperson der Genossinnen Bader eröffnete die Sitzung und begrüßte die Erschienenen. Den Vorsitz übernahm Frau Klara Zetkin. Nach ihr sprach der Reichstagabgeordnete Molkenbuhr, der alle namens des Parteivorstandes willkommen hieß. Land- und Reichstagabgeordneter Eichhorn überbrachte die Grüße des badischen Parteivorstandes. Hierauf sprach die Russin Balabai, die Grüße der russischen kämpfenden Sozialdemokraten überbrachte. Genossin Popp aus Wien überbrachte Grüße der österreichischen Sozialdemokraten. Frau Wibott aus Amsterdam überbrachte Grüße der holländischen Frauen-Organisation. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten und Frau Bader eröffnete die Konferenz als Vertrauensperson.

wb. **London,** 22. September. Die „Times" sagt in einem heutigen Finanzartikel, das Geheimnis wegen der Bestimmung der Million Pfund Sterling in Goldbarren, die vom 14. August bis zum 28. August auf offenem Markt gekauft worden sei, sei nun enthüllt. Der ganze Betrag sei nach Petersburg gegangen.

wb. **Madrid,** 22. September. Der Ministerpräsident erklärte die gegen Frankreich und Spanien erhobenen Vorwürfe bezüglich der angeblich von ihnen gezeigten Nachlässigkeit bei der Entsendung der Vertreter nach Marokko für unbegründet. Obgleich Deutschland und Amerika Vertreter entsandten, gestatte Frankreich und Spanien ihre Lage als Nachbarländer, die marokkanischen Angelegenheiten besser zu kennen. Die Beschlüsse von Algeciras würden im ganzen Umfange zur Ausführung gelangen.

wb. **Washington,** 22. September. Oberst John Wisser von der Küstenartillerie in San Francisco ist zum Militärattachés bei der amerikanischen Botschaft in Berlin ernannt worden.

*

vb. **Hamburg,** 22. September. Schiffsbewegungen der Hamburg-Südamerikanischen Dampfer-Schiffahrtsgesellschaft.) „Rio Grande" auf der Heimreise am Freitag von Para abgegangen. „Rio Negro" auf der Heimreise am Freitag in Havre eingetroffen. „Petropolis" auf der Ausreise am Freitag Dover passiert. „Desterro" auf der Ausreise am Freitag in Leixões eingetroffen.

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel.

w. **Mahnung an die Winzer.** Aus Rheinhessen wird uns geschrieben: Angesichts der bevorstehenden Weinlese richtet der Weinbauverein der Provinz Rheinhessen an die Winzer die Mahnung, auf alle Maßnahmen bedacht zu sein, die die Qualität des „Neuen" fördern können. Dazu ist notwendig, daß die Vorbereitungen zum „Herbst" mit aller Sorgfalt getroffen werden. Größte Reinlichkeit aller Gerätschaften und Reinlichkeit beim Hantieren mit den Trauben ist unerläßlich. Ferner muß das mindergute von dem guten Lesegut getrennt werden, also Auslese vornehmen! Behufs glatter Abwicklung des Herbstgeschäfts sollen die Ladfässer und Maßgeschirre neu geeicht werden. Das schöne Septemberwetter mit den Herbstnebeln ist für die Ausreife der Trauben sehr förderlich, so daß die Qualität recht gut zu werden verspricht; auch die Quantität wird in den Orten am Rhein befriedigen. Bei andauerndem trocknen Wetter soll die Lese nicht zu früh vorgenommen werden. Es empfiehlt sich, soviel als möglich die Weine naturrein einzulegen. Infolge der großen diesjährigen Schäden durch die Peronospora hat der Weinbauverein beschlossen, seinen sämtlichen Mitgliedern eine kleine Broschüre über das Wesen der Pilzkrankheiten und ihre erfolgreiche Bekämpfung zu überreichen.

Handel und Industrie.

wb. **Stettin,** 22. September. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung der Stettiner Elektrizitätswerke wurde beschlossen, der am 31. Oktober stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6½ Proz. (gegen 6 Proz. im Vorjahre) vorzuschlagen.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Daß gerade in der nicht ganz befriedigenden Baupertode, in welcher wir uns jetzt befinden, mancher Bauherr in dem Ausbau seines Hauses sparen muß, dürfte teils durch die große Grundstückssteuerung, teils durch das Fallen der Mieten jedem Leser klar sein. Diese Ersparnis geht aber in vielen Fällen entschieden zu weit. Es sind hier Bauunternehmer, welche bedauerlicherweise an der verkehrtesten Stelle, dem verantwortungsvollsten Posten zu sparen suchen; dies ist der Architekt. Diese Bauherren wollen schon ausgelernt haben und schlauer sein wie andere. Sie lassen sich bei ihrem nächsten Haus die Eingabezeichnungen von einem Techniker, der bei einem Architekten in Arbeit steht, bei Petroleumbeleuchtung schnell hinhauen und die Hauptsache, die Bauausführung, gestützt auf ihre große praktische Erfahrung, bringen sie selbst fertig. Und die Verantwortung? Die übernimmt er auch, da es meistens glatt abgeht. Kommt nun einmal ein Unfall vor, wird einfach dem Geschäftsmann die Sache in die Schuhe geschoben, da er vertraglich dies und das hätte wissen müssen. Nun frage sich jeder Interessent: Sind dies gesunde Zustände? Es gibt nun noch Bauunternehmer, die bei Vergebung ihrer Bauausführung durch den gewohnten Handel für ein Prozent oder noch weniger mit dem sogenannten Architekt zum Abschlusse kommen und glauben dann hierbei ein großes Geschäft gemacht zu haben und — der Architekt kommt aber auch auf seine Kosten, was wohl nicht weiter erklärt zu werden braucht. Wenn man sich nun fragt, woher kommen solch unreelle Zustände, so ist der Grund darin zu suchen, daß die hiesigen Herren Architekten, deren es leider annähernd 120 sind, nicht miteinander im Zusammenhange stehen und kein geschlossenes Ganze bilden. Kann nicht auch hier wie in anderen großen Städten ein Architekten-Verein gebildet werden, der sich zur Aufgabe macht, solchen Übelständen in ihrem Stande abzuhelfen, der in der Geschäftswelt eine große Rolle spielt und auch nur bei dem kleinsten Bau die Verantwortung auf seine Schultern nehmen muß? Wenn derselbe natürlich keine breiten und starken Schultern hat, soll und kann man ihn auch nicht zu einer solchen Verantwortung heranziehen. Der Zweck der Gründung eines Architektenvereins soll sein, daß nur derjenige das Recht hat, einen Bau als Architekt auszuführen, sowie Eingabe-Zeichnungen an die Baupolizei einzureichen, welcher mindestens eine Baugewerkschule absolviert hat und die Fähigkeit zur praktischen Tätigkeit als Architekt nachweisen kann. Auch gerade in unserer neuen Baupolizeiverordnung steht hier eine große Lücke offen, viele würden unserer Behörde zu Dank verpflichtet sein, wenn dieselbe baldigst ausgefüllt würde. Es wäre wünschenswert, wenn gerade in unserem Baugewerbe in manchen Beziehungen baldigst Wandel geschaffen würde.

Briefkasten.

Zwei weichende Abonnenten. Im 9. hessischen Wahlkreis Mainz-Oppenheim wurde 1903 in den Reichstag gewählt Dr. David (Soz.) in Mainz mit 13 027 Stimmen im 1. Wahlgang und 15 481 Stimmen in der Stichwahl. Bis 1903 war Dr. Schmitt (Zentr.) Vertreter des genannten Wahlkreises.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Die Börse war heute wieder sehr still, aber fest. Der Montanmarkt war angeregt durch allerlei gute geschäftliche Nachrichten. Kursbesserungen zeigten sich auch bei Rheinischen Stahlwerken; Laurahütte gingen bis 251 auf fortgesetzte Käufe sowohl von beteiligter, wie bisher fernstehender Bankseite. Hohenlohe-Aktien stiegen bis 216.25. Amerikaner avanzierten weiter, Baltimore von 124.70 bis 126.20. Russen waren abgeschwächt, Banken und Schiffahrtsaktien gebessert.

Boykott deutschen Imports. Einer Meldung aus Washington zufolge haben die durch den Chicagoer Fleisch-Skandal so unrühmlich bekannt gewordenen Fleischbarone kürzlich eine Besprechung mit dem Ackerbau-Sekretär der Union, Wilson, über die Bestimmungen des am 1. Oktober in Kraft tretenden Fleisch-Inspektions-Gesetzes gehabt. Dieses Gesetz ist lediglich geschaffen worden, um dem Fleischtrust den zwischenstaatlichen Handel zu erschweren; jedoch der reiche Fleischtrust hat es offenbar verstanden, dem Gesetz die Spitze abzubrechen und es insofern für sich günstiger zu gestalten, als auch dem Import von Fleischwaren zu Leibe gerückt werden soll. Hierbei handelt es sich vornehmlich um deutsche Interessen, die geschädigt werden sollen, da gerade aus dem Deutschen Reiche große Mengen feiner Wurstsorten, wie Braunschweiger-, Cervelatwurst und Fleischwaren, wie Pommersche Gänsebrust usw. nach den Vereinigten Staaten exportiert werden. Der Ackerbau-Sekretär hat sich nun, nach der „Berl. Morgenp.", drastisch dahin geäußert, daß das neue Gesetz die auswärtigen Nationen „am Ohre habe" und daß es eines Rattenkönigs gerichtlicher Entscheidungen bedürfe, ehe beispielsweise eine Frankfurter Wurst oder ein deutscher Schwartenmagen die Grenze passiert. Das Vorgehen charakterisiert sich als eine Antwort auf die deutschen Einfuhrverbote für amerikanisches Büchsenfleisch und Räucherwaren; also im wahrsten Sinne des Wortes: „Wurst wider Wurst!"

Rußlands Finanz- und Wirtschaftslage. Nach verschiedenen, in neuester Zeit bekannt gewordenen Mitteilungen beginnt sich die Industrie in Rußland zu erholen. Vornehmlich haben die deutschen Aktiengesellschaften, die in Rußland Filialen besitzen, die Erfahrung gemacht, daß das industrielle Leben ein regeres geworden ist und wird in diesen Kreisen mit Zuversicht gehofft, die Schreckensherrschaft werde nun doch bald ein Ende nehmen. Gestützt auf die Tatsache der Besserung, wendet sich der russische Finanzminister gegen alle Nachrichten, die die Finanzlage des Reiches als kritisch bezeichnen. In Londoner Blättern war kürzlich zu lesen, daß sich die russische Staatsrentei in arger Verlegenheit befinde. Der Minister dementierte sofort, und wie alle Leute, die die reine Wahrheit nicht unumwunden sagen dürfen oder können, nicht mit sonderlichem Geschick. — Es liegt doch ganz auf der Hand, daß es um Rußlands Finanzen nicht gut stehen kann. Die überaus hohen Zinsen, die der russische Staat für die Auslandsanleihen aufzubringen hat, müssen herbeigeschafft werden. Dabei ist der Nationalreichtum in den letzten zwei Jahren ganz sicher nicht gestiegen. Mißernten kamen auch dazu, und das Volk weigert sich in weiten Gebieten überhaupt, Steuern zu zahlen, die Ernte einzubringen oder sonst zu arbeiten. Es ist daher zweifellos, daß die russische Regierung mit sehr geringem Vertrauen der Zukunft entgegensieht. Nach den neuesten Ausweisen der Staatsbank verfügt sie über ein Guthaben von 25,9 Mill. Rubel gegenüber einer Schuld von 29,4 Mill. Rubel. Der Bestand der Bank in russischen Staatspapieren ist in der letzten Zeit bis auf 91 Mill. Rubel angeschwollen. Die Industrie nimmt die Bank aufs äußerste in Anspruch, so daß sie vorgestern ihren Diskont um 1 Proz. auf 7½ Proz. erhöhen mußte. — Gewissermaßen als Illustration zu unseren Ausführungen liegt eine telegraphische Meldung aus Petersburg vor, wonach dort angeblich 300 000 Lstr. in Goldbarren aus Amerika eingetroffen seien, die in die russische Staatsbank geflossen sind. Falls dies zutrifft, meint die „F. Z.", handelt es sich offenbar um eine Transaktion, die mit der kommerziellen Bewegung nicht das mindeste zu tun hat. Vielmehr könnte sie sich nur damit erklären, daß man in Rußland angesichts der unklaren finanziellen Situation den Wunsch hat, die Goldbestände der Staatsbank zu erhöhen; ganz ohne Rücksicht darauf, ob der Stand der Wechselkurse eine Überführung von Gold rentabel erscheinen läßt oder nicht.

Zur industriellen Lage. Es wird mitgeteilt, daß die Dortmunder Union in den Abteilungen für Brücken- und Weichenbau auf lange Zeit so stark beschäftigt ist, daß zur Vergrößerung und Neubau dieser Werkstätten geschritten werden muß. Schade ist nur, daß die Beschäftigung bei der Dortmunder Union sich seit einem halben Jahrhundert in minimalen Gewinnen, nicht selten sogar in Verlusten widerspiegelt.

Kleine Finanzchronik. Die Aktionäre der Zuckerfabrik Zduny i. Schl. erklärten sich mit der vom Aufsichtsrat vorgeschlagenen Dividende von 10 Proz. nicht zufrieden, sondern beschlossen 12 Proz. — Die Fezfabriken, Aktiengesellschaft Wien, die mit der Österreichischen Kreditanstalt eng liiert sind, schlagen 9 gegen 10 Proz. Dividende vor. — Die Nettoeinnahmen der Baltimore and Ohio-Eisenbahnen sind im August um 244.000 Dollar höher als in der gleichen Vorjahrszeit. — Die Aktiengesellschaft Düsseldorfer Röhrenindustrie schlägt 12 Proz. gegen 8 Proz. Dividende im Vorjahr vor. — Das Bankhaus Pinget Frères in Thonon les Bains hat seine Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen etwa 4 Millionen Frank gegen 1½ Millionen Aktiven. — Die Schlegelbrauerei in Bochum wird voraussichtlich wieder 10½ Proz. Dividende zahlen. — Bei dem Zollspeicherbrand in Buenos Aires beträgt der Verlust an deutschen Waren ca. 10 Millionen Mark.

Geschäftliches.

Seiden-Grieder-Zürich.
Verlangen Sie Muster von neuesten Seidenstoffen (schwarz, weiß und farbig). F 544
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie, Zürich.

Haarausfall verhind. u. beseit. nach d. Urteil v. Haarkrank.
Obermeyer's **Herba-Seife**
Man hüte sich vor Nachahmungen!
Zu h. in a. Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Pfg. u. 1. Mk. F 70

Wiesbaden, Palast-Hotel.
Täglich
nachmittags von 4½—6 Uhr:
Tee-Konzert.
Abends von 8 Uhr ab: 2200
Konzert im Restaurant,
ausgeführt von der Hauskapelle Szilagyi György.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 36 Seiten,
sowie die Verlagsbeilage „Illustrierte Kinder-Zeitung" Nr. 19 und drei Sonderbeilagen, davon eine nur für die Stadt-Auflage.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: A. Moeglich; für das Feuilleton: J. Kaiser; für den übrigen Teil: C. Rötherdt; für den Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Luise Kleinofen,

Spezial-Geschäft für feinen Damen-Putz,

45 Langgasse 45,

zeigt hiermit den Empfang sämtlicher

Neuheiten für die Herbst- u. Winter-Saison

ergebenst an und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Zum Umzug

und zur Ergänzung empfehlen wir unsere reichhaltig sortierten Läger: Tischdecken, Läufer, Portieren, Gardinen, sowie alle anderen Artikel für die Innen-Dekoration. Besonders machen wir auf die grosse Auswahl

Vorhänge und Teppiche,

letztere in allen Grössen, aufmerksam.

Preise unerreicht billig!

Einzelne Paare Portieren und Vorhänge, ältere Muster Teppiche, ältere Muster Bettvorlagen, Tischdecken, Diwandecken

erheblich unter Preis.

S. Guttmann & Co.,

Webergasse 8. 2345

Wegen Umzug

nach meinen **neuen Geschäftsräumen** verkaufe zu **jedem annehmbaren Gebote:** Sämtliche in meinem Möbellager vorhandenen **Möbel, Betten, Polsterwaren** und dergleichen.

Möbelhandlung J. Fuhr, Goldgasse 12.

GEGR. 1871. TELEPHON 151.

MÖBELHAUS

GUSTAV SCHUPP NACHF.

INH.: FRITZ MAHR.

LEISTUNGSFÄHIGSTES ETABLISSEMENT FÜR VORNEHME WOHNUNGS-, HOTEL- U. PENSIONS-EINRICHTUNGEN IN ALLEN PREISLAGEN. DEKORATIONEN — TEPPICHE — GARDINEN.

Dauernde Garantie. Feinste Referenzen. WIESBADEN TAUNUSSTRASSE 39. FRANKO LIEFERUNG. 2238

---

50 Mark wöchentlich

kann **jede strebsame Person** reell und leicht verdienen, auch als Nebenbeschäftigung. *Alles Erforderliche gratis und franko,* daher absolut kein Risiko. Offerten unter **W. 3439** befördert die Annoncen-Exped. **Heinr. Eisler, Hamburg.** (E. H. à 1576) F 163

Jubiläums-Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe

*** Karlsruhe 1906 ***

im **Markgräfl. Palais, gegenüb. d. Hauptbahnhof.**

Eröffnung 28. Juli, Schluss Ende Oktober.

Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, auch an Sonn- und Feiertagen. F 62

Ceylon-Tee

von **Chr. & A. Bühringer, Colombo.**

Pfund von Mk. **1.20** bis **5** Mk. — Garantiert **rein** und **kräftig,** feinstes Aroma. Durch **grösste Ergiebigkeit** und **Preis** bemerkenswert.

Allein-Niederlage: **Webergasse 3** — Telef. 1949 — **Webergasse 3,** nahe am Kaiser-Friedrich-Platz.

Lieferant erster Hotels und Krankenhäuser.

Hotels, Pensionen und Vereinen entspr. Rabatt.

Die billigste Bezugsquelle für Korb-, Holz- und Bürsten-Waren, Reise-, Bade- und Toilette-Artikel etc.

finden Sie bei

Größte Auswahl. Billigste Preise. **Karl Wittich, Emserstraße 2, Ecke Schwalbacherstraße.** **Reelle Bedienung!** 537

Reisekörbe, Markt- und Waschkörbe, Sessel, Blumentische, Korbmöbel, Postkörbe, Arbeits- u. Notenständer, Papierkörbe, Wäschepuffs, Holzkörbe Blumenkörbe, Kinderstühle u. A. m.

Neuanfertigung und Reparaturen aller **Korbwaren, Korbmöbel, Stuhlflechterei** in eigener Werkstätte billigst.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen und Wiederverkäufer.

Für die Reise: Reisekörbe, alle Koffer, alle Toilettebürsten, Hutschachteln, Spiegel, Kämme, Handkörbe, Schwämme 2c.

Alle Holzwaren, Hackbretter, Schneidbretter, Leitern, Servierbretter, Arthen, Krahnen, Holzlöffel 2c., Kuchenbretter, Bäckerei-Artikel 2c.

Alle Bürstenwaren, Toilette-Artikel, Zahnbürsten, Kämme und Hornwaren, Fensterleder und Schwämme, Putz- und Scheuer-Artikel 2c.

Alle Wäschereiartikel Bütten, Bügelbretter, Waschbretter, Klammern, Leinen, Waschböcke, Wäschetrockner, Waschbürsten, Waschkörbe 2c.

Alle Küferwaren, Pflanzenkübel, Butterfässer, Zuber, Brenken, Eimer in Tannen- und Eichenholz. Neuanfertigung und Reparaturen.

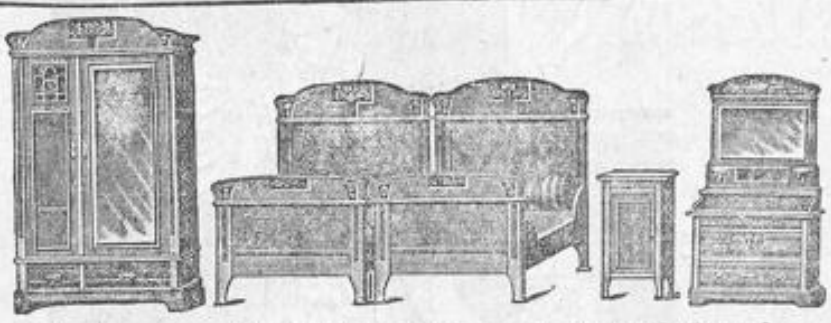
Alle Siebwaren, Fußmatten, Möbelklopfer, Haushaltungsbürsten u. Besen, Haushaltungsartikel 2c. Holzwaren für Brandmalerei.

Grösste u. billigste Bezugsquelle Betten und Möbel.

Der ständig wachsende Umsatz ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit. Wir bemerken ausdrücklich, dass nur moderne und gediegene Waren in den Verkauf gelangen, für die wir **weitgehendste Garantie übernehmen.**

Engl. Schlafzimmer,
hell Nussbaum, innen Eichen, bestehend aus:
2 Bettstellen
2 Nachtschränke mit weissem Marmor
1 Waschkommode mit weissem Marmor
1 Macheltoilette mit Facett-Spiegelglas
1 Spiegelschrank mit Facett-Spiegelglas, 2-türig,
Zusammen Mark **295.**

Eigene Polsterei. × Versand frei.



Modernes Schlafzimmer mit Schnitzerei,
hell Nussbaum, innen Eichen, bestehend aus:
2 Bettstellen
2 Nachtschränke mit weissem Marmor
1 Waschkommode mit weissem Marmor
1 Macheltoilette mit Kristall-Facettglas
1 Spiegelschrank mit Kristall-Facettglas, 2-türig,
Zusammen Mark **330.**

Uebernahme kompletter Brautausstattungen, Hotel- und Pensions-Einrichtungen.

Frank & Marx

Michelsberg 6. Spezial-Haus für Betten und Möbel. Michelsberg 6. 2159

Unterröcke u. Volants in grosser Auswahl.

Geschw. Meyer,

Langgasse 9. Langgasse 9. 2285

Wiesbadener Konservatorium für Musik

Rheinstrasse 54. Dir. **Arth. Michaelis.**

Beginn neuer Kurse: Montag, den 17. September.

Lehrgegenstände: **Klavier, Gesang, Violine, Cello, Orgel, Harfe, Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Contrabass, Horn, Trompete.** Lehrer u. A.: **Klavierspiel:** Herr Professor **Mannstaedt,** Herr **Petersen,** Herr **Bunzel,** Herr **Höser,** Herr **P. Kraft,** Frl. **A. Kraft,** Herr **Alfr. Michaelis. Gesang:** Herr Konzertsänger **Veldkamp** aus Frankfurt a. M. **Violinspiel:** Herr Direktor **Michaelis,** Herr **G. Horn,** Herr **P. Hädike. Cello:** Herr Königl. Kammermusiker **Hertel,** Herr **Alfr. Michaelis. Orgel:** Herr **Petersen. Flöte:** Herr **Danneberg. Oboe:** Herr **Schwarze. Klarinette:** Herr **Franze. Fagott:** Herr **Wembeuer. Trompete:** Herr **Höser. Horn:** Herr **Kraft.** (Sämtlich Mitglieder des Städt. Kurorchesters.)

Prospekte gratis. — Anmeldungen werden im Bureau des Konservatoriums entgegengenommen. 2177

Elfenbein-, Schildpatt-, Celluloid- u. Ebenholzwaren,

sowie alle

Toilette-Artikel in Silber,

auch komplette

Bürsten-Garnituren, Nageletuis

in den verschiedensten Zusammenstellungen findet man in grösster Auswahl zu den **billigsten Preisen** bei

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten,

Wiesbaden, **Wilhelmstrasse 30.** Fernsprecher 3007.

Frankfurt a. M, Kaiserstrasse 1.

2319

Versand gegen Nachnahme. Illustrierter Katalog kostenlos.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Nach dem neuen Versicherungsgesetz staatlich genehmigte Sterbekasse auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1885. — Mitglieder 1700.

Bezahltes Sterbegeld Mk. 370,000.

Aufnahmefähig sind alle gesunde Männer und Frauen unter 45 Jahren.
Monatlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld: Unter 20 Jahren 18 Pf., 25 Jahren 20 Pf., 30 Jahren 23 Pf., 35 Jahren 26 Pf., 40 Jahren 31 Pf., 45 Jahren 36 Pf.

Sterbegeld von 100 Mk. bis 1500 Mk. zulässig.

Anmeldungen zur Aufnahme und nähere Auskunft ertheilt **Heinr. Kaiser,** Wellritzstraße 16; **W. Bickel,** Langgasse 20; **Ph. Born,** Friedrichstraße 8; **Gg. Hillesheimer,** Oranienstraße 37; **M. Sulzbach,** Nerostraße 15. F 352

Dr. Caspari,

Zahn-Arzt,

fünfjährige assistenzärztl. Tätigkeit im In- und Auslande, früher Leiter der zahnärztl. Poliklinik zu Königsberg,

Webergasse 3, neben Hotel Nassauer Hof.

English spoken. Telephon 2959. On parle français.

Julius Bischoff,

Telephon 2699 **Herrenschneider,** Kirchgasse 11

beehrt sich den

Empfang der Neuheiten

für die

Herbst- u. Wintersaison

ergebenst anzuzeigen. 2406

Wiesbadener Depositencasse

der

Deutschen Bank

Fernspr. 164. **Wilhelmstrasse 10a.** Fernspr. 164.

Hauptsitz: **Berlin.**

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 2032

Kapital u. Reserven: 297 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

No. 444.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
23. September 1906.
54. Jahrgang.

> Mein Maxime ist geworden: Wer keine bitteren Erfahrungen und kein Leid kennt, der hat keine Malice, und wer keine Malice hat, bekommt nicht den Teufel in den Leib, und wer diesen nicht hat, der kann nichts Kernhaftes arbeiten.
>
> Gottfried Keller.

(36. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Leben um Leben.

Roman von Dietrich Theden.

Metsch ehrte den tiefen Seelenschmerz der Frau und wartete minutenlang, ehe er das Notwendigste zu fragen begann.

„Gnädige Frau, nur ein paar Worte. Wie — heißt der Mann?"

Frau von Dierssen fuhr sich mit der Hand über die Stirn.

„Hans Heinz von Dierssen, wie sein Vater", entgegnete sie bebend.

Metsch notierte noch einige Personalien, brach aber ab, als er sah, wie schwer die Gutsherrin litt.

„Gnädige Frau, es genügt. Ich danke Ihnen."

Er verabschiedete sich und eilte dem Wagen nach, stieg auf und ließ schnell fahren, um den Zug noch zu erreichen.

Jetzt war ihm das Motiv klar, das zur Ermordung des Leutnants geführt und das dem Verbrecher auch die Waffe gegen den Assessor in die Hand gedrückt hatte. der gemeine Eigennutz, der bei dem Förster geschickt von der Anklage konstruiert worden war, der aber bei dem wirklichen Verbrecher offen zutage lag. Konnte er es hindern, daß die Töchter aus der zweiten Ehe des Vaters sich vermählten, so blieb ihm als dem rechtmäßigen, wenn auch entarteten und im Testament des alten Herrn von Dierssen sicher nicht bedachten Sohne aus der ersten Ehe die Anwartschaft auf das reiche Erbe vorbehalten. Metsch überlegte einen Moment. Ihm — oder den Seinigen, ergänzte er dann. Er selbst durfte kaum hoffen, die beiden Mädchen zu überleben. Wollte er aber zum Äußersten schreiten und auch sie beseitigen? Metsch verwarf die Annahme, weil er dann nicht die Verlobungen hätte abwarten und seine Verbrechertaten unnötig zu häufen brauchen. Die Mädchen hatte er nicht treffen, für sich selbst nicht sorgen wollen. Aber für wen dann? Er mußte geheiratet, mußte Kinder haben und diesen die Möglichkeit des Erbes sichern wollen.

„Wo lebt Ihre Frau?" fragte Metsch direkt.

Er erhielt keine Antwort.

„Ihre Kinder werden weder einen Nutzen davon haben, noch Ihnen danken, daß Sie für sie zum Mörder geworden sind!" fuhr Metsch heftig fort.

Aber auch jetzt blieb der Verbrecher stumm, und nur ein Zucken in den bleichen, durchfurchten Zügen gab von einer inneren Regung Kunde.

Der Wagen kam noch zurecht, der Zug war auf der langen Strecke von Plön her noch nicht zu sehen.

Der Transport des Gefesselten erregte Aufsehen, und sogar die an Disziplin gewöhnten Arbeiter und Angestellten Detlev Blunck's verließen den Holzplatz und die Bureaus und strömten nach dem Perron, um neugierige Blicke in das abgesperrte Wartezimmer und auf den Gefangenen zu werfen.

Ein kleiner, buckliger Schreiber drängte sich dicht an die Scheiben und fuhr überrascht zurück.

„Herrjeh! Herrjeh!" rief er laut einem Kollegen zu. „Du, Fritz, komm' mal her, kiek mal: ist das nicht unser neuer Buchhalter, der Schaller, der dich gestern angeschnauzt hat? Kiek mal richtig zu!"

Der mit Fritz Angerufene sah durch die Türscheiben und brüllte auf.

„Au, das ist er! Au, und im Bureau war er auch nicht!"

Und er hüpfte einem älteren, stattlichen Herrn entgegen, der gleichfalls dem Auflauf gefolgt war und eben den Perron erreicht hatte.

„Herr Blunck — Herr Blunck, das ist der Herr Schaller!" rief der Bengel.

„Wer? Unser neuer — Buchhalter?"

Blunck suchte das Wartezimmer auf, trat ein, erkannte seinen neuen Angestellten und ersuchte Metsch, dessen ehemalige Rolle als „Professor" längst bekannt und bestaunt worden war, um Aufklärung, die ihm kurz gegeben wurde und die er dann durch seine eigenen Erlebnisse ergänzte. Danach hatte er in einigen größeren Blättern einen mit der Holzbranche vertrauten Buchhalter gesucht, den unter dem Namen Schaller sich Meldenden zu persönlicher Vorstellung kommen lassen und ihn auf Grund seiner Fachkenntnisse und mehrerer vorzüglichen Zeugnisse für den vakanten Posten engagiert. Vor etwa acht Tagen habe er den Dienst angetreten.

Draußen fuhr ruckend und polternd der Zug vor.

Metsch bat den Fabrikbesitzer, sofort die Wohnung des Gefangenen schließen zu lassen, und sagte seine Wiederkehr für den Nachmittag zu.

„Lassen Sie nichts anrühren", ersuchte er, stieg, nur noch von Jörn Kröger begleitet, mit dem Gefangenen in ein leeres Coupé dritter Klasse und dampfte seinem Ziele entgegen . . .

Der Staatsanwalt fuhr ungläubig auf, als Metsch ihm Meldung erstattete, ließ den Gefangenen sogleich vorführen und sank in seinen Sessel, als der Eingebrachte ohne weiteres einräumte, daß er die Ermordung des Assessors geplant habe und sie durchgeführt haben würde, wenn er nicht daran verhindert worden wäre.

„Ja, und warum?" fragte der Staatsanwalt.

„Das Gut gehörte von rechtswegen mir — ich war der einzige Sohn —", lautete das Bekenntnis.

„Und Sie haben auch den Leutnant Horst von Oppert — —"

Der Staatsanwalt sprach nicht aus.

„Nein", behauptete der Gefangene, „den — nicht."

Selbst der Staatsanwalt glaubte ihm nicht.

„Ich hoffe, den Beweis zu erbringen", warf Metsch hin. — —

„Der Gefangene ist abzuführen!" befahl der Staatsanwalt rauh. „— — Herr Inspektor, das — greift an. Wie — lange ist das her?" Er klingelte einem Gerichtsdiener. „Die Akten Hingst!" herrschte er und wiederholte, als der Diener zögerte, ungeduldig den Namen: „Hingst — Hingst! — — Ja, ich weiß. Drei Jahre. So ungefähr. Und der — unschuldig! Ich — war von seiner Schuld — überzeugt." Er sprang auf. „Ich kann nicht dafür. Ich muß die Schuld von mir weisen! Aber es trifft mich. Ich habe keinen Stein in der Brust. — Setzen Sie — Ihren Bericht auf, Herr Inspektor — ich werde gut machen, wenn gefehlt worden ist . . ."

Metsch verfaßte einen gedrängten Bericht, übergab ihn dem noch anwesenden Staatsanwalt und fuhr nach Reickendorf zurück.

In der Wohnung Dierssens, einem Stübchen bei einem der Werkmeister der Fabrik, fand er in einem Koffer die Papiere des Verbrechers: Zeugnisse und einen Militärausweis auf den Namen eines Georg Wilhelm Schaller aus Wandsbek.

„Der ist vermutlich ebenso falsch, wie es die Zeugnisse sind. Oder ist gestohlen oder gekauft", setzte Metsch auseinander und fuhr zu suchen fort, ohne noch etwas von Wichtigkeit zu entdecken.

Nach vorläufiger Beschlagnahme der Sachen, die später von der Behörde förmlich ausgeführt werden mochte, kehrte er im Gasthofe an der Bahn ein und fand in dem geräumigen Zimmer eine Reihe erregt debattierender Dörfler, die ihn alsbald baten, ihm einen Fingerzeig geben zu dürfen, der von Bedeutung sein könne.

Ein vielleicht zu den besser situierten Kätnern gehöriger Dörfler erzählte ihm dann, daß er dem sogenannten Schaller schon früher begegnet sein müsse, denn er sei ihm gleich bekannt vorgekommen. Er habe zunächst natürlich kein Gewicht darauf gelegt; aber nun der Mann als Verbrecher entlarvt worden, sei es ihm doch wieder eingefallen, und er glaube, die Zeit müsse mit dem Morde an dem Leutnant ungefähr zusammenfallen. „Ich war damals", detaillierte der Erzähler, „Rollkutscher in Neumünster, bei der Firma Wilhelm Heidmann, einem Bruder von dem Büchsenmacher. Und da war kurze Zeit so ein Kerl im Bureau, der so aussah, wie der falsche Schaller. Wie er hieß oder sich nannte — es ist zu lange her, das weiß ich nicht mehr; aber ich möchte wetten, daß der Kerl der gleiche war . . Schaden kann's ja nicht, wenn Sie Heidmann mal aufsuchen, mein' ich."

Metsch dankte und machte sich den Wink sogleich zunutze. Der Fünf-Uhr-Zug brachte ihn so rechtzeitig nach Neumünster, daß er den Chef des Speditionsgeschäftes noch selbst anwesend traf.

Heidmann erwies sich wie sein Bruder als ein ehrenhafter, gerader Charakter, der dem Beamten gern Rede stand. Er erinnerte sich, daß er vor Jahren mit einem, übrigens nur auf Probezeit engagiert gewesenen Buchhalter keine sehr erfreulichen Erfahrungen gemacht und deshalb den Mann auch nicht dauernd angestellt habe. Den Namen stellte er aus seinen Büchern fest: Hugo L. Holzberg. „Er kam aus England", erläuterte Heidmann, „und mochte da die Sitte angenommen haben, den ersten Vornamen auszuschreiben und für den zweiten nur den Anfangsbuchstaben zu setzen, während wir in Deutschland ja meist alle Vornamen ausschreiben oder sie gleichmäßig abkürzen." Die Zeit des Engagements fiel tatsächlich in die des Mordes.

„Würden Sie den Mann wieder erkennen?" forschte Metsch.

Der Spediteur glaubte es.

„So kommen Sie morgen nach Kiel", bat Metsch und erörterte den Zweck der Konfrontation und ihre Wichtigkeit, ohne den Verdächtigen ausgesprochen mit der alten Deepenhagener Affäre in Verbindung zu bringen.

Heidmann kam dem Wunsche entgegen und versprach, sich gegen mittag im Landgerichtsgebäude bei dem Staatsanwalt melden zu wollen.

Metsch arbeitete die halbe Nacht an einem ergänzenden Berichte und wartete am andern Mittag auf das Eintreffen des Spediteurs. Auf Wunsch des Staatsanwalts mußte Heidmann in ein Nebenzimmer treten.

„Wo haben Sie sich im April vor drei Jahren aufgehalten?" fragte der Staatsanwalt den vorgeführten Gefangenen.

„In England und Amerika", kam die Antwort.

„Nicht in Deutschland?"

Dierssen leugnete.

„Deutschland ist groß", fuhr der Staatsanwalt fort. „Kennen Sie Neumünster?"

„N — nein —"

„Kennen Sie den Spediteur Heidmann?"

Stockendes Leugnen.

„Haben Sie sich einmal Hugo L. Holzberg genannt?"

„N — nein —"

Auf einen Wink ließ Metsch den Spediteur ein- und dem Leugner gegenübertreten. Die Wirkung der Überrumpelung übertraf die Erwartungen. Der Spediteur erklärte mit Festigkeit, daß der ihm gegenüber Gestellte und sein ehemaliger Buchhalter Holzberg ohne Frage identisch seien, und der Überführte gab sich plötzlich offenbar auch selbst verloren und legte im weiteren Verlaufe des Verhörs ein uneingeschränktes Bekenntnis ab, das auch den Mord auf dem Moor mit einbezog.

(Fortsetzung folgt.)

Spitzen und Besatzartikel
für Strassen-,
Gesellschafts- u. Ballroben.

Auswahlsendungen
jeder Zeit zu Diensten.

Gustav Gottschalk, Inh. Fritz Gottschalk,
Kirchgasse 25.
Telephon 784. — Gegründet 1876.
Den Eingang von Herbst- und Winter-Neuheiten
in bekannt aparter Auswahl zeige ergebenst an.

Möbel- und
Dekorations-Posamenten,
Kurzwaren.

Posamentenfabrik
und eigenes Stick-Atelier.

Lager in amerik. Schnuren.
Aufträge nach Maass. 2053
Hermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse 4.

Bilder u. Brautkränze
werden schön u. staubfrei bill. eingerahmt
Moritzstraße 6, Seitenbau Part. rechts.

Gegründet 1872. Eigene Werkstätten. Telephon No. 3197.

Wiesbadener Möbel- und Innendekoration

Nur Friedrichstrasse 34. **B. Schmitt,** Nur Friedrichstrasse 34.
Durchgang nach dem Luisenplatz und der Kath. Pfarrkirche.
Leistungsfähigstes Haus für komplette Brautausstattungen.
Einrichtung von Villen, Hotels etc.
Musterzimmer — Fahrstuhl.
Bitte um gefl. Beachtung meiner 14 Schaufenster.
Prima Referenzen. **Langjährige Garantie.**
Abteilung für Bureau-Möbel. Deutsches Fabrikat.
Alleinvertretung der Firma Finkenrath Söhne, Barmen.
Spezialität: Selbstöffner in Bureauschränken, Pulten, Registratoren.
Vollständig staubdicht. D. R.-Patent.
Lieferant von Behörden, Anstalten u. Museen. — Man verlange Katalog.
Eine grosse Partie vorjähriger Modelle:
Büfetts, komplette Schlaf-, Wohn- und Herrenzimmer, sowie viele Einzelmöbel: Schränke, Tische, Sitzmöbel: als Diwans, Sessel, Stühle etc., werden, um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis verkauft.
Besichtigung gern gestattet. 2168

Restaurant-Verpachtung.

Vom 1. April 1907 ab soll der **Restaurationsbetrieb** auf dem **Tennis-Spielplatz** der **Kurverwaltung** auf die Dauer von 2 Jahren neu verpachtet werden.

Schriftliche Angebote sind bis zum **15. Oktober d. Js.** an die Kurverwaltung einzureichen, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht offen liegen. F 247

Wiesbaden, den 18. September 1906.

Städtische Kurverwaltung.

Mark 6 000 000

mündelsichere 4% Wiesbadener Stadtanleihe

— Privileg im Deutschen Reichsanzeiger vom 24. Oktober 1903 No. 251 und vom 4. Mai 1904 No. 105 — eingeteilt in Stücke von Mk. 5000, Mk. 2000, Mk. 1000, Mk. 500 u. Mk. 200 — mit Zinsgenuss vom 1. Oktober 1906 ab — Mindesttilgung durch Verlosung oder Ankauf von Schuldverschreibungen mit jährlich 1¾ % des Anleihekapitals unter Zuwachs der ersparten Zinsen

Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis 1. Oktober 1916 ausgeschlossen

werden zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt

am Donnerstag, den 27. September d. J.,

bei den Mitgliedern des Konsortiums

in Berlin bei der Königlichen Seehandlung (Preussische Staatsbank),
in Frankfurt a/M. „ „ Dresdner Bank in Frankfurt a/M.,
in Hamburg „ den Herren L. Behrens & Söhne,
„ „ „ M. M. Warburg & Co.,
in Hannover „ „ „ Ephraim Meyer & Sohn

und ausserdem

in Berlin bei der Dresdner Bank,
in Wiesbaden „ den Herren Marcus Berlé & Co.,
„ dem Herrn Carl Kalb Sohn Nachfolger,
„ der Mitteldeutschen Creditbank Filiale Wiesbaden,
„ dem Herrn Martin Wiener

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden.

Anmeldeformulare können von den vorgenannten Stellen bezogen werden.

Der Zeichnungspreis ist auf **102,25 %** unter Verrechnung der Stückzinsen vom 1. Oktober d. J. ab bis zum Tage der Abnahme festgesetzt.

Bei der Zeichnung ist auf Erfordern eine Kaution von 5 % des Nennwerts in bar oder in marktgängigen Wertpapieren zu hinterlegen.

Die Zuteilungen, deren Höhe im Ermessen der Zeichnungsstellen überlassen ist, werden nach Schluss der Zeichnung so bald wie möglich erfolgen. Den Stempel der Zuteilungsschlussnote hat der Zeichner zur Hälfte zu tragen.

Die Abnahme der Stücke, deren Zulassung an der Berliner und Frankfurter Börse beantragt werden wird, erfolgt in der Zeit **vom 23. bis 30. Oktober d. J.**

Den Zeichnern wird aber freigestellt, die Valuta jederzeit auch vor dem 23. Oktober unter Verrechnung von Stückzinsen gegen Spezialquittung zu berichtigen. (Journ.-No. 1204) F 171

Berlin, im September 1906.

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank).

Achtung! Obstmarkt!

Der „Landwirtschaftliche Bezirksverein für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden" veranstaltet am

Donnerstag, den 4. u. Freitag, den 5. Oktober d. J.,

im Gartensaale des „Friedrichshof", Friedrichstraße 35, hier,

einen großen Obstmarkt.

Große Mengen Tafel- und Wirtschaftsobst werden direkt vom Züchter ausgeboten, daher denkbar niederste Preise und nur gute haltbare Ware.

Beste Bezugsquelle von Obst aller Art

für Haushaltungen, Pensionen, Hotels und Obst-Großhandlungen.

Der Markt beginnt an beiden Tagen vormittags 9½ Uhr u. schließt abends 6 Uhr.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Heute Sonntag, den 23. September,

abends von 6½ Uhr ab:

Grosses Militär-Streich-Konzert

(im Gartensaale),

ausgeführt von einem Teil der Kapelle des Füs.-Regts. v. Gersdorff (Kurh.) No. 80.

Eintritt à Person 10 Pf., wofür ein Programm.

Menu:

Diner 1.20, im Abonn. 1.— Mk.

Schildkröten-Suppe.

Warmer Schinken und Spargelspitzen und Kartoffeln auf Herzogin-Art.

Zur Wahl:

Roastbeef, Gefüllte Tauben, { Kompott oder Salat.

Vanille-Eis oder Käse und Butter.

Souper à 1.20 Mk.

Rhein-Zander m. Butter und Kartoffeln.

Lendenbraten à la jardinière.

Vanille-Eis oder Käse und Butter. 2448

Hotel-Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Hotelbetriebes läßt Herr Franz A. Hoffmann am Donnerstag, den 27. September cr., und folgende Tage, jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, im

Hotel „Kaiser Friedrich",

35/37 Nerostraße 35/37,

das gesamte gut erhaltene Mobiliar aus 24 eingerichteten Fremdenzimmern rc. freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

24 vollst. hochhäuptige nußb. u. lack. Betten, Spiegelschränke, 1- und 2-tür. nußb. u. lack. Kleiderschränke, nußb. und lack. Waschkommoden mit und ohne Toiletten, nußb. und lack. Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Kleider- u. Handtuchständer, schönes gr. Eichen-Büfett, Eichen-Ausziehtisch, Eichen- und Nußb.-Herren-Schreibtische, Schreibtischsessel, Kassenschrank, Diwan und 4 Sessel mit Kameltaschenbezug, 10 Sofas, Ottomanen, Chaiselongues, Eich.-Konsole m. Spiegelaufsatz, Eich.-Regulator, Antoinette- u. andere Tische aller Art, Stühle, Sessel, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Steppdecken, Kulten, Plumeaus, Kissen, Bettwäsche, Tischtücher, Servietten, Handtücher, versilberte Gegenstände, als: Bestecke, Kaffee- u. Milchkannen rc., Glas, Porzellan, Waschgarnituren, Toiletteneimer, 6 eis. Gesindebetten und sonstige Gesindemöbel, Zinkbadewanne, Küchenschrank und sonst. Küchenmöbel, Kupfergeschirr, Küchen-Kochgeschirr, Wirtsbüfett, Gläserreal, gr. eis. Transparentschild, 3 Halbstückfässer, kl. Weinversandfässer und vieles andere mehr. 7004

Besichtigung an den Versteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Schwalbacherstraße 7.

Nur noch diese Woche

Umzugs-Ausverkauf.

Wir machen besonders aufmerksam auf einen

grossen Posten Filzhüte,

Spitzen * Bänder * Gürtel * Lavalliers
Cachenez * Echarpes * Handschuhe
Strümpfe * Schleifen * Straussfedern
etc. etc.

Die billigen Preise sind nochmals bedeutend herabgesetzt.

Gerstel & Israel,

Langgasse 33.

Eröffnung in unserem Neubau Langgasse 21/23 (neben dem Tagblatt) **Anfang Oktober.**

2457

Wundervolle

Büste, schöne volle Körperform durch **Nährpulver „Thilosia"** (patentamtl. gesch.), preisgekr. Berlin 1904, in 3—4 Woch. bis 18 Pfd. Zunahme. Garant. unschädl. Viele Anerkenn. Karton 2 Mk. Nachn. 2.50, 3 Kartons franko 6.00 Mk.

R. H. Haufe, Berlin 22,
Greifenhagerstr. 70. F 122

Achtung! Brautleute!

Wegen Aufgabe der Filiale in der Rheinstraße verkaufe von heute zu bedeutend herabgesetzten Preisen: **Schlafzimmer in Magaboni, Rüster, Eichen, Nußbaum,** sowie **schöne Salons, Speise- und Wohnzimmer und Küchen-Einrichtungen** in größter Auswahl. Nur erstklassige Ware unter weitgehender Garantie.

Anton Maurer,
Möbelschreinerei,
Sedanplatz 7. Haltestelle d. Elektrischen. Rheinstr. 89.

Wollene und Kameelhaar-**Schlafdecken** finden Sie am vorteilhaftesten bei

Joseph Poulet, Wiesbaden, Kirchgasse, Ecke Marktstrasse. 2354

Verein für Kinderhorte (E. V.)

in Wiesbaden.

Für die Gründung eines Knabenhorts

gingen ferner ein:

An einmaligen Spenden v. Herrn Robert Hardt 5000 Mk., Herrn Carl Kayser 100 Mk., Herrn Geheimrat Meyer 2 Mk., Frau von Wulffen, Braunfels, 10 Mk., Postanweisung unleserlich 2 Mk., Fräulein Ilse Neizert 3 Mk., Frau Bauinspektor Jucker 3 Mk., Herrn W. Faust 10 Mk., Kinderfreund aus Köln durch Frau Kiefer 40 Mk., Fräulein M. Großmann: Fr. G. 10 Mk., M. G. 20 Mk., Herrn Ingenieur Georg Kieffer 100 Mk., Frl. Pauline Anderleggen 20 Mk., Ungenannt d. Frau D. Krause 20 Mk., Fr. G. Heß d. Fr. D. Alexander 20 Mk., E. B. (Frau Vollmer) 10 Mk., Herr Konsul Prüsse 10 Mk., Dr. von Niessen aus einem Vergleich 10 Mk., Frl. M. Herbst 50 Mk., Frl. Ch. Wißmann 50 Mk., gefunden d. Frl. M. J. 1 Mk., Frau Knigge a. d. Skatkasse 6 Mk., C. H. Schiffer 2 Mk., Fritz Strauß 50 Mk., erhoben a. Tagblatt v. Cara 5 Mk. und N. N. 20 Mk., Exzellenz v. Kruska 50 Mk., Frau Agnes Hutschenreuter 20 Mk., Gesellschaft Sprudel 30 Mk., Ungenannt d. Frau Krause 10 Mk., Abiturienten 1904 2 Mk., L. P. 3 Mk., Ungen. d. Bankhaus Lackner 5 Mk., N. N. d. Herrn Stadtrat Arntz 300 Mk., Frau E. P. 100 Mk., Frl. Herz d. Fr. Dr. Reben 10 Mk., Dr. B. durch Ungenannt 500 Mk., P. S. durch Ungenannt 500 Mk.

An jährlichen Beiträgen sind weiter gezeichnet:

Frau Th. Herzfeld 10 Mk., Frl. Haniel 20 Mk., Rentner Martin Wiener 10 Mk., Fraund 2 Mk., Georg Flächer 3 Mk., Frau von Müntz 2 Mk., Herrn Konsul Burandt 5 Mk., Herrn Alfred Esch 10 Mk., Herrn Moritz Heimerdinger 3 Mk., Frau Forstrat Elze 10 Mk., Frl. Ch. Wißmann 10 Mk., Frau Gertrud Kaethner 6 Mk., Frau Rittmeister Freudenberg 5 Mk., Herrn J. Moritz 2 Mk., Herrn Baron von Krauskopf 50 Mk., Frl. Rosa von Bonin 3 Mk., Herrn von Hunteln 20 Mk., Herrn Landesrat Augustin 3 Mk., Herrn Stadtrat Bickel 3 Mk., Frau Generalmajor Herrfahrdt 2 Mk., Frau Rentner Sager 10 Mk., Ungenannt d. Frau Krause 5 Mk., Frau Geheimrat Fresenius 3 Mk., Herr Lebrecht Löhndorff 10 Mk., Frau Frieda v. Köppen 20 Mk., Frau Luise Hardt 10 Mk., Frl. Pauline Scholz 10 Mk., Frau Anna Pfaff 3 Mk., Frau Konsul Gradenwitz 10 Mk., Carl Kayser 10 Mk., Herm. Schellenbergsche Buchhandlung 6 Mk., Frau Luise Debberthin 2 Mk., Frau Luise Michelsen 10 Mk., Carl Philippi 5 Mk., Mag.-Assessor Travers 3 Mk., Frau Louis Hees Ww. 3 Mk., Moritz Heimerdinger 5 Mk., Theodor Gessert 6 Mk., Martin Wiener 6 Mk., Moritz Simon 5 Mk., Exz. General v. Bergmann 5 Mk., S. Blumenthal 10 Mk., Wilh. Köppler, Rektor, 2 Mk., Lehrer K. Hans 1 Mk., Emil Süß 3 Mk., Heinrich Dörner 5 Mk., Zahnarzt Becker 3 Mk., Dr. E. Hecker 10 Mk., Max Berger 5 Mk., Oberst z. D. Haeffner 4 Mk., Dr. Fink, Generalarzt a. D., 3 Mk., Dr. med. Otto 5 Mk., Ludwig Walther 5 Mk., Frau Helene Wandelt 3 Mk., Frau C. Collison 10 Mk., Rechtsanwalt von Eck 5 Mk., August Werz 5 Mk., H. Aschhoff 25 Mk., Gebr. Haberstock 3 Mk., Baurat Wosch 3 Mk., Alfred Esch 20 Mk., Friedrich Goetz 6 Mk., Baronin D. von Monteton 3 Mk., Stadtrat Bickel 5 Mk., Konsul H. Burandt 10 Mk., Emil Meyer 5 Mk., Frau Johanna Schülcke 5 Mk., Oberl. R. Schlosser 2 Mk., Sanitätsrat Dr. M. Bresgen 5 Mk., Pfarrer Schlosser 3 Mk., Dr. Friedr. Knauer 3 Mk., Louis Laser 5 Mk., Dr. Köhler 2 Mk., S. Teutsch 4 Mk., Frl. E. Bischoff 5 Mk., Frl. Géniol 5 Mk., P. Oechsner, Fa. Rud. Wolff, 3 Mk., Frl. Franz Grünthaler 2 Mk., Frl. G. M. Rodway 3 Mk., Frl. Marie André 3 Mk., Albert Hauke 5 Mk., Frl. Elisabeth Prell 10 Mk., Oberstlt. Pfaff 10 Mk., Eduard Simon, Rentner, 5 Mk., Frl. Sofie Erich 3 Mk., Frau Therese Fürstchen 10 Mk., Ben Soliman 3 Mk., Frau von Burchard 10 Mk., J. Meier 3 Mk., W. u. K. Schäfer 20 Mk., Frl. Marie Lade 1 Mk., Conr. Krell 2 Mk., Frl. Marie Westerburg 3 Mk., B. C. Müller 20 Mk., Direktor Ernst Hirsch 5 Mk., Frau K. Berling 2 Mk., Ed. Weygandt 5 Mk., Frau Wilhelm Müller 3 Mk., Frl. Maria Jacobi 2 Mk., Frau Amtsger.-Rat Jacobi 3 Mk., Friedr. Hahn 10 Mk., Wilhelm Thon 1 Mk., Hauptmann a. D. Schrader 3 Mk., M. von Mandelsloh 15 Mk.

Indem wir den vorgenannten Gönnern warmempfundenen Dank sagen, bitten wir angelegentlichst um weitere Gaben. F 219

Der Vereinsausschuß.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder.

Siebente Liste der einmaligen Beiträge pro 1906.

Beiträge à Mk. 146.— Zur Erledigung einer streitigen Forderung.
Beiträge à Mk. 100.— Frau Rittmeister Schrader, Frl. L. Neebe, Frau Kreizner, Pfarrer Schlosser.
Beiträge à Mk. 50.— Frau Landgerichtsrat Homann.
Beiträge à Mk. 20.— Frl. Laux, Frau A. B.
Beiträge à Mk. 15.— aus schiedsmännischem Vergleich.
Beiträge à Mk. 10.— Frl. B. Lütgens, aus schiedsmännischem Vergleich, Frau Dr. Krane, aus schiedsmännischem Vergleich, Schornsteinfeger Schmidt.
Beiträge à Mk. 5.— G. J. van den Bosch, Frau Dr. Zieken, Dr. med. Vigener, Frau A. Engel, Graf Felmissing, B. L., Friedrich de Fallois. F 214
Beiträge à Mk. 3.— Frl. Elisabeth Vigener.
Beiträge à Mk. 2.— Conrad Krell, Johann Kneib.

Für obige Gaben herzlichsten Dank. **Der Vorstand.**

Dass, wie hier verbreitet wird, die grünen Rabattmarken eingingen, um durch

Rote Rabattmarken

ersetzt zu werden, ist

Schwindel!

Nur gegen die bereits allgemein beliebten

Reellen Grünen Rabattmarken

können die als vorzüglich bekannten **Haushaltungsartikel, Möbel, Bilder, Uhren, Vasen, Schirme** und noch vieles andere in dem

Waren-Rabatt-Geschäfte

Kleine Langgasse 7

eingetauscht werden. Darum

sammelt nur

Nussbaums Grüne Rabattmarken

des

Waren-Spar-Rabatt-Systems

Karl Nussbaum

Inh. **Fritz Ellinger,**

Kleine Langgasse 7.

100 seltene Briefmarken v. China, Haiti, Kongo, Korea, Kreta, Pers., Siam, Sudan 2c. - allerversch. - gar. echt - nur 2 Mk. Preisl. gratis. E. Mayn, Naumburg a/S. 18

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,

Telefon 2606,

Walkmühlstr. 13, Emserstr. 51,

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: **Körbe** jed. Art u. Größe, **Bürstenwaaren,** als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c. 2c., ferner **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile 2c. 2c.

Klavierstimmen.

Rohrsitze werden schnell u. billig neu geflochten, **Korbreparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 206

Los nur 1 Mark.

Ziehung am 4. Oktober

Schneidemühler Pferde-Lotterie

3087 Gewinne, W. Mark:

83000

darunter 5 komplet. bespannte 4-, 2-, 1-spännige Equipagen und 47 Reit- und Wagenpferde, W. Mark

59000

3000 Silbergewinne und 35 Damen- und Herrenfahrräder, W. Mark

24000

Hauptgewinn W. Mark

10000

Lose à 1 Mk. 11 nur 10 Mk. Porto und Liste 20 Pfg. empfiehlt das Generaldebit

H. C. Kröger

Berlin SW., Friedrichstr. 250.

in Wiesbaden: **Carl Cassel,** Kirchgasse 40, **J. Stässen,** Kirchgasse 51, **Carl Henk,** Zigarren, **J. Heim,** Friedrichstrasse 44. (Ba. 2204) F 120

Wiesbaden, Kirchgasse 11. Julius Bischoff, Wiesbaden, Kirchgasse 11.

Telephon 2699.

Spezial-Uniform-Geschäft.

Anfertigung eleganter Uniformen für **Offiziere, Fahnenjunker, Einjährig-Freiwillige** sämtlicher Truppenteile in vorschriftsmäßiger Ausführung.

Uniformen für Hof-, Staats-, Forstbeamten u. s. w.

Livreen. — Amtstrachten.

Militär-Effektenhandlung.

Ordensdekorationen. 2455

Bureaumöbel

aller Art

in anerkannt gediegener Ausführung zu billigsten Preisen.

Schreibmaschinen

erstklassiger Systeme:

„Kanzler", preisgekrönt, mit allen neuzeitlichen Verbesserungen, ermöglicht mehrfarbige Schrift . . . . Mk. 350.—
„Pittsburg-Visible" . . . . Mk. 350.—
„Regina", ähnlich wie Underwood, mit Tabulator u. Rückschaltetaste Mk. 400.—
„Smith-Premier" mit 3-farb. Band „ 500.—
Dieselbe mit 96 Zeichen . . . „ 550.—
„ „ Zeichen für wissenschaftliche Formeln, und alle anderen Marken.

Gelegenheitskäufe verschiedener Fabrikate.

Unterricht im Maschinenschreiben 10 Mk.
„ in Stenographie . . . 10 Mk

Hermann Bein,

Rheinstr. 103, **I. Stock.** Telephon 3080.

Vor und nach den Theatern stets fertige Platten!

Frühstücke im Einhorn!

Abends von 6 Uhr ab:

Diverse Spezialgerichte

à Portion

75 Pf.

Hotel Einhorn

Marktstrasse 32. Inh. Franz Bayer.

Vorzügliche Diners und Soupers à 1.25 Mk. u. höher (im Abonn. 1.10 Mk.).

Münchner Mathäser-Bräu, Pisener Urquell, Frankfurter Henrich-Bräu. Reine, hervorr. bekömml. Weine.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Prima Holl. Austern 10 St. 1.80 Mk.

Diners von 12—3 Uhr.

Soupers von 6—11 Uhr. (Ohne Musik!!)

Anzündeholz,

fein gespalten, per Centner Mk. 2.10, **Abfallholz** per Centner Mk. 1.20, liefert frei ins Haus.

Heinrich Biemer,

Dampfschreinerei,

Telephon 736. Dotzheimerstraße 96. Telephon 766.

Jede praktische Hausfrau wählt jetzt diejenige Zeitschrift, welche ihr den meisten Nutzen und die beste Anregung für ihr gesamtes Hauswesen bietet. Unstreitig gebührt **„Dies Blatt gehört der Hausfrau"** der Vorzug unter allen Frauen-Zeitschriften. — Wir weisen daher auf den heute unserem Blatt beiliegenden Prospekt ganz besonders hin.

Der
Wiesbadener Athleten-Klub
hält heute Sonntag, den 23. d. M., seine
Rekruten-Abschiedsfeier,
verbunden mit
Tanz und sonstigen Unterhaltungen
im Saalbau Burggraf, Waldstraße.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Restaurant z. Stadt Frankfurt
Webergasse 37.
Heute Sonntag:
Großes
Eröffnungs-Konzert
der diesjährigen Winter-Saison.
Anfang 5½ Uhr. **Entree frei.**
Es ladet freundlichst ein
Jean Dietz.

Das kleine Album,
fein illustrierte humoristische Zeitschrift,
Preis pro Heft 10 Pf.
Bühne und Sport,
reich illustrierte Zeitschrift
Preis pro Heft 20 Pf.
Abonnement auf alle Zeitschriften. Billiger Lesezirkel guter Familienblätter. Günstiger Ankauf einer Musikalien-Bibliothek.
Probenummern und Prospekte frei ins Haus.
Wilhelm Scherlenzky,
Buchhandlung, Oranienstr. 43.
Tüchtige Kolporteure finden lohnenden Verdienst

Gebr. gut erh. Möbelstücke,
sowie ganze **Wohnungs-Einrichtungen** bis zu **20 Zimmern,** sowie
komplette Erbschafts-Nachlässe
in jeder Höhe, **Pianos, Kassenschränke, komplette Laden-Einrichtungen,** übernimmt gegen **anständige sofortige Barzahlung** die **Möbelhandlung** von
Jacob Fuhr,
Goldgasse 12. **Telephon 2737.**
Vom **1. Oktober** ab bedeutend vergrößert in den sehr bequemen hellen unteren u. oberen Räumlichkeiten **Bleichstraße 13** (Weißes Röß'l). Abteil. für neue Möbel. Abteil. für gebr. Möbel.

Haarlemer
Blumen-Zwiebeln
Frei ins Haus, direkt aus Holland.

Unsere beliebte Prachtkollektion v. 500 pa. Haarlemer Blumenzwiebeln f. Gärten oder zum Treiben in Töpfen, Gläsern usw. enthält: 20 Prachthyazinthen, 40 Tulpen, 40 Narzissen, 10 Tazetten, 40 Krokus, 40 Scilla, 100 Pracht-Iris, 40 Anemonen, 40 Ranunkeln, 40 Glücksklee, 10 Lilien, 40 Schneeglöckchen, 40 Schneeglanz, zusammen 500 garantiert blühbare Prachtknollen für nur Mark **6,50**
Die Hälfte einer jeden hier genannten Gattung, somit 250 Stück garantiert blühbare Prachtknollen nur Mark **3,75** zoll- u. portofrei ins Haus nach Erhalt von Postanweisung. Bei Bezug gegen Nachnahme 40 Pfennig höher. Hauptkatalog mit Abbildungen und Kulturanweisung gratis und franko.
Johs Telkamp's
Blumenzwiebelkulturen
Hillegom-Haarlem (Holland).
Gegründet 1869.
Hoflieferant Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, Königs von Preußen Langjähriger Lieferant vieler angesehener Gartenverwaltung. Europas. Briefe nach Holland mit 20 Pfennig frankieren, Postkarten 10 Pfennig.
(Ka 2700) F 124

Reparaturen werden in eigener Werkstätte ausgeführt.
Aufziehen von Gummireifen. Einzelne Wagenteile.
Kinderwagen
finden Sie in reicher Auswahl bei
H. Schweitzer,
Grossh. Lux. u. Grossf. Russ. Hofl.,
ältestes u. grösstes Spielwaren-Geschäft am Platze, 2218
Ellenbogengasse 13.

Zwetschen 10 Pfund **70** Pf.
Schwalbacherstraße 7'

Wurmbach'sche Dauerbrandöfen
im Alleinverkauf.

Bewährtes System in bekannter Güte.
Dauerbrand für jedes stückreiche nicht backende Brennmaterial.
Einfachste Regulierung und absolut sicher gegen Kohlenoxydgase.
Irische Oefen etc.
sowohl in schwarz, vernickelt, bemalt und mit Majolika-Bekleidung.
J. Hohlwein, Helenenstraße 23.
(Inhaber: Hermann Hohlwein.) 2453
Geschäftsgründung 1861. Telephon 2098.

Möbel
und
Einrichtungen
konkurrenzlos billig.

Spiegelschränke	70	Mk.
Pol. Vertikos mit Spiegel	38	„
Pol. Kleiderschränke	45	„
innen Eichen		
Sofa- und Auszugtische	15	„
Schreibtische	35	„
Kompl. Betten	65	„
1-tür. Kleiderschränke	15	„
2-tür. Kleiderschränke	26	„
Küchenschränke	16	„
Trumeau-Spiegel	20	„
Flurtoilette m. Facettspiegel	15	„

Spiegel u. Bilder zu hier noch nicht gekannten Preisen,
sowie **moderne Küchen-Einrichtungen** von **50 Mk.** an, **helle und dunkle Schlafzimmer** (Eichen) mit Spiegelglas und weißem Marmor von **280 Mk.** an.
Möbellager Blücherplatz 3.

Zur Trauben-Kur
empfehle
Krells Trauben-Saftpresse,

patentamtl. geschützt.
Einzige Traubenpresse bei welcher die Trauben und der Saft nicht mit Metall in Berührung kommen.
Conrad Krell, **Taunusstrasse 13.** 2360

Restaurant z. Hopfenblüte,
Körnerstrasse 7.
Täglich süssen Apfelmost
eigener Kelterei. **A. Epple.**

Haarfarbe-Wiederhersteller
Mikrol.
Großartigste Erfindung der letzten Neuzeit auf dem Gebiete der deutschen Chemie. Einem jungen Arzt, zugleich Chemiker, in Leipzig ist es gelungen ein für helles u. dunkelblondes Haar zu färbendes, ganz unschädl. Mittel zu erfinden, welches ergrautes obige, sowie jede gewünschte Farbe wiedergibt. Nur allein echt zu haben in Kartons à 3 und 5 Mk. in der Parf.-Handl. von 2167
Hoffr. **W. Sulzbach,** Bärenstraße 4.

Gaubals wunderbares
Enthaarungs-Wasser

beseitigt in 2 Minuten nach einmalig. Gebrauch vollständig bis zur Wurzel alle unangenehm. starken Haare im Gesicht und am Körper (Armen, Beinen, Brust etc.) ohne Nachteil für die Haut. Reeller und erstaunlicher Erfolg garantiert. Leichtest anzuwenden, absolut unschädlich. Einziges Mittel, welches die Haarwurzeln zerstören kann für immer. Viele Dankschreiben. Preis per Flasche (mit Gebrauchsanweisung) für starke Gesichtshaare 8 Mk. Speziell für den Körper 8 Mk., Herren große Flasche 10 Mk. Postversand diskret gegen Briefmarken oder Nachnahme nur durch (Kept. 3635) F 123
Firma **B. G. Gaubal** (Chemiker),
Leipzig I.

„Restaurant Mehler",
Mühlgasse 7.
Empfehle jeden Tag: **Feldhuhn m. Sauerkraut** per Stück 1 Mark.
Bier 4/10 12 Pf., 8/10 10 Pf.
Hochachtungsvoll **Michael Henz.**

Industrie,
hochfeine gelbe Speisekartoffel,
per Ztr. 3,50 frei Haus, empfiehlt zum Winterbedarf **Hofgut Geisberg.**

Schleifen — Reparaturen — Vernickeln
den ganzen Tag.
Ph. Krämer, Telephon 2079,
Metzgergasse 27.
Stahlwaren, Haushaltmaschinen.

Süßer
Trauben-Most
(Früh-Burgunder) Liter 1 Mk.
Lorenz Becker,
Tel. 935, Kaiser-Friedr.-Ring 44,
Arndtstraße 9. 2445

Gegen Einsendung v. 30 Pfg. erhält Jeder eine Probe
Rot- und Weisswein,
selbstgekeltert, nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres unfrankirt zurücknehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Ahr und Rhein. **Gebr. Both, Ahrweiler.** (Ka. 1461 g.) F 122

---

ff. Obstkuchen
Ia Hefenteig
à 80 Pf.
Fritz Bossong,
Tel. 486. **Kirchgasse 42a.**

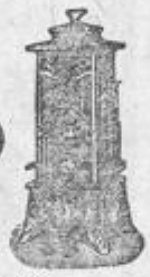
Nierenkartoffeln
für den Winterbedarf
anerkannt feinste und haltbarste **aller Speise- und Tafelkartoffeln,** hell, gelbfleischig, mitteldick, feinschalig, ohne tiefe Augen, vorzüglich kochend und zart im Geschmack, zu jedem Gericht geeignet, sowie speziell zum Rösten und zu Kartoffelsalat besser verwendbar wie die schwer verdaulichen Mäusekartoffeln, liefert
pro Zentner Mk. 3.25
frei Haus, falls Bestellung so rechtzeitig erfolgt, daß Zufuhr ab Waggon erfolgen kann.
C. F. W. Schwanke Nachf.,
43 Schwalbacherstraße 43. Telephon 414.

Vom 1. Oktober ab haben wir frische, gut abgepreßte
Rübenschnitzel
abzugeben. Preis-Offerte geben wir auf gefl. Anfrage. **Aktien-Zuckerfabrik Groß-Gerau.**

Gegenüber der „Walhalla". Tel. 1823.
Jacob Post, Hochstätte 2.
Tel. 1823.

Grösstes Spezialgeschäft in Oefen u. Herden am Platze.
Reichhaltiges Lager in lackierten und emaillierten Herden für Hotels, Restaurants und Haushaltungen.
Amerikaner und Irische Dauerbrand-Oefen, Regulier-Füllöfen,
schwarz, emailliert und vernickelt.
Amerikanische und Irische Einsätze für Kachelöfen.
Petroleum-Heizöfen.

Schmiedeeiserne Waschkessel mit Kupfereinlage. (Eigenes Fabrikat.)



Ersatzteile aller Art. **Reparatur-Werkstätte.**
ff. lackierte Ofenschirme, Kohlenkasten, Feuergeräte.
Alleinverkauf der Original-Irischen Nordpol-Dauerbrandöfen mit Pat.-Zeigerregulierung.
Billige Preise ff. Referenzen. Prompte Bedienung.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Hochherrschaftl. **Doppel-Villa,** neu erbaut, an der Weinbergstraße gelegen, à 7 Zimmer mit Nebenräumen und allem modernen Komfort, mit Zier- und Obstgarten, per 1. Oktober zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Stiftstraße 24, 1. 3225

Herrschaftliche Villa
am Nerotal, wenige Minuten vom Walde, Haltestelle der elektr. Bahn, per sofort oder später zu vermieten. Adressen gefl. unter **C. 124** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa
in feinster Kurlage mit 12 Zimmern ꝛc. Umstände halber sofort um den sehr billigen Preis von 7000 Mk. nur an Herrschaft zu vermieten, Pension ausgeschlossen. Feinste Ausstattung und aller Komfort der Neuzeit. Off. unter B. 22510 hauptpostlagernd. 7006

Landhaus
Adolfshöhe,
nur **2100 Mk.** Jahresmiete, sofort beziehbar, 10 Zimmer, 4 Mansarden und reichl. Zubehör. **700 Q.-Meter Garten.** Gefl. Offerten unter **Z. 103** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftslokale etc.

Bäckerei zu v. Herrngartenstr. 17. Näh. Bismarckring 9 b. **W. Noll.**

Gutgehende Bäckerei zu verm. od. zu verk. per sofort od. 1. Okt. Näh. Bleichstr. 30.

Bleichstr. 13 Werkstatt od. Lagerraum zu verm. Näh. Vorderh. Part.

Blücherplatz 4 Laden nebst Zimmer, auch für Bureauzwecke geeignet, sofort od. später zu verm. Näh. Blücherplatz 4 bei Frau **Dörmann.**

Clarenthalerstr. 4 schöne große Lagerräume mit Bureau, großer Keller, 250 □-Mtr., schöne helle Werkstatt, zu jedem Geschäft geeignet, ganz od. geteilt zu vermieten. Näh. im Laden. 2298

Eltvillerstr. 12 zwei helle Werkstätten mit oder ohne Lagerräume zu verm. Näh. Hochp. r. 3115

Die von der Firma
M. Schneider
in meinem Hause
Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr. 39a
innehabenden
Läden
sind per **1. April 1908** anderweitig zu vermieten. Näheres bei **A. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 59, 1.** 3226

Herderstr. 21, 2 l., große helle Werkstatt (Gas, Wasser), evtl. mit gr. **Lagerräumen.**

Marktstr. 12 zwei große Entresole mit u. ohne Wohnung gleich zu verm. Näh. 2 r.

Moritzstraße 43 Laden mit Einrichtung für Butter- und Eier-, auch für jedes andere Geschäft passend, zu vermieten. 3116

Oranienstraße 45 schön. großer Laden, 2 Schaufenster, mit 2-Zimmer-Wohnung für 1000 Mark sofort zu vermieten.

Niederwaldstraße, Ecke Kleiststr., modern eingerichtete Metzgerei, ohne Konkurrenz und in kaufkräftiger Lage, per 1. Oktober an nur tücht. Fachmann zu verm. 3117

Oranienstr. 43 eine helle Werkstätte u. großes Souterrain nebst gr. Keller gleich zu vm. 3309

Schierseinerstr. 13 großer Eckladen mit großen Lagerräumen, für größeres Konsum-, Farbw.-, Drogen-Geschäft passend, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. bei **Denz.** 3060

Kl. Schwalbacherstraße 10 sind die seither von H. **Christians** benutzten Werkstätten u. Lagerräume, ca. 400 □-Mtr., p. 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst od. Kaiser-Friedrich-Ring 31. 3119

Werderstraße 5 Werkst. od. Lagerr., 65 qm. 3121

Yorkstr. 29 sch. Sout.-R. f. gr. W. o. L. 1. Okt. Eckladen mit od. o. W. zu v. Dotzhstr. 10, 1. 3122

Laden, zu jedem Geschäft passend, **sehr billig** zu v. N. Herderstr. 21, 2 l.

Kl. Lagerraum m. Bureau (Dampfheiz. u. el. L.) zu vm. (25 Mk.) Näh. Wallenfels, K.-Fr.-R. 63.

Schöner Laden,
geräumig, mit drei Schaufenstern, Ecke der Wellritz- u. Hellmundstraße belegen, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst im Eckladen. 3284

Ein schöner großer Laden mit Nebenraum, passend für jedes Geschäft, auch für Bureau, nahe dem Hauptbahnhof, sofort zu vermieten. Offert. erbeten unter **W. 132** an den Tagbl.-Verlag.

Günst. Lage für tüchtigen Friseur.
Laden mit Wohnung billig zu verm. Off. unter **Z. 132** an den Tagbl.-Verlag.

Dotzheim.
Auf sofort z. verm. **Neugasse 12 ein Laden** mit anschließ. **2-Zimmerwohnung.** Lager im Erdgesch. und Keller. **Wiesbadenerstraße 44 3-Zimmerwohnung,** 2. Obergesch. Besicht. z. j. Zeit. Näh. b. Besitzer Neugasse 12.

Mainz! Laden mit Ladenzimmer in best. Lage, seith. ganzh. Schuhgesch., **auch für jedes andere Geschäft passend,** per 1. Oktober zu verm. Näheres Pfandhausstr. 3. (No. 7767) F 37

Wohnungen von 7 Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring 34 eine schöne Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Zubehör für 1200 Mk. per 1. Okt. zu verm. Näheres bei **P. Müller,** Adolfstraße 1.

Wilhelmstraße 52,
neben Hotel Nassau,
1. Etage, in moderner komfortabler Ausstatt., 7 Zimmer, Bad, Zentralheiz., Lift ꝛc., reichl. Zubehör, per 1. Oktober l. J. zu vermieten. Besichtig. gefl. Wochentags zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres durch 3123
Bauburean Hebellenberg,
Wilhelmstraße 15.

Schöne Part.-Wohn., Kaiser-Fr.-Ring, 7 Zim. u. Zubehör, zu verm. Näh. Goethestr. 1, 1. 2621

Schöne 7-Zimmer-Wohnung
in dem 2. Stock des Hauses Moritzstr. 56 sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder im Erdgeschoß.

Wohnungen von 6 Zimmern.

An der Ringkirche 10, P., große 6-Zimmer-Wohn. mit allem Zubehör für 1200 Mk. zu vm.

Kaiser-Friedr.-Ring 40,
Südseite, ist die 1. Etage mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend, 6 Zimmer, Bade- und Schrankzimmer, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug u. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst 3. Etg.

Luisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 3124

Nikolasstr. 18, 1, herrsch. 6-Zim.-Wohn. und reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres Herrngartenstr. 13, **Wollweber,** vorm. 3051

Rheinstraße 74, 2. Stock, eleg. 6-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu v. Näh. Part.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Arndtstraße 8, 3, herrsch. 5-Zim.-Wohn. zu v.

Dotzheimerstraße 21, Ecke Hellmundstraße, ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres 3. Stock rechts bei **Lange.** 3113

Herderstraße 31 herrschaftliche 5-Zim.-Wohnung mit 3 Balkons, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. rechts. 2622

Jahnstr. 20 zwei schöne 5-Zim.-Wohn., 1. u. 2. Et. sof. zu verm. Näh. Part. 3127

Kleiststraße 6,
nahe Kaiser-Friedrich-Ring, Neubau, sind schöne, der Neuzeit entsprechende 5-, 4- und 3-Zimmer-Wohnungen sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 3187

Luxemburgplatz 3 mod. Herrschaftswohn., 5 Z., reichl. Zub., z. 1. Okt. N. i. H. 3 r. 3095

Oranienstraße 33,
1. Etage, herrschaftliche Wohnung v. 5 prachtv. großen Zimmern, Balkon, Badezim., Speisezim., 2 Mans., 2 Kell. p. 1. Okt. zu v. N. P. 3128

Schöne Entresol-Wohnung, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern, Küche, Bad ꝛc., zum Oktober 1906 zu vermieten. Näh. Taunusstr. 55, 3. 3258

Wohnungen von 4 Zimmern.

Bismarckring 29 per sofort od. später Vier-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im 3. St. zu verm. (i. Hause d. Bismarck-Apotheke). 2319

Neubau Blücherstr. 29
schöne 4-, 3- u. 2-Zim.-Wohn. mit Bad und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Bauburean Herber,
Yorkstraße 27.

Bülowstraße 13, 2 St., 4 Zim., Bad, Balk. u. Erker zu vermieten. Näh. 3 St. 3201

Gneisenaustr. 5, Laden, sch. 4-Zimmer-Wohn., Balk., Gas und Bad, 1. oder auch 2. St. 700 und 640 Mk. 3197

Gustav-Adolfstraße 5 4-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten.

Hellmundstraße 41, Vorderhaus im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern und 1 Küche zu vermieten. Näheres bei
J. Hornung & Co., Häfnergasse 8.

Karlstr. 42 neu hergerichtete schöne Wohnung, Bel-Etage, 4 Zimmer, Bad, Küche, Keller, an ruhige Leute sofort zu verm. Näh. 2. St. 3071

Luisenstraße 24 ist im Gartenhaus eine 4-Zim.-Wohnung mit Zub. auf 15. Nov. oder später zu verm. Näh. Vdh. 2. Stock bei **Roos.** 3269

Scharnhorststr. 24 moderne 4-Zimmer-Wohnung im 3. Stock, freie Lage, sof. zu vm. Näh. P. r.

Vier Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Mansarde und abgeschl. Garten in Villa zu vermieten. Besch. Wilhelmstraße 5, Part. 3135

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstr. 81 schöne 3 Zimmer im Parterre u. Dachstock an ruh. Leute z. 1. Okt. zu v. 3296

Adlerstr. 8 sch. 3-Z.-W. sof. o. sp. N. 2 l. 3313

Bahnhofstraße 3, Seitenbau 1. Stock, Südseite, ist die Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Täglich anzusehen und Näheres zu erfragen, außer Sonntags, auf dem Bureau Bahnhofstraße 2, Parterre, von vorm. 8½—1 u. 3—7 Uhr nachmittags. 3136

Blücherplatz 5, H. P., Wohn. v. 3 Zim. nebst Küche, Keller p. 1. Okt. od. sp. z. Pr. v. 400 Mk. zu v. N. b. Frau Dormann, Blücherpl. 4, Hchp.

Bülowstr. 11, 2. Et.,
schöne 3-Zimmer-Wohnung wegen sofort. Abreise m. großem Mietnachlaß sofort zu verm.

Clarenthalerstr. sch. 3-Zim.-W. m. Z. p. 1. Okt. z. v., ev. u. entspr. Mietz.-Nachl. f. 6 M. Näh. b. d. Bevollm. **Phil. Wendel,** Hellmundstr. 14, 2.

Eckernförderstr. 4 schöne 3-Zimmerwohn. m. 2 Balkons, Gas, Bad, Kohlenaufz. u. sonst. Zubeh. sofort od. spät. zu verm. Näh. daselbst 1. Stock.

Eltvillerstr. 16, B. P. r., 3-Z.-W. b. zu verm.

Emserstraße 75, Gartenh. 2, schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten.

Gneisenaustr. 5, Laden, sch. 3-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad und Gas, 1. oder auch 2. Stock, 560 und 520 Mk. 3198

Gneisenaustraße 8 im Vorder- u. Hinterhause sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Erdgeschoß links. 3312

Hellmundstr. 6 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst. 3056

Jahnstr. 12, Gth., 3 Z., Balkon u. Zubeh. zu v.

Karlstr. 2 3 Zimmer u. Küche z. v. Näh. Lad.

Kirchgasse 29, Stb. 2. Etage, schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei 3263
Wilh. Gasser & Co., Friedrichstr. 40.

Kleiststraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst.

Kleiststr. 6 polizeilich genehmigte hübsche Frontspitzw., 3 große Zimmer, sofort zu verm.

Nerostraße 23, H. 2 St., 3 Zimmer u. Küche a. gleich oder später zu verm. Näh. Hth. 1 St.

Niederwaldstraße 4, Gartenhaus, 3-Zimmer-Wohnungen mit Koch- u. Leuchtgas auf Oktober zu vermieten. Näheres Vorderh. Part. r. 3274

Niederwaldstr. 12 schöne 3- und 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. Okt. zu vermieten. 3059

Nikolasstraße 23 3 Zimmer, Küche ꝛc., Abschluß, im Dachstock, Bleichplatz-Mitbenutzung. Näheres im Hause Parterre. 3172

Oranienstraße 35, Vorderh., schöne große 3-Z.-Wohnung, Küche, 2 Keller u. Mansarde, Part. oder 1. Stock, auf 1. Oktober o. später zu verm. Daselbst Mittelbau 2. St., 3-Zimmerwohnung auf 1. Oktober oder später zu vermieten.

Philippsbergstr. 35 schöne 3—4-Zimmer-Wohn. Hochp., auf 1. Oktober. Näh. das. Part. 3196

Platterstr. 40, 1, 3 Zimmer u. Küche zu verm.

Rheingauerstr. 13 schöne 3-Zim.-W., Beletage, der Neuzeit entspr. ausgestattet, zu verm.

Riehlstr. 6 3 Zimmer u. Zubehör, Vdh. 1. Stock, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Preis 550 Mk. Näheres Riehlstraße 8. **M. Kraft.** 3074

Riehlstr. 9 schöne 3-Zimmer-Wohnung im 3. St. per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 3213

Scharnhorststr. 28 schöne große 3-Zimmerwohn. (Parterre) mit allem Zubehör per Oktober zu vermieten. Näh. Part. rechts. 3277

Eckhaus Blum und Nocker,
Scharnhorst- und Göbenstraße, hochelegante 3-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth sofort zu vermiethen. Näheres 3143
Baubüreau Blum, Göbenstr. 18 und **Fritz Nocker,** Göbenstr. 12, Part.

Seerobenstraße 10, 1,
schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. Oktober oder später **mit Nachlaß** zu vermieten. Näheres Neugasse 22, Laden.

Walramstraße 10, 1,
große 3-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. **W. Bischof.** 3144

Westendstr. 3 schöne 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. bei Architekt **Meurer,** Luisenstraße 31, 1. 2661

Yorkstr. 22 schöne 3-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, 2 Kell. p. 1. Okt. zu vm. Näh. i. L. 3146

Drei-Zimmer-Wohnung,
große, freundl., 2 Balkons ꝛc., per Okt. zu verm. **Bülowstr. 9** (Sonnenseite). 3106

Eine schöne geräumige 3-Zimmerwohnung mit Bad, zwei Balkons, 1 Mansarde und 2 Kellern wegzugshalber mit großem Mietnachlaß sofort zu vermieten. Näheres Erbacherstraße 8, 3 l.

Neubau Keller in der Scharnhorststraße, neben dem Eckhaus Blücherstraße, Haltestelle der Elektrischen Bahn, sind sehr schöne, **behaglich** eingerichtete 3-Zimmerwohnungen auf 1. Oktob. zu vermieten. Näheres daselbst beim Bautaglöhner od. Luisenstr. 14, Weinkontor. 3273

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstr. 56 Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten.

Albrechtstraße 11, 3, 2 Zimmer, Küche und Keller ab 1. Oktober zu verm. Zu besehen von 11—4 Uhr. Preis Monat 30 Mark.

Albrechtstr. 42, Vdh., 2 M. u. K. a. r. L. z. v.

Bismarckring 38, Hths. 1, 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Näheres Mittelbau. F 498

Blücherstr. 11 neu hergerichtete 2- oder 3-Zim.-Wohn. im 3. St. sofort zu vermieten. Näh. Part.

Bülowstr. 12 (Vorgartenstr.) wegzugshalb. sch. 2-Zimmer-Wohnung in ruhigem Hause per 1. Oktober oder später preiswert zu vermieten.

Dotzheimerstr. 98, Vorderhaus, Mittelbau und Hinterhaus, schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche und Keller per sofort preiswert zu verm. Näh. 1. Stock l.

Neubau Dotzheimerstr. 103 2-Zimmer-Wohn., Speisekammer, event. mit Werkstätte od. Stall., sofort zu vermieten.

Eltvillerstr. 12, Mb., 2-Z.-W. gl. o. sp. N. P. P.

Faulbrunnenstraße 7,
1. Etage, gesunde 2-Zim.-Wohnung u. Küche zu vermieten. Näh. daselbst bei **Gotiwald,** Goldschmied, Laden links.

Faulbrunnenstraße 8 2 Zimmer und Küche mit Zubehör, 1. Stock, per 1. Oktober zu verm.

Friedrichstr. 14, 2, Dachw., 2 Zim., K. u. Z. 6989

Gneisenaustr. 7 schöne 2-Zim.-Wohn. mit Zub. Versetzung halber sof. zu verm. Näh. daselbst.

Gneisenaustr. 8, im Hinterh., eine schöne Zweizimmerwohnung mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Erdgeschoß l.

Hellmundstr. 26, 1, 2 Z., Küche u. Zub. zu v.

Kellerstraße 16 2 Zimmer, Küche und Keller wegzugshalber auf 1. Oktober oder später zu v. Dieselbe wird neu renoviert.

Kleiststraße 3 schöne 2-Zim.-Wohn. im Hinterh. zu vermieten. Näh. daselbst.

Marktstr. 12, H., 2 Z. u. K. 1. Okt. N. P. 2 r.

Michelsberg 22 eine kleine Dachwohn., bestehend aus 2 Zimmern u. Küche, an ruhige Leute z. v.

Moritzstr. 9 Dachw., 2 Zim., Küche u. Keller an ruh. Leute p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1 r.

Nerostraße 23, Hth. 3, 2 Zimmer u. Küche auf gleich o. später zu verm. Näh. Hths. 1. St.

Nerostraße 35/37, 1. Etage, Wohnung v. 2 u. 4 Zimmern, Küche, Zentralheizung, elektr. Licht, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Müller,** Nerostraße 23, im Laden.

Nerostraße 35/37 schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm. Näh. bei **Müller,** Nerostraße 23, im Laden.

Nettelbeckstr. 10, B. P., 2 Z., K., 2 B. 400 Mk.

Oranienstr. 23, Hth., Mans.-Wohn., 2 Z., Küche u. Zub., z. 1. Okt. o. sp. zu vm. Pr. 200 Mk.

Oranienstr. 47, H., Abschl., 2 Z. u. K. N. P. P.

Platterstraße 2-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Emserstraße 35.

Rheingauerstraße 6 schöne Frontspitzwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. daselbst Part. oder Bleichstr. 39, Schuhladen.

Rheingauerstraße 13 2-Zimmer-Wohnung im Seitenbau auf sofort zu vermieten.

Rüdesheimerstraße 20 schöne 2-Zim.-Wohnung, Hinterhaus, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst bei **Ammann,** Vdh. 1. Etage.

Schachtstraße 30 Dachwohn., 2 Zimmer, Küche, Keller sofort zu verm. Näh. Parterre.

Scharnhorststr. 2 sch. Frtsp.-Wohn., 2 Zim. u. K. zu vm. Näh. Göbenstraße 14, bei Christian.

Schiersteinerstr. 2 schöne Frontspitzwohn., 2 Zimmer, Küche, Keller, sof. zu verm. Näh. 2 St. links.

Taunusstr. 17, Stb. 2. St., 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Preis 300 Mk.

Walramstraße 1 Frontsp., 2 Zim. u. Küche mit Abschluß auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part.

Schwalbacherstr. 55 2 Z. u. K. v. Okt. N. P.
Kl. Webergasse 9 ist im 1. Stock eine Wohn. von 2 Zimmern u. 1 Küche zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Cie.**, Häfnergasse 3.
Wörthstr. 20 neu hergerichtete Mansardwohn., 2 Z. und Küche, an ruh. L. z. verm. Näh. 2 St.
Yorkstr. 20 schöne 2-Zim.-Wohn. 1. Okt. zu v.
Zietenring 3, Hth., 2 Zim., Küche und Zubehör im Abschluß zu verm. Näh. b. **Haus.** Part.
Zietenring 3 ist in herrschaftlichem Hause eine Frontspitzwohn., 2 Zim. u. Küche 2c. p. 1. Okt. z. v.

Zietenring 12, Vorderh. u. Mittelb., schöne 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. beim Hausverwalter.

Wegen Abreise eine frdl. 2-Z.-Wohnung a. 1. Okt. oder 1. Nov. zu v. Näh. Oranienstr. 6, H. 3 r.
Wegzugshalber 2 Zim. u. Küche im Abschl. auf gleich od. 1. Nov. zu vm. Oranienstr. 6, Stb. 3. E. Dachw., 2 Z., K. u. K., p. 1. Okt. o. 1. Nov., Mt. 24 Mk. N. Plattersti. 8, P. o. Michelsb. 26.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 10, Seitenbau, 1 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten.
Adlerstr. 31, Neubau, 1 Zim. u. Küche zu verm.
Bleichstr. 3 1 Zimmer u. Küche zu verm. N. L.
Dotzheimerstr. 12 Wohn., 1 Z., Küche, gl. zu v.
Faulbrunnenstr. 3 1 Zim., Küche, u. Zub. s. z. v.
Feldstraße 18 1 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. Näheres Parterre.
Frankenstr. 5 1 Dachz., u. K. i. V. 1. Okt. z. v.
Geisbergstr. 30 ein großes Zimmer mit Küche u. Abschluß, Part., zu vermieten.
Hellmundstr. 30 Mansardw., 1 Zim. u. Küche, an ruhige Leute zu verm. Näh. Part.
Hellmundstraße 41 sind Wohnungen von einem Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres bei **J. Hornung & Cie.**, Häfnergasse 3.
Hellmundstr. 42 Z., K. u. K. z. v. N. Hth. P.
Hellmundstr. 51 ein Z. u. Küche a. Okt. o. sp.
Ludwigstraße 2, Mansarde, 1 Zim. u. Küche, per 1. Oktober zu verm. Näh. Laden.
Marktstr. 12, Hth., mehrere 1-Zimmer-Wohn. mit Küchen zu verm. Näh. Bdh. 2.
Nerostraße 35/37, Seitenbau 2 St., 1 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei **Müller,** Nerostraße 23.
Platterstr. 42 Zimmer und Küche zu vermieten.
Riehlstr. 9 1-Zim.-Wohn. per 1. Okt. zu verm.
Roonstr. 20 1 Zimmer u. Küche, Frontsp., zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.
Schachtstr. 21 1 p. Zimmer nebst kl. Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten.
Walramstr. 27, Stb. 1, 1 Z., K., K. z. v. N. Bdh. 1.
Weilstr. 9 sch. Mans.-W., Z., K. 12 M. Näh. 2. St.
Wellritzstr. 31, Hth. 1, 1 gr. Zim. u. Küche per 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. Bdh. 2. St.
Westendstr. 23, H. 1, 1 Z. u. K. N. Bdh. P. r.
Wörthstr. 10, Stb., Zimmer u. Küche zu verm.
Zietenring 3, H., 1 Zim. u. Küche z. v. N. P.
Zietenring 12, Mtb. Dachst., sehr schöne 1-Z.-Wohnung zu vermieten. Näh. b. Hausverwalter.
Zietenring 14, Mittelbau Part., 1 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu verm. Näh. Bureau **Gebr. Tollola,** verl. Blücherstraße.
Zu verm. Zim. u. Küche, mit Garten, a. g. empf. Gärtner billig. Zu erfr. Emserstraße 57, Part.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstr. 36, Hth., kl. Wohn. p. 1. Okt. N. P.
Steingasse 23 sch. ger. Dachwohnung zu verm.
Kl. Webergasse 11 Mansard.-Wohnung zu vm.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Platterstr. 132, 1, frdl. 3-Zimmerw. mit Zub. direkt am Walde, auf gleich zu vermieten, Elektr. Bahn ganz nahe.
Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 51, 1, Wohnung von 4 gr. schön. Zimmern, gr. Küche, reichl. Zubehör, 8 Verand., sof. möbl od. unmöbl. zu v. Haltest. der elektr. Bahn. Näheres Parterre.

Jägerstraße 6,
in der Nähe der Schiersteinerstraße, sind noch einige 2- und 3-Zimmerwohnungen billigst zu vermiet. Näheres bei **Möbig,** Farbwarengeschäft, Marktstraße 6, u. bei Herrn Metzgermeister **Schmidt,** Waldstraße.

Vereinsstr. 3 b. Wiesb. Frontsp.-Wohn. zu vm.
Vereinsstraße 4, an der Waldstr., sind schöne 1-, 2- u. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober bill. zu vm. N. das.
Waldstr. 90 3-Zim.-W. p. sof. od. spät. b. z. v. N. P. Lerch, Dotzhstr. 118 o. N. 5—7 Neub. 3148

Möblirte Wohnungen.

Dotzheimerstr. 32 möbl. 3—5 Zimmer, Küche u. Balkon. Näh. Part I.
Geisbergstr. 24, 1. Et., 3 od. 4 eleg. möbl. Z. u. Küche z. vm. Schöne Lage, vis-a-vis gr. Park.
Herderstr. 21 2—4 möbl. Z. m. Küche billig z. v.

Karlstr. 37, 2 l., möbl. 4-Zim.-Wohn. m. Küche 1. Okt. z. verm.

Hochherrsch. ausgest. möbl. **Parterre-Wohn.** v. 5 Zim. 2c., in **fein gel.** Landhaus, kompl. Küche, Bad 2c., **sehr preisw.** zu verm. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Schön möbl. Part.-Wohn.,
3—4-Zim. (auch Küche), g. Haus, ruh. Lage, für Winter zu verm. Anzuf. von 3—6 Uhr Stiftstraße 28, P., Ecke Wilhelminenstr., N. Nerotal.

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 10, Hth. 1, möbl. Zim. zu vm.
Adelheidstr. 49, H. 1 r., f. ein rl. Arb. sch. Log.
Adlerstr. 65, 2. St. r., erh. reinl. Arb. Schlafst.
Adolfsallee 57, Hochp., größeres gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Albrechtstr. 3, 1, gut möbl. Zim., sep. Eing., z. v.
Albrechtstr. 3, 2, gut möbl. Zim. m. Pens. z. v.
Albrechtstr. 13, 2, Baum, gut möbl. Zim. zu v.
Albrechtstraße 23, 1 (Adolfsallee), hübsch möbl. Wohn- und Schlafzim. an bess. Herrn zu verm.
Albrechtstr. 28, 1 l., g. m. Zim. a. bess. Herrn.
Albrechtstr. 30, P., schön möbl. Zim., sep. Eing.
Albrechtstr. 30, 3 l., möbl. Z. an 1 a. 2 Pers.
Albrechtstr. 35, 1, neu herger. gemütl. Mans. an anst. Dauermieter abzugeben.

Albrechtstr. 43, 2, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vm.

Bärenstraße 6 3 möblierte Zimmer zu verm.
Bahnhofstr. 6, 1, sch. m. Z. m. 1 u. 2 B. z. v.
Bahnhofstr. 9, 2, gut möbl. Zim. sofort zu vm.
Bahnhofstr. 12 ein schön möbl. Zim. zu verm.
Bertramstr. 3, P. l., einfach möbl. Z. zu verm.
Bertramstr. 3, 1 l., hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm., passend für Einjähr.
Bertramstr. 12, 1. Et., werden zum 1. Oktober schöne Zimmer mit 1 und 2 Betten frei.
Bertramstr. 12, 3 r., gut möbl. ruh. Zim zu v.
Bertramstr. 13, Part., schön möbl. Zim. zu v.

Bismarckring 37, 1, schön möbl. Zimmer mit guter Pension Mk. 60—75 monatlich.

Bismarckring 38, 2 l., sch. möbl. Zim. z. v.
Bleichstr. 14, 3 l., möbl. Zimmer zu vermieten.
Bleichstraße 16, 1, schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. voller Pension preiswert zu vm.
Bleichstr. 21, 2, erh. ja. Mann m. Z. m. Pens.
Bleichstr. 24, 3, möbl. Zimmer zu vermieten.
Blücherplatz 6, 2 l., sch. möbl. Zim. sof. zu v.
Blücherstr. 5, P. l., schön möbl. Zim. zu verm.
Blücherstr. 10, 1 l., erh. anst. Fräulein hübsch möbl. Zimmer mit Pension.
Blücherstraße 12, P., mbl. Zim. m. od. o. P.
Blücherstr. 14, Bdh. 3 l., sch. m. Z. bill. zu v.
Blücherstr. 16, Hth. 1 r., möbl. Zimmer zu vm.
Bülowstr. 9, 2, schönes gut möbl. Zimmer frei.
Bülowstr. 14, Laden, schön möbl. sauberes Zimmer an anst. Herrn zu vermieten.
Kl. Burgstr. 5, 2, möbl. Zimmer mit Kaffee an besseren Herrn zu verm. Näheres Laden.
Dambachtal 5 sch. möbl. Mans. z. v. b. **Alexi.**
Dotzheimerstraße 2, 2, großes gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch sofort zu verm.
Dotzheimerstr. 11, Hth. 2, erh. rl. Arb. Schlafst.
Dotzheimerstr. 12 gr. möbl. Wohn- u. Schlafz.
Dotzheimerstr. 12 möbl. Part.-Zim. sof. zu vm.
Dotzheimerstr. 15, 3. Et., möbl. Zim. zu verm.
Dotzheimerstr. 16, 1 St., schönes Logis frei.
Dotzheimerstr. 24, 1, 2 sch. möbl. Z., 1—2 B.
Dotzheimerstr. 26, P. P., m. Z. an anst. Frl.
Dotzheimerstr. 29, 1 l., hübsch möbl. Zimmer per 1. Oktober mit oder ohne Pension zu verm.
Dotzheimerstr. 32 zwei möbl. Zim. mit separ. Eing. an solid. Herrn zu verm. Näh. Part. l.
Dotzheimerstr. 32, 3. Et. l., sch. m. Z. m. sep. Eing. an bess. Herrn zu verm., event. Pension.
Dotzheimerstr. 98, H. 1 r., erh. r. Arb. g. Schl.
Dotzheimerstr. 115, P. l., erh. e. j. M. sch. b. Log.
Drudenstr. 3, 3, ist eine möbl. Mans. zu verm.
Elisabethenstraße 21, Gth. P., möbl. Zimmer vor dem Abschluß gleich od. 1. Okt. preiswert.
Ellenbogengasse 11 möbl. Zimmer mit Pension zu mäßig. Preis in israel. Hause abzugeben.
Eltvillerstr. 8, 1 l., ein möbl. Zimmer m. zwei Betten f. 2 junge Leute mit Kaffee à 3.50 b. W.
Eltvillerstr. 12, Mtlb. 2 links, Zimmer frei.
Emserstraße 35 1 od. 2 möbl. Zimmer zu verm.

Emserstraße 43, 1 l., elegant möbliertes Zimmer zu vermieten.

Emserstr. 69, Lad., kl. m. Zim. m. u. oh. Kost.
Erbacherstr. 9, 2, sch. möbl. gr. Zimmer zu vm.
Frankenstr. 1, 1 r., sch. m. Zim. m. Pens. z. v.
Frankenstr. 10, 2 St. r., einf. möbl. Z. zu v.
Frankenstraße 13, Hth. 2 l., erh. rl. Arb. Log.
Frankenstr. 14, 1, größ. möbl. Zim. p. 1. Okt.
Frankenstr. 21, 1 l., gut möbl. Zimmer zu v.
Frankenstr. 23, 1 r., erh. jung. Mann sch. Log.
Frankenstr. 24, 1 r., erh. anst. j. Mann Kost u. Log.
Frankenstr. 28, 2 l., sch. möbl. Zim. zu verm.
Friedrichstr. 14, Mittelb. 1, möbl. Zimmer zu vermieten. 6991

Friedrichstr. 18, Part. bei **Dittrich,** gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Friedrichstr. 18, 2 l., einf. möbl. Zimmer z. v.
Friedrichstr. 21, 1, möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichstr. 30, 2 r., sch. mb. Z. sof. zu verm.
Friedrichstr. 48, H. 2 b. Kandler, f. möbl. Zim.
Gerichtsstr. 5, 3, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Schreibtisch. **Jung.**
Gneisenaustr. 15, P. r., ein möbl. Zim. zu v.
Gneisenaustr. 19, 1, schön möbl. Zimmer zum 1. Oktober, eventl. früher, zu vermieten.
Göbenstr. 4, 3 r., n. Bismarckr., möbl. Z. zu v.
Häfnergasse 5, 1, zum 1. Oktober 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten.
Hartingstr. 11, 2 l., m. Z. m. Kaffee, 3.50 p. W.
Helenenstr. 7, Hth. 1, erh. anst. Arbeiter Logis.
Helenenstr. 14, 2 r., schön möbl. Zim. zu verm.
Helenenstraße 15, Hth. 2. Türe r., möbliertes Part.-Zimmer per Woche 3 Mk. Nachfr. vorm.
Helenenstr. 20, 2, gr. schön möbl. Zim. zu vm.
Helenenstraße 24 f. möbl. Zimmer mit Klavier.
Helenenstr. 29, 2 rechts, Ecke Wellritzstr., möbl. Zimmer, auch mit vorz. Pension, billig z. verm.
Helenenstraße 30, 1 r., Ecke Wellritzstr., schön möbl. Zim., ev. mit guter Pension, zu v.
Hellmundstr. 8, 3 l., frdl. möbl. Z. an sol. H.
Hellmundstr. 32, 2 St., möbl. Zimmer zu vm.
Hellmundstraße 36, 1, schön möbl. Zimmer, separat (Klavier), gute Pension. 6976
Hellmundstraße 45, 2, Ecke Wellritzstraße, bei **Herzog,** schön möbl. Zimmer dauernd zu vm.
Hellmundstr. 45, Ecke Wellritzstr., 3, sch. m. Z.
Hellmundstr. 53, 2 r., g. m. Z. f. Hrn. 25 M.
Hellmundstr. 54, Stb. 2, Zim. m. 1 od. 2 Bett.
Hellmundstr. 56, Bdh. 1 l., erh. 2 anst. Arb. L.
Herderstr. 1, P. r., sch. möbl. Zimmer zu verm.
Herderstraße 6, 2 l., eine möbl. heizb. M. z. v.
Herderstr. 12, 2 l. (Luxemburgpl.), gut möbl. Z.
Herderstr. 15, 3 r., gut m. W.- u. Schlafz. z. v.
Herderstr. 21 einz. und zusammenh. gut **möbl. Zimmer** von **25 M.** an, **Wohn- u. Schlafz.** mit **Badezim.** monatl. 45 Mk., ev. Pension.
Herderstraße 27, Part. r., schön. Zim. 20 Mk.
Herderstr. 27, 3 r., sch. mbl. Z. m. od. o. Pens.
Hermannstr. 13, 3, möbl. Zimmer zu verm.
Hermannstr. 19, 2, anst. Geschäftsm. erh. sch. L.
Hermannstr. 24, 2, erh. jg. a. Mann R. u. L.
Hirschgraben 5, 1 r., schön möbl. Zimmer z. v.
Hirschgraben 16, 2 l., möbl. Mans. bill. zu v.
Jahnstraße 4, 2, gr. g. möbl. Zim. b. zu verm.
Jahnstr. 44, 1 l., einf. möbl. Z. a. rl. Arb. z. v.
Kais.-Friedr.-Ring 30, P. r., sch. m. Z. z. v.
K.-Fr.-Ring, n. Bahnh., g. W.- u. Schlafz. a. b. H. N. u. V. Tagbl.-Spt.-Ag., Wilhelmstr. 6. 6959
Karlstr. 4, 2, gr. g. m. Z. mit od. o. Pens. frei.
Karlstr. 6, P., möbl. Mans. p. 1. Okt. zu verm.
Karlstraße 16, 1, mbl. Wohn- u. Schlafz. zu v.
Karlstraße 24, Parterre, **schön möblierte** Zimmer sofort zu vermieten.
Karlstr. 30, Bdh. 1 r., freundl. möbl. Z. zu vm.
Karlstraße 37, 2 l., 2 sch. gr. Zimmer, Balkon, mit oder ohne Möbel zu vermieten.
Kellerstr. 7, 3 links, schön möbl. Zimmer zu v.
Kellerstr. 11, G., 3 l., sep. Z. mit 2 Betten z. v.
Kirchgasse 11, Frtsp. r., sch. möbl. Zim. zu vm.
Kirchgasse 19, 2, schön möbl. Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten.
Kirchgasse 21, 1, großes schön möbl. Zim. z. v.
Kirchgasse 36, 2. Etage, gut möbl. Zimmer.
Kleinstr. 2, Part. rechts, möbl. Zimmer zu vm.
Lehrstr. 14, 2 rechts, möbl. Mansarde zu verm.
Luisenstr. 5, Gth. 3 l., freundl. möbl. Zimmer an anständ. Herrn zu vermieten. 6913
Luisenstr. 5, Gartenh. 3 Tr. rechts, freundlich möbl. Zimmer an Herrn (bess. Arb.) zu v. 6972
Luisenstraße 12, G. 1, g. möbl. Zim. b. zu vm.

Luisenstr. 43, 1, eleg. mbl. Wohn- u. Schlafz., auch einz., zu verm.

Marktstr. 8, 2, Ecke Mauerg., möbl. Zim. zu v.
Marktstr. 13, 2, möbl. Zim. m. Kost, 10 Mk. die Woche, kleine möbl. Mans. mit Kost billig.

Mauritiusstr. 3, 2. sch. möbl. Zim. an solide Dame z. 1. Okt. zu verm.

Mauritiusstr. 8, 2, b. Schad, sch. m. Zim. z. v.
Michelsberg 9a, 2, ein möbl. Zimmer zu verm.
Michelsberg 12, 2, fr. möbl. Zimmer zu verm.
Moritzstr. 12, Mtb. 1 l., gut möbl. Zimmer.
Moritzstraße 22, 2 St., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang zu verm.

Moritzstr. 28, 3, schön möbl. Zim. zu vermieten.

Moritzstraße 30 ein möbl. Parterrezimmer z. v.
Moritzstraße 38, Part., gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn zu vermieten.
Moritzstraße 43, M. 1 l., mbl. Z. 4 Mk. p. W.
Moritzstr. 44, S. 1, sch. m. Zim., b. W. 3.50.
Moritzstr. 47, Mtlb. 2 l., erh. anst. Mann Schl.
Moritzstr. 49, M. 1, möbl. Zimmer zu verm.
Moritzstr. 50, Stb. 2, schöne Schlafst. zu verm.
Moritzstr. 64, Hth. 1 l., möbl. Zimmer zu vm.
Nerostr. 10, H. 3 r., möbl. Zim. 12 Mk. p. M.
Nerostr. 14, 1 Tr., Hoffmann, möbl. Zim. zu v.
Nerostraße 14, 3, einf. möbl. Zimmer zu verm.
Nerostr. 42, 2, möbl. Zimmer mit Pens. zu vm.
Nikolasstr. 13, P., eleg. möbl. Z., Balk., Gart., Sonnenl., sofort auf Tage, Woch. zu v. 6903

Oranienstraße 2, im **Speisehaus,** erhalten reinl. Arbeiter Kost und Logis.

Oranienstraße 16, 1. St., gut möbl. Zim. z. v.
Oranienstr. 23 einf. m. Z. zu v. N. Mtb. D. l.
Oranienstr. 23, M. 1 r., einf. mbl. Zim. zu v.
Oranienstr. 38, 2, fein möbl. Zimmer bill. z. v.
Oranienstr. 39, G. 1 r., m. Zm. mit 1 o. 2 B.

Oranienstr. 44, 3, sehr **gut ausgestattetes großes Zimmer,** an einen Herrn zu vm.

Oranienstr. 48, P., g. mbl. Z. a. 1. Okt. zu v.
Oranienstr. 52, 1 r., Wohn- u. Schlafz., Balk., Schreibtisch, auch einzeln, billig zu vermieten.
Philippsbergstr. 17/19, P., m. Z., a. Pens. 50.
Philippsbergstraße 17/19, 1. Et. links, schön möbl. Zimmer mit o. ohne Pension billig.
Philippsbergstr. 33, P. l., b. Schröder, hübsch möbl. Zim., event. mit Klavier, zu mäß. Preis.
Philippsbergstr. 49, 1 rechts, Villa Anna, bei **Meise,** freundl. hübsch möbl. Balkon- und Schlafz., event. getrennt, zu mäßigem Preis.
Querfeldstraße 7, Hchp. l., möbl. Zimmer mit Pension billig der Oktober zu vermieten.
Rheinbahnstr. 2, P., 2 hübsche Zim., 2. Et., neu herger., Sonnenl., abgeschl., an H. o. ält. Dame.
Rheingauerstr. 13, H. P. l., m. Z. a. rl. Arb.
Rheinstr. 26, Gth. P. r., möbl. Zimmer z. verm.
Rheinstr. 32, 1, sch. m. Wohn- u. Schlafz. sof.

Riehlstraße 1, 1, schön möbl. Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten.

Riehlstraße 15, Mtlb. 1 l., möbl. Zim. (sep.)
Riehlstr. 18, Part., gut möbl. Schlafzim. zu v.
Röderstr. 16 erhält saub. Arbeiter Schlafstelle.
Römerberg 3, 2, ein m. Zim. zu v. Näh. 2 r.
Römerberg 8, 3 r., schön möbl. Zimmer z. vm.
Römerberg 16 schön möbl. Z. m. u. o. P. z. v.
Roonstr. 12, 3 r., sch. m. Z. m. sep. Eing. z. v.
Saalgasse 32, Hth. 1 r., möbl. Zim. zu verm.
Scharnhorststr. 27, H. 3, erh. s. Arb. Schlafst.
Scharnhorststr. 40, 3 l., g. m. Z., a. m. P., z. v.
Schiersteinerstr. 6 sr. g. m. Z. sof. od. sp. zu v.
Schützenhofstr. 16, P., frdl. m. Zim. m. Pens.
Schulberg 8, P. l., möbl. Z. m. Kaffee 18 Mk.
Schulberg 8, 2 St. r., ein möbl. Zim. zu verm.
Schulberg 15, Bdh. 1 r., möbl. Zim. zu verm.

Schulgasse 7, 2 r., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstr. 10, 2, nahe d. Rheinstr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.
Schwalbacherstraße 13, 3 rechts, vis-a-vis der Inf.-Kaserne, 2 schön möbl. Zimmer zu verm.
Schwalbacherstr. 49, 3 r., sch. möbl. Zim. z. v.
Schwalbacherstr. 51, 3, möbl. Zim. mit Pens.
Sedanstr. 1, 1 l., 2 möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, zu vermieten.
Sedanstr. 1, 2 l., m. Zim. m. 1 o. 2 B. sof.
Sedanstraße 2, 2, m. Z. m. 1 u. 2 B. zu vm.
Sedanstr. 5, 1 r., schön möbl. Zim. bill. zu vm.
Sedanstr. 5, 2 l., möbl. Zim. p. Woche 3.50 M.
Sedanstr. 6, Bdh. 3 r., sch. möbl. Zim. zu vm.
Sedanstr. 11, 1 l., erh. reinl. Arb. sch. Schlfst.
Sedanstr. 11, H. P., möbl. Z. m. 2 Betten z. v.
Sedanstr. 15, 3 r., einf. möbl. Z. an rl. Arb. zu v.
Seerobenstr. 15, 2 r., gut möbl. Zim. zu verm.
Seerobenstr. 16, G. b. Kuhn, f. b. r. A. sch. L.
Seerobenstraße 28, 2 r., b. K., gut möbliertes separ. Zimmer zu vermieten.
Seerobenstr. 32, 2 r., 1—2 möbl. Zim. a. 1. Okt.
Steingasse 11, 3 l., gut möbl. Zimmer zu verm.
Steingasse 13, 3 l., möbl. Zimmer zu verm.

Stiftstraße 22, 1, hübsch möbl. Zimmer, zu vermieten.

Stiftstr. 24, 2, gut möbl. groß. Zim. zu verm.
Taunusstr. 51, 2 l., mbl. gr. hzb. Fr.-Z. 1. Okt.
Walramstr. 10, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Webergasse 11, 2 St., möbl. Zimmer zu verm.
Weilstr. 11, 1. Et., m. Mansardez. b. zu verm.
Weilstr. 14, Gth. 3 l., sch. möbl. Zim. zu verm.
Weilstr. 15, 3, schön möbl. Zimmer bill. zu verm.
Weilstr. 16, Part., möbliertes Zimmer zu verm.
Wellritzstr. 20, H. 1 l., sch. m. Z. a. 1. Okt. z. v.
Wellritzstr. 33, H. 2, erh. anst. Mann sch. Zim.
Wellritzstr. 43, 2 l., gut möbl. Zimmer frei.
Wellritzstr. 44, 2 r., neu möbl. Zim. zu verm.
Wellritzstr. 45, 2 l., erh. 2 j. Leute Log. ev. m. K.
Westendstr. 3, 3, g. möbl. Zimmer zu verm.
Westendstr. 6, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Westendstr. 16, Hth. 1 r., möbl. Zimmer zu v.
Westendstr. 19, 3 r., schön m. Zim. bill. zu vm.
Westendstr. 26, 2 r., gut möbl. Zim. zu verm.
Westendstr. 34, P. l., möbl. Zimmer zu verm.
Wörthstr. 1, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu verm.
Wörthstr. 7, 3, a. d. Rheinstr., gr. Z. m. o. oh. Pens.
Wörthstr. 8, 1, möbl. Zim. m. 2 Betten z. vm.
Wörthstr. 8 schön mbl. Mans. an anst. H. zu v.
Wörthstr. 11, P., ein möbl. Zimmer mit **sep. Eingang** an einen Herrn z. 1. Nov. zu verm.
Yorkstr. 9, 1 l., erh. anst. Leute gutes Logis.
Yorkstr. 15, Hth. 1 r., erh. reinl. Arb. Logis.

An bess. Geschäftsfrl. gut möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 1a, 1. Stock links.

Zimmermannstr. 7, 2 l., Stiehl, sch. möbl. Z.
Zimmermannstr. 9, 2, fein möbl. Z. m. Pens.
Ein gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten für Damen per sofort zu vermieten. Näheres Roonstraße 12, 3 l., Frau **Wanger-heim.**
Möbl. Zim. mit Pens. im Zentrum a. Okt. z. v. **Schulberg 6 v. Schwerzel.**

Für Einjährige.
In nächster Nähe beider Kasernen 2 fein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 11, 1.
Hübsch möbliertes Zimmer an Herrn oder Fräulein per sofort od. später billig zu vermieten Westendstraße 8, Mtb. 2 l.
Möbl. Stübchen an **solides Mädchen billig** zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verl. Kr
Eleganter Salon mit Schlafzimmer für 2 Pers. mit voller Pension in Villa, feinste Kurlage, für die Wintermonate zu verm. Offerten sub **R. 135** an den Tagbl.-Verl.
Zwei hübsche frdl. möbl. Zim., erste Etage, an sol. Herrn o. Dame bei einer einzl. Dame z. v. Off. unt. **V. 134** an den Tagbl.-Verl.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bismarckring 37, 1, hübsche leere Mans. zu v.
Bleichstr. 15a heizbare Mansarde zu vermieten.
Friedrichstr. 8, Hth. 3 lks., 1 gr. unmöbl. Zim.
Helenenstr. 13, Bdh., leeres Zimmer p. 1. Okt.
Jahnstr. 46 2 schöne Frontspitzzimmer zu verm.
Kaiser-Friedr.-Ring 22, P. r., 1 sch. leer. Z., ev. m. Mans., p. sof. an geb. D. od. H. abzug.
Kellerstr. 17 Zim. an eine einz. Pers. gleich z. v.
Niederwaldstr. 4 zwei Zimmer, Frisp., zum Möbeleinstellen od. dergl. zu vermieten.
Oranienstr. 35, Bdh. P. l., 1—2 heizb. Mans. an eine Person oder junges Ehepaar zu verm.
Röderstraße 23, Ziegler, 2—3 unmöblierte Zimmer zu vermieten.

Römerberg 10, H. 2, ein schönes Zimmer zu vermieten. 6910

Ruhbergstraße 1, Landhaus, nahe Nerotal, 1—2 schöne leere Zimmer zu vermieten.
Yorkstr. 29 e. l. Mans.-Z. z. Möbeleinst. sof. zu v.
Freundl. Mansarde zu v. N. Adelheidstr. 58, P.
Ein leeres heizb. Z. zu v. N. Hellmundstr. 19, 1.
Ein schönes l. heizbares Zimmer zu vermieten. Zu erfragen Kapellenstraße 18, Part.
In ruhiger freier Lage 3 leere schöne Zimmer mit Balkon zu vermieten. Anzuf. vorm. Neudorferstr. 2, Part.
Eine Mansarde zu verm. Näheres Rheinstraße 15, im Laden. 6984
Heizbare schöne Mansarde an ruhige s. Pers. zu v. Näh. Zeitungsh. Ecke Wilhelm- u. Frankfurterstr.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Albrechtstraße 11, nahe dem Hauptbahnhof, schöner großer Keller, passend für Weinhandlung, sofort zu vermieten.
Bismarck-Ring 38 großer Weinkeller zu vermieten. Näh. Mittelbau. F 498
Feldstraße 17 Stallung für 6 Pferde, 2 Remisen und Futterraum, sowie Wohn. von 2 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermieten.

Jahnstr. 3, Part., ist ein schöner großer gewölbter Keller billig zu verm.

Röderstr. 16 Stall. m. Zubehör zu verm.
Schöner Bierkeller zu verm. Herderstr. 21, 21.
Ein **Keller** für Obst od. andere Zwecke zu vermieten Kleine Schwalbacherstr. 4.

Stallung für 2—3 Pferde mit großem Futter- u. Wagenraum sof. zu verm. Zimmermannstr. 3, Part.

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Englische Sprache.
Zur Uebung in der engl. Sprache wird eine jüngere **Engländerin** gesucht, die 1—2-mal wöchentl. mit 2 jungen Damen 1—2 Stunden spazieren geht. Offerten unter **N. 10** an Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 6999

Student wünscht französ. gegen deutsche Konversation mit Fräulein. Off. unter **L. 124** an den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Unterricht in „Ziehharmonika?"
Off. **J. 10** Tgbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 6986

10-klassige
Private Höhere Mädchenschule
von
Oberlehrerin Luise Spies
(vorm. **L. Hoffmeister**),
28 Rheinstrasse 28.
Das Wintersemester beginnt am **12. Okt.** Anmeldungen nimmt täglich entgegen von 12—1 und 3—4 Uhr
Die Vorsteherin.

In schwierigen Fällen
wende man sich in Bezug auf erstklassigen
Gymnasial- und Real-Unterricht
(Vorbereitung auf Schul- und Militär-Examina, Nachhilfe u. erzieherische Aufsicht) unt. **H. 130** an den Tagbl.-Verlag.

Pensionat Worbs
für Schüler höh. Lehranst., mit Arbeitsstunden u. Beaufsicht. d. Schulaufgaben, Ferienkurse! Beste Erfolge, sogar mit Prim., seit über 12 J.! Werl. ert. d. U. gründl. Unt. i. all. Fäch., auch f. Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nichtpensionäre ab u. bereitet erfolgr. u. schnell auf alle Klassen-, Schul- u. Militär-Examina vor, bes.
Einj.-, Prim.- u. Abitur.-Examen!
Worbs, staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstraße 43.

J. Lehrerin unterrichtet in Deutsch, Franz. u. Englisch. Off. unter F. 130 an den Tagbl.-Verlag.

Engländerin ert. Unterr., Konversation Elisabethenstraße 11, 3.

Engl. Unterricht u. Konversation erteilt Miss Moore, Moritzstrasse 1, 1. Et.

Englischer Unterricht,
Konversation, kl. Zirkel.
Mrs. Elton,
Friedrichstraße 18, 2. Sprechst. 4—5.

Existenz
Eine Stelle als
Bureaubeamter, Buchhalter, Buchhalterin, Korrespondent, Stenographistin, Maschinenschreiber
erhält jede Dame und jeder Herr nachgewiesen, welche unsere am 1. Okt. d. J. beginnenden
Hauptkurse
in Buchführung, Korrespond., Schreiben, Stenographie, Maschinenschreiben 2c. absolvieren. Keiner wird eher entlassen, bis er die zu erlernenden Fächer auch voll und ganz begreift.
Kein Massen-Unterricht!
Staatl. gepr. Lehrkräfte.
Moderne Sprachen.
Institut Meerganz,
Handels-, Sprach- und Schreiblehranstalt,
21 Dotzheimerstraße 21.
Einzel-Unterricht täglich.
Prospekte kostenlos.

Gesucht u. gut bezahlt werden stets tücht.
Stenographen u. Maschinenschreiber.
Vollständige Ausbildung auf Grund eigener Praxis durch Stenogr. Institut J. Schmitz, Herderstraße 21.

Klavierunterricht für Anfänger per Stunde 1 Mk. Näh. Herderstr. 21, 2 l.

Klavier-Unterricht
wird gründlich erteilt Bismarckring 34, 3 r.

Klavierunterr. wird gründlich ert. Bertramstr. 20, 3 l.

Klavier-Unterricht,
Wiener Methode,
erteilt mit sicherem Erfolg Anfängern, Vorgeschrittenen und höchste Stufe. Erste Referenzen. Marie Habich, Pianistin, Göbenstr. 6, 2 l.

Violinistin,
in Berlin ausgebildet, erteilt gründlichen Unterricht (Methode Joachim). Klassen für Ensemblespiel. Näheres im Tagbl.-Verlag. Er

Otto Kilian
25 Bleichstrasse 25.
Erstes Lehr-Institut
für Zither, Streichzither, Mandoline, Guitarre, Piston und Klavier
nach wohldurchdachter, bester Methode, von den ersten Anfängen bis zur höchsten Ausbildung. Einzeln-Unterricht in u. ausser dem Hause. Klassen-Unterricht nur für Vorgeschrittene. — Prospekte gratis. Beste Referenzen u. höchste Anerkennungen von ersten Kapazitäten der Musik.

Akademische Zuschneideschule
von Frl. **Joh. Stein,**
Luisenplatz 1a, 2. Etage.
Erste und älteste Fachschule am Platze für die sämtl. Damen- u. Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. u. Direktr. Aufnahme tägl. Kostüme werden zugeschnitten und eingerichtet. Taillen und Rocksch. von 75 Pf. bis 1 Mk. Büsten in allen Größen in Stoff und Lack, mit u. ohne Ständer, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen.

Mandoline-Unterricht erteilt gründl. geb. Italiener. 8 Mk. monatl. Göbenstr. 15, M. 2.

Der Zuschneidekursus,
System Grandé, inkl. Pariser, Wiener und engl. Schnitts, nebst Anf.-Unterr. beg. am 1. u. 15. j. M. bei Fr. Aug. Roth, Dotzheimerstr. 50, Vdh. 3.

Akademie
für Damenschneiderei von
Th. Schulte,
Göbenstraße 12, 1. 7013
Beginn der neuen Kurse am 1. und 15. jeden Monats. Kostüme u. Jacketts werden zugeschnitten und zur Anprobe eingerichtet.

Mode-Akademie
Marie Wehrbein,
Friedrichstr. 36, Gartenh. 1.
Lehr-Institut für Damen- und Kinder-Garderobe. Schnittmuster-Verkauf.
Anmeldungen von 9—12 u. 3—6 Uhr.

Zu den
Mitte Oktober
beginnenden
Tanz-Kursen
bitte um baldige Anmeldungen.
Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker,
Mauritiusstrasse 10.

Unsere
Tanzkurse
beginnen
Mitte Oktober.
Unterricht im Konzert-Saal des Konservatoriums, Rheinstrasse 54.
Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr Bertramstrasse 3, 1 r.
Fritz Sauer u. Frau
ausgebildet durch Herrn Ballettmeister F. C. Petersohn, Mainz.

Gefl. Anmeldungen zu meinen
Tanz-Kursen
werden entgegengenommen. Honorar 12 Mk., zahlbar in 3 Raten. — Extrakurse für Köche, Kellner u. s. w. zu jeder beliebigen Zeit. Für tadelloses Lernen leiste Garantie.
Hochachtungsvoll
Friedr. Völker,
Tanzlehrer,
Rettelbeckstraße 8, Mittelb. 1. Et.

Tanz-Unterricht.
Beginn meines
Haupt-Kursus
Montag, den 15. Oktober abends 8½ Uhr.
Gefl. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, Walramstraße 3, 2 St., entgegen.
Wilh. Gross,
akad. geb. Tanzlehrer.

Tanz-Institut
Fritz Sauer und Frau.
Zur Teilnahme an einem
Tanzkursus
eines höheren Mädchen-Pensionates werden noch einige Damen und Herren (nur Schüler höherer Lehranstalten) gesucht.
Sprechstunden von 10—1 Uhr u. 3—6 Uhr.
Bertramstrasse 3, 1.

Tanz-Unterricht.
Da ich meinen diesjährigen Tanz-Kursus eröffnet habe und noch einige Damen und Herren annehme, so bitte ich hierdurch um geneigten Zuspruch. Anmeldungen werden Schulberg 19, Hinterh. Part., entgegengenommen.
Wilh. Herrmann, Tanzlehrer.

Ohne Konkurrenz!
Beginn unseres
Haupt-Tanz-Kursus
am
Dienstag, den 16. Okt.,
abends 8½ Uhr, im
Hotel Friedrichshof, Gartensaal.
Prospekte gratis. Gefl. Anmeld. erb.
G. Diehl und Frau,
Bleichstrasse 17, 1.

Ohne Konkurrenz!
Privat-Tanzunterricht
für Kinder jeden Alters
in unserer Wohnung Mittwochs u. Samstags, sowie zu jeder gewünschten Zeit. Die Kinder lernen besonders leicht tanzen nach unserer einfachen Methode. Die Kinder lernen einen eleganten Schleif-Walzer nach unserer
Schleif-Walzer-Uebung in 2 Schritten,
beim Tanzen genau wie 6-Schritt-Walzer, sofort begreifbar. Die Kinder lernen besonders schnell, da unsere eigenen Kinder mittanzen, im Alter von 5, 9 und 12 Jahren. Alle drei Mädchen sind perfekte Walzer-Tänzerinnen. Die geehrten Herrschaften, die sich den Walzer, den mein fünfjähriges Töchterchen tanzt, einmal ansehen wollen, sind hiermit höflichst eingeladen.
Gefl. Anmeldungen erbeten.
G. Diehl und Frau,
Bleichstrasse 17, 1.

Ohne Konkurrenz!
Beginn eines feineren
Extra-Tanz-Kursus
am
Mittwoch, den 17. Okt.,
abends 8½ Uhr, im
Hotel Friedrichshof, oberer Saal.
Prospekt gratis. Gefl. Anmeld. erb.
G. Diehl und Frau,
Bleichstrasse 17, 1.

Gefällige Anmeldungen
zu meinem am
Dienstag, 16. Oktober cr.,
in meinem Privat-Unterrichtslokal, Hellmundstraße 43, beginnenden
Tanzkursus
bitte ich in meiner Wohnung,
Gustav-Adolfstr. 6, P.,
bewirken zu wollen.
A. Donecker,
Lehrer der Tanzkunst,
Mitgl. d. Bundes Deutscher Tanzlehrer.
Privat-Tanzunterricht
in meiner Wohnung zur beliebig. Zeit.

Privat-Tanz-Unterricht
in unserer Wohnung zu jeder gewünschten Zeit für einzelne und mehr Personen ungeniert und bequem.
Ohne Konkurrenz
Schleif-Walzer in 2 Schritten,
beim Tanzen genau 6 Schritt. Schleif-Walzer sofort zu erlernen ohne Mühe, besonders auch älteren Damen und Herren sehr zu empfehlen. Prospekt gratis. Gefl. Anmeldungen erbeten. Keine Musikspesen.
G. Diehl und Frau,
Bleichstraße 17, 1.

Tanz-Institut.
Unsere diesjährige Tanzstunden
Haupt-, Extra- und Privat-Kursus,
sowie Separat-Kursus für Beamte, beginnen Mitte Okt. und nehmen wir gefl. Anmeldungen in unserer Wohnung, Hellmundstrasse 4, 3, freundl. entgegen.
Unsere Tanzstunden finden im Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse, und Hotel Vogel, Rheinstrasse, statt.
Anton Deller und Frau.
Privat-Unterricht zu jeder Zeit.

An unseren
Tanzkursen
nehmen jährlich teil 400 bis 500 Personen, allein als 80 bis 100 Personen aus anderen
Tanzkursen
hier und auswärts, die nach unserer eigenen Methode
Schleifwalzer in 2 Schritten
in unserer Wohnung Walzer erlernen, darunter auch viele ältere Damen und Herren. Erste und grösste Unterrichts-Kurse für den gesamten Handwerker- und Kaufmannsstand, sowie für die besten Kreise.
Einzel-Privat-Tanz-Unterricht,
sowie alle einzelne Tänze in unserer Wohnung. Da wir keinen Musiker benötigen und selbst Klavier spielen, ist ungeniert und bequem zu erlernen. Ohne Konkurrenz. Vor Nachahmung unserer Unterrichtsmethode, sowie unserer Schleif-Walzer-Uebung in 2 Schritten möchten wir warnen. Gef. Anmeldungen erbeten.
G. Diehl und Frau,
Bleichstrasse 17, 1.

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37, unterhalb des Luisenplatzes.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis 10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 23. bis 29. September:
Serie I. Erster bequemer hochinteressanter Besuch der Insel **Teneriffa.**
Serie II. Ein interessanter Besuch von **Znaim** mit Umgebung und **Südmähren.**
Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf.
Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf.
Abonnement zum beliebigen Besuch.

Telephon 4603. **Albert** Telephon 4891

Schumann-Theater

Dir. **Jul. Seeth.**
Frankfurt a. M., Bahnhofsplatz.
Sonntag, 23. Sept. 1906, 2 gr. Vorstellungen, nachmittags 3½ u. abends 8 Uhr.
Nachmittags zahlen Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen (mit Ausn. der Galerie) **halbe,** abends dagegen **volle** Preise.
In **beiden** Vorstellungen sämtliche **neu engagierten** Spezialitäten;
abends außerdem
Saharet.
Montag, 24. Sept. 1906, abends 8 Uhr: Gr. Vorstellung. F 71

Grosser Kasinosaal

Friedrichstrasse 22.
Montag, 24. September, abends 8 Uhr:
KONZERT
der russischen Künstlerinnen Schwestern
Wera und Nadežda Černecki
aus Petersburg.
Klaviervirtuosin u. Sängerin der Petersb. Oper.
Billett-Vorverkauf: **Heinrich Wolff,** Hofmusikalienhandlung, Wilhelmstraße 12.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 23. September.

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Armide.
Residenz-Theater. Nachmittags ½4 Uhr: Die Condottieri. Abends 7 Uhr: Der Kraftmayr.
Walhalla-Theater. Nachmittags 4 und abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla (Restaurant). Vormittags ½12 Uhr: Frühschoppen-Konzert. Abends 7 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. abends 8 Uhr: Vorstellung.
Heilsarmee. Abends 8¼ Uhr: Versammlung.

Montag, den 24. September.

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Fledermaus.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die von Hochsattel.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kasino. Abends 8 Uhr: Konzert der russischen Schwestern Černecki aus Petersburg.

Aktuarius, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Mangers Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Kunstsalon Viktor, Taunusstraße 1, Gartenbau.
Philipp Abegg-Bibliothek, Gutenbergschule. Geöffnet Sonntags von 10—12, Mittwochs von 4—7 und Samstags von 4—7 Uhr.
Damen-Klub. Vom 1. Juli bis 1. Oktober geschlossen.
Die Demminsche Sammlung kunstgewerblicher Gegenstände im städtischen Leihhaus, Neugasse 6, Eingang von der Schulgasse, ist dem Publikum zugänglich Mittwochs und Samstags, nachmittags von 3—5 Uhr.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr Steingasse 9, 2, und Bleichstr.-Schule V. Berghort a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mittags bis 9½ Uhr abends, Sonn- und Feiertags von 9½—1 Uhr mittags. Eintritt frei.
Verein für Sommerpflege armer Kinder. Das Büreau, Steingasse 9, 1, ist Mittwoch und Samstag von 6—7 Uhr geöffnet.
Licht-, Luft- und Sonnenbad des Vereins für volksverst. Gesundheitspflege auf dem Atzelberg (Haltestelle „Lindenhof" der elektr. Bahn, 1 Min.), getrennte Abteilungen für Damen und Herren, auch für Nicht-Mitglieder, täglich geöffnet von 5 Uhr früh bis 10 Uhr abends. Ausschank alkoholfreier Getränke.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteilung für Männer).
Zentralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathaus. Geöffnet: ½9—½1 und ½3—7 Uhr.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathaus von 9—12½ und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abt. 9—12½ und von 2½ bis 6 Uhr. — Frauen-Abt. I: für Dienstboten und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 23. September.

Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12—2 Uhr: Sparkasse. Herrn Kaufmann Balzer, Faulbrunnenstraße 9.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Jugendabteilung. 8 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abds. 8½ Uhr: Vortrag.
Turnverein. P. T. (Alters-Riege.) Nachmittags 2 Uhr: Familien-Ausflug.
Gesangverein Wiesbadener Männerklub. Nachmittags 2 Uhr: Familien-Ausflug.
Krieger- und Militär-Verein. Gegr. 1879. Nachmittags 2.53 Uhr: Ausflug.
Gesellschaft Alt-Wildfang. 2.53 Uhr: Ausflug.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung.
Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Uebungsspiel.
Evangelischer Arbeiter-Verein Wiesbaden. Stiftungsfest.
Wiesbadener Athleten-Klub. Nachmittags 4 Uhr: Rekruten-Abschiedsfeier.
Bäckergehilfen-Verein. Nachmittags 4 Uhr: Rekruten-Abschiedsfeier.
Rhein- und Taunusklub Wiesbaden. E. V. Nachmittags 4 Uhr: Einweihung des Schutzhauses auf der Hallgarter Zange.
Zither-Klub Wiesbaden. Gegr. 1880. Nachmittags 4 Uhr: Ausflug.
Karnevalgesellschaft Grüne Käwer. Nachmittags 4 Uhr: Humoristische Unterhaltung.
Teeabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände, ½7—½10 Uhr in der Heimat, Lehrstraße 11.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.

Montag, den 24. September.

Turn-Gesellschaft. 4—5 Uhr: Turnen der 1. Mädchen-Abtheilung. 5—6 Uhr: Turnen der 1. Knaben-Abtheilung.
Turnverein. Abends 6½—8 Uhr: Damenturnen. 8—10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege. Nach dem Turnen: Versammlung.
Wiesbadener Athleten-Klub. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Rollersche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8½—10 Uhr: Uebung.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8½ Uhr: Probe.
V. A. O. D. Abends 9 Uhr: Sitzung.
Zitherverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale Westendhof.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.
Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Uebung.
Verein der Friseurgehilfen 1900. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung.

Versteigerungen

Montag, den 24. September.

Versteigerung von Domänen-Parzellen im Distrikt „Hinter Ueberhoben" im Rentamts-Bureau, Herrngartenstraße 7, vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 444 S. 27.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

21. September.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	754.8	754.7	755.3	754.9
Thermometer C.	12.4	13.5	13.1	13.0
Dunstspann. (mm).	9.6	9.2	8.9	9.2
Rel. Feuchtigkeit (%)	90	80	80	83.3
Windrichtung	NW. 1	NW. 3	N. 3	—
Niederschlagsh. (mm)	0.1	0.1	0.0	—

Höchste Temperatur 14.6. Niedr. Temper. 10.4.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht „des Wiesbadener Tagblatt".
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

24. September: bewölkt mit Strichregen, teils halb bedeckt, wärmer.
25. September: teils heiter, teils bedeckt mit Regen, windig, normal.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.

Sept.	im Süd. Uhr	Min.	☉ Aufg. Uhr	Min.	☉ Unterg. Uhr	Min.	☾ Aufg. Uhr	Min.	☾ Unterg. Uhr	Min.
24.	12	19	6	16	6	22	1	19 N.	10	14 N.
25.	12	19	6	17	6	20	2	25 N.	11	8 N.

Ferner tritt ein für den Mond.
Am 25. Sept. 7 Uhr 12 Min. morg. erstes Viertel

Verkehrs-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.

Residenz-Theater.

Ein Platz kostet:	Halbe Preise M	₰	Einfache Preise M	₰	Erhöhte Preise M	₰
Fremdenloge	2	50	5	—	7	50
I. Rangloge	2	—	4	—	6	50
Sperrsitz 1.—10. Reihe	1	50	3	—	5	—
Sperrsitz 11.—14. Reihe	1	—	2	—	3	—
Nummerirter Balkon	—	50	1	—	1	75

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 23. September.
205. Vorstellung.

Armide.

Große Oper von Quinault Voß. Musik von Christoph Wilibald Ritter von Gluck. Freie szenische und textliche Neubearbeitung in einem Vorspiel und 3 Akten (9 Bildern) von Georg von Hülsen.
Musikalische Ergänzung: Josef Schlar.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Mebus.

Personen:

Hidroat, Fürst von Damaskus, ein mächtiger Zaubergreis . Herr Schwegler.
Armide, seine Nichte, Priesterin und Magierin . . . Frau Leffler-Burckard.
Sidonie, Phenice, Priesterinnen u. Vertraute Armidens . Frl. Hanger. Frl. Krämer.
Aront, der Feldhauptmann von Damaskus . . . . . Herr Geisse-Winkel.
Rinald, Unterfeldherr im Heere Gottfrieds von Bouillon . . Herr Kalisch.
Sueno, ein dänischer Ritter, Ubald, im Heere der Kreuzfahrer . Herr Henke. Herr Müller.
Die Furie des Hasses . Frau Schröder-Kaminsky.
Eine Najade . . . . . Frl. Krämer.
Große von Damaskus, der Oberpriester, Priester und Priesterinnen des heiligen Feuers, Krieger, Sklaven, Volk, Genien, Furien, Bajaderen.

Zeit: 1098 unter der Seldschucken-Dynastie in Damaskus.
Ort der Handlung:
Vorspiel: 1. Bild: Gemach und Halle im Tempel des heil. Feuers zu Damaskus.
1. Akt: 2. Bild: Wilde Felsenschlucht im Antilibanon bei Damaskus.
3. Bild: Der Verführungspfad.
4. Bild: Armidens Zaubergärten in der Ebene Ghutah bei Damaskus. — Durch die Lüfte.
2. Akt: 5. Bild: Armidens Zauberinsel im Atlantic. — Oede Felsengrotte.
6. Bild: Im Reiche des Hasses. — Zum Licht empor!
7. Bild: Unter den Rosen.
3. Akt: 8. Bild: Halle in Armidens Zauberschloß.
9. Bild: Am Grab der Liebe.

Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Raupp.
Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.
Erhöhte Preise.

Montag, den 24. September.
206. Vorstellung.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten. Musik von Johann Strauß.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Mebus.

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier . Herr Henke.
Rosalinde, seine Frau . . . . Frl. Hanger.
Frank, Gefängnis-Direktor . . Herr Malcher.
Prinz Orlofsky . . . . . Frl. Doppelbauer
Alfred, sein Gesangslehrer . . Herr Frederich.
Dr. Falke, Notar . . . . . Herr Engelmann.
Dr. Blind, Advokat . . . . . Herr Schuh.
Adele, Stubenmädchen Rosalindens . . . . . Frl. Hans.
Alfred, ein Egypter . . . . Herr Rohrmann.
Ramusin, Gesandtschafts-Attaché . Herr Martin.
Murray, Amerikaner . . . . Herr Spieß.
Cariconi, ein Marquis . . . Herr Armbrecht.
Frosch, Gerichtsdiener . . . Herr Andriano.
Ivan, Kammerdiener des Prinzen . Herr Winka.
Ida, Melanie, Felicita, Sidi, Minni, Fausting, Gäste des Prinzen Orlofsky . Frl. Eben. Frl. Hinsen. Frl. Münzberg. Frl. Schneider. Frau Martin. Frl. Koller.
Masken, Herren und Damen, Bediente.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.
Im 2. Akt:
Tänze von Johann Strauß, arrangirt von Annetta Balbo.
1. Spanischer Tanz, ausgeführt von den Damen Kappes, Merian, Stadler, Weickerth, Renns und Rohr.
2. Schottischer Tanz, ausgeführt von den Damen Hoevering und Rost.
3. Russischer Tanz, ausgeführt von Frl. Peter.
4. Polka, ausgeführt von Reidt I und II und Vowinkel III.
5. Ungarischer Tanz, ausgeführt von den Damen Peter, Salzmann, Leicher, Ambrosius, Sodeck, Schmidt I, Lucia, Scheffler, Lewendel, Gläser I, und Mondorf.

Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Nitzsche.
Die Türen bleiben während der Ouvertüre geschlossen.
Nach dem 1. u. 2. Akt finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Dienstag, den 25. Sept. 207. Vorstellung. Die lustigen Weiber von Windsor.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. **H. Rauch.**
Sonntag, den 23. September.

Die Condottieri.

Schauspiel in 4 Akten von Rudolf Herzog.
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.
Anfang ½4 Uhr. — Ende ½6 Uhr.
Halbe Preise.

Residenz-Theater.
Sonntag, den 23. September.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig

Der Kraftmayr.

Lustspiel in 4 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Ernst von Wolzogen.
Spielleitung: Georg Rücker.

Personen:

Willy Burmester, Konsul . . Theo Tachauer.
Gabriele, seine Frau . . . . Sofie Schenk.
Thekla, seine Tochter . . . . Elly Arndt.
Florian Mayr . . . . . Rudolf Bartak.
Antonin Prezewalsky . . . . Georg Rücker.
Ilonka Badacs . . . . . Helene Rosner.
Gräfin Tockenburg . . . . . Rosel van Born.
Prinz Laskowitz . . . . . Heinz Hetebrügge.
Toby Tomatschek . . . . . Gustav Schultze.
Libussa, seine Tochter . . . . Steffi Sandori.
Baron Ried . . . . . Reinhold Hager.
Peter Gais . . . . . Gerhard Sascha.
Schrempf . . . . . Max Ludwig.
Hofkapellmeister Sacher . . . Theo Ohrt.
Popowitsch . . . . . Max Nickisch.
Mr. Crookes . . . . . Rud. Milmer-Schönau.
Dick, sein Sohn . . . . . Friedr. Degener.
Oberkellner, Stubenmädchen, Fritz, Diener, im Hotel zu Weimar bei . Hans Wilhelmy. Helene Leidenius. Franz Queiß.
Marie, Hausmädchen bei Burmester . Lydia Herting.

Der 1. und 2. Akt spielt in Berlin, der 3. und 4. Akt in Weimar.
Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.

Montag, den 24. September.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Die von Hochsattel.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Leo Walther Stein und Ludwig Heller.
Spielleitung: Georg Rücker.

Personen:

Adalbert Freiherr von Hochsattel . Gustav Schultze.
Dorothea, seine Frau . . . . Clara Krause.
Ulrich, Ehrengard, seine Kinder . . Rudolf Bartak. Else Noorman.
von Rosenstock, Geheimer Kommerzienrat . . . . . Theo Tachauer.
Rosa, seine Frau . . . . . Sofie Schenk.
Hedwig, deren Tochter . . . Bertha Blanden.
Adolph Rosenstock, Einjähriger, Rosenstocks Neffe . . . . Hans Wilhelmy.
Graf Wilms . . . . . Reinhold Hager.
Adler, Theateragent . . . . Georg Rücker.
Gotthold, Diener bei Hochsattel . Theo Ohrt.
Fritz, Diener bei Rosenstock . . Friedr. Degener.
Hans, Diener bei Rosenstock . Max Nickisch.
Körnlein, Theaterdiener . . . Max Ludwig.

Ort der Handlung: Eine deutsche Großstadt.
Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Dienstag, den 25. Septbr. Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig. Der Prinzgemahl.

Kurhaus zu Wiesbaden

Sonntag, den 23. September.
Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister A. v. d. Voort.

1. Choral: „Es ist das Heil uns kommen her".
2. Ouvertüre zu „Zampa" . . . Herold.
3. Paraphrase über das Lied „Wie schön bist Du" . . . . . Neswadba.
4. Künstlerleben, Walzer . . . Joh. Strauß.
5. Duett aus „Die Fischer" . . Kücken.
6. Kriegs-Raketen, Potpourri . . Conradi.
7. Regatta-Marsch . . . . . Jos. Prinz.

Walhalla-Theater.

Täglich abends 8 Uhr:
Das vortreffliche Eröffnungs-Programm.
9 Attraktionen 9.
U. a.:
Jean Clermont
mit dem komischsten Dressurakt der Gegenwart.
Erna Koschel
in ihrem Repertoir.
Les Fidardys,
die modernen Akrobaten
etc. etc. etc.
Anfang 8 Uhr. — Ende 10½ Uhr.
Telephon 586.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.
Heute Sonntag:
2 Vorstellungen 2
Nachmittags 4 Uhr kleine Preise,
abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.
Auf vielfaches Verlangen.
Mittwoch, den 26. September:
Einmalige gr. Kinder-Vorstellung.
Anfang 4 Uhr. Kleine Preise.
NB. Das Programm ist von der Direktion für die Kindervorstellung dementsprechend zusammengestellt.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.
Diese Woche: Serie I: Hochinteressanter Besuch der Insel Teneriffa. — Serie II: Interessanter Besuch von Znaim mit Umgebung und Südmähren.

No. 444.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
23. September 1906.
54. Jahrgang.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote und Stellengesuche**, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts** kostet **5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist **freie Einsichtnahme** des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Deutsche Erzieherin,
welche französisch, vielleicht auch russisch spricht u. musikal. ist, zu einem Mädchen von 7 J. ges. Zu melden morgens von 8½—10 Uhr, mittags von 2½—4 Uhr Taunusstr. 1, 2 L., bei **Lewin.**

Bei streng reeller Vermittlung
suche eine Gouvernante, engl. und franz. Herrschaftsköchinnen, sowie bess. erste Hausmädchen für prima Herrschaftshäuser hier u. auswärts, Jungfer und Köchin zu einz. Dame, große Anzahl Allein-, Haus- und Küchenmädchen, Kochlehrfräul. usw.
Zentral-Bureau allerersten Ranges,
Bernhard Karl, Stellenvermittler,
Schulgasse 7. Tel. 2085.

Kammerjungfer
für die Reise nach Paris gesucht, etwas Sprachkenntnisse erforderlich. Offerten unt. F. W. 4385 a. Rudolf Mosse, Wiesbad. F 124

Ein gutes **Kinderfräulein,** welches alle Handarbeiten kann, zum 1. Oktober gesucht Moritzstraße 15, 1 l.

Fräulein für Bureauarbeiten gesucht. Off. u. Angabe der Salaiansprüche unter **T. 135** an den Tagbl.-Verl.

Für Kassa und Bureau-Arbeiten
in größerem Ladengeschäft ein **Fräulein** für 1. Oktober od. gleich gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **O. 133** an den Tagbl.-Verl.

Tüchtige Verkäuferin
zum baldigen Eintritt gesucht.
Seiden-Bazar T. Mathias.

Verkäuferin gesucht zum 1. Okt.
Joseph Wolf, Kirchgasse 46.

Schuhbranche.
Tüchtige Verkäuferin ges. **Gustav Jourdan,** Michelsberg, Ecke Schwalbacherstr.

Junges Mädchen für den Laden gesucht, kann angelernt werden, Westendstraße 1.

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht.
Geschw. Meyer.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie geg. s. Vergütung für Putz und Verkauf gesucht.
Reinachs Kaufhaus, Schiersteinerstr. 4.

Taillenarbeiterinnen und Zuarbeiterinnen
gesucht von
G. August,
Wilhelmstraße 38.

Rock- u. Zuarbeiterinnen gesucht Kirchgasse 29, 2.

Selbständige
Rockarbeiterinnen
finden Jahresstellung bei hohem Lohn.
H. Stein, Wilhelmstraße 36.

Taillen- u. Rockarbeiterinnen sucht sofort
M. Möller, Webergasse 11.

Erste Taillen-Arbeiterin,
Erste Rock-Arbeiterin,
Erste Aermel-Arbeiterin,
4—6 Mk. Tageslohn, bei dauernder Stellung gesucht. Monatsfahrkarten werden erstattet.
Holzmann-Wolf,
Damen-Konfektion. F 40
Mainz, 9 Emmerich-Josephstr.

Tüchtige Zuarbeiterinnen
gegen hohen Lohn per sofort gesucht.
Oettinger & Co., Langgasse 37.

Jge. Arbeit. für Kleiderm. ges. Frankenstr. 15, P.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht.
A. Debus, Am Römertor 5.

Lehrmädchen z. Kleiderm. ges. Bertramstr. 2, P. r.

Modes.
Lehrmädchen sucht
A. Jürgens, Friedrichstr. 14.

Christl. Heim, Herderstr. 31, P. l.
Anständige Mädch. jeder Konfession erhalten für 1 Mk. Kost und Logis.

Gesucht:
Kochlehrfräulein neben verheirateten Chef, Kinderfräulein bei Familienanschluß (30—35 M.), perfekte Köchinnen (30—35 M.), zwei jüngere Stützen ohne Kochen, besseres Hausmädchen (30 M.), Hausmädchen, welches nähen u. bügeln kann, große Anzahl Küchenmädchen, sowie Alleinmädchen (20—30 M.).
P. Geißer, Stellenvermittler.

Schmitz' Bureau,
Webergasse 15. — Telephon 394.
Suche für sofort Küchenhaushälterinnen, Köchinnen, 3 Büfettfräulein, Servierfräul., Kindermädchen, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädch. in gr. Anzahl.
Gg. Schmitz, Stellenvermittler.

Perfekte Herrschaftsköchin
mit prima Zeugnissen wird zum 1. Oktober od. 1. November gesucht. Vorzustellen nachmittags von 3—5 Uhr.
Baronin Küster, Humboldtstraße 6.

Köchin, selbständig, per 1. Okt. gesucht.
M. Rathgeber, Moritzstr. 1.

Gesucht
für sofort tüchtige Herrschaftsköchin u. erfahrenes Hausmädchen. Zu erfragen von 3—4 Uhr Schöne Aussicht 1.

Köchin.
Für einen ruhigen herrschaftlichen Haushalt wird für Oktober eine perfekte erfahrene Köchin gegen hohen Lohn gesucht. Gute Referenzen sind erforderlich. Offerten unter **B. 131** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Okt. gesucht eine fleißige saubere Köchin mit guten Zeugnissen.
Frau Landrichter Dr. Fischer,
Lessingstraße 26. 7001

In kleinen herrschaftl. Haushalt wird für 1. Nov. od. früher eine **Köchin** ges., die einige evang. perfekte Hausarbeit mit übernimmt. Villa Nerotal 75.

Perfekte Köchin
mit besten Zeugnissen für kleinen vornehmen **herrschaftlichen Haushalt** (einzelne Dame) gesucht. Näheres
Thelemannstraße 1, 1.

Suche perf. Herrschaftsköchin, Restaurationsköchin, Haus-, Zimmer- und Alleinmädchen, nur erste Herrschaftshäuser. Frau **Elise Lang,** Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2.

Baldmöglichst gesucht einfaches gebild. **Fräulein,** das den gesamten Haushalt mit der Hausfr. und e. Stundenhilfe versorgen helfen möchte. Etwa 22—25 Jahre. — 4 Kinder. — Unbedingt gefordert: Gewandtheit in allen häusl. Arbeiten, Pflichttreue, Takt, gr. Sauberkeit. Dafür geboten: Familienanschluß, sehr gute Behandlung, gute Bezahlung. Angeb. mit genauen Beding. nimmt der Tagbl.-Verlag unter **A. 356** entgegen.

Einf. Fräulein, in Küche und Haushalt erf., als Stütze der Hausfrau zu ält. Ehepaar ges. Hilfe für grobe Arbeit. Näh. Alwinenstraße 5

Mädchen
findet gute Stellen, sowie Kost u. Logis für 1 Mk. im Passantenheim Jahnstr. 4, 1.
Telephon 2461.

Suche Hausmädchen, Köchinnen f. f. Herrsch.-Häuser, Kinderfräulein, Kindermädchen, Alleinmädchen, Land- und Küchenmädchen.
Frau Anna Kieser, Stellenvermittlerin.

Alleinmädchen, welches kochen kann, sofort o. später in kl. Haush. gesucht Herrngartenstraße 3, 1.

Einfaches fleißiges Mädchen gesucht Scheffelstraße 5, 1 Tr., am Kaiser-Friedrich-Ring.

Fleißiges braves Alleinmädchen auf 1. Oktober ges. Rheinstr. 94, Part.

Ein **anst. Mädchen** für Küchen- u. Hausarbeit sofort gesucht. Näh. Walramstraße 20.

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen von zwei Damen gesucht Herderstraße 8, 2. Et.

Ein tüchtiges zuverlässiges **Mädchen,** das fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Dotzheimerstraße 19.

Fleißiges ordentl. Mädchen,
welches etwas kochen kann, bei gutem Lohn auf 1. Oktober gesucht für kleinen Haushalt. Näh. Feldstraße 6, 1. Stock.

Ein sauberes **Mädchen** ges. Rheinstr. 81, Part.

Ein älteres Mädchen, das kocht und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Oranienstr. 38, Bäckerei.

Ordentl. Mädchen gesucht Aarstr. 15, Part.

Ein solides braves Mädchen, das gut bürg. kochen kann, sofort gesucht Häfnergasse 13.

Aelt. ges. **Mädchen,** welches gut bürgerl. kochen kann, alle Hausarbeiten gründlich versteht, per 1. Oktober gesucht Walkmühlstraße 4, Part.

Ein braves Mädchen, das etwas nähen und bügeln kann, sofort gesucht Häfnergasse 13.

Ein einfaches Mädchen gesucht.
G. Grether Söhne, Neugasse 24.

Tüchtig. Alleinmädchen gesucht Geisbergstraße 12.

Einfaches Alleinmädchen sofort gesucht. Kochen nicht erforderl.
Langgasse 11, 2.

Gesucht per 1. od. 15. Okt. ein **einfaches gebild. Fräulein,** tüchtig im Haushalt, erfahren und kinderlieb. Auf heiteres Temperament u. sympathisches Wesen wird viel Wert gelegt. Alles Nähere Möhringstraße 9, Part.

Tücht. Mädchen
mit guten Zeugnissen gegen guten Lohn sofort oder zum 1. Oktober gesucht. Jede Woche Ausgang. **Ernst Dittrich,** Schillerplatz 1, P.

Gesucht
z. 1. Okt. **2 tücht. sol. Mädch.** m. g. Zeugn., **1 f. Küche** u. Hausarb., **1 z. 2 größ. Kind.** Fr. **Dr. Bigener,** Faulbrunnenstraße 1, 1.

Braves will. Alleinmädchen
zu zwei bis drei Personen sofort gesucht. Etwas Kochen erwünscht. Lohn 25 Mk. Bewerberinnen mit jährigen Zeugnissen wollen sich vorstellen bei **Wagner,** Kaiser-Friedrich-Ring 39.

Gesucht auf sofort **tüchtiges Alleinmädchen** für Küchen- und Hausarbeit. Vorzustellen Clarenthalerstraße 2, 3 **links.** Lohn 20 Mk.

Aelteres Mädchen für Küche und Hausarbeit ges. gegen hohen Lohn Karlstraße 3, Part.

Ein sauberes fleißiges Mädchen gesucht Moritzstraße 22, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 47, 1 l., Eingang Mauritiusplatz.

Ein Mädchen gesucht Bertramstraße 16, Parterre.

Ordentliches Dienstmädchen für einfachen klein. Haushalt eventl. sofort gesucht Westendstraße 28, 1 l.

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht Platterstraße 75.

Einfaches fleißiges Mädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 61, 3. **Markloff.**

Tücht. ält. Mädchen
das bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit übern., bei gutem Lohn gesucht Dotzheimerstr. 41, P. l.

Gesucht ein **Mädchen,** welches der deutschen Küche vorstehen kann, für **New-Yorker** fl. Privatfamilie. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich zwischen 2 u. 3 Uhr im **Nassauer Hof** beim Portier melden.

Tüchtiges Alleinmädchen bei gutem Lohn für 1. Oktober oder sofort gesucht. Rechtsanwalt **Kühne,** Bismarckring 7, 3.

Ein braves sauberes Mädchen, welches selbst. bürgerlich kochen kann, per 1. Okt. gesucht (keine Wäsche) Moritzstraße 3, Part., Blumenladen.

Sauberes Mädchen z. Servieren u. Hausarbeit gesucht Rheinstraße 52, 1.

Zum 1. oder 15. Okt. wird ein **einfaches braves Mädchen** gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 6, Pt.

Gewandtes fleiß. Mädchen für Hausarbeit und Küche gesucht Arndtstraße 8, Part. rechts.

Von einer älteren kinderlosen Herrschaft wird ein

besseres Mädchen
gesucht, das gut kochen kann und Hausarbeit besorgt. Mit Zeugnissen vorzustellen nachmitt. von 3—5 Uhr Friedrichstraße 38, 3.

Ordentl. Mädchen per sofort ges. Hartingstr. 7, P.

Einfaches jüng. Mädchen zu einem zweijährigen Kinde gesucht. 6995
Frau C. Gichelsheim, Friedrichstr. 10, 2.

Junges einf. Mädchen f. Hausarbeit gesucht.
R. Perrot, Kl. Burgstr. 1.

Besseres Alleinmädchen zum 1. Okt. gesucht Taunusstraße 1, 2 St.

Kindermädchen gesucht Adelheidstr. 4, Part.

Aelteres besseres Alleinmädchen, im Kochen u. allen Hausarbeiten erfahren, von einz. Dame gesucht Viktoriastraße 2, 3.

Ein reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Wielandstraße 2, Part.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit zum 1. Oktober gesucht Adolfstraße 6, 1.

Tücht. Alleinmädchen,
welches im Kochen sehr bewandert ist, sowie Nähen und allen Hausarbeiten, in besseren kinderlosen Haushalt gesucht. Wäsche außer dem Hause. Dotzheimerstr. 21, 1 rechts.

Braves Mädchen für eine Dame ges. Nähen erwünscht.
Rauenthalerstraße 9, Hochpart. links.

Ein junges Mädchen vom Land gesucht Moritzstraße 40.

Braves williges Mädchen in kleine Famil. sofort gesucht Geisbergstraße 28.

Aelteres zuverlässiges Alleinmädchen,
welches gut bürgerlich kocht, in selbstst. Stellung gesucht. Kleine Familie. Webergasse 29, Eckl.

Hausmädchen für ruhigen Haushalt bei gutem Lohn gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 84, Part.

Gesucht
zum 1. Oktober ein tüchtiges fleißiges Hausmädchen und ein einfaches sauberes Mädchen zu einem Kind u. Hausarbeit. Vorzustellen Frankfurterstr. 32.

Gesucht zum 1. Okt. ein tücht. Mädchen für Haus und Küche Wilhelmstraße 5, 2.

Tüchtiges Mädchen per 1. Oktober gesucht Dotzheimerstraße 51, Part. links.

Tüchtig. Hausmädchen
mit guten Zeugnissen für sofort oder 1. Oktbr. gesucht Viktoriastraße 13, Part.

Bess. tüchtiges Mädchen, welches schon gedient hat, für kleine Pension bei gutem Lohn und guter Behandlung per 1. Oktober gesucht. Vorzust. Bahnhofstraße 10, 2. St.

Ein saub. **Mädchen** ges. Bismarckring 23, P. r.

Neue Adolfshöhe ein **Hausmädchen** gesucht.

Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übern., mit guten Zeugnissen, auf 1. Oktober nach Mainz ges. Kirchplatz 7, 2. St.

Gesucht für sofort oder später gut empfohlene

Zweitwärterin
oder **besseres Kindermädchen** zu 1 Jahr alt. Jungen nach Arnsberg (Westfalen). Näh. Frau General **Pagenstecher,** Rößlerstraße 1.

Jahresstelle. Eine **tücht. Büglerin** für die 4 letzten Tage der Woche gesucht. **Tonnenberg,** Rambacherstr. 57 a.

Büglerinnen werden **sofort** gesucht. **Scheller,** Göbenstraße 3.

Monatsfrau gesucht Lanzstraße 16, 2. Zu melden zwischen 12 und 4 Uhr.

Monatsmädchen sofort ges. Bismarckring 11, 3 l.

Eine tüchtige Monatsfrau auf sofort gesucht.
Buch, Alexandrastraße 8.

Eine ordentl. Monatsfr. ges. Schwalbacherstr. 2, 1.

Unabh. saub. Monatsmädchen gesucht Adelheidstraße 87, Part.

Sauberes Mädchen tagsüber gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 8, P.

Mädchen tagsüber gesucht Zietenring 2, Part.

Unabhängige Frau oder Mädchen tagsüber gesucht. Näheres Platterstraße 32, Part.

Eine unabhäng. Frau od. saub. ges. Mädchen tagsüber gesucht. Z. m. Wilhelmstraße 18, 2.

Junges reinl. Mädchen tagsüber gesucht Kleistraße 4, l.

Ordentl. Mädchen von morgens 9—3 zum 1. Okt. gesucht Zietenring 2, Part. bei Frau **Sarg.**

Zuv. Vers. tagsüb. ges. Luxemburgstr. 7, 3 l. 7014

Guten dauernden Verdienst erhalten noch einige zuverlässige Frauen durch das Austragen von Zeitungen. Meld. Delaspeestraße 1, P.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junges Fräulein
aus gutem Hause, musikalisch und sprachenkundig, **sucht Stelle** als
Erzieherin
zu 1 oder 2 Kindern. Ginge auch zu alleinstehender Dame oder als Reisebegleitung. Off. sub **F. C. M. 314** an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a. M. (No. F. opt. 3014) F 124

Junge Deutsche
aus feiner Familie mit guter Schulbildung sucht Stellung als
Gesellschafterin
event. auch zu Kindern nach **England.** Offerten unter **E. W. 168** an **D. Frenz, Wiesbaden.** F 41

Junge Dame
aus feiner Familie, welche franz. u. engl. spricht, musikalisch, sucht Stellung als Gesellschafterin, eventl. im Auslande. Offerten unter **A. 309** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame aus guter Familie musik. u. sprachenkundig, gute Vorl., erf. im Hausw., sucht pass. Stell. als Gesellsch. b. ält. Ehep. od. einz. Dame in der Nähe v. Wiesbaden. Gefl. Offerten erb. unter **E. 293** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle tücht. Herrschaftsköchinnen, bessere Haus-, Zimmer- u. Alleinmädchen, Haushälterinnen, Stütze mit pr. Zeugn. für In- u. Ausl. Frau **Elise Lang,** Stellenvermittlerin, Friedrichstr. 14, 2. Tel. 2368

Kindergärtnerin 1. Kl., evang., 20 Jahre, sucht zum 1. Oktober oder später Stellung. Gefl. Offerten erb. unt. **S. 132** an den Tagbl.-Verl.

Thüringer Mädchen, welche nähen und bügeln k., empf. als **Kinderfrl.** und **Mädchen** als **Stütze.** Frau **Brand,** Stellenvermittlerin, **Gotha.** F 192

Ein einfaches Fräulein, welches perf. englisch spricht sucht Stelle zu Kindern. Näheres zu erfragen **Sonnenberg, Zum Schöntal, Wiesbadenerstraße 64, 2.**

Gebildete jg. Dame, distng. repräsentationsfähige Erscheinung, französisch, englisch und italienisch sprechend, mit dopp. u. amerikanischer Buchführung vertraut, s. Stell. als Empfangsdame oder Reisebegleiterin (Ausland). Gefällige Offerten unter **M. 134** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin, die schon mehrere Jahre in hiesigem besseren Geschäft tätig war, sucht Stellung per 1. Okt. gleich welcher Branche. Offerten u. **W. 605** postlag. Schützenhofstraße.

Angeh. Verkäuferin, m. engl. spricht, s. Stelle per sofort oder später. Frankenstr. 19, Part.

Einf. Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin oder sonst. Vertrauensposten. Fr.-Off. unter **L. G. 115** postl. Bismarckr.

Eine angehende Modistin sucht dauernde Stellung. Helenenstraße 7, 1 St. rechts.

Geb. Frl. s. Stelle als Haushälterin. Off. unter **A. B. 25** hauptpostl. Frankfurt a. M. 6926

Haushälterin, die perfekt kocht, im Haushalt erfahren ist, sucht sofort Stelle. Offerten unter **B. 136** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Frau sucht Stelle als **Haushälterin** bei einz. Herrn. Off. Friedrichstr. 18, Part.

Beamtenwitwe, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stellung zum 1. Oktober als Hotelhaushälterin oder selbst. Führung eines gr. Haush., auch zu einz. Herrn. Gute Zeugn. z. Verf. Off. unt. **G. 134** a. d. Tagbl.-Verl.

Perfekte Köchin sucht Stelle für sofort oder 1. Oktober, geht auch auf das Land. Offerten unter **O. 135** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres gut erzog. Mädchen, welches die bessere Küche erlernt hat, wünscht Stelle als Köchin bei guter Herrschaft. Näh. bei Frau **Weingarten,** Nettelbeckstr. 10, 1.

Perfekte Köchin sucht Stelle für sofort oder 1. Oktober. Offerten unter **P. 135** an den Tagbl.-Verlag.

Christl. Heim, Herderstr. 31, P. l., empfiehlt sofort: Stützen, Alleinmädchen, Hausmädchen, z. 1. Okt. g. b. Köchin, Hausmädchen, Stütze, die fein bürgl. kocht, angeh. Jungfer.
P. Geißer, Stellenvermittler.

Jung. geb. Mädchen sucht Stell. als Stütze oder Gesellschaft. bei kl. Taschengeld. Offerten unt. **U. 131** an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Mädchen sucht Stellg. als erstes Hausm. od. angehende Jungfer in f. Haus. Helenenstr. 7, 1.

Junges Mädchen (Waise), welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht zum 1. Oktober oder früher Stellung in kl. feinen Haushalt. Offerten unter **G. 127** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen mit langjährigem Zeugnis wünscht selbständige Stellung zu alleinstehendem Ehepaar oder einzelnem Herrn. Gefl. Offerten bitte u. **R. 133** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, welches in allen Hausarbeiten, sowie im Kochen bewandert ist, sucht Stellung. Näheres Hellmundstr. 4, Part.

Ein 23-jähr. **Mädchen** aus guter Familie, kocht bürgerlich, sucht selbständige Stellung in kleinem Haushalt zum 1. Oktober. Offerten an
J. Gaasch,
Münchs-Mühle bei Schlangenbad.

Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt od. zu zwei Personen. Zu erfr. Schwalbacherstr. 14, P.

Gut empfohl. Mädchen, welches alle Hausarb. versteht u. serv. k., sucht Stell. N. Nikolasstr. 23, P.

Ein **kath. Fräulein** aus bess. Familie, 19 Jahre alt, das Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle bis 1. oder 15. Okt. Offerten sind gütigst erbeten unter **C. L.** hauptpostl. **Ulm.**

Besseres Mädchen, das nähen, bügeln und servieren kann und langjähr. Zeugnisse besitzt, sucht Stell. z. 1. Okt. Taunusstr. 1, 2 l.

Ehrl. fl. Frau s. tagsüber Beschäft., auch bei Umzügen. Bestellung Bülowstraße 11, Hth. 1.

Bess. Mädchen, das selbständig fein u. bürgerlich kocht, sucht Aushilfsstelle. Näheres Wörthstraße 5, Frontsp.

Männliche Personen, die Stellung finden.

1881. 1906.
Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
Stellenvermittelung, kostenlos f. Prinzipale u. Gehilfen (Verb.-Mitgl.). Wöchentl. 2 Stellenlisten. Geschäftsstelle: **Frankfurt a. M.,** Gr. Eschenheimerstr. 6. Fernspr. 1515. F 84

Kostenfreie
Stellenvermittlung
besorgt sachgemäß und schnell der
Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband,
Hamburg, Holstenwall 4.
Größter kaufmännischer Verein der Welt.
85,000 Mitglieder. 1000 Ortsgruppen.
Aufträge der Herren Prinzipale u. Kollegen an die Ortsgruppe Wiesbaden nehmen entgegen: **G. Thomeyer,** Motzstr. 1 (Laden) und **Gg. Müller,** Friedrichstr. 47, 1 r. (nachm. von 12—9½ Uhr).

Jungen Zeichner suchen **K. & F. Merkelbach,** G. m. b. H., Eisenkonstrukt. u. Maschinenfabrik, Dotzheim b. Wiesbaden.

Junger Maschinenzeichner zur Aushilfe ges. Off. u. **L. 134** an den Tagbl.-Verl. erb.

Agent ges. z. Verk. uns. berühmt. **Zigarr.** Vergüt. ev. 250 Mk. mon. u. m. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.** F 72

Reisende
gegen Provision zum Verkauf eines neuen bestbewährten Futtermittels gesucht. Bei Landwirten eingeführte Reisende bevorzugt. Offerten unter **U. 135** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche tüchtigen branchekundigen jüngeren **Kommis** für Verkauf und Lager per sofort. 7009
Carl Claes, Bahnhofstraße 10.

Redegewandte Herren
zum **Besuche** von **Privaten** von groß. Verlag bei hohem Einkommen **gesucht.** Offerten unter **F. C. 988** bef. **Daube & Co., Frankfurt a. M.** F 11

Zum Einziehen von Auskünften
u. z. Erledigung ähnlicher Kommissionen wird ein zuverlässiger, fleißiger u. gewandter Mann, welcher mit dem Publikum jeden Standes umzugehen weiß und sich auch als Verkäufer eignet, für dauernd gesucht. Gefl. Off. mit Angabe des Alters u. Chiffre **H. 132** an den Tagbl.-Verl.

Für das Bureau des Königlichen Landratsamtes für den Landkreis Wiesbaden hier wird ein in den Baupolizeisachen schon etwas bewanderter **Gehilfe** gesucht. Anmeldungen werden Lessingstraße 16 hier entgegengenommen. F 305

Zum 1. Oktober tüchtiger Anwaltsgehilfe, welcher flotter Stenograph und perfekter Maschinenschreiber ist, nach Wiesbaden gesucht. Offerten unter Chiffre **B. 135** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Reservisten
finden dauernde gutbezahlte Stellung, kaufmännisch gebildete bevorzugt. Off. unter **K. 135** an den Tagbl.-Verlag.

Akquisiteure
gegen festes Salair und hohe Provision sofort gesucht.
Bureau „Union",
Am Römertor 3.

Branchekundiger, tüchtiger jüngerer
Dekorateur.
(Christ) der Wäsche-, Woll- u. Weißw.-Branche, welcher perfekt Lackschrift schreibt u. flotter Verkäufer ist, suche f. sofort. Off. m. Gehaltsangaben, bisher. Tätigkeit u. Beifügung einer Photographie u. **M. W. 99** hauptpostlag. **Wiesbaden.** 7010

Ein tücht. **Schlosser** gesucht Saalgasse 30.
Schlossergehilfen werden ges. **Bausch,** Wellritztal.
Ein **Schlosser** gesucht Ellenbogengasse 6.

Intelligenter Herr,
redegewandt, zum Besuch der Stadtkundschaft ges. Offerten **A. W. 1906** postl. Schützenhofstr.

Maschinist,
tüchtig, zuverlässig, sauber, zur Führung und Wartung von zwei Zwillings-Diesel-Motoren (80 P. S.) für elektrischen Licht- und Kraftbetrieb gesucht. Bewerber mit entsprechenden Vorkenntnissen erhalten den Vorzug. Zu melden mittags zwischen 12 und 1 Uhr am Kontor der
L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei,
Wiesbaden.

Tüchtige, selbständige
Bauschlosser
gegen hohen Lohn gesucht.
Maschinenfabrik Wiesbaden
Ges. m. b. H.

Tücht. selbst. **Schlossergehilfe** sofort dauernd gesucht Stiftstraße 24.

Zwei tüchtige Bauschlosser sofort gesucht.
Gebrüder Weber, Schierstein.

Junger Mann für alle Arbeiten ges. **Adolf Seeigen,** Schlosserei und Installation, Adolfstraße 5.

Tüchtiger **Schmiedegehilfe** gesucht Jahnstr. 12.

Anschläger für Fenster sofort gesucht.
Fritz Fuß, Dotzheimerstr. 26.

Ein tüchtiger Glasergehilfe gesucht Yorkstraße 16.

Tücht. Glasergehilfe gesucht Emserstraße 10.

Platten-Verleger
nur geübte und **Handlanger** stellt ein
„Comet", Neubau Bahnhof, Wiesbaden.

Tücht. Tüncher und Anstreicher gesucht.
Joh. Pauly jr., Adolfsallee 38.

Suche sofort 2—3 tüchtige **Speißarbeiter,** hauptsächlich für Fassade. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ku

Selbständiger Polsterer gesucht.
Ferd. Marx Nachf., Kirchgasse 8.

Tapeziergehilfe ges. **K. Fey,** Hellmundstr. 51.

Tapezierer zur Aushilfe ges. Oranienstraße 62.

Ein **Schuhmacher,** der Ausgänge mitbesorgt, sofort gesucht Saalgasse 36. **Ries.**

Schuhmachergehilfe gesucht Westendstr. 15, H. 1 r.

Tücht. Damenschneider per sofort auf dauernd ges.
Jean Fix, Webergasse 2.

Ein perf. Damen-Schneider, ein Hilfsschneider
gegen hohen Lohn gesucht. F 40
Holzmann-Wolf,
Mainz.

Tüchtiger selbständiger **Wochenschneider** für dauernd gesucht Hermannstr. 18, 3.

Hosenschneider sucht
Chr. Fischer, Schwalbacherstraße 4.

Tüchtiger Wochenschneider auf Röcke gesucht Hellmundstraße 4 bei **Fischer.**

Schneider auf Woche gesucht. **Jak. Scheid,** Zietenring 6, Hochpart. im Vorderhaus.

Westenschneider gesucht.
Riegler, Hotel Grüner Wald.

Ein tüchtiger **Herren-Schneider** auf Damen-Arbeit gesucht Ellenbogengasse 11, 2.

Schneidergesellen für Damenjacketts sucht
M. Möller, Webergasse 11.

T. H.- u. Damenschneid. ges. Bismarckring 21, 2.

Tüchtiger Tagschneider sofort gesucht.
Jos. Suszycki, Friedrichstr. 31.

Junger Mann mit Berechtigung zum Einjährigen kann als
Lehrling
bei mir eintreten. Lehrzeit 2 Jahre.
Gottfr. Glaser, Rheinstraße 22.

Lehrling f. **Zahntechnik** b. sofort. Vergüt. ges. Näh. Tagbl.-Verl. Jz

Zeichenlehrling suchen **K. & F. Merkelbach,** G. m. b. H., Eisenkonstruktions- u. Maschinenfabrik, Dotzheim bei Wiesbaden.

Junge aus guter Familie kann die Konditorei erlernen.
Konditorei **Wellenstein,** Rheinstraße 37.

Zur Bedienung eines alten Herrn wird für vorm. von 7—12 Uhr ein **lediger junger Mann** gesucht; derselbe muß etwas leichte Hausarbeit übernehmen, gut lesen und schreiben können. Offert. unter **E. 135** an den Tagbl.-Verl.

Ein tüchtiger Handlanger für Tüncher gesucht Wilhelminenstraße 14.

Gewandter Diener, welcher auch Haus- und Gartenarbeit versteht, sofort gesucht. Gewesener Offizierbursche bevorzugt. Offerten u. **S. 131** an den Tagbl.-Verl.

Ges. ein Diener f. Krankenwagen und Etagenerb. Wilhelmstraße 5, 2.

Tücht. Diener für große Fremdenpension gesucht. Perfekt im Servieren, zuverlässig bei Zentralheizung, gute Zeugnisse erforderlich. Bierstadterstraße 5.

Ich suche zum 1. Okt. ganz perfekten **Diener.** Vorstell. Sonnenbergerstr. 48, zw. 8 u. 10 Uhr.
Kammerherr **v. Hochwächter.**

Hausdiener
mit guten Zeugnissen gesucht.
Nathan Heß, Taunusstr. 5.

Hausbursche gesucht.
J. Haub, Mühlgasse 17.

Jg. saub. Hausbursche ges. Querfeldstr. 7, Eckladen.

Ein solider Hausbursche gesucht.
P. Enders, Michelsberg 32.

Junger Hausbursche sofort gesucht. Näh. **Bäckerei Pfeil,** Moritzstraße 8.

Ein **junger tüchtiger Hausbursche** gesucht.
D. Fuchs, Saalgasse 4/6.

Hausbursche, nicht über 18 Jahre, nur mit bestem Zeugnis, sucht **Wreschner,** Michelsberg 9a.

Ein junger kräftiger **Hausbursche,** der gute Zeugnisse aufweisen kann, gesucht von d. Eisenwarenhandlung **H. A. Weygandt,** Webergasse 39.

Junger Laufbursche sofort gesucht.
Traudentur, Wilhelmstr. 10.

Junger Laufbursche gesucht.
Konditorei **Wellenstein,** Rheinstraße 37.

Stadtk. junger Laufbursche sofort gesucht.
Scheller, Göbenstraße 3.

Junger Ausläufer ges. Moritzstrasse 3, H. P.

J. stadtkund. Kutscher ges. Jahnstraße 19.

Tüchtiger Kutscher sofort gesucht Dotzheimerstr. 51.

Ein tüchtiger zuverlässiger Fuhrknecht sofort ges.
Ed. Nickel, Helenenstraße 10, 1.

Zwei tüchtige Fuhrknechte zum Kohlenfahren gesucht Mainzerstraße 25.

Lediger Knecht zum Kohlenfahren gesucht Dotzheimerstr. 172. **Kreuzberger.**

Tagl. u. Tünchergeh. ges. H. Haßler, Bertramstr. 11.

Tagl., der melken kann, ges. Schwalbacherstr. 39.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Gewissenhafter strebsamer Architekt
sucht Beschäft. Off. u. **T. 133** a. d. Tagbl.-V.

Kaufmann, seit längeren Jahren in einer Fabrik in der Umgegend tätig, sucht infolge seiner häuslichen Verhältnisse Stellung hier am Platze. **Suchender ist in Buchhaltung u. allen Bureauarbeiten erfahren** u. an selbst. Arbeit gewöhnt. Gefl. Offerten unter **W. 138** an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Buchhalt., welch. die Handelsschule besucht hat, gegenw. im Hotelfach tätig, m. g. Zeugn., s. St. bei bescheid. Ansprüchen z. Okt., ev. auch später; am liebsten in gleicher Branche. Offerten unter **G. 113** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 24 Jahre alt, in der **Installationsbranche** erfahren, m. **Buchführung, Korrespondenz,** sowie mit sämtl. Kontorarbeiten vertraut, sucht Stellung b. besch. Salär. Off. u. **Z. 131** an den Tagbl.-Verlag.

Holzbranche.
Junger Mann, 23 Jahre alt, gelernter Schreiner, in größeren Geschäften praktisch tätig gewesen, sucht Stellung als Verkäufer, Magazinier o. dgl. Selbiger versteht Zeichnungen u. Buchführung. Gefl. Off. u. **R. 134** an den Tagbl.-Verl.

Zum Einkassieren od. Verkauf
im Hausiergewerbe sucht ein rüstiger Mann mit gutem Zeugn. Stellung. Gefl. Offerten unter **O. 132** an den Tagbl.-Verlag.

Solider Mann, 35 Jahre alt, Abstinent, bisher Vorarbeiter, sucht anderweitig **Vertrauensposten,** gleichviel welcher Art. Offerten unter **L. 131** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht Vertrauensstellung oder sonstige Arbeit. Näheres Faulbrunnenstr. 10, Bäckerei.

Zuverläss. Mann, anfangs Vierz., sucht Beschäft. Offerten unter **D. 129** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht Stellung als Hausmeister oder Verwalter. Zu erfragen bei **H. Becker,** Parkstraße 13, Gartenhaus.

Ein ält. solid. v. zuverl. Mann bittet um irgend welche Beschäft. bei bescheid. Ansprüchen. Auch kleiner Vertrauensposten. Aufträge erb. unter **W. K.** postlagernd Schützenhofstr. 6801

Empfehle verh. Mann, 27 Jahre (Frau kann perf. kochen), als Diener, Hausverwalter usw. (keine Kinder).
Bernhard Karl, Stellenvermittler, Schulgasse 7. Telephon 2085.

Gesang-Verein
Wiesbadener Männer-Klub.
Heute Sonntag nachmittag:
Familien-Ausflug
nach **Rambach** bei Herrn **Meister. Gasthaus zum Taunus.**

Zu diesem Ausfluge laden wir unsere Mitglieder und Sangesfreunde mit ihren Angehörigen mit dem Bemerken freundl. ein, daß für Unterhaltung reichlich gesorgt ist und der gemeinsame Abmarsch um 2 Uhr vom Kaiser-Friedr.-Denkmal aus erfolgt; bei ungünstiger Witterung benutze man die elektrische Bahn Sonnenberg. **Der Vorstand.**
NB. Die Veranstaltung ist bei Bier.

Zwetschen billiger.
Große zum Einmachen per Ztr. 5 Mk., zum Kochen und Dörren per Ztr. 4.50 Mk. versendet täglich frisch gepflückt (F. a. 8425/9) F 123
Gräfl. Gärtnerei Assenheim (Oberhessen).

Tanzschüler des Herrn Herrmann
veranstalten **Sonntag den 23. Sept. im Saale zur Germania,** Platterstr. 100, ein
Tanz-Kränzchen,
wozu freundlichst einladen
D. O.

Goldwaren, Uhren, in nur Ia Qualität, empfehle wegen **Umzug** zu **bedeutend ermässigten** Preisen. **Wanduhren** mit **20 %** Rabatt.
J. Schneider, Römerberg **14.**

Frauen Schutz
Beim Ausbleiben bestimmter Vorgänge sofort schreib. (Rückporto erbeten.) F 72
„Hygiene", Zwickau, S., Moritzstraße 43.

Kelter-Aepfel,
frische, rheinische, liefert sof. **Koch,** Erbach a. Rh.

Ausverkauf.
Wegen Umzug nach Taunusstr. 26 verkaufe **Beleuchtungskörper in Gas und Elektrisch,** sowie **Badewannen** 2c. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Gg. Auer, Taunusstr. 55.

Neu eröffnet!
Michelsberg 7 Michelsberg 7
Hotel und Restaurant Christmann.
Empfehle heute als Spezialität:
Junge Hähne von 1 Mark an.
Reichhaltige Speisen- und Abendkarte.
In- u. auswärtige Biere. Weine erster Firmen.
Bes.: **H. Christmann.**
Telephon 2855.

Gebrauchte **Fässer** in allen Größen billig zu verkaufen. **Brunn,** Adelheidstr. 38.

Brautleute
kaufen ihre
Möbel und Betten
am **billigsten** und **besten** nur im
Möbellager
von
Johann König,
Hellmundstraße 26, nahe Bleichstr.
Großes Lager aller Möbel,
von den einfachsten bis zu den elegantesten.
Spezialität: Brautausstattungen.

Hundekuchen,
stets frisch, in bester Ware liefert zu **Fabrikpreisen die Niederlage** 2378
Seyb,
Rheinstraße 32. Rheingauerstraße 10.
Telephon 613.

Ein- und 2-tür. Kleider- und Küchenschränke, Vertiko, Brandkiste, Bettstellen, Kommode, Anrichte, Tische usw. zu verk. b. **Schreiner Thurn, Schachtstr. 25.**

Amtliche Anzeigen

Versteigerung.

Montag, den 24. September 1906, vormittags 10 Uhr, werden im Rentamtsbureau Herrngartenstraße 7 dahier, nachverzeichnete, im Distrikte „Hinter Ueberhoben", 1. Gewann, hiesiger Gemarkung belegenen Domänen-Parzellen

Kartenblatt 18, Parzelle No. 403/85 mit 2 ar 95 qm,

Kartenblatt 18, Parzelle No. 404/85 mit 15 ar 26 qm,

öffentlich meistbietend versteigert. F 276

Wiesbaden, den 20. September 1906.

Königliches Domänen-Rentamt.

Traubentrestern.

Samstag, den 29. September d. J., vormittags 11 Uhr, werden im Dienstzimmer des Rentamts, Herrngartenstraße 7 dahier, die während der diesjährigen Ernte aus

den **domänenfiskalischen Weingutsbezirken** Hochheim, Steinberg, Hattenheim, Markobrunn, Gräfenberg, Rüdesheim, Aßmannshausen, Rauenthal und Eltville,

sowie aus

den **Weinbergen der Königlichen Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau** zu Geisenheim

sich ergebenden Traubentrestern öffentlich versteigert und zwar nur **an Branntweinbrenner,** welche die Trestern selbst in der **eigenen Brennerei zur Branntweinbereitung** verwenden müssen.

Wiesbaden, 20. September 1906. F 276

Königliches Domänen-Rentamt.

Brandversicherungsbeiträge für 1906.

Die Entrichtung der rückständigen Beiträge wird in Erinnerung gebracht, da in Kürze das Mahnverfahren eingeleitet werden wird. F 295

Wiesbaden, den 21. September 1906.

Hauptkasse der Nassauischen Landesbank.

Nichtamtliche Anzeigen

Zurückgekehrt.

Dr. Jendt.

Täglich

Frischen Apfelmost.

Eigene Kelterei.

Karl Uhrig, Wörthstraße 12.

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Aelt. Weinhandlung,

kurant Weinlager, schönes Inventarium, alles in bestem Zustand, eventl. mit Haus in Mitte der Stadt nebst ausgedehnter Kellerei zu verk. Off. unter **M. 10** Tagbl.-Haupt-Agentur Wilhelmstraße 6. 6988

Ein kleines **Spezereigeschäft** billig zu verkaufen. Näheres Platterstr. 40, Part.

Sehr gut gehendes Lebensmittel-Konsumgeschäft sofort zu verkaufen. Offerten unter **E. 130** an den Tagbl.-Verlag.

Kleines gutgehendes

Kolonialwarengeschäft

ohne jede Konkurrenz u. billige Ladenmiete zu vk. Offerten unter **L. 134** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gutgehende Konditorei

mit **kottem Café** in bester Geschäftslage zu verk. Offerten unter **N. 128** an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen ein paar **Wagenpferde,** 6- u. 8jähr., Wallache, braun, nordd. Karrossiers, 1,75 gr., für jeden Dienst passend, auch einz. abzug., i. d. Nähe v. Heidelberg in Privatbes. steh. Anfr. u. **A. 319** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Wolfshund, Rüde,

sehr wachsam u. scharf, doch nicht bissig, läßt seinen Herrn nicht anfassen, eignet sich für ein größeres Besitztum oder Villa, Platz halber zu verkaufen. Näheres **Biebrich,** Gaugasse 13.

Jg. schott. Schäferhunde (8 W. alt) b. abzug. b. Müller, Bahnh. Waldstr. r., Bahnh.-Schenke d.

Boxer!!

Rüde, 1½ Jahr alt, tigergestromt, herrliches stolzes Tier, mannfest dressiert, unbestechlicher Wächter, ist billig zu verkaufen Hochstätte 6 b. **64. Küttner.**

Ein braunes und 1 schwarzes Zwergspitzchen, Rüdchen, b. zu verk. N. Nettelbeckstraße 14, P. l.

Gefleckt., jung., 2½ Mon. alt. **Teckel** preisw. zu verk. Off. unt. **F. 135** an den Tagbl.-Verl.

Kriegshund, 11 Monate alt, schönes, kräftiges Tier, prämiierter Abstammung, billig zu verkaufen. Näheres Rheingauerstraße 16, Part.

Ein schöner **Bernhardiner** (Hündin) zu verkaufen Neue Adolfshöhe.

Junge schott. Schäferhunde à 5 Mk. zu verkaufen Mainzerstraße 58. 6994

Airedale Terrier (Kriegshund), 2 J. alt, bester Abstam., von schöner Farbe, gut im Haar, wachs., zimmerr., weil überzählig billig abzugeben Walkmühlstraße 70.

Kanarienhähne (Stamm Seifert) fleißige Sänger, von 10 Mk. an, sowie prima Vögel (Vorsänger) zu verkaufen.

Ph. Velte, Weberg. 54, Vogelfutterhandl.

Vögel kauft man am bill. Lehrstr. 12, Mth. 1.

Gut erh. H.-W.-Jackett z. v. Nikolasstr. 17, P.

Herren-Winterüberzieher 15 Mk. zu verkaufen (mittl. Fig.) Idsteinerstraße 21, Part.

Neuer Ueberz., n. Militärhose u. n. Reithose billig zu verkaufen Bahnhofstraße 22, 1.

Schw. Winterjacke z. v. Niederwaldstr. 9, 2 l.

Einj. Milit.-Mantel u. **2 Helme,** tadellos erhalten, billig zu verkaufen Jahnstraße 36, Part.

Grauer Militär-Mantel, f. Einjährigen, fast neu, billig abzugeben Oranienstr. 19.

Eleganter weißer Winterhut für j. Dame w. Trauer zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 21, Part.

Damen-Pelzkragen billig zu verkaufen. **J. Merrchen,** Röderstraße 41.

Gebr.-Anz., schw., tadell. erh. Sedanstr. 5, 1 r.

Ein guter **Frack** für mittlere Figur und eine noch neue **Kopier-Presse** zu verkaufen. Näheres Mauritiusplatz 3, 2.

Hochf. 2mal getr. Frack u. Weste, mittl. Fig., b. z. v. Gehrock neu, gr. schl. Fig., b. Weberg. 37, 1 l.

Schwarzer Rock, Weste, wie neu, feines Tuch, f. mittl. Figur, Hellmundstraße 53, 2 r.

Engl. **Reisekostüm** für schl. Figur Trauerhalber zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 21, Part.

Neue Persian Stola für **80 Mk.** zu verkaufen Riehlstraße 5, Hth. **Schmidt.**

Teppich, Arminster, sehr gut erh. (2,00×3,00) zu verkaufen Walramstraße 18, Bdh. 2 rechts.

Flicklappen

zu verkaufen Adlerstraße 27.

Meyers Konversation-Lexikon, fünfte neubearb. Aufl., ist umständehalber für die Hälfte des Kostenpreises sof. zu verk. bei **Herz,** Friedrichstr. 25.

Brockhaus Konversations-Lexikon,

neueste rev. Jubiläums-Ausgabe 1901—4, so gut wie neu, für 120 Mk. zu verkaufen. Offerten erb. unter **D. 134** an den Tagbl.-Verlag.

Altpersisches Rauchgefäß, 6945

ziseliert, mit Medaillons, verkäufl. Taunusstr. 23, 2.

Oelgemälde, Winter-Ueberzieher, Zeichentisch u. Reaquisiten, **Wohnzimmer** (schwarz mit kupferrot Polster), **Wasch- und Nachttisch, Spiegel** 2c. **alles billig** wegen Abreise. Anzusehen vormittags 9 bis 12 Adelheidstraße 40, 2.

Oelgemälde

moderner und älterer Meister außerordentlich billig.

Reinhard Doerr,

Taunusstraße 40, nahe der Röderstraße.

Stahlstiche (2 Bilder), gold. Hrn.-Medaillon, silb. Feuerzeug, silb. Löffel, gold. Feder, Verhälin. halber zu verk. Händl. verb. Kapellenstr. 12, 1 r.

Photogr. Apparat, 9×12, neu, 210 M., unter der Hälfte zu verk. Niederwaldstr. 10, 3 r.

Piano, nußb.-matt, mit Aufsatz, kreuzsaitig, stummer Zug, **sofort** sehr preiswert zu verkaufen **nur von 10—12 Uhr Bismarckring 4,** Hochpart. rechts.

Pianinos, wenig gesp., billig zu verk. Wörthstraße 1 bei Urbas.

Pianino, sehr schön u. billig, sofort zu verkaufen Eltvillerstr. 6, 1 r.

Hochfeines Salon-Pianino, wie neu, mit Gar., für 475 Mk. zu verk. Blücherstr. 6, P. r.

Gebr. Piano, schwarz, Schiedmayer, gut erh., billig zu verkaufen Schiersteinerstr. 13, 3 l.

Pianinos, vorzügl. gebrauchte, wie neu berger., v. 275 Mk. ab, neue garant. Pianinos v. 480 Mk. ab. **Heinrich Wolff,** Wilhelmstr. 12.

Mehrere sehr schöne teilweise fast neue, nur kurze Zeit gespielte

Pianos

erstklassiger Fabriken sind unter Garantie sehr preiswert zu verk., ev. Teilzahlung. **Bismarckring 16, 2 König.**

Piano zu verk. Rauenthalerstr. 4, 1 l.

Eine ganze Geige billig zu verkaufen Römerberg 8, 3 links.

Grammophon und Phonograph, beide neu, billig zu verkaufen Seerobenstraße 27, Gth. 2 l.

Trompetenarm-Grammophon m. Blumentricht. für 40 Mk. **Feltz Nathan,** Nerostraße 46.

Jacaranda-Möbel,

reich ausgelegt.

Anfang Oktober ist eine Zimmer-Einrichtung a. d. Jahre 1830 zu verkaufen. Besichtigungs- u. Verkaufstag wird Kaufliebhabern angegeben. Off. unter **A. 352** a. d. Tabl.-Verlag.

Versch. gut erh. **Möbel und Betten** sofort sehr billig zu verkaufen Rauenthalerstr. 6, Part.

Gelegenheitskauf für Brautleute.

Platzmangels halber eine **Eichen-Speisezim.-Einrichtung,** best. a. Büfett, Servante, Ausziehtisch, 6 Lederst., Sofa u. Spieg., f. b. z. vk. Bärenstr. 5.

Prachtv. Speisezimmer, Salongarnit. (Seide), 2 gr. Salonspiegel (Gold), Kleider-, Küchen-, Spiegel- u. Bücherschr., Diwan, Waschkom., Betten, Büfett, Pianino, Kassenschr., Waschm. b. Hermannstr. 12, 1.

Ganz neue **eichene Speisezimmer-Einrichtung** umständehalber billig zu verkaufen Bachmeyerstraße 9.

Eine hochfeine komplette eichene, neue **Speisezimmer-Einrichtung** zu verkaufen Weinbergstraße 16.

Wegzugsh. vollst. Schlafz.-Einr., f. neu, hell Nußb., Küchen- u. Kleiderschr., 3-fl. Lüster, Salongarnitur, Spiegel u. and. Gegenst., alles gut erh., b. zu verk. Händler verb. Bismarckr. 17, 2 r.

Gut erh. einschl. Bett 17 Mk., kl. Kau. 10 Mk., Anrichte, Schrank mit Schublad. u. Tür. 7 Mk., Vertiko, Nachtschr. 8 Mk., Kanapee, neu bezogen, 18 Mk. zu verkaufen Saalgasse 5, 1 St. l.

Versch. sehr gut erh. Möbel u. vollst. Betten, sowie neue Möbel weg. Räumung spottbillig zu verkaufen Bleichstr. 39, P. l.

W. Raummangel 2 Betten mit Woll- u. Seegrasmatr., à 12 Mk., zu vk. Faulbrunnenstr. 3, 3 l.

Möbel-Ausverkauf.

Weg. Geschäftsaufgabe verk. alle Sort. Möbel, Betten u. Polsterwaren sehr **billig.** Frankenstr. 19.

Zwei Muschelbetten,

neu, Sprungr., 3-teil. Matr. und Keil à 55 Mk. sofort zu verkaufen Rauenthalerstraße 6, P.

Ein vollst. Bett u. 1 Bettstelle m. Sprungr. billig zu verkaufen Clarenthalerstraße 1, Laden.

Zweischl. lack. Bett, Strohsack, 3-teil. Matratze, Deckbett billig zu verk. Hellmundstr. 56, Stb. 3.

Gut erh. Kinderbett z. vk. Röderallee 16, 1 l.

Zwei hochh. lack. Bettstellen, neu, u. 1 gut erh. Seegrasmatr. b. zu vk. Gneisenaustr. 11, 1 St. r.

Zwei eleg. Nußbaum-

pol. hochh. Spitzen-Bettstellen m. Sprungr., 3-teil. Haarmatr. u. Keile, 1 elegante Salon-Plüschgarnitur mit 4 Sesseln, rot und grün, 1 blauer Tuch-Diwan, Paneelbrett u. Bauerntisch sofort spottbillig zu verkaufen Rauenthalerstr. 6, P.

Kleine **eis. Kinderbettstelle** u. große eiserne Bettstelle m. Bettzeug zu vk. Schiersteinerstr. 20, P.

Zwei schöne Nußbaumbettstellen mit Sprungrahmen, 1 Eichenholzstaffelei und 1 Petroleum-Hängelampe zu verkaufen Schlichterstraße 19, 3.

Ein gut erh. Bettstelle mit Sprungr., ein gr. Holz-Kinderbett und ein eiserner Waschtisch billig zu verkaufen Karlstraße 5, 1 l.

Karlstraße 10, 1, ein neuer 2-schläf. gest. Strohsack billig zu verkaufen.

Ein Sofa, eis. Bett m. Matr., Kissen und Deckb., ovaler Tisch, Kleiderstock, Küchenablaufbr., 2 Polsterstühle, gr. Petrol.-Hängelampe f. Werkst., fast neuer Strohsack bill. z. vk. Adlerstraße 41, 3.

N. Taschendiwan 39, Chaiselongue 18, mit schöner Decke **24 Mk., Sofa** und **2 Sessel** Garnitur **85** Mk. Rauenthalerstraße 6, Parterre.

Es sollen noch bis zum 1. verkauft werden: Taschensofa m. 2 Sess. 100 Mk., Ottomane 15 Mk., Kanapee 20 Mk., 2 Polsterlessel (Plüsch) à 8 Mk., Betten 25, 35, 45 Mk., Deckbett 10 Mk.

Scharnhorststraße 22, Part. l.

Schlafsofa (Roßh.) 45, Schaukelsess. 14, 3 Lehnstühle à 5 Mk. Kirchgasse 35, 2. Et. Rötherdt.

Schöne Chaiselongue, 2 gute Betten, Kommode, Kanapee, Matr., Deckb. b. z. vk. Riehlstr. 22, P. l.

Nußb.-poliert. Vertiko, Bücherschrank, Tische, Kleiderständer, lack. Kleiderschränke Waschk., Nachttische, geb. Nußb.-Büfett 70 Mk., Stühle u. Spiegel billig zu verk. Wellritzstr. 47, Schreinerwerkstatt.

Sehr schöner antiker Schreibsekretär, Damenschreibtisch, guterh. Eisschrank, Partie Hirschgeweihe, Kakteen-Pflanze, zirka 2 Meter 20 Ztm. hoch, großartiges Stück, sowie Sonstiges abreisehalber billigst abzugeben durch Röderstraße 25, Hth. 1 l.

Großer sehr gut erh. 2-tür. **Kleiderschrank** zu verkaufen Ellenbogengasse 3, 2.

Mahog.-Kleiderschr., Büfett, Waschk. u. zwei Nachtschr. w. Raumm. zu verk. Taunusstr. 9, 1 l.

Eint. Kleiderschr., Beitst., n., Herderstr. 23, P. r.

Spiegel, Kleider-, Küchenschr., Dipl.-Schreibtisch, weiß, für Doktor, Hotel, Laden p., Vertiko, vollst. reines Bett, Waschkom., Theke, Ottomane und Nachttisch b. zu verk. Westendstr. 1, 1. Et. r.

Gebr., a. n. g. erh. lack. Waschkom., Tisch u. v. Spiegel billig zu verk. Yorkstraße 22, 3 rechts.

Hochfeiner nußb.-pol. Herren-Schreibtisch mit prachtvollen Kassetten und Bücheraufsatz f. 55 M. zu verkaufen Bülowstraße 12, Parterre rechts.

Wegzugshalber: Eine vollständige Kücheneinrichtung, 1 Gasherd, 2 englische Betten mit Nachtschränkchen, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 6 eichene Stühle, 2 Sofatische, 1 Vertiko, 1 spanische Wand mit Stickerei, Spiegel, ein antiker eichener Kleiderschrank, 2 Kleiderschränke, Porzellan und Küchengeräte, Alles ein Jahr im Gebrauch, zu verk. Karlstraße 17, 3 l.

Aeltere Möbel, Sofa, Stühle u. s. w. billig abzugeben Goethestraße 2. **Kind.**

1- u. 2-t. Spiegel- u. Kleiderschränke, Küchenschränke, Betten, vollst., auch einz. Teile, Sofa, Sessel, Stühle, gr. u. kl. Spieg., Vertiko, Gaslampen u. Lüster, Lyras, Nickel-Erkergestell mit Glasplatten, Regulator b. zu verk. Adolfsallee 6, Hth. Part.

Mah.-Schreibt., hellpol. Bettst. m. Mtr. 20 M., hell. Wäscheschr. 20 M., eis. Bett, Betr.-Sal.-Lüster, Hängel. u. Kocher, D.-W.-Mantel, Gesellsch.-Anz. u. and. bill. Schiersteinerstr. 3, Pt., 9—11, 2—4.

Ant. Kom. u. Schr. b. z. v. Clarenthalerstr. 4, 1.

Wegen Platzmangel schwarzer Reisekoffer, dreiteilige Matratze mit Keil, Hauklotz, Flaschengestell, 2 gut erh. Winterj. zu verk. Albrechtstraße 35, 1.

Zwei große starke **Reisekoffer** m. Einsätzen b. zu verk. Sitzenring 14, Souter., von 9—12 Uhr.

Gebr. **Pfaff-Nähmaschine** zu verkaufen. An der Ringkirche 5, Part. rechts.

Nähmasch., f. g. e., b. z. v. Bleichstr. 9, H. P.

Eine **Nähmaschine** (Schwingschiff) z. Vor- und Rückwärtsnähen, Stopfen u. Sticken, wie neu, billig zu verkaufen Saalgasse 16, Kurzwarenladen.

Gebr. Singer Nähmaschine f. Schneider oder Tapezierer für 35 Mk. zu verk. Wellritzstr. 46, 3 r.

Nähmaschine unter Garant. z. vk. Jahnstr. 12.

Nähmaschine, neu, **billig** Rheinstr. 48, P.

Eine **Stopfmaschine,** auch zum Nähen eingerichtet, sehr geeignet für Hotel billig zu verkauf. Saalgasse 16, Kurzwarenladen.

Roßhaarzupfmaschine b. Bleichstr. 13, 1 r.

Schmiedeeis. **Blumentisch,** pr. Kunstarb., für 200 Mk. zu v. im Blumenladen **G. Volz,** Wilhelmstraße 2.

Wirtschafts-Inventar

fast neu, billig zu verkaufen Bleichstraße 18.

Kolonialwarengeschäfts-

Einrichtung sof. mit od. ohne Kontroll-Kasse wegen Aufgabe des Geschäfts zu verk. Yorkstraße 19.

Laden-Einrichtung, Theke, Regal, Stühle, sowie eine **Nähmaschine,** wenig gebraucht, preiswert zu verk. Webergasse 16, Stickereigeschäft.

Schierst.-Str. 18 sch. gr. Ladenschr. u. kl. Theke.

Kolonialwaren-Einrichtungen, Laden-Theken (gut gearbeitet),

sehr billig Marktstraße 12. **Spätt.**

Spezerei-Einrichtungen, Ladentheken, gut gearb.,

sehr billig **Marktstraße 12. Spätt.**

Ladentheke mit 16 versch. groß. Schubladen, **Erkergestell** (3 Glasplatten), kompl. 3-flam. **Gaslüster** bill. zu verk. Römerberg 14.

Meßapparate für Salatöl u. Rüböl

empf. bill. **F. Flössner,** Wellritzstr. 6.

Zu verkaufen **neues Reklame-Schild** für Zigarrenhändler (Zigarre darstellend). Näheres Dotzheimerstr. 55, Mittelb. 1 Tr. rechts.

Zwei Wandschilder, 200×85 und 100×70, billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 11, Laden.

Ein plt. Einspänner-Geschirr, neu, zwei otto gebrauchte, ein plattiertes Zweispänner-Geschirr, Reitsattel, Ein- und Zweispänner-Zügel und verschiedene einzelne Geschirrteile verkauft billig **Schmidt,** Kleine Webergasse 6.

Versch. gebr. noch gut erh. **Wagen,** darunter ein leichtes Coupé, für Arzt passend, preiswert zu verk. Dotzheimerstraße 51.

Lastwagen (Doppelsp.) bill. zu v. Ausk. wird erteilt Schwalbacherstraße 10, 1. 6967

Ein g. Federhandwagen, 2 Bettst., 1 Sprungrahmen u. 1 Kleiderschrank zu verk. Yorkstr. 17, P.

Federrolle, 25—30 Z. T., Wellritzstr. 19, S. P.

Federrolle (Natur) zu verk. Yorkstraße 13.

Eine neue Federrolle bill. zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 5.

Geschäfts- oder **Milchwagen** mit Verdeck billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Gw

Federkarren, p. f. Gärtner, b. Oranienstr. 34.

Ein g. erh. Kinderwagen zu verk. Pr. 15 M., ein Fahnenschild und ein silbergraues Damenkleid Wellritzstraße 33, Mb. Part.

Fast n. Sitz- u. Liegew. b. Dreiweidenstr. 1, 2.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** mit M. billig zu verkaufen Drudenstraße 8, Bdh. 2 l.

„Adler-Damenrad billigst zu verkaufen. **A. von Goutta,** Fahrradhandlung und Reparaturwerkstatt, Friedrichstraße 36.

Zu verkaufen: 1 kleiner Herd, 1 Ladentreppe, 2 spanische Wände, 2 eiserne Bettstellen preiswert. **F. Massing,** Karlstraße 41.

Gut erhaltener Kochherd mit Kupferschiff, 100×65 cm, billig zu verkaufen Dotzheimerstraße 39, Laden.

Ein größerer Herd zu verk. Näh. Rheinstraße 15. 6983

Sch. geb. Kochh., f. g. Oefen v. Syst. unsth. halb. zu verkaufen. Näh. Adelheidstraße 4, Part.

Ein **Regulier-Füllofen** mit Schüttelrost billig zu verkaufen Sedanplatz 1, 1.

Zwei große **Regul.-Füllöfen** billig zu verkaufen. Näh. Jahnstraße 30, Part. rechts.

Sehr schöne, stark vernick. **Reissmann Dauerbrandöfen** mit Majolikaplatten und ein **Zentralheizungskessel** v. der Wiesb. Maschinen-Fabrik, geeignet für Gewächshäuser, preiswert zu verkaufen Leberberg 8.

Ein **Dauerbrandofen,** wenig gebraucht, fast neu, 1 **großer Reg.-Füllofen** billig zu verkauf. Dotzheimerstraße 39, Laden.

Drei **wenig gebr., vernickelte Dauerbrandöfen,** 1 Bügel- s. versch. and. Oefen, 1 Herd m. Kupferschiff b. z. v. Stat.-Friedr.-Ring 23, H. P.

Amerikanisch. Ofen,

Dauerbr., preisw. abzug. Viktoriastr. 23. 7002

Gut erhalt. **Gas-Heizofen** billig zu verk. **F. Flössner,** Wellritzstraße 6.

Für Gärtner. Ein gut erhaltener Heizungskessel Eltvillerstraße 9, 1.

Ein dreiarm. Gaslüster u. eine 4 m lange Glaswand zu verk. Friedrichstr. 29, Friseurladen.

Gebrauchte **Kronleuchter,** mehrere **Bogenlampen** und eine **Lukas-Gaslampe** für Außenbeleuchtung, 700 Normalkerzen Lichtstärke, billig zu verkaufen Bärenstraße 8.

Petroleumlüster mit 6 Kerzen, Konversationslexikon, alte Bücher zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Kp

Gelegenheitskauf.

1 Aquarium m. selbst. Fontaine, 1 Theke, mehrere Lüster, 1 Gas-Radiator, 1 Weinpumpe, 1 Büfett, 3 Eisschränke, 2 Automaten für Zig., 2 Autom. f. Schokolade, 1 orientalische Lampe f. Gas, Kunstwerk, 1 gebr. Badewanne, 1 Büfett, 1 Speiseaufzug u. diverse andere Sachen

Helenenstraße 29, Part.

Salon-Kohlenkasten, zwei eis. Kohlenkasten, einfl. Gaskocher, Waschleine, Fleischbrett, Mahag.-Eckbrett, Wandarm. schw. m. Kupfer, Cuivrepolit.-Hängel., Lüster m. Gasbirn. bill. Kleiststr. 10, 3.

Eine gut erhaltene **Badewanne** billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 6, 2.

Eisernes Tor,

zweiflügelig, mit schön geschmiedetem Oberlicht 2 m breit und ca. 3,30 m hoch, zu verkaufen **Langgasse 27, im Hof.**

Aquarium billig Bleichstr. 13, 1 r.

Zwei eiserne **Backmulden**, eine **Teigteilmaschine**, gut erh., billig z. v. Nettelbeckstr. 6, P.

160 lfd. Mtr. Rippenheizrohre, Bogen, T-Stücke ꝛc., g. erhalten, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ke

Gebrauchtes eisernes Gartengeländer mit Untermauerung sofort billig zu verk. Näh. Langgasse 31, 1.

Glaswand zu verk. Kirchgasse 34, Friseurl.

Fässer,

1/1-Stückfaß, oval, mit Türchen, runde 1/2-, 1/4-Stückfaß u. kl. Oxhoft, sowie neue 1/1- u. 1/2-Hektol.-Fässer abzug. **Wehus**, Rheinstr. 31, Hth. 2 St.

20/2 Stückfässer, sowie kleinere Fässer zu verkaufen **Rheinstraße 91.**

Mehr. Klafter Buchenholz abzug. Waldstr. 82.

Packkisten bill. abzug. Friedrichstr. 46, Part.

Leere Kisten bill. z. v. Marktstr. 23, Schuhl.

Zwei Rotdornbäume zu verkaufen. Näh. Langgasse 31, 1.

Spreu billigst zu haben Dotzheimerstr. 105.

Kaufgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gutgehende Wäscherei zu kaufen ges. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Kl

Eine nachweislich gutgehende Wäscherei wird auf 1. Januar oder April mit oder ohne Inventar zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe erbeten unter **D. 126** an den Tagbl.-Verlag.

Der beste Zahler Wiesbadens ist:
Frau Sandel, Metzgergasse 13, früher **Goldgasse 10. Telephon 1894.** Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber u. Brillanten. Auf Bestell. komme ins Haus. 6828

Die bekannt meistbietende Frau Grosshut, Metzgergasse 27, **zahlt mehr als jeder Andere** für wenig gebrauchte Herren- u. Damenkl., Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber, g. Nachl. ꝛc. Postkarte genügt. **Der größte Bedarf am Platze.**

Frau Klein, Michelsberg 8, Telephon 3490, zahlt den höchsten Preis für gut erhalt. **Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Gold, Silber.**

A. Geizhalz, Metzgergasse 25, kauft zu hohen Preisen v. Herrschaften gut erhalt. H.- u. D.-Kleider, Möbel, ganze Nachl., Pfandsch., Gold, u. Silbersach., Brillanten. A. Best. k. i. H.

Getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel, Gold und Silber werden angekauft und gut bezahlt. **K. Kunkel,** Hochstätte 18.

A. Schiffer, Metzgergasse 21, zahlt die höchsten Preise für getragene Herren-, Damen- u. Kinder-Kleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestellung k. p. ins Haus.

Ein gebrauchter gut erhaltener Schreibtisch oder Sekretär zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preis **u. S. 135** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Pianinos, alte Violinen kauft und tauscht **Heinrich Wolff**, Wilhelmstr. 12.

Zwillingswagen, g. erh., zu k. gesucht. Off. an **A. Rumpf**, Saalgasse 16.

Rollwagen mit zirka 40 Zentner Tragfähigkeit zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. 135** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter Badeofen (Kohlenfeuerung) zu kaufen gesucht Herderstraße 2. **Sulzberger.**

Eine **Apfelmühle** zu kaufen gesucht. Schiersteinerstraße 62.

Große Vogelvoliere (Flugkäfig) gesucht. Offerten unter **M. 133** an den Tagbl.-Verlag.

Gaskronen, Küchenschrank, Teppich gut erhalten zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **W. 134** an den Tagbl.-Verlag.

Zur gefl. Beachtung.
Großer Preisaufschlag.
Zahle für: **Lumpen** 10 Pf. per 1 Kilo, **Neutuchabfälle** 42–50 Pf. per 1 Kilo, **gestrickte Wollumpen** 60 Pf. p. 1 Kilo, sowie für **altes Eisen, Metalle, Gummi, Papierabfälle, Bücher** und **Briefe** zum Einstampfen die **höchsten** Tagespreise und hole jedes Quantum pünktlich ab.
Filiale **Georg Jäger.**
18 Hirschgraben 18.
Telephon 261.5

Wichtig bei Räumungen, Umzügen, Abbrüchen!
Kaufe stets, wie bekannt, zu den allerhöchsten Preisen alt Eisen, Metalle, Papier, Gummi, Lumpen, Neutuch. Bestellungen werden sofort besorgt. Postkarte wird vergütet. **Alt-Eisenhandlung,** Schulgasse 4, H. P.

Lumpen, Papier, Flaschen, Metall k. u. holt ab **Fuchs,** Mainzer Landstraße 2.

Zu kaufen gesucht, in gute Hände, ein **kleines Dam.-Hündchen** mindestens 1 Jahr alt, männl. Gefl. Offert. mit Preisangabe sub **E. 134** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe**, nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Sie finden Käufer oder Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch und verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch **E. Kommen Nachf.** Köln a/Rh. Kreuzgasse 8, I. 209
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden u. zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).
(Ma. 1188/4 F 145)

Wer ein Grundstück (Zinshaus, Villa, Acker ꝛc.) **kaufen will,** sende Adresse unter **T. 9** an Tagbl.-Haupt-Ag. Wilhelmstraße 6. 6908

Sieben Villen,
Einfamilienhäuser an der Schützen-, Walkmühlstraße, in der Preislage von 55- bis 100,000 Mk. zu verkaufen. Dieselben sind verschieden groß (Küchen teils im Part.), mit kleinen Gärtchen, Zentralheizung (einige mit Etagenmarmortreppe und Diele), vornehmer Ausstattung, in guter gesunder Lage, Waldesnähe, elektrischer Bahnverbindung ꝛc. Miete nicht ausgeschlossen. Näh. beim Besitzer **Max Hartmann**, Bauuntern., Schützenstr. 1. Telephon 2105.

Nie wiederkehrender Gelegenheitskauf!
Villa von 15 schönen Zim., die sämtlich mit **Balk. u. Veranden** vers. sind, von den. man eine entz. Ausf. üb. Wiesbad. u. d. Taun. gen., ist wegzugsh. **20,000 Mk.** unt. Selbstkostenpr. zu verk. Diese sch. geb. Villa ist mit neuest. Komf. vers. u. liegt nur 5 Min. v. Kurh. und Bahnhof entf. Nur rasch entschlossene Käufer w. Offert. u. **V. 130** an den Tagbl.-Verl. einr.

2 Villen in Nähe des Kurparks,
Amselbergstraße 9 u. Bingerstraße 18, für 60- bezw. 50,000 Mk. zu verkaufen. Die Villen haben schöne Gärtchen, Zentralheizung, Entree mit Treppe in Marmor, schöne Aussicht, herrliche Lage, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn ꝛc. Die Villen sind auch zu vermieten. Näheres beim Besitzer
Max Hartmann,
Bauunternehmer,
Schützenstraße 1, Telephon 2105.

Die Villa Möhringstr. 13
mit Garten, zusammen 11 ar 06 qm groß, ist wegen Sterbefalls sofort zu verkaufen. Nachfragen im Hause selbst, sowie bei dem Vertreter der Erben, Justizrat **Dr. Alberti**, Adelheidstraße 24. F 244

Infolge Sterbefalls ist eine in entzückender, etwas erhöhter Lage, in einem prächtigen Obstgarten stehende
Villa mit 9 Zimmern
und vielen Nebenräumen, sowie Autohalle
für 80,000 Mk. zu verk.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa Nerotal 45 zu verkaufen.

Durch meine Studien- und Geschäfts-Reisen in sämtlichen Ländern von Europa
bedeutendste Ortskenntnisse u. ausgedehnteste Verbindungen
speziell für Verkäufe von
Villen, Schlössern, Gütern, Hotels etc.
J. Meier, Immobilien- und Hypotheken-Agentur, **Taunusstr. 28.**
Gegründet 1889. Telephon 215. Telegramme: Globus.

Zwei Villen, Wilhelminenstr. 52 u. 54, Wiesbaden, der Neuzeit alles enthaltend, jede 14 Zimmer, massiv und gut gebaut, vornehmste Lage, billig zu verkaufen. Anzusehen täglich. Schlüssel liegen auf der Beausite, Nerotal.

Für Aerzte!
Meine beiden **Villen** (mit gr. Garten) an der Frankfurterstraße, enthalt. je 12 u. 13 Zimmer, mit reichl. Zubehör, eignen sich vorzügl. f. ein Sanatorium. Dieselben sind zusammen o. einzeln zu verk. Ernstl. Refl. erf. Näh. u. **E. 115** an den Tagbl.-Verl.

Zwei Villen-Besitzungen f. eine und zwei Familien in **vorz. Lagen** mit **za. 100,000 Mk.** Guthaben, Beide vm., preisw. zu verk. o. geg. **Rentenhaus** ꝛc. zu vertauschen, falls etwas Barzuzahlg. ermögl. ist. **O. Engel**, Adolfstraße 8.

Verkauf einer Villa und eines Baugrundstücks.
Gut gebaute, geschmackvoll eingerichtete Villa mit schönem Garten, in vornehmster Lage der Stadt, Gustav-Freytagstraße 17, enthaltend 12 Zimmer, Bad und reichliche Nebenräume, mit Zentralheizung, elektrischer und Gasbeleuchtung **zu verkaufen oder zu vermieten,** ferner **ein schön gelegenes Baugrundstück** in Biebrich, an der Wiesbadener Allee, neben dem Königin-Luise-Gedächtnisheim, in der Größe von mehr als 1 Hektar, **zu verkaufen** durch den Bevollmächtigten der Frau Prinzessin Albrecht zu Solms-Braunfels
Rechtsanwalt Dr. Fleischer,
Oranienstraße 13. F 244

Verkaufe meine prachtvoll gelegene **Villa** zum Alleinbewohnen, mit Stall und großem Obstgarten. Terrain za. 118 □-Ruten. Gleich beziehbar. Zuschr. unter **E. 115** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Sonnenbergerstr.
mit Ausgang nach den Kuranlagen, für 105,000 Mk. zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Schöne Villa in Wiesbaden,
in hübscher Lage, ist billigst zu verkaufen. Offerten erb. unter L. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Vier-Zimmer-Haus,
elegant, in guter Lage, seit 7 Jahren gebaut, zur Taxe von 75,000 Mark umständehalber zu verk. Offerten unter **B. 133** an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus
nahe Bismarck-Ring, 2 × 3-Zimmer-Wohnungen und kl. Hinterhaus, ist für 116,000 Mark, bei 10,000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen. **P. A. Herman,** Rheinstraße 43.

Gelegenheitskauf!
Villa, 8 Zimmer, **elegante Ausführung, Diele, Marmortr., Marmorkamine ꝛc.,** elektrische Bahn in unmittelbarer Nähe, zum festen Preise von 52,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **V. 132** an den Tagbl.-Verlag.

Seltene Gelegenheit.
Villa, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Diele, elegantes großes Badezimmer, hochfeine Ausstattung, Marmorkamine, Marmortreppen, für 50,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unt. **H. 134** an den Tagbl.-Verl.

Villa Dambachthal 23a für 1 od. 2 Familien m. a. mod. Komfort zu verk. N. b. Architekt **Neuer**, Dambachthal 25, P.

Haus,
mit 7 % rentierend, zu verkaufen. Offerten unter **J. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Zentrale Lage.
Dicht bei der Wilhelmstr.
Für Hotels oder Pensionen sehr geeignetes, von Gärten umgebenes Haus mit
60 Zimmern
zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Haus mit gutgehender **Wirtschaft** verhältnissehalber per sofort oder später zu verkaufen, event. zu verpachten. Offerten unter **W. 131** an den Tagbl.-Verlag.

Neue 2×5-Z.-Villa m. Stall, Ende Sonnenbergerstraße, f. nur 55,000 M. verkäufl. Feldger. Taxe 60,000 M. Gute Hyp., Restkauf od. preisw. Baupl. wird in Zahl. gen. Off. nur von wirkl. [illegible] Ref. erb. unt. **C. 134** a. d. Tagbl.-V.

Haus Kl. Schwalbacherstr. 8 zu verk. Näh. **Nerothal 45.**

3- und 4-Zimmer-Haus
an der Kleiststraße ist zur feldgerichtlichen Taxe bei geringer Anzahlung zu verkaufen. **P. A. Herman,** Rheinstr. 43.

In guter Lage,
Nähe d. **neuen Bahnhofs, großes rentables Haus,** geeignet für **größ. Geschäftsbetr., Vorderhaus, Mittelb.** mit dopp. 3-Zim.-W., **Hinterbau,** Werkst. und Lagerräume unter der Taxe sofort zu verkaufen. Offerten u. **S. 131** an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufe meine beiden Häuser in der **Nikolasstraße** unter günstigen Bedingungen. Dieselben eignen sich für Fremdenpensionen od. auch für Arzt, Rechtsanwalt. Ernstl. Reflektanten erf. Näh. u. **B. 110** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit 1-, 2- u. 3-Zimmer-Wohn., Laden, Remise, Stallung für 4 Pferde, praktisch für **Kutscher od. Flaschenbierhandlung,** gut rentabel, unter günst. Beding. wegzugsh. zu verk. Off. unter **Z. 135** an den Tagbl.-Verl.

Zinshaus,
Kaiser-Friedrich-Ring, preiswert zu verk. Off. u. **R. 10** Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 7012

Haus in der Rüdesheimerstr., 3- u. 4-Zimmer-Wohn., mit Hinterhaus, ist für 179,000 Mk. zu verk.,

Haus in der Moritzstr., 5-Zimmer-Wohn., Mittel- u. Hinterhaus, ist für 160,000 Mk. zu verk.,

Haus in der Adelheidstr., 6-Zimmer-Wohn., mit Hinterhaus, ist (z. Taxe) für 140,000 Mk. zu verk.,

Haus in der Kleiststr., 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen ohne Hinterh., ist für 140,000 Mk. zu verk., Anz. 7–10,000 Mk.,

Haus in der Rauenthalerstr., 2×4-Zimmer-Wohn., ohne Hinterhaus, ist für 140,000 Mk. zu verk.,

Haus in der Nikolasstr., 5-Zimmer-Wohn., ist für 100,000 Mk. zu verk., Anz. 25,000 Mk.

P. A. Herman, Rheinstraße 43. Tel. 989.

Gelegenheits-Kauf
oder Pachtung für tüchtigen erfahrenen Koch, Oberkellner bezw. Hotelfachmann.
Ein im Zentrum der Stadt, in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstr., in verkehrsreicher Straße gelegenes Haus mit 27 vermietbaren Zimmern, großen Laden-Lokalitäten mit darüberliegenden Entresol-Räumen, letztere für Restaurationszw., auch für Café geeignet, ist Umstände halber sehr preiswert entweder zu verkaufen oder aber nur an wirklich tüchtige Leute zu verpachten.
Architekt **Carl Lotz,** Gneisenaustraße 11, Part.

Rentables Haus (am Ring), w. einen Brutto-Ueberschuß von Mk. 3000 p. J. bringt, zu verkaufen durch **P. A. Herman,** Rheinstraße 43.

Mein am Amselberg bei der Dietenmühle gel. reizendes **Landhaus** ist billig zu verk. oder zu verm.; dasselbe ist neu erbaut, hat 8 gr. herrl. Räume, vornehm ausgest. Diele, **Gas** und elektr. Licht, Zentralheizung, Warmwasseranl. Näh. b. Bes. **Fr. Erlemann,** Biebricherstraße 7. Tel. 2439.

Ein rentabl. **Eckhaus,** gute Lage, mit 2 Läden, 4- u. 3-Z.-W., f. Drogen-, Kolonialw., Butter-, Eier-, Käsegeschäft, auch f. Metzgerei sehr passend, ist verhältnissehalber f. d. Selbstkostenpreis von 107,000 Mk., mit 5–6000 Mk. Anzahl., sofort zu verk. d. J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit 3 Wohn., schönem Garten, Nähe des Waldes u. Haltest. der elektr. Bahn, wegzugshalber für 58,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Haus Platterstr. 42, mit Spez., Butter-, Eier- und Flaschenbiergesch., zu verk. Näh. bei Weil.

Landhaus „Adolfshöhe" preisw. d. Eigent. sofort zu verkaufen. 8 Zimmer, 4 Mansarden und reichl. Zubehör (gr. Garten). Offerten u. **B. 126** an den Tagbl.-Verlag.

Haus in Dotzheim sehr billig zu verkaufen. Näh. b. d. Herren Agenten od. Adolfsallee 26, 1.

In Schierstein a. Rh.
ist ein vor 4 Jahren neu erbautes Anwesen, bestehend aus zweistöckigem, modern gebautem Vorderhause (4 Wohnungen), großem zweistöck. Seitenbau (6 Wohnungen), Hof und Garten, preisw. bei kleiner Anzahlung zu verk. Dasselbe bietet gute Zinsanlage (Käufer hat freie Wohn. u. Ueberschuß), eignet sich auch infolge seiner Platzverh. für Oekonomiebetrieb, ferner auch für Gewerbebetrieb, als Schlosserei, Schreinerei oder dergl. Off. u. **A. 260** an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalisten
ist Gelegenheit geboten, ein reizend auf Anhöhe (in einer Kreisstadt der Mittelmosel) gelegenes Besitztum zu erwerben. Anfragen erbeten unter **A. 346** an den Tagbl.-Verlag.

Zwischen 4 Grossstädten gelegenes
Schloss
mit sehr altem Park, Gärten, event. auch Weinbergen, zu verkaufen.
55- od. 90,000 qm.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Hotelverkauf 1. Rgs. i. e. **Großstadt**, n. d. Bahnh., ev. a. zu **verp.** Off. u. **„Hotel"** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** F 72

Bauplatz, 18 bis 20 Front, in guter Geschäfts- u. Betriebslage, an fertiger Straße, sofort bebaub., unter günst. Bedingungen zu verkaufen, ev. **Baugeld.** Näh. im Tagbl.-Verlag. Kd

Bauplätze
in vornehmster Villenlage, ohne Straßenkosten, zu verk. Off. u. **U. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz an fertiger Straße einschl. Gas und Wasser pro Rute 300 Mk. **Eigenheim, Forststraße 8.**

Kleiner Villen-Bauplatz, Adolfshöhe, sehr billig d. Eigent. abzugeben. Offerten unter **C. 126** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Bauplatz
am neuen **Zentralbahnhof,** für größeres erstklassiges Haus geeignet, unter günstigen Bed. zu verk. Skizzen über d. Projekt w. ernstl. solv. Reflektanten gern vorgelegt. Off. erb. unter **E. 130** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplätze in schönster Lage Bingens zu verk. Näh. b. Ag. **Malgarten** dort.

Eckbauplatz mit genehmigten Bauplänen, 20,000 Mk. Baugeld, welches bis zur Aufnahme der 2. Hypothek stehen bleibt, unter günst. Beding. b. zu verkaufen. Offerten unter **H. 136** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa gesucht!
In oder bei Wiesbaden. Ein hochherrsch. rentabl. Zinshaus bester Lage **Mainz** wird in Tausch gegeben. Offert. unt. **70** postlagernd Berliner Hof, Wiesbaden. 6978

Im Rheingau
wird einfache **Villa** mit za. 2 Mg. angrenzendem Land zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage u. Größe des Hauses nebst Kaufpreis unter **A. 355** an den Tagbl.-Verlag.

Rent. Haus b. 10—15,000 Mk. Anzahl. zu kaufen ges. Off. u. **C. 131** an den Tagbl.-Verlag. Agt. zwecklos.

Etagenhaus, gut gebaut, **südl.** Stadtt., ohne Agent zu Mk. 90—110,000 gesucht. Off. u. **B. 10** an Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 6954

In oder nächster Nähe Wiesbadens wird für Erbauung eines herrschaftlichen Wohnhauses ein

größeres Grundstück

(zirka 70 Meter Front, 60—80 Meter Tiefe), in ruhiger geschützter Lage, bei sofortiger Barzahlung zu kaufen gesucht.

Offerten mit genauer Angabe der Lage, Größe und des Preises unter **D. 10** an Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. Vermittler verbeten. 6963

Geldverkehr

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Bank-Hypotheken-
Gelder à 4—4¼%, je nach **Lage** und **Termin,** habe trotz **steigendem** Geldmarkt abzugeben, ebenso Baugelder.
Makler D. Aberle sen.,
Kaiser-Friedrich-Ring 33.

Hypotheken-Kapitalien
Zur 1. Stelle sind 40,000 Mk., **zur 2. Stelle** 15,000 Mk. per sofort, 16—18,000 Mk. per 1. November, 20,000 Mk. per 1. Oktober zur Vergebung durch uns angemeldet. Näheres **Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Luisenstraße 19.** F 239

Restkaufschillinge u. Hypotheken,
welche flüssig gemacht werden sollen, placiert rasch 6867
Sensal Meyer Sulzberger,
Adelheidstr. 6. — Telefon 524.

Hypothekenkapitalien jeder Höhe bis ⅔ der Taxe zu 4 % stets zu vergeben, in Vertretung **J. Imand,** Taunusstraße 12

Die Stuttgarter Lebens-Versicherungs-Bank
a. G. „Alte Stuttgarter" in Stuttgart, leiht per **April 1907** auf prima Zinshäuser **Hypothekengeld aus zu billigem Zinsfuß.** Näheres durch die General-Agentur Wiesbaden, Marktplatz 3, 1.

Hypotheken-Kapital zu vergeben, wenn kleines günstig gelegenes Anwesen gekauft wird. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kb

Geld-Angebote!
Ich bin von vielen Banken, Kredit-Instituten 2c. beauftragt, Geldsuchenden mitzuteilen, daß

Darlehne in jeder Höhe
zu 4, 5, 6 Proz. bei ratenw. Rückzahlung zu vergeben sind. Wer daher Geld braucht, schreibe zuerst an **M. Schünemann, Berlin 154,** Friedrichstraße 243. Ich verlange keine Auskunftsspesen. (E. B. 9625) F 163

300,000 Mk. Mündelgeld auf 1. Hyp. zu 4 %, auch in geteilten Beträgen, auszuleihen. Off. unter **B. 125** an den Tagbl.-Verlag.

Auszul. auf 2. Hypoth.
sind **120,000 Mk.** in **beliebigen Beträgen Offerten** bitte unter **N. 129** an den **Tagbl.-Verlag** zu senden.

Großes Kapital auszul.
auf **1. Hypotheken** in Beträgen von **50,000** bis **300,000 Mk.** und **höher** zu **billigem Zinsfuß** für **gleich** oder **später. Offerten** erbeten unter **M. 129** an den **Tagbl.-Verl.**

50,000 Mk. Privatkapital auf gute erste oder zweite Hypothek auszuleihen, auch geteilt. Offerten unter „Dr. O. E. 55" postlagernd Schützenhofstraße.

Mk. 40,000 auf erste Stelle, evtl. auch Umgeg. auszul. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

40,000 Mk. sind **sofort** gegen 1. Stelle, sodann **10,000 Mk.** u. **8000 Mk.** am 1. Januar 1907 in **nächster** Umgebung von Wiesb. gegen 1. Stelle **auszuleihen** durch
Lud. Winkler, Bahnhofstr. 4, 1.

40–45,000 Mk. zur 1. oder event. 2. Stelle auf gutes Wiesb. Haus zum 15. Nov. zu vergeben. Näheres bei **Hermann Rühl,** Rheinstraße 60, 9—12, 2—4 Uhr.

Auf 2. Hypotheken
Mk. 26,000, Mk. 30,000, Mk. 33,000
zu vergeben durch
Ludwig Iste!, Webergasse 16, 1.

25,000 Mark
an 2. Stelle zu 4¾ Prozent sofort auszul. Off. u. **M.** 2 an Tagbl.-H.-Ag., Wilhelmstr. 6. 6998

20–25,000 Mk. als 2. Hypothek zu 4½% auszuleihen. Off. u. **D. 112** a. d. Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. als 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Hermannstr. 9, 2.

Hypotheken,
16,000 Mk.,
20,000 Mk.,
50,000 Mk.
an 2ter Stelle auszuleihen.
Julius Allstadt,
Schiersteinerstraße 13.

Restkaufschilling von 10—12,000 M.
mit Nachlaß zu kaufen ges. Näh. Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzervereins, Luisenstr. 19.

Capitalien zu leihen gesucht.

Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien **auf 1. und 2. Hypotheken.** Geschäftsstelle: Luisenstraße 19. F 238

Kapitalisten
haben stets gute Gelegenheit, **Kapitalien, größere od. kleinere, gut verzinslich** entweder auf **Hypotheken** oder bei **Geschäftsbeteil.** anzulegen. **Anlage** und **Nachweis** kostenfrei. **O. Engel, Bank-Kommiss.,** Adolfstr. 3.

70,000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter **Z. 133** an den Tagbl.-Verl.

40,000 Mk. an 2. Stelle auf prima Etagen-Villa gesucht. Offerten unter **C. 133** an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche
auf meine 2 neue Häuser, 1 Scheune und Stallung, 60%, **33–40,000 Mk.** als 1. Hyp. per 15. Oktober. Agenten verbeten. Offerten unter **T. 131** an den Tagbl.-Verlag.

Mark 30—35,000 als 2. Hypothek nach der Landesbank gesucht. Näh. Rheinstr. 43, 1 r.

25—30,000 Mk. 2. Hypothek sofort gesucht. Zinsfuß 5%. Offerten unter **M. 121** an den Tagblatt-Verl. erbeten.

Mk. 25,000.— suche ich per 1. Okt. oder später als 2. Hypothek auf meine beiden Häuser aufzunehmen. Vorbelast. Mk. 70,000.—. Off. von Kapitalisten erb. u. **G. 136** an d. Tagbl.-Verl.

25—30,000 Mark
auf 2. Hyp. auf mein Anwesen nahe bei Wiesbaden gesucht. Die Hypothek liegt innerhalb 60 % des Taxwertes. Näh. Rheinstr. 43, 1 r.

20,000 Mk. auf 2. Hypothek
auf Haus nahe dem neuen Bahnhof p. sof. oder später gesucht. Taxe 153,000 Mk., erste Hypothek 93,000 Mk. Kapitalisten erf. Näh. unter **Z. 199** an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mk. gesucht
von streng solidem Fabrikanten. 10 % Vergütung und 2000 Mk. jährliche Abzahlung, gegen gerichtliche Eintragung. **Unternehmen** aus kleinen Anfängen zu stattlichem Fabrikgeschäft emporgeschwungen. Alles in tadellos. Zustande. **Fabrikation** bedeutender Verbrauchsartikel. Größeres, gut geschultes Personal, zahlreiche Aufträge stets vorhanden. Gef. Anerbieten u. **A. 353** an den Tagbl.-Verlag.

Suche
per sofort oder später 2. Hypothek von **18,000 bis 30,000 Mk.** zu 4½—5%. Agenten verbeten. Off. u. **U. 752** an den Tagbl.-Verlag.

Gute zweite Hypothek
von Mk. 18,000 auf vorzügl. Objekt in Frankfurt a. M. mit Nachlaß abzugeben durch **Gg. Flach,** Frankfurt a. M., Basaltstraße 9, 2.

3000 Mk. 2. Hypotek à 5% auf hies. Objekt mit **voller Garantie** zu zedieren gesucht. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

Mark 8000.— als 2. Hypothek auf mein Anwesen, welches auf Mark 90,000.— taxiert und mit Mk. 50,000.— belastet ist, per 1. Okt. cr. od. 1. Jan. 1907 ges. Offerten unter **F. 136** an den Tagbl.-Verlag.

7000 Mk. gesucht auf 2. Hypothek. Offerten unter **T. 133** an den Tagbl.-Verlag.

6—8000 Mk. 1. Hypothek sof. ges. Off. u. J. 121 an den Tagbl.-Verlag.

6—7000 Mk. von pünktl. Zinszahler auf zweite Hypothek gesucht. Näheres Rheinstraße 43, 1 r.

3500 Mk. 1. Stelle u. Haus u. 15 Morgen Land zu 5% Zinsen gesucht. Offerten vom Selbstdarleiher unter **F. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Gegen Verpf. einer Preuß. Hypothek
auf Haus in bester Lage suche ein Darlehen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Kv

Verschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Bücher- **Revisionen, Bilanzen, Steuer-Deklarationen, Vermögens-Verwaltungen,** Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann discret nach langjähr. Praxis. **W. Pfefferkorn,** Philippsbergstr. 17/19, 3 r.

Ich wohne jetzt 6938
Schlichterstraße 10, 2.
Schultze, Justizrat.

Verlegte meine Wohnung von Yorkstr. 2 nach **Karlstr. 7, 1** (Nähe Rheinstr.) und halte mich meiner geehrten Kundschaft angelegentlichst empf.
Frau **E. Rieke,** Damenschneiderin.

Augenarzt Dr. Knauer
wohnt jetzt
Friedrichstrasse 37.
Telephon 3717.

Ich halte meine
Sprechstunden
von jetzt an 6980
Wilhelmstraße 16, 1.
Dr. Meurer, Augenarzt.

Frau Dr. Eisner, ww.,
Dentiste.
Zahnatelier für Frauen u. Kinder
Moritzstrasse 4, 2. Mässige Preise.

Gutgehende Wirtschaft zu übernehmen gesucht. Off. unt. **S. 120** an den Tagbl.-Verlag. †

Teilhaber zur Erwerb. u. Aufschließ. ein. vorzügl. Villenterr., welch. an bebaute Grundst. anstößt, mit 40—50,000 Mk. ges. In kurzer Zeit schöner Gewinn sicher. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

Geschäfts-Teilhaber gesucht.
Gut eingeführtes Baugeschäft, verbunden mit mech. Schreinerei, Jahresumschlag 300,000 Mk., in einer Industriestadt von 60,000 Einwohnern sucht einen durchaus **tüchtigen Architekten** als Teilhaber, welcher über ein Kapital von 30 bis 50 Mille verfügt und die Hochschule mit Erfolg absolvierte. Offerten mit Lebenslauf erbeten unter **C. 135** an den Tagbl.-Verlag.

Nachw. gutgeh. Spezerei-, Viktualien- oder Butter- und Käsegeschäft zu übernehmen gesucht. Offerten unter **J. 134** an den Tagbl.-Verlag.

Wer will
unter günstigen Bedingungen ein **Butter-, Eier-, Milch- 2c. Geschäft** übernehmen. Offerten unter **Z. 134** an den Tagbl.-Verlag.

Gute Existenz
durch Uebernahme eines **feinen Detailgeschäfts,** auch für Damen passend. Offerten unter **S. 134** an den Tagbl.-Verlag.

Existenz!
Glänzende Existenz bietet ein Versandhaus! Keine Arbeitsüberbürdung. Tägl. Bareinnahmen. Vollständige Einrichtung 150 bis 250 Mk. Ständige Raterteilung auf Grund langjähriger Erfahrungen, genaue Information gegen Rückporto. Reflektanten wollen Adr. unter **„Versandhaus"** einsenden an **Daube & Co., Berlin W. 8,** Leipzigerstr. 26. (B. Z. 80157, Ba 5657) F 8

Inhaber einer
Petroleumquelle
sucht **Aktionäre.** Offerten unter **O. 124** an den Tagbl.-Verlag.

Darlehne auf Wechsel o. Schuldschein, kleine. Ratenrückzahl. gest., unter koul. Beding. giebt reell. Leuten jed. Stand. diskr. und schnell. C. A. Winkler, Berlin W. 57, Mansteinstr. 10. Handelsger. eingetr. Fa. Zahlr. gl. Dankschr. F 64

Geld-Darlehen, 5 %, Ratenrückzahlung. Selbstgeber **Diessner, Berlin 99,** Ritterstr. 25, Rückp. F 123

Geld-Darlehen, 5 %, Raten-Rückzahlung. Selbstgeber **Diessner, Berlin 63,** Ritterstraße 25, Rückporto. F 123

Geld-Darlehn ohne Vorschuß,
5 % Zinsen, ratenweise Rückzahlung. Selbstgeber **Schilinski,** Berlin 39, Apostel-Paulusstr. 21. Rückporto. (Bag. 6299) F 110

Geld-Darlehne, kulant, giebt **Haacke, Oranienburg, Waldstr. 58.** Rückporto. F 163

200 Mk. von sol. jungen Eheleuten zu leihen ges. geg. Verzins. u. Sicherh., Rückz. n. Uebereink. Offerten unter **W. 135** an den Tagbl.-Verlag.

Vertretungen
erster Häuser aller Branchen beschafft
Auskunftei Bürgel,
Mauritiusstraße 5.

Nebenverdienst.
Erstklassige alte deutsche Lebensversich.-Ges. wünscht mit **Herren aus besseren Kreisen** in **geschäftliche Beziehungen** zu treten und **honoriert** deren gelegentliche **Zuweisungen** mit **höchster Provision.** Die **Abschlüsse** erfolgen auf Wunsch durch einen **bewährten Fachmann** unter **Wahrung strengster Diskretion.** Gefl. Offerten unter **A. 337** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Welcher
edel denkender Herr oder Dame würde einem jetzt aus den Feldzügen Süd-West-Afrikas zurückgekehrten, gesunden, ledigen Feldwebel sichere Existenz verschaffen? Derselbe ist technisch und künstlerisch gebildet. Nur aufrichtige reelle Offerten werden unter **„Rose 199"** zur Weiterbeförderung hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

Ein Achtel Theater-Abonnement 3. Rang, Mitte 1. bis 2. Reihe, gesucht Kellerstr. 9, 2.

2. Rang, ½ A., 2. R. M., ges. Kapellenstr. 25, 2.

Königl. Theater, ⁴/₁₆-Abonnement, 1. Ranggalerie, Serie C, gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 57, 1.

Gesucht ⁴/₁₆ od. ⁴/₁₆-Abonnement B, 2. Rang. Offerten unter **P. 134** an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Hoftheater.
Ein Viertel Abonnement B. 1. Ranggalerie, 1. Reihe, auf 8 Wochen oder länger abzugeben Uhlandstraße 9, 1. 6990

Zwei Achtel-Abonnement A, Seitenloge rechts, abzugeben. Off. **M. M. 221** hauptpostlagernd.

Königl. Theater, ½ Parkett, 4. Reihe, Mitte, Abonnem. C, abzugeben. Offerten unter **F. 133** an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater.
Ein Viertel-Abonn. C, 2. Parkett, auf 4 bis 6 Wochen abzugeben Adolfsallee 17, 2.

½ Abonn., 2. Rang, 3.—5. R., Kgl. Theater, gesucht. **Wagner,** Luxemburgstraße 5.

Königl. Hoftheater. 1. Ranggallerie, 1. Reihe, Abonnem. A, zwei Plätze abzugeb. Näh. zw. 2 u. 3 Uhr bei **Abich,** Kleine Burgstraße 9, 3. 6947

Vegetarischer Mittags- und Abendtisch
zu 60 und 80 Pf. Moritzstr. 12, 1.

Privat-Mittagstisch Schwalbacherstraße 29, 2 r.

Bekannt vorzügl. **Privat-Mittagstisch** 80 Pf. mit Kaffee Moritzstr. 21, 1. Etage.

Gut. Privat-Mittagst. Schwalbacherstr. 22, 1.

Hobelspäne werden unentgeltlich abgegeben. **L. Christians,** Kl. Schwalbacherstr. 10.

Für Arzt Einsp. von nachm. 3 Uhr ab frei (Coupé oder Viktoria). Offerten unter **D. 135** an den Tagbl.-Verlag.

Umzüge werden prompt besorgt in Stadt und über Land. **Michel,** Dotzheimerstraße 18.

Umzüge besorgt per Federrolle. **W. Frank,** Weilstr. 2, 2

Umzüge in der Stadt u. über Land übern. billig **Heinrich Göbel,** Frankenstraße 24, P.

Natürliche Heilweise!

Müseler, prakt. Magnetopath
und Naturheilkundiger,
Wiesbaden. Sprechzeit: 10—12 und 3—5 Uhr. **Emserstraße 2.**

Nachstehend einen Auszug der von mir bisher

geheilten Krankheiten:

Asthma, Augen-Entz., Bronchialkatarrh, Bleichsucht, Beinschäden, Bettnässen, **Diphtheritis,** Darmkrankheiten, Gierstock-Entz., engl. Krankheit, Epilepsie (Fallsucht), **Fieberkrankheiten,** Flechten, **Frauenkrankheiten versch. Art.** Gesichtsschmerzen, Gelenk-Entz., Geschwüre und Geschwulste, **Gelenkrheumatismus,** Gallenstein, Husten, Hals-Entz., Hysterie, **Ischias,** Keuchhusten, Kopfschmerzen, Kopfgrind, Krämpfe, Lungenkat., **Lungen-Entz.,** Migräne, Muskel-Rheumatism., Magenleiden versch. Art, **Menstruationsstörungen, Nervenleiden** versch. Art, **Onanie,** Scharlach, **Veitstanz.**

Besuche nach den Sprechstunden.

Meine 4-jährige prakt. Tätigkeit am hiesigen Platze, sowie meine mehrjährige Praxis in anderen Städten, wie Köln 2c. bietet dem Publikum Garantie für sachgemäße Behandlung.

Anwendung sämtl. Naturheilfaktoren. Streng individuelle Behandlung.

Umzüge p. Federrolle w. prompt besorgt. Näh. **M. Antony,** Nettelbeckstraße 10.

Umzüge unter Garantie übernimmt **W. Reitzmann,** Frankenstr. 21.

Umzüge werd. in Stadt u. n. Land besorgt. **Ph. Schön,** Wellritzstraße 19.

Wer schenkt od. gibt bill. armer Person alten Kinderwagen? Näheres Bismarckring 9, 1 r.

Schutt kann abgeladen werden. **Heinrich Blum,** Holzhandlung, Westbahnhof.

Patent-Zeichnungen etc. liefert bill. **Fr. Rock,** Gneisenaustrasse 9.

Konstruktions-Zeichnung von Maschine. Wer fertigt solche an? Offerten unter **N. 134** an den Tagbl.-Verlag.

E. Kleemann,
beeidigter Bücher-Revisor,
Friedrichstraße 48. — Fernsprecher 2952.
Bücher-Abschlüsse, Bilanzen, Revisionen, Organisationen, Gutachten, Liquidationen, Vergleiche, Vermögensverwaltungen 2c. Steuer-Erklärungen.

Vervielfältigungen
von **Empfehlungsbr., Einladungen, Karten, Zeugn.,** sowie sämtl. andere **Schreibmaschinenarbeiten** fertigt **fehlerfrei,** schnell, billigst die **Hanseatische Schreibstube,** Kirchg. 30, 2.

Vervielfältigungen
und **Abschriften** von **Schriftstücken** jeder Art **(Briefe, Zeugnisse, Rundschreiben, Kostenanschläge, Dichtungen u. s. w.)** liefert rasch, zuverlässig u. preiswert das **Maschinenschreib-Institut, Friedrichstr. 5. Fernspr. 3270.**

Schriften aller Art, Gesuche, Reklamat., Steuer-Erklärungen, Rat in Rechtssachen, Vermittlung v. Darlehen auf Hypotheken, Restkaufgelder und sonstige Sicherheit. Einziehen von Forderungen. Sprechzeit: 10—12 Vormittag. **E. Berger,** Grabenstr. 24, 2.

Schreibmaschinen-Arbeiten, Vervielfältigungen,
Zeugnisabschriften in engl. und französischer Schrift, **Briefe usw.,** ferner **stenographische Arbeiten** aller Art, werden schnell, billig und sauber ausgeführt. Schreibstube Kanzler,
Schulgasse 7, Tel. 2085.
Bernhard Karl.

Maschinenschriftliche und stenographische Arbeiten.
jeden Umfangs, Kopie von Schriftstücken aller Art, Vervielfältigungen, kaufm. und private Korrespondenzen werden prompt und gewissenhaft angefertigt von erfahrenem Fachmann.
Korrespondenz-Bureau,
An der Ringkirche 5, Part. links.

Älterer Mann übernimmt stundenw. schriftl. Arbeiten. Ref. über Tätigk. am Platze k. gegeben werden. Off. unter **R. 125** a. d. Tagbl.-Verlag.

Perf. Klavierspieler od. Dame
zum Begleiten von Gesang für 1—2 Abende in der Woche gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. 132** an den Tagbl.-Verlag.

Elektr. Klingel-Telephon-Anlagen, sowie Reparat. werden pr. u. bill. ausgeführt. **Fr. Schalck,** Herrngartenstr. 12.

Zentralheizung übernimmt kundiger Mann nebst Gartenarbeit. Gustav-Freytagstraße 4, Gth.

Rohrstühle werden schön und billig geflochten. Grabenstraße 24, 2 Stg. bei **E. Berger.**

Tapezierer empf. sich in u. auß. dem Hause, gut u. billig. **Fr. Schwalbach,** Nerostr. 34.

Tapeten-Aufziehen, Gardinen-Aufmachen, Polstermöbel und Betten-Aufarbeiten 2c. besorgt s. u. bill. Rich. David, Dreiweidenstr. 1. B. Kart.

Aufarbeiten
von **Polstermöbeln und Betten,** Gard. aufm. Zimmer tapezieren billigst Nerothalerstr. 6, Part.

Betten und Polstermöbel werden gut und billig aufgearbeitet Jahnstraße 3, Hth. Part. r.

Zöpfe werden von 1 Mk. an fein und dauerhaft angefertigt bei **W. Grösser,** Friseur, Grabenstraße 6.

Alle Herrenkleider
werden ausgebügelt, gereinigt und ausgebessert. Neues Futter in **Röcke 8** bis **10 Mk.,** in **Ueberzieher 12** bis **14 Mk., Sammetkragen** auf **Ueberzieher 3** u. **4 Mk. Umändern,** sowie **Neuanfertigen** v. **Herrenkleidern.**
Langgasse 24, Hth. 1.

Konrad Meyrer, Damenschneider,
wohnt jetzt **Bleichstraße 21, 2. St.**
Derselbe empfiehlt sich im Anfertigen von Jackenkleidern, Jacketts und Mänteln, auch werden getragene billig modernisiert.

G. Krauter, Damenschneider,
Oranienstraße 10, Part.,
empfiehlt sich zur **Anfertigung** von englischen u. französischen **Kostümen, Paletots, Jacketts, Boleros. Modernisierung** wird angenommen.
Mäßige Preise.

Kostüme, Blusen- und Kinderkleider werden schick und preiswert angefertigt Seerobenstraße 28, Hths. Part.

Perfekte **Schneiderin** sucht noch einige Tage zu besetzen. Bleichstr. 7, 3 links.

E. **Schneiderin** sucht noch einige Kunden in u. außer dem Hause. Zietenring 14, Hth. 3.

Perf. Schneiderin empf. s. Drudenstr. 1, 2 l.

Schneiderin sucht n. Kd. Seerobenstr. 15, 2 r.

P. Schneid. h. n. Tage frei. Römerberg 16, L.

Schneiderin s. n. Kundsch. Blücherstr. 7, 3 l.

Schneid. e. s. i. u. a. d. H. Bismarckr. 34, H.

Schneiderin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Bleichstraße 7, 1 l.

Maschinen-Näharbeit gesucht. Näh. Taunusstraße 47, Hth. Part.

Stickerei, Häkelei wird sch., rasch u. billig besorgt. Frau **Martin,** Tennelbachstr. 20.

Perf. Weißstickerin empf. s. Bertramstr. 18, P.

Modes.
Alle Putzarbeiten für Damen und Kinder w. schön und billig angefertigt, getragene Sachen umgearbeitet, gebrauchtes Material verwendet, sowie Federn gew. u. gekraust **Roonstraße 9, 2.**

Modes! Frau **E. Faust,** Walramstr. 33, 3, empfiehlt sich zum Anfertigen von Damen- und Kinderhüten. Modernisieren getr. Hüte.

Modistin
empfiehlt sich zum Garnieren von Damen- und Kinderhüten in und außer dem Hause.
Jahnstraße 4, 2.

Hüte w. angef., getr. umgearbeitet u. modernisiert. **El. Dürrler,** Oranienstr. 37, G. P.

Modes.
Erste Arbeiterin empfiehlt sich z. Anfertigen elegant. Damen- und Kinderhüten, sowie aller ins Putzfach schlagenden Arbeiten bei bill. Berechnung. Röderstraße 39, 2 r.

Tücht. Büglerin s. Kund. in u. a. d. H. Eig. Bleiche i. Sonnenberg. Zu erfr. Wellritzstr. 44, P. 3.

Neuwäscherei für Kragen, Manschetten und Hemden Bleichstr. 14, Hinterh. **A. Arnst.** Herstellung wie neu.

Wäsche j. Art z. Wasch. u. Büg. b. prom. u. p. Bed. w. ang. Frankenstr. 20. Schmidt. K. gen.

Uebernehme Wäsche z. Waschen u. Bügeln, Herrenwäsche u. Blusen schnell u. billig. Dieselbe wird stets gebleicht. Goldgasse 15, 2.

Perfekte Büglerin sucht noch einige Kunden. Kirchgasse 9, 2. Stock rechts.

Wäsche z. Waschen u. Büg. wird ang. aufs Land. Offerten unter **J. 129** an d. Tagbl.-Verl.

Wäscherei von Frau Zimmermann empf. s. z. Uebern. v. Herrschafts- u. Hotelwäsche bei prompter u. bill. Bedien. Gneisenaustr. 8, 1.

Gardinen-Spannerei.
B. Pr. G. Bed. Faulbrunnenstraße 12, 2 links.

Gardinen-Wasch- u. Spannerei Römerberg 38.

Gardinenspannerei von Frau **Staiger,** Oranienstraße 15.

Gardinen werden gespannt und gebügelt Yorkstraße 18, 2 r.

Gardinen w. st. z. Waschen u. Spann. ang., Fenster v. 1 Mk. an. Oranienstr. 49, Hth. 2 l.

Gardinen-Spannerei Röderstraße 19.

Herrschafts- u. Pensionsw. w. g. u. bill. bes. Eltvillerstraße 8, 1 links.

T. Frl. n. n. Kund. an. Roonstraße 20, 1.

Friseuse empf. sich in allen schicken u. mod. Frisuren. Best. p. Postk. Gust.-Adolfstr. 4, P. r.

Friseuse n. n. Damen an. Frankenstr. 7, 3 r.

Friseuse empf. i. Schwalbacherstr. 23, M. 2 r.

Junge Dame empfiehlt sich bestens für **Manikure.** Röderstraße 41, 1, Ecke Taunusstraße. Sprechst. von vormittags 10 Uhr bis 7 Uhr abends.

Salon de Manicure
par Dame distingée de Paris.
Nikolasstraße 8, 2. Etage.

Luise Jakobi, Wwe., ärztl. geprüfte **Masseuse,** Eltvillerstraße 9, 3, empfiehlt sich. Prima Referenzen!

Massage-Kursus
für Damen u. Herren. Beg. am 1. Oktober. Aerztliches Prüfungsattest. Gründlichste Ausbild. auch in sämtl. Badeanwendungen. „Adolfsbad", Licht- u. Wasserheilanstalt, Friedrichstraße 46.

Geprüfte tücht. **Masseuse** empf. sich für Damen. Röderstr. 22, P. l.

Einmalige Anzeige, ausschneiden!
Schwere langjährige
Krämpfe, Fallsucht.
Nervenschwäche. Vollständige Heilung unter weitgehendster Garantie in kürzester Zeit brieflich. Amtlich beglaubigte Dankschreiben zu Diensten. Apotheker **Dr. Jekel** in **Glarus. Pressestrasse 977** per St. Gallen. Porto 20 Pf. 37-jährige Praxis. (Bra. 1180 g) F 123

Nerven-
krankheiten, Asthma, Lungen- und Herzleiden, Blutarmut, Frauenleiden, Skrophulose, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Lähmungen, Rückenmarksleiden 2c. behandelt mit sehr gutem Erfolge
Robert Dressler,
Konsulent für Naturheilbehandlung.
Physikalisch-diätetische Heilmethode.
Sprechstunden: Vormittag 10—11, nachm. 4—5.
Göbenstr. 13, P. (am Bismarckring).

Frauenkrankheiten,
diskrete Behandlung sämtl. Frauenleiden (arznei- und operationslos)
Rob. B. Müseler,
prakt. Magnetopath u. Naturheilkundiger, Wiesbaden, Emserstraße 2.
Sprechstunden 10—12 und 3—5 Uhr.

Schütze die Frau!
Buch, hochwichtig für jede Frau und Familie, von Frauenarzt **Dr. Hartmann,** versendet diskret gegen **70** Pf. in Marken
Oskar Fischer, Dresden,
Postamt 19.

Schütze die Frau!
Gesetzlich geschützter Apparat, neueste Erfindung, zu beziehen durch
Hygien. Versandhaus Reform,
Emserstraße 2.
Diskreter Versand. Prospekte gratis u. franko.

Diskr. Untersuchung und **Rat** f. Damen d. gewissenh. Heb. Anfragen (n. 10 Pf. Rückp.) unter **A. 322** an den Tagbl.-Verlag werden in 3 Tagen beantwortet.

Diskr. Rat und Hilfe in allen Frauenangelegenheiten ohne Berufsstörung. Offerten mit Rückporto u. **J. 132** an den Tagbl.-Verlag.

Damen wenden sich in diskr. Angelegenh. an gewissenhafte erfahr. Person. Off. unter **L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Damen finden diskr. liebev. Aufn. Frau Finger Ww., Heb., Astheim b. Mainz.

Kind bess. Herkunft wird in liebevolle gute Pflege aufs Land genommen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ht

Phrenologin und Arithmomantie.

(Gef. geschützt.)
Helenenstraße 12, 1. Etage.
Nur f. Damen Sprechst. v. morg. 9 bis abds. 9 Uhr. Sonntags: Sprechst. bis abds. 6 Uhr.

Die berühmte Phrenologin
für Herren und Damen zu sprechen auch **Sonntag den ganzen Tag.**
Walramstr. 4, 3 (ungenierter Eingang).

Phrenologin **Langgasse 5,** im Vorderhaus.

Phrenologin und Chiromantie,
berühmteste der Gegenwart.
Schwalbacherstraße 13, 1. Etage.

Berühmte Phrenologin **Roonstr. 20, Pdh. Part.**

Junger gebildeter Herr
sucht zur gegenseitigen Unterhaltung Bekanntschaft einer **intelligenten u. gebildeten** Persönlichkeit. Offerten unter **J. 136** an den Tagbl.-Verlag.

Vermögende Damen
erhalten Partien nachgewiesen. Höhere Staatsbeamte und sonst. bess. Anschluß und strengster Diskretion. Frau **Wehner,** Römerberg 29.

Heiratspartien vermittelt reell und diskret Frau **Wehner,** Römerberg 29.

Margarete Bornstein,
„Ehevermittelung".
Berlin, Schönhauser Allee 9a, I.
Gegründet 1898. F 113

Heiratspartien
jeden Standes verm. diskr. u. reell **Frau Sohl,** Frankfurt a. M., Bornheimerlandstr. 2, 2 St. F 72

Bess. Fräul., 28 J. alt, kath. ang. Aeußere, geb., tücht. im Haush., **m. Verm.,** w. Heirat mit bess. Herrn in sich. Stellg. Off. u. **C. 136** an den Tagbl.-Verlag. **Anonym zwecklos.**

Wissenschaftlich gebildeter Herr, anfangs Fünfziger, Prot., freidenkend, ohne Anhang, mit reichlichem Einkommen, jugendlich frisch und repräsentationsfähig, nüchtern, liebevoll und zuverlässig, wünscht baldige

Heirat

mit vermögender Dame, In- oder Ausländerin. Gefl. Zuschriften unter **A. 354** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zw. Heirat w. St.-Beamter, 60r, kath., mit ehrb. ält. kath. Frl. od. Wwe. o. Kinder, angen. Aeußern, bekannt zu werd. Vermögen erwünscht. Vermittler verbeten. Anonym zwecklos. Offerten unter **N. 135** an den Tagbl.-Verlag.

Heirats-Gesuch.
Leiter großen Etablissements, akademisch gebildet, 35 Jahre alt, 25,000 Mk. jährliches Minimaleinkommen, sucht Verbindung mit Verwandten einer feingebildeten Dame in ähnlichen Verhältnissen. Briefe u. **V. M. 4151** an **Rudolf Mosse, Heidelberg,** z. Weiterbeförd. erbeten. F 128

Witwe, 40 J., ev., 35,000 Mk. bar, wünscht **Fräulein** aus adl. Familie, 50,000 Mk. Verm. w. Heirat mit bess. Kaufmann oder Beamten. Selbiges ist 27 Jahre alt, evang., von hübscher Statur.
Frau Wehner, Römerberg 29.

Privatbeamter, 23 J. alt, stattl. Erscheinung, in Lebensstellung, wünscht auf diesem Wege mit gebildeter junger Dame gleichen Alters mit etwas Vermögen zwecks sp. **Heirat** in Korrespondenz zu treten. Anonym bleibt unberücksichtigt. Gefällige Offerten wenn möglich mit Bild unter **S. 100** postlagernd Bismarckring.

Heirat.
Suche für meinen Freund (Geschäftsmann) vermög., tüchtiges bürgerliches Mädchen mit etwas Vermögen. Diskretion Ehrensache. Offerten unter **M. 135** an den Tagbl.-Verlag.

Mariage!
Als 25-jährige christliche kinderlose Witwe suche die Bekanntschaft behufs vornehmer Verheiratung mit Offizier, höheren Beamten, Gutsbesitzer oder Fabrikanten. Besitze ein Barvermögen von Mk. 350,000. Ernstgemeinte Anträge mit voller Adresse bei Wahrung strengster Diskretion unter **„Germania"** postlagernd Marienbad.

Ernstgemeint.
Tüchtiger Geschäftsmann möchte gern ein Fräulein mit etwas Vermögen kennen lernen zwecks baldiger **Heirat.** Offerten unter **O. 134** an den Tagbl.-Verlag.

Adl. Herr.
Im standesgemäßen Dienst, End. 20, kath., w. **Heirat** m. vermög. Dame. — Staatsbeamt., Oberleutnant a. D. w. H. mit **vermög.** Dame. — Akad. geb. Lehrer, Anfang 30, evgl., Gehalt bis 6000 Mk., w. Heirat mit vermög. Dame. — Kaufmann, 26 Jahr, 6000 Einkom., 100,000 Vermögen, w. pass. Heirat.
Frau **Wehner,** Römerberg 29.

Von J. M. 200
bitte Brief hauptpostlagernd abholen.

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Familienpension in feiner ev. F. für 16 j. Mädchen v. zart. Gesundheit gesucht. Am liebst. wo einige gleichaltrige Mädchen, reges u. heiteres Familienleben herrscht. Erwünscht: Pflege d. Mus., etwas wissenschaftl. Unterr. u. Erlern. gesellschaftl. Formen. Off. unt. **R. 131** an den Tagbl.-Verl.

Adolfsallee 10, P., ein möbl. Salon nebst Schlafzimmer zu vermieten.

Adolfstraße 12, 1, zwei große möbl. Zim. nur mit Pension auf 1. Okt. zu vermieten.

Albrechtstr. 6, 1, sch. möbl. Z. bill. zu vm.

Albrechtstr. 31, 2, fein möbl. Zim. mit oder ohne Pens. findet Dauermieter bei alleinst. Frau.

Albrechtstr. 35, 1, noch ein gut mbl. Z. fr.

Großes hübsch möbl. Zimmer für dauernd zu vermieten Dotzheimerstraße 5, 1. Stock.

Villa Grandpair,
15 u. 17 Emserstrasse. Telefon 3613.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Friedrichstraße 7, nahe der Wilhelmstraße, elegant möbl. Zimmer.

Dauermieter finden schönes Heim zu mäßigen Preisen bei gebildeter Dame. Herrngartenstraße 17, 2.

Kapellenstraße 40, 1, gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten.

Luisenstr. 6, 2. Et., elegant möbl. Zimmer, auch Salon und Schlafzimmer mit 1 und 2 Betten, preiswert zu vermieten.

Marktplatz 5, 1, schöne Zimmer frei, auch für dauernd.

Gut möblierte Zimmer
auf Tage, Wochen, Monate mit und ohne Pension zu vermieten Oranienstraße 13, P.

Rheinstraße 72, Part.,
elegant möbl. Zimmer an Herrn oder Dame für dauernd abzugeben.

Möblierte Wohnung, 3 Zim., Küche, zu vermieten. Näh. **Lion,** Friedrichstraße 11.

Heim für erwerbstätige Damen
im 3. und 4. Stock des **Christl. Hospizes II, Oranienstraße 53.** Lehrerinnen, Studierende (außer Musik), Buchhalterinnen, Kassiererinnen, Verkäuferinnen finden ein gemütliches Heim. Wohnung u. Beköstigung von Mk. 45—65 monatl. Näheres daselbst.

Einige Schüler können schöne Zimmer mit guter Pension erh. Näh. Rauenthalerstr. 24, P.

Gemütliches Heim.
Behaglich möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Umgezogen von Rheinbahnstr. 2 in neu zurecht gemachte Wohnung **Rheinbahnstraße 4, 1. Et.**
Bäder im Hause.

Pension Hella Rheinstraße 26
erstklassiges Familien-Heim.
2—3 geb. junge Mädchen finden per 1. Okt. liebevolle Aufnahme zur **gründl. Erlernung der Hauswirtschaft** 2c. **ff. bürgerl. Küche.**

Schüler d. h. Schule erh. gute Pens. zu mäß. Preis in kinderl. Familie. Riehlstr. 17, 2 r.

In erster Kurlage
Sonnenbergerstraße 26, Parkseite, ist ein hocheleg. möbliertes Parterre (4 gr. Zimmer, Vestibül u. 2 geb. Südterrassen), sowie Küche, Dienerschafts- und Badezimmer sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Zentralheizung, elektr. Licht und Gas. Gr. Garten.

Taunusstr. 1 (Berliner Hof), 3 l., Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Bad.

Für Ruhebedürftige, Garten- und Waldliebhaber! In Villa i. T. 1—2 Zimmer mit und ohne Pension abzug. Wird des abends vorgelesen. Off. u. **U. 129** an d. Tagbl.-Verl.

Dame,
welche längere Zeit zurückgezogen leben will, findet bei kinderlosem Ehepaar gemütliches Heim. Off. unt. **A. B. 100** postlagernd Weilburg a. d. L.

Ostende
Junge Damen oder Herren finden Gelegenheit in achtbarer Familie die
französische Sprache
gründlich zu **erlernen.** Mäßige Preise, gute Referenzen. (Kursaal das ganze Jahr hindurch geöffnet.) Meldungen bei Monsieur **Roomann,** 11 Rue de Berlin, Ostende. F 40

Miethgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Aufträge zur Vermietung von
Villen, Wohnungen
und Geschäftslokalen nimmt an
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Die Hälfte einer Zweifamilien-Villa
im Preise von etwa Mk. 2000.— alsbald zu mieten gesucht.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

7—8-Zimmerwohnung mit **Stallung und Wagenremise,** oder kleine Villa mit **Stallung und Wagenremise** gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe an die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins.

Fräul. s. 2-Zim.-Wohng. wo Aftermiete gest. Offerten unter **G. 125** an den Tagblatt-Verlag.

Kleine ruhige Familie
sucht möblierte Wohnung mit Küche. Offerten unter **A. 350** an den Tagbl.-Verlag.

Sol. Herr sucht sonnig. möbl. Zim. z. 1. Okt. für dauernd. Nähe Warmer Damm. Offerten m. Preis **W. B.** Dambachtal 8, 2.

Gesucht
für einen jungen Kaufmann, Volontär in hiesigem Geschäft, **Zimmer mit Pension** in guter Fam. Offerten mit Preisangabe erbeten Dambachtal 10, Gartenbau 2 St.

Alleinmieter. Besserer Herr sucht freundl. möbl. Zimmer bei einzelner Dame und erbittet gefl. Offerten unter **F. 7** an Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 6653

Schön möbl. ungen. Zimmer
m. sep. Eing. von jungem Herrn per sof. gesucht. Off. mit Preis u. **B. 137** an den Tagbl.-Verl.

Junger Beamter (Jurist) sucht per 1. Oktober **2 schön möblierte Zimmer** in angenehmer Lage bei guter Familie, event. auch mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter **V. 135** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
von zwei anständigen Herren per sofort ein schön
möbl. Zimmer.
Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **L. B. 17** hauptpostlagernd.

Ungeniertes eleg. Parterrez. gef. Off. u. **O. 10** an Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6. 7005

Beamter (Sekretär) in den mittl. J. sucht ein **gut** möbl. Zimmer oder auch Wohn- u. Schlafz. in **feinem, ruhigem Hause dauernd** zu mieten. Off. mit Preisang. u. **F. J. 111** postl. Schützenhofstr.

Herr sucht schön möbl. ungeniertes **Zimmer,** bei Witwe oder einzelner Dame bevorzugt. Off. mit Preis unter **P. 10** Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6, erbeten. 7008

Möblieries Zimmer mit od. ohne Pension zum 1. Oktober Nähe Rheinstraße **gesucht.** Offerten mit Preisangabe u. Chiffre **R. Q. 750** an **Rudolf Mosse, Coblenz.** F 123

Herr sucht per 1. Oktober neben seiner hiesigen Wohnung **ein vollständig** ungeniertes **fein möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang. Offerten mit Preisangabe unter **M. L. G.** hauptpostlagernd.

Arzt sucht per sof. 3 unmöbl. Zim. m. Bedienung in der inneren Stadt. Gefl. Off. unter **C. 137** an den Tagbl.-Verl.

Suche per sofort ungest. u. separ. **Zimmer,** Nähe Emserstraße. Offerten mit Preisang. unter **D. A. 300** hauptpostlagernd.

Geeignetes Zimmer
für Bureauzwecke gef. Off. mit Preisangabe an K. Verband f. weibl. Angestellte, Oranienstr. 53.

Gesucht
kleiner heller Lagerraum
od. separates **Parterrezimmer** per sofort. Off. mit Preis unter **S. L. 100** postlagernd.

Pachtgesuche

Gut eingezäunter Garten
event. mit Vorkaufsrecht auf mehrere Jahre zu pachten gesucht, gleich oder zum Frühling. Offert. unter **N. 130** an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Französin
zur Erteilung von Sprachunterricht verlangt. Offerten unter **L. 135** an den Tagbl.-Verlag.

Franz. Lehrer gesucht. Offerten unter **J. 135** an den Tagbl.-Verlag.

Spanischer Sprachunterricht gesucht. Off. unter **E. 136** an den Tagbl.-Verlag.

Junge dram. Sopran., im Ausl. studiert, s. **Repetition mit Opernsängerin oder Gesangskundigen.**
Offerten unter **D. 136** an den Tagbl.-Verlag.

Gründlicher Unterricht im Frisieren und Ondulieren wird erteilt Oranienstr. 6, 1 l. 7007

Englischen od. franz. Unterricht erteilt, Uebersetzungen fertigt an im Ausland gebildeter Kaufmann. Karlstraße 37, Part. rechts.

English governess with free forenoons gives **lessons** and **conversation.** Offerten unt. **K. 133** an den Tagbl.-Verlag.

Engl. Unterricht u. Konversation erteilt Miss Carne. Mauergasse 17, 2. St.

Französisch, Englisch, Italienisch, Deutsch etc.
durch Lehrer d. betreff. Nation. Einzelunterricht, kleine Cirkel, Abendklassen.
Berlitz School,
Luisenstrasse 7.

Französischen Unterricht
erteilt Dame, die in Frankreich höh. Examen best. **E. Miethe,** Lehrstr. 11, Helmat. 6977

Französisch, Deutsch, Russisch u. Vorlesen Ausl. **Anderson,** Zimmermannstraße 9, 2.

Parisienne Institutrice donne leçons de gram. et conversation. Taunusstraße 53, II. Pension Vogelsang.

Dipl. Lehrerin gibt **franz.** Konversationsstunden. Off. u. **G. 130** an d. Tagbl.-Verlag.

Leçons de franç. par une institutr. parisienne. Prix mod. Mlle. Mermoud de Poliez, Karlstr. 5, 2.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. **A. Viezzoli,** Adolfsallee 33, III. 6893

Italien Gentleman
Desires to Exchange French and Italien lessons against English. Write to Mr. Zamperoni, Kaiserhof.

Italienischer Student erteilt italienische und französische Stunden. Offerten u. **F. 114** an den Tagbl.-Verlag.

Russischer Student erteilt **russischen Unterricht.** Off. unter **A. 343** an den Tagbl.-Verlag.

Rhein.-Westf.
Handels- u. Schreiblehranstalt,
nur **Rheinstr. 38,** Ecke Moritzstraße.
Unterrichts-Institut
1. Ranges für
Damen u. Herren
Lehrfächer:
Buchführung, einf., dopp., amerik.,
Hotel-Buchführung,
Wechsellehre, Scheckkunde,
Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten,
Handelskorrespondenz,
Stenographie, Maschinenschreiben,
Schönschreiben, Rundschrift.
*** Nur erste Lehrkräfte. ***
Am 1. Oktober:
Beginn neuer Tag- und Abendkurse.
Der Unterricht wird entsprechend dem Verständnis und der Auffassungsgabe jeden einzelnen Schülers erteilt.
Nach Schluß der Kurse:
Zeugnis, Empfehlungen, Kostenloser Stellen-Nachweis.
Anmeldungen
werden täglich entgegengenommen und Auskünfte gern erteilt durch
Die Direktion,
Rheinstraße 38.
Prospekte kostenfrei.

Wiesbadener Privat-Handelsschule
Montag, den 1. Oktober:
Beginn neuer Tages- u. Abendkurse
in allen Handelsfächern.
Einzelne Zweige nach Wahl.
Besondere Kurse für
Schönschreiben,
Stenographie und
Maschinenschreiben,
6—8 Wochen, je Mk. 10.—.
Jeder Kursus wird nur für eine kleine Teilnehmerzahl eingerichtet, damit jedem Teilnehmer resp. Teilnehmerin sorgfältige **Einzelunterweisung,** den persönlichen Auffassungen entsprechend, erteilt werden kann. Unterricht nach 30-jähriger Erfahrung und Praxis.
Herm. Bein.
Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer,
Rheinstr. 103, 1. — Telephon 3080.

Gesang-Unterricht.
Ausbildung für Oper und Konzert erteilt **H. Gausche,** Konzertsänger und Lehrer am Spangenbergschen Konservatorium.
Von mir ausgebildete Schüler: Herren A. Jungblut-Berlin, Konzertsänger, Tenor; C. Rösner, Heldentenor, Stadttheater Coblenz, dann Mainz; H. Steeg, ser. Baß, Stadttheater Crefeld; C. Braun, Baß, Hofoper Wiesbaden.
Anmeldungen von Privat-Schülern nimmt Herr Dir. **Spangenberg** und Herr Hofmusikalienhändler **Wolff,** Wilhelmstraße 12, entgegen. 6985

Russischer Lehrer erteilt Unterricht u. Konversation. Fertigt Uebersetzungen. Lehrstr. 12, 1.

Violin-Unterricht
erteilt **H. Heinemann,** Müllerstr. 9, Part.
Sehr sch. alte **Meister-Violine** und einige **bill. Viol.** zu verk.

Mein Haupttanzkursus
beginnt am **9. Oktober.** Unterrichtslokal Restauration „Drei Könige", Marktstr. 26. Honorar 12 Mk. Gründlichste Erlernung. Anmeldungen freundl. erbeten.
H. Grimm,
Tanzlehrer,
Eltvillerstr. 17, Hth. 1.

Tanz-Lehrinstitut
H. Schwab, Saalgasse 5, 1. Et.,
erstes und ältestes bürgerliches Institut am Platze, gegründet 1888.
Konkurrenzlose gründliche Ausbildung unter Garantie in kürzester Zeit, auch einzelne Tänze.
Der Hauptkursus beginnt **Dienstag, den 2. Oktober,** im Saale der **Stadt Frankfurt,** Webergasse 37. **Privatunterricht** zu jeder Zeit, auch Sonntags, in meiner Wohnung.
Anmeldungen erbeten. Prima Referenzen.

Biers Tanz-Institut
Den geehrten Herrschaften die ergebene Mitteilung, dass unsere **diesjährigen**
Kurse
Mitte Oktober in unserem **eigenen elegant eingerichteten Saale im Hause der Loge Plato** beginnen werden. Um unsere Kurse auch in diesem Jahre wieder ganz besonders lehrreich und interessant zu gestalten, haben wir mehrere **neue Tänze,** u. a. Königin-Walzer, Two-step, welche auf der diesjährigen Hochschule in München gelehrt, in den Lehrplan aufgenommen.
Im Interesse der Zusammenstellung passender Zirkel, bitten wir, gefl. Anmeldungen recht bald in **unserer** Wohnung **Kaiserstr. 42, 1,** oder auch **Michelsberg 7** (Laden) bewirken zu wollen. Auch empfehlen wir uns im Einstudieren von Kostüm- und National-Tänzen, sowie Aufführungs-Tänzen aller Art bei Hausbällen, Hochzeiten, Vereinsfesten etc. **Privat-Einzel-Unterricht** erteilen wir nach Wunsch zu jeder Zeit. Die Kurse für **Kinder** finden wie alljährlich Mittwochs u. Samstags Nachmittags in unserem Institut statt.
Julius Bier u. Frau,
Lehrer und Lehrerin
für Gesellschafts- und Kunst-Tänze.

Verloren Gefunden

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Verloren
am Freitag ein **goldenes Glieder-Armband** mit Perle. Abzugeben gegen Belohnung bei der Wirtin im Russischen Hof.

Verloren
am Freitagnachmittag eine goldene **Damen-Uhr** mit Kette vom Café Orient Unter den Eichen bis Bahnhöfe. Gegen guten Finderlohn abzugeben im Café Orient.

Kl. vergold. Schlüssel
mit rotseidenem Band durchzogen, am Donnerstag nachmittag im Biebricher Park verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Sonnenbergerstraße 19,** Wiesbaden. 7000

Ein Pelz
hängen geblieben
Löfchs Weinstube.

Zwicker in Etui verl. Abzug. Trudenstr. 4, P.

Entlaufen schottischer Schäferhund,
braun u. weiß gefleckt, a. d. Namen Barrs hörend. Wiederbringer erhält gute Belohn. Mötzlerstraße 1.

Fox abhanden gekommen. Kopf braunschwarz gez., N. Flock. Vor Ankauf wird gewarnt. Sonnenbergerstraße 8.

Hüte Dich

vor der geheimen Macht. Die Zeit schreitet vorwärts und mit ihr die Wissenschaft. Bis jetzt war es unmöglich, jemand blitzschnell zu hypnotisieren und die Wissenschaft hatte noch keinen solchen Fall zu verzeichnen. Ein Professor mit großen Lebenserfahrungen, durch und durch Philantrop, hat sich nun die Aufgabe gestellt, Licht in das Dunkel dieser Wissenschaft zu bringen und zu diesem Zwecke sich entschlossen, bis jetzt streng gehütete Geheimnisse des Lebens zu offenbaren. In seinem letzten, äußerst interessanten Werke „Elahim" gibt er allgemein verständliche Aufklärung darüber, auf welche Weise es möglich ist, Leute blitzschnell derart zu beeinflussen, daß sie Waren kaufen, wofür sie keinen Gebrauch haben, Darlehen machen, die sich als Verlust erweisen, Sicherheit für andere leisten, welche ihnen den letzten Pfennig kosten, und hunderte von Dingen tun, die sie nicht tun sollten. — Zu verstehen, wie dieses alles vor sich geht und ein Hilfsmittel zu besitzen, um solchen Handlungen seitens anderer vorzubeugen, ist daher jetzt, nachdem solche plötzliche Beeinflussungen tatsächlich vorgekommen, das Wichtigste für jedermann.

Ein anderer Teil des Werkes gibt uns Belehrung, wie wir uns und andere von veralteten Krankheiten befreien und Körper und Geist gesund erhalten können. Er zeigt uns, wie diese Seelenkraft auf Trunksüchtige, Onanisten und Ausschweifende wirkt, um Leidenschaften aufzuheben und dem Laster verfallene Menschen in gute, nützliche Glieder der Gesellschaft umzuwandeln. Im folgenden Kapitel sehen wir, wie ungeratene Kinder dauernd gute Eigenschaften annehmen und schlecht Gelaunte durch diese geheime Macht ohne eine Bewegung willig und gehorsam gemacht werden. Eheleute beeinflussen einander derart, daß häuslicher Zwist besiegt wird, um Glück und Zufriedenheit an dessen Stelle treten zu sehen.

Im Weiteren gibt der Verfasser gründlichen Unterricht in augenblicklich wirkungsvollen Methoden zur Entwicklung der geistigen Fähigkeiten und Verbesserung des Gedächtnisses. Endlich zeigt uns der Gelehrte, wie wir in uns selbst eine bewunderungswürdige, anziehende Kraft hervorzurufen imstande sind, die so stark und mächtig ist, daß jeder, der das Geheimnis nicht kennt, uns unwillkürlich folgen muß. Er lehrt uns eine Charakter- und Seelenstärke ausbilden, wie wir es nicht für möglich halten, kurz alles, um ein Leiter der Menschheit zu werden. So stark auch diese Behauptung klingen mag, ist sie doch nicht halb so stark, wie die im Werke „Elahim" geschilderte, wunderbar eigentümliche Kraft. Oft lassen gleichgültige Menschen wichtige Informationen außer acht, spotten sogar darüber, verbringen aber dafür ihr Leben in fortwährender Gedankenverwirrung und klagen stets über ihr Mißgeschick. In sehr, sehr vielen Fällen war diese geheim wirkende Macht der Wendepunkt für Menschen, die schon vollständig verzweifelten und jede Hoffnung auf Besserung aufgegeben hatten. — Das unterzeichnete Institut, eine mit großem Kapital errichtete Schule für die neue Wissenschaft „Elahim" hat die Gratisverteilung der populären Abhandlung übernommen und versendet nun solche auch in deutscher Sprache, jedoch nur in beschränkter Anzahl. Wer sich ernstlich hierfür interessiert, verlange daher heute noch ein Exemplar „Elahim" gratis vom (B. Z. 83719) F 11

New-York Institute of Radiopathy,
Boite No. 182, Paris.

Große Mobilien-Versteigerung.

Dienstag, den 25. Sept. cr., vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag mehrerer Herrschaften wegen Aufgabe des Haushalts und umzugshalber folgendes, sehr gut erhaltenes Mobiliar in meinem Versteigerungslokal

Bleichstraße 2 dahier,

als: 2 elegante hell Nußb.-Betten mit Spiralrahmen und Roßhaarmatratze, 1 dito Waschtoilette und 2 Nachttische mit Marmor, 7 einzelne Betten mit hohem Haupt in Nußb. und Tannen, 2 eiserne Gesindebetten, einzelne Sofas, Diwan, Sessel, Ottomane, 1 sehr schöne Garnitur, Sofa und 2 Sessel (neues grau m. grün), Waschkommoden und Nachttische, 1- und 2-tür. Kleiderschr., 1 schöner Bücherschrank, Kommoden, Vertikos, Antoinetten-, ovale und □eckige Tische, 4 Nußb.-Speisezimmerstühle mit Lederstz, 2 Nußb.-Serviertische, 3 dito Schreibtische, 1 Eichen-Damen-Schreibtisch, 1 dito achteckiger Salontisch u. Flurtoilette, 1 geschnitzter Palmenständer, 2 sehr schöne Büsten u. schw. Säule, 2 elegante Salonlampen (Bronze), 1 großer Papageikäfig von Messing, 1 Aquarium mit Springbrunnen und Tisch, großer ovaler Goldspiegel, 1 eleganter Salonspiegel, 2 bronz. Wandleuchter, 1 2armiger Lüster mit Zugvorrichtung, 3 Gashyras und 1 Glasampel, 1 große Packkiste, 1 dito Gitterkiste, Hundehütte, verschiedene Reale, Holzdrahtrouleaus, 2 Glas- und 2 Majolikavasen, Steh- und Küchenlampen, 1 elegante kompl. Küchen-Einrichtung, bestehend aus Küchenschrank u. Anrichte mit Aufsatz, Tisch und 2 Stühlen, 3 einzelnen Küchenschränken, sowie 1 Billard von Dorfelder mit sämtlichem Zubehör.

Bemerke, daß ein großer Teil der Möbel nur kurze Zeit im Gebrauch waren.
Besichtigung nur am Tage der Auktion.

Adam Bender, Auktionator und Taxator,
2 Bleichstraße 2. — Telephon 1347.

Wenn die Abende länger werden, so vertreibt man sich am besten die Zeit mit einem anregenden

Gesellschafts- oder Beschäftigungsspiel.

Sie finden solche in **grösster Auswahl** und stets das **Neueste** bei

H. Schweitzer, Hoflieferant,
ältestes u. grösstes Spielwarengeschäft Wiesbadens
Ellenbogengasse 13.

Gegründet 1859. Prämiiert 1896.

Die ausserordentlich günstige Aufnahme, welche mein

„Wiesbadener Rundreise-Spiel"

sowohl bei Einheimischen wie Fremden gefunden, veranlasst mich nach wenigen Jahren schon eine zweite Auflage erscheinen zu lassen. Es wurden bei der Herstellung des neuen Planes der Stadt Wiesbaden, der bekanntlich als eigentlicher Spielplan dient, nicht nur die neuen und neuesten Denkmäler und Gebäude, wie z. B. das Schiller-Denkmal, Römertor, Kurhaus, Kaiserl. Postamt, Polizeigebäude, Städt. Feuerwache u. s. w., mit eingezeichnet, sondern auch die Spiel-Regel einer Neubearbeitung unterzogen.

Indem den geschätzten Abnehmern hiermit höflichen Dank für die freundliche Unterstützung sage, empfehle die zweite Auflage Ihrem gütigen Wohlwollen und bemerke, dass Bestellungen (Preis 3 Mk.) schon heute entgegennehme.

Hochachtend 2456
D. O.

Kartoffeln.

Landmannsfreude, Schneeflocken, Kaiserkrone, Magnum bonum, Gelbe Salat, Up to date, rote Mäuschen
liefert zu billigstem Tagespreis die
Rhein. Obst- u. Gemüsegrosshandlung Wiesbaden,
Dotzheimerstr. 55. Telephon 769

Hotel Pfälzer Hof.

Empfehle **vorzügl. Mittagstisch, reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte,** sowie **prima selbstgekelterten Apfelmost.**
Neuer Besitzer: **J. Stubenrauch.**

Kartoffeln (b. S.) in j. Quat. empf. b. H. Güntler, Dotzheimerstr. 105.

Bleyle's Knaben-Anzüge

aus bester Wolle gestrickt, von tadellosem Sitz und eleganten Formen, bewähren sich besonders als Schulanzüge, da sie die Körperbewegungen nicht im Geringsten hindern u. von grösster Haltbarkeit sind. Reparaturen und Verlängern der Aermel und Hosen werden fast unsichtbar und billig ausgeführt.
In vielen Fassons und allen Grössen vorrätig.

Joseph Poulet,

Wiesbaden, 2458
Kirchgasse, Ecke Marktstrasse.
Verlangen Sie illustrierten Katalog gratis.

Filiale der Berliner Bekleidungs-Akademie für Damen.

Nach dem besten und bewährtesten System J. Chronscsz.

Lehr-Institut: Dotzheimerstraße 84, 1.

Beginn der Zeichen- und Zuschneidekurse am 1. und 15. jeden Monats.
Anmeldungen täglich.

Gesangverein „Frohsinn"

feiert **heute Sonntag, den 23. Sept.,** von **abends 8 Uhr ab,** sein

31-jähr. Stiftungsfest

in dem Saale der **Turnhalle Wellritzstraße,** wozu alle Freunde und Gönner des Vereins einladet

Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Karnevalgesellschaft Grüne Käwer.

Sonntag, den 23. September d. J., nachm. 4 Uhr, im Saale des Herrn **Schupp,** Restauration **„Zur Kronenburg", Sonnenbergerstraße 53:**

Große hum. Unterhaltung mit Tanz,

wozu wir unsere Freunde und Gönner ganz ergebenst einladen. Für gute Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.

Das Komitee.

Wein-Restaurant „Fürst Bismarck"
mit Wintergarten,
Luisenstrasse 2, nächst der Wilhelmstrasse.
Jeden abend von ½7 Uhr ab
fertige Platten,
ganze und halbe Portionen
in reicher Auswahl.
2969

Eltville

am Rhein, 4300 Einwohn., Villen-Vorort von Wiesbaden, (tägl. 22 Züge in 20 Min.). Perle des Rheingau. Mildes Klima. Wasserleitung, Kanalisat., elektr. Beleucht. Nur **80% Eink.-Steuer.** Villen von 20 bis 500 Mille Mk. Billige Mietswohnungen. Zur Niederlassung besonders für Jeden geeignet, der ländlich und doch in der Nähe einer Großstadt leben will. Näheres durch **Verschönerungs-Verein und Magistrat.** F 326

Wetterfeste Fassadenfarben,

Ia Fabrikat, wegen Aufgabe dieses Artikels unter Einkaufspreis zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **M. 132** an den Tagbl.-Verlag.

VACUUM-REINIGER

Teppiche 6863
werden billigst gereinigt,
Entfernung aller Flecken.
Abholung und Zustellung kostenlos.
Kirchgasse 38. Telef. 747.

Telefon 3109

Das
Grabstein-Lager
von
Carl Roth
Architect,
Platterstrasse 23,
am Weg nach der Beausite,
umfasst es. **200 Grabsteine**
von 15 Mk. bis 3500 Mk.
Urnen für Feuerbestattung.
2043

Erste und grösste Beerdigungs-Anstalten am Platze

„Friede" und „Pietät"
Inhaber: **Adolf Limbarth,**
8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15,
gegründet 1865. **Telefon 265.**

empfehlen alle Arten **Holz- und Metallsärge** nebst Ausstattung derselben zur sofortigen Lieferung. **Aufstellung von Katafalk nebst Kandelabern** bei Leichenfeiern, sowie Decoration derselben. Uebernahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter coulanten Preisen.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenbach, Heidelberg und allen Crematorien.

Lieferant des Beamten-Vereins.

Transport durch eigene Leichenwagen.
Eleganter Kranzwagen bei Beerdigungen.
Telegramm-Adresse: **„Friede" oder „Pietät".**
2174

No. 444.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
23. September 1906.
54. Jahrgang.

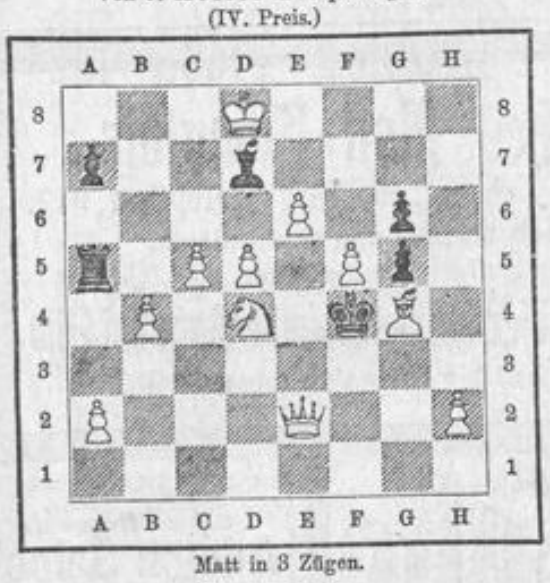
Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 23. September 1906.

Schachverein Wiesbaden.
Lokal: Café Maldaner, II. Stock, Marktstrasse.
Spielzeit: Täglich nachmittags.

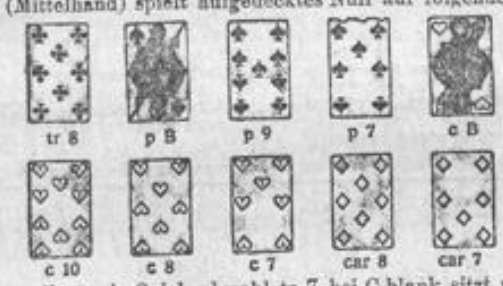
Schach-Aufgabe.
Von J. Möller in Kopenhagen.
(IV. Preis.)



Matt in 3 Zügen.

Auflösung der Schach-Aufgabe
in No. 420 vom 9. September von J. Ropett in St. Petersburg.
1. T g3—e3 beliebig
2. entspr. matt.
Richtig gelöst von: Dr. Marc von hier.

Skat-Aufgabe.
Abkürzungen: tr = Treff (Eichel), p = Pik (Grün), c = Coeur (Rot), car = Carreau (Schellen), A = As (Daus), K = König, D = Dame (Ober), B = Bube (Wenzel).
B (Mittelhand) spielt aufgedecktes Null auf folgende Karte:



B verliert sein Spiel, obwohl tr 7 bei C blank sitzt und kein Treff im Skat liegt. A hat u. a. p A, car A, car K. Die Karten von C haben 34 Augen. Im Skat liegen 6 Augen. Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels? A. St.

Rätsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Rätselhafte Inschrift.

Silbenrätsel.
Aus den Silben: a, an, bo, chos, das, e, eu, gall, gan, le, li, ly, ma, ma, ni, o, pfel, rin, rog, ros, ry, si, ta, the, sind 7 Worte zu bilden, welche bezeichnen:
1) ein tierisch-pflanzliches Produkt, 2) eine bekannte Oper, 3) einen Helden des Altertums, 4) einen Feldherrn Alexanders des Großen, 5) eine Schillersche Bühnenfigur, 6) eine Pflanze, 7) eine russische Hafenstadt.
Die Anfangs- und Endbuchstaben der Worte ergeben bei richtiger Lösung, von oben nach unten gelesen, die Namen zweier deutschen Dichter.

Buchstaben-Rätsel.
Im dunklen, weichen Erdenschoß,
Da halt' ich mich versteckt,
Verspeist zu werden ist mein Los,
Sobald man mich entdeckt.
Doch wenn man mir den Kopf entreißt,
Bin ungenießbar ich,
Wer mich erhält, der ist zumeist
Darüber ärgerlich.

Rösselsprung.

	zwei	kert	wo	drang	ber	müt	
rück	sind	ver	ne	ge	rin	nem	sel
	ein	spie	gel	am	von	schaut	
gel	stört	ein	das	son	ste	sich	kei
spie		ster			brer		mit
von	hört	nem	die	des	mels	höch	he
sturm	gel	meer			ho	won	und
	kei	em	ist	ne	die	him	

Anagramm.
Im Garten steht's mit farbiger Pracht,
Da hat es der Junge dem Alten gebracht.
Der Junge, wer ist das? Vom Alten dort
Das umgestellte Rätselwort.

Rätsel-Distichon.
Durch die Zweite und Dritte erzeugt, hat die Erste die Letzteren geboren.
Rate! Das Ganze gewährt dir einen labenden Trunk.

Buchstaben-Rätsel.
In der Bayern Land als Fluß
Man das Wörtlein suchen muß;
Läßt vom Anfang man das Zeichen
Oder das vom Schluß entweichen,
Zeigt es uns als Komponist
Oder Vogel sich zur Frist.

Verstell-Aufgabe.
In den 16 leeren Feldern eines Quadrates sind je zwei 1, zwei 2, zwei 3, zwei 4, zwei 5, zwei 6, zwei 7 und zwei 8 so zu verteilen, daß in den vier Querreihen vier vierstellige Zahlen entstehen, von denen die zweite zweimal, die dritte dreimal und die vierte viermal so groß ist wie die erste.

Buchstaben-Scherzrätsel.
W 8 W-R

Vexierbild.

Wo ist der Habicht?

Auflösungen der Rätsel in No. 432.
Bilder-Rätsel: Hunde, die viel bellen, beißen nicht. — Verschiebungs-Rätsel: Pfennig, Groschen, Mark, Anna, Schilling, Franc. — Zifferblatt-Rätsel: Rom, Mai, Main, Mainz, Ain, Zar, Ar, Arm, Armee, Meer. — Königszug: Ewig trägt im Mutterschoße Süße Königin der Flur, Dich und mich die stille, große, Allbelebende Natur Röschen! Unser Schmuck veraltet, Sturm entblättert dich und mich, Doch der ew'ge Keim entfaltet Bald zu neuer Blüte sich. — Veränderungs-Aufgabe: Backe, Trost, Maler, Raute, Rampe, Leber, Stuhl, Maske, Columbus. — Logogriph: Eier, Bier. — Lattenrätsel: Flöha, Rezia, Pfalz, Ilona, Elberfeld, Rheinland.

Kreuzstern
Nur 10 Pfennig kostet das neue, von der Maggi-Gesellschaft in den Handel gebrachte kleine Probefläschchen. Jede Hausfrau, die MAGGI's Würze noch nicht kennt, sollte einen Versuch damit machen. 2189
Man verlange aber ausdrücklich MAGGI's 10-Pfg.-Fläschchen.

Bettdrelle, Bettbarchente, Federleinen, Bettfedern, Daunen,
sowie
fertiggefüllte Betten
empfiehlt in bekannt guten Qualitäten zu **sehr billigen** Preisen
Wilhelm Reitz,
Telephon No. 896. ✻ 22 Marktstrasse 22.
2314

Katarrhe,
Lungen-, Hals-, Nasenleiden, wirklich gute Dauererfolge, auch in veralteten Fällen.
Schnupfen, Erkältungen, prompter Erfolg!
Nebulor-Inhalatorium, Taunusstr. 57. 8—1 v., 3—6 n. Prospekte.

Städt. subv., unter Staatsaufsicht stehend.
Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)
Beginn des Wintersemesters: **15. Oktober 1906.**
Neuaufnahme in alle Klassen und Kurse.
I. **Vorbereitungsklassen** für Knaben im Alter von **11—14 Jahren.**
II. **Drei Fachklassen** für Jünglinge v. **15—20 Jahren.** Einjähr.-Examen.
III. **Zwei halbjähr. Handelskurse** für junge Leute von **16—30 Jahren.**
Ausbildung zur kaufmännischen Praxis und Selbständigkeit.
Schul- und Pensionatsräume in imposantem Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre.
Ausführl. Prospekte mit Referenzen versendet kostenfrei Direktor **A. Harr**
(F. A 1891/1.5) F 146

Baden-Baden.
Badischer Hof, Hôtel de la cour de Bade | altberühmtes erstklass. Haus.
Einziges Hotel I. Ranges am Platze
mit eigener grosser Thermal-Bade-Anstalt, welches das ganze Jahr geöffnet hat.
Wunderschöne Lage direkt an der Promenade.
Eigener großer Park. (B.Z. 24734) F 6

Möbel.
Mehrere **Salons** in Nußbaum und Mahagoni werden, um damit zu räumen, zu **ganz billigen Preisen** ausverkauft. **Schlafzimmer, Büfetts, Schreibtische, Bücherschränke, Vertikos,** sowie **einzelne Betten, Matratzen** in Roßhaar, Kapok und Seegras zu den **billigsten Preisen** auf Lager. 2261
Wilh. Egenolf, Oranienstraße 22.
Telephon 2525.

Den Besuchern von Mainz
empfehle ich mein **Wein-Restaurant,** bekannt durch den Verzapf von nur naturreinen, nicht verzuckerten Schoppen- und Flaschenweinen in verschiedenen Preislagen, sowie Verabreichung von guten preiswürdigen Speisen. (No. 8047) F 40
J. B. Schuberth Witwe, Mittlere Bleiche 11, nächst dem Hauptbahnhof.

Schiersteiner Nachkirchweihe

am 23. September.

Wein- u. Gartenrestaurant Rheingauer Hof

(Chr. Georg Wwe.).

In den Sälen: **Tanz**, im neu angelegten Garten: **Militär-Freikonzert**
der Kapelle des Infanterie-Regiments von Gersdorff.

Eingänge: Bahnhofstraße und Wilhelmstraße.

Wir empfehlen den Herrschaften, welche ihr Mobiliar zur Aufbewahrung geben wollen,

unser neues, massives Lagerhaus

auf unserm eigenen Grundstücke **Adolfstraße 1**, dicht an der Rheinstraße, neben der Nass. Landesbank, und laden zur Besichtigung der Räume ein. 1439

Meldungen vorher in unserm Bureau Rheinstraße 18.

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden

G. m. b. H.

Bahnamtliches Roll-Comptoir

der ver. Spediteure, G. m. b. H. Telephon 917.
Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.
Täglich fünfmalige Eilgutbestellung.
Bureau nur im Güterabfertigungsgebäude Bahnhof Süd
Bitte genau auf die Firma zu achten. 2372

Klub-Sessel

Konkurrenzlose Ausführung.
Billigste Preise.
Größte Auswahl.
Adolph Seipel,
Spezialist für englische
Saffianleder-Sitz-Möbel,
Riehlstraße 11.
Telephon 2942.

Reparaturen billigst.

Spiritus-Glühlicht

ist ein hellstrahlendes, weißes, dem Gas-Glühlicht gleichartiges Licht.

Spiritus-Glühlicht ist reinlich im Gebrauch und geruchfrei, blakt nicht und strahlt keine Wärme aus.
Spiritus-Glühlicht benötigt kein Dochtputzen und brennt vollkommen gleichmäßig ohne jegliche Regulierung.
Spiritus-Glühlicht erfordert nicht tägliches, sondern etwa monatlich nur einmaliges Zylinderputzen.
Spiritus-Glühlicht ist windsicher, daher für Innen- wie Außenbeleuchtung hervorragend geeignet.

— Zur besonderen Beachtung! —

Spiritus-Glühlicht-Brenner können ohne weiteres auf jede normale (14‴) Petroleum-Lampe aufgeschraubt werden.
Kompl. Tisch-, Küchen-, Hänge-Lampen, Ampeln, Lyren, Kronen in reichl. Auswahl. 2139

Erich Stephan, Vertrieb der Centrale für Spiritus-Verwerthung.
Ausstellungs- und Verkaufs-Lokal: **Wiesbaden,** Kl. Burgstraße, Ecke Häfnergasse.

Besichtigung ohne Kaufzwang! Illustrierte Preisliste kostenlos!

Männerkrank-

heiten, deren Verhütung und radikale Heilung von Spezialarzt Dr. Rumler. Preisgekröntes, eigenartiges, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk. 340 Seiten, viele Abbild. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Exzesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Für **jeden Mann**, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach fachmännischen Urteilen von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen! Der **Gesunde** lernt, sich vor Krankheit und Siechtum zu **schützen** — der **bereits Leidende** aber lernt die sichersten Wege zu seiner Heilung kennen. Für Mark 1.60 Briefmarken! franko zu beziehen von Dr. Rumler, Genf (Schweiz). 466 (E Ha 475) F 161

Rittergut Clebow, Post Ferdinandstein, Bahnst. Podejuch, verkauft

Gravensteiner

Aepfel, Postpaket 5 Mk. mit Porto.

Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sog. Würfelsystem, Sicherheitskammern, vom Miether selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrankfächern für Werthkoffer, Silberkasten etc. unter Verschluss der Miether.

Prospecte, Bedingungen und Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 2003

Vertrauenssache

ist

der Einkauf von

Teppichen und Gardinen.

Die grösste Auswahl und billigsten Preise
bieten

9 Marktstrasse 9. **Rückersberg & Harf** 9 Marktstrasse 9.

Portieren.
Tischdecken.
Diwandecken.

LAGER
echter
Perser Teppiche.

Läuferstoffe.
Möbelstoffe.
Linoleum.
Felle.

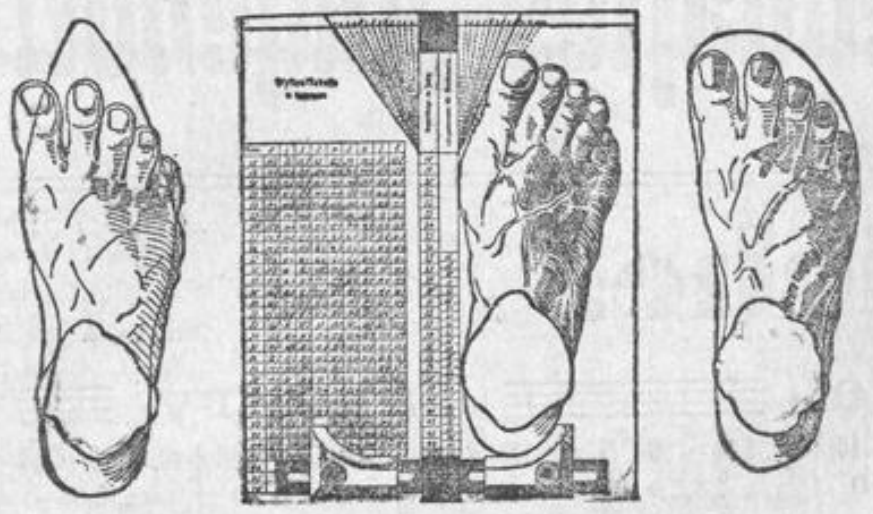
2337

Zimmerspäne u. Klötzchen sind bill. zu hab. Frankfurter Landstr. 2 oder Dotzheimerstr. 46.
Friedrich Müller, Zimmermeister.

Kräft. Erdbeerpflanzen zu haben Gärtnerei Karl Brömser, Frankfurter Landstr. 8.

Chasalla

der beste deutsche Normal-Stiefel.



Allein-Verkauf

für Wiesbaden

bei

Ferdinand Herzog

Hoflieferant

Sr. Hoheit des Prinzen Ed. von Anhalt

Langgasse 50, Ecke Webergasse 31/33.

Telephon No. 626.

Die Broschüre:

„Engelhardts Chasalla-Normal-Stiefel und die Fehler der Mode-Beschuhung“

wird auf Wunsch gratis und frei versandt. 2327

Mark 2475

kostet die z. Z. bei mir ausgestellte

elegante Wohnungs-Einrichtung

bestehend aus:

Schlafzimmer, Eiche, silbergrau, mit fein. Intarsien,
2 Bettstellen,
1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegel,
2 Stühle,
1 Handtuchständer,
2 Kapokmatratzen, 3-teilig,
2 Nachttische mit Marmor u. Aufsatz,
1 Spiegelschrank, 3-teilig,
2 Patent-Matratzen m. Decken,
2 Keilpfühle,
Mk. 850

Speisezimmer, Eiche, geraucht,
1 Büfett mit Facettgläsern,
6 Lederstühle,
1 Serviertisch,
1 Paneelbrett,
1 Kredenz,
1 Ausziehtisch für 12 Personen,
1 Diwan mit fein Moquette,
Mk. 675

Salon, echt Mahagoni,
1 Salonschrank,
1 Sofaumbau,
1 Sofa mit feiner Applikation,
2 Sessel,
1 Salontisch,
1 Ständer,
2 Salonstühle,
Mk. 950

Mk. 2475

Alles in bekannt bester Ausführung.

Möbelhaus G. Schupp Nachf. F. Mahr,

Gegr. 1871. Taunusstrasse 39. Tel. 151.

Dauernde Garantie. — Franko-Lieferung. — Feinste Referenzen.

2410

Die Katze im Sack

kauft derjenige, welcher die **jetzt erhöhten Schuhpreise** zahlt, ohne sich vorher von der Tatsache überzeugt zu haben, daß bei **mir, nur Marktstraße 22,** die Preise immer noch **außergewöhnlich billig,** z. Teil sogar noch **billiger als seither** sind. — Trotz des großen Aufschlags in Schuhwaren ist es mir gelungen, mehrere große Posten hochfeiner Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe und -Stiefel in Boxkalf-, Chevreaux- und Wichsleder zu fabelhaft billigen Preisen einzukaufen. Z. B. sind vorhanden: Boxkalf-Stiefel in 20 verschiedenen Fassons, auch Rahmenarbeit und Goodyear-Weltstiefel, System Handarbeit, sowie Kinder-Schulstiefel in eleganter Ausführung. Div. Sorten Hausschuhe, Pantoffel in enormer Auswahl. Es sollte niemand versäumen, diese wirklich günstige Gelegenheit zu benutzen, denn hier **Marktstraße 22** zahlt man **keine** erhöhten Preise, sondern ganz erheblich reduzierte Preise für elegante Schuhwaren. 6662

Marktstraße 22, 1, kein Laden

(Telephon 1894),

im Hause des Porzellangeschäfts der Firma **Rud. Wolff.** Bitte auf Marktstr. **22** zu achten.

Modes.

Für bevorstehende Saison empfehle **alle Neuheiten in Pariser und Wiener Modellen,** vornehmste **Fassons,** sowie **grösste Auswahl** in **Bändern, Blumen, Federn u. s. w.**

Hochelegante Ausführung, sowie Umarbeitung bei zivilen Preisen.

Lina Leise,

Feinstes Etagen-Geschäft für Damen-Putz,
Friedrichstrasse 47. Ecke Schwalbacherstrasse.
English spoken.

Komplette Küchen-Einrichtungen

in jeder Preislage empfiehlt 2346

Franz Flössner,

Wellritzstraße 6.

MODE VON HEUTE

M V H

Eine neue in **Frankfurt a. M.** am 1. und 15. jeden Monats erscheinende Frauen- und Modenzeitung. Man überzeuge sich von der **ausserordentlichen Vielseitigkeit** der „MODE VON HEUTE“ und vergleiche dieselbe mit anderen Modezeitungen. Durch neuartige Einrichtungen schnellste Berichterstattung. — Bester literarischer Teil.

Bezugspreis bei allen Buchhandlungen und Postanstalten Mk. 1.75 vierteljährlich.

Probenummern sendet auf Verlangen der Verlag der **„MODE VON HEUTE“ G. m. b. H.,** Frankfurt a. M., Bleichstrasse 48.

Prachtvolle Büste

erlangen Sie durch **Lous Eau de Junon** (Büstenwasser). Aeusserlich anzuwenden, unschädlich, zahlreiche Anerkennungen. Preis Mk. **4.—,** franko Mk. **4.50,** Nachnahme Mk. **4.70.**

General-Depot für Deutschland:
Treu & Nuglisch, Königl. Hoflief., **Berlin S. W. 21.** F 117

In **Wiesbaden** vorrätig bei: **P. A. Stoss,** Taunusstr. 2, **G. Tettenborn,** Gr. Burgstr. 8.

Kries **Homoeopath. Inst.** für Haut-, Harn-, Unterleibsleiden, Frauenleiden **ohne** Berufsstör. **Vorzügl. Erfolg.** Ausk. grat. **Berlin, Andreasstr. 24.**

Vertrauliche Auskünfte

über **Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse** auf alle Plätze besorgen **diskret und gewissenhaft** (Bag. 5938) F 151

Greve & Klein, Internat. Auskunftei, **Berlin,** Friedrichstr. 118/119.

Kirchgasse 39/41.

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 39/41.

Zum Umzug! Vorteilhaftes Angebot!

Teppiche.

Velours			Velvet			Tapestry		
za. 135×200 von 15.80 bis 4.50.	za. 170×240 von 38.50 bis 12.50.	za. 200×300 von 65.— bis 21.50.	za. 135×200 von 18.75 bis 11.50.	za. 170×240 von 30.50 bis 23.00.	za. 200×300 von 46.50 bis 34.75.	za. 135×200 von 13.75 bis 6.90.	za. 170×240 von 23.50 bis 14.50.	za. 200×300 von 36.— bis 28.50.

Bonnes femmes
(Halbstores) in Erbstüll, Musseline, Linon 24.00, 18.50, 14.50, **9.50.**

Bettdecken
mit und ohne Volant, 1- und 2-bettig, Erbstüll, goldfarbig u. arab., per Stck. 38.—, 25.—, 19.50, 12.50, **5.90.**
Engl. Tüll, crême, 1- u. 2-bettig, 6.50, 3.40.

Gardinen.

Tüll-Gardinen per Fenster = 2 Flügel 4.50, 3.50, **2.25**
Tüll-Gardinen per Fenster = 2 Flügel 7.95, 6.75, **4.45**
Tüll-Gardinen p. Fenster = 2 Flügel 16.50, 9.75, **8.45**
Spachtel-Gardinen p. Fenst. = 2 Fl. 19.50, 17.50, **13.80**
Spachtel-Gardinen p. Fenst. = 2 Fl. 29.50, 22.50, **18.50**
Band-Gardinen p. Fenst. = 2 Flügel 15.50, 12.50, **9.50**
Band-Gardinen p. Fenst. = 2 Flügel 35.—, 22.50, **16.50**

Brise-Bises
(Scheibenschleier) in Seide und Erbstüll per Paar 10.50, 8.50, 7.25, 5.90, 4.20, 2.50, 1.80, **90** Pf.

Spachtel-Rouleaus.
Abgepasste Köper-Spachtel-Rouleaus und Ia Elsäss. Köper mit Spachtelbordüre, 2 Flügel 5.80, 4.50, 3.25, 2.25, **1.90.**
Roll-Rouleaus, crême, Stück 3.75, 3.25, 2.40, **1.50.**

Portieren.

Woll-Portieren mit aparten Bordüren = 2 Chawls 9.50, 7.50 bis **3.90**
Tuch-Dekorationen, 2 Flügel, 1 Lambrequin, mit schön. Sticker. 21.50, 15.— bis **7.50**
Plüsch-Dekorationen, 2 Flügel, 1 Lambrequin, reiche Ausf., 28.—, 18.— bis **10.50**
Schlafz.-Dekorationen, 2 Flüg., 1 Lambrequin, in Leinen u. gew. St. 29.50, 18, **9.80**

Tischdecken.

Gobelin-Tischdecken, neue Muster, 7.50, 4.50 bis **2.90**
Tuch-Tischdecken mit Tressen-Besatz u. Applik. 21.—, 16.50, 8 bis **1.90**
Plüsch-Tischdecken, ap. Stickereien, m. Gobelin-Ansatz etc. 18.—, 12.— bis **6.80**
Diwan-Decken in Plüsch, Moquett, Fantasiestoffen 45.—, 31.50, 25.80, 18.—, 10.50 **4.60**

Chinesische Ziegenfelle
von 2.25 an.
Angorafelle
von 4.50 an.
Türmatten
von 28 Pf. an.

Linoleum.

Linoleum-Läufer

60	67	90	110 zm br.
70 Pf.,	85 Pf.,	1.15	1.50

Linoleum-Teppiche

150×200	200×250	200×300
6.50	11.75	15.50

Linoleum, zum Auslegen ganzer Zimmer geeignet, in prachtvollen Blumen-, Parkett- u. Teppich-Mustern, **200 zm breit,** laufender Meter **1.95** M.

Wachstuche
per Mtr. **1.95, 1.50, 1.15.**
Wandschoner
in Wachstuch
p. Stück **1.50, 1.20, 75, 30** Pf.
Parkett- u. Linoleum-Wichse
grosse Dose **1.35** kleine Dose **70** Pf.

Selten günstige Gelegenheit!!

Tischdecken

Wir kauften an einem Fabrikplatz den gesamten Lagerbestand von mehreren 100 Tischdecken in guten schweren Tuch-Qualitäten, verschiedenen Grössen und Farben weit unter regulärem Preis.

Serie I:	Serie II:	Serie III:	Serie IV:
Wert bis 12.50,	Wert bis 16.50,	Wert bis 20.00,	Wert bis 30.00,
jetzt **5.50**	jetzt **7.50**	jetzt **9.50**	jetzt **11.50**

24

Montag, Dienstag, Mittwoch

Haushalt-Tage.

Glas.

Glasteller, schöne Muster	6, **4** Pf.
Wasserglläser, hell	6, **4** Pf.
Bierbecher, geaicht 0,1 6 Pf., 2/10 u. 1/4	**7** Pf.
Goldrandbecher	8, **7** Pf.
Zitronenpressen	**7** Pf.
Traubenspüler	130, 100, **75** Pf.
Glaskompottieren	28, 14, **7** Pf.
Tischglocken	**25** Pf.
Butterdosen	45, **24** Pf.
Henkelgläser, geschliffen	**25** Pf.

Echt Porzellan.

Goldranddessertteller	3 Stück **50** Pf.
Goldrandtassen	3 Stück **50** Pf.
Tasse mit Untertasse, weiss	**5** Pf.
Milchbecher, weiss	**5** Pf.
Kuchenteller, gross, bunt,	38, **29** Pf.
Eierbecher, weiss	**4** Pf.
Kaffeekannen, gross	**28** Pf.
Obstschalen auf Fuss, bunt	**68** Pf.
Speiseteller mit kleinen Fehlern	**6** Pf.
Aschenschalen, bunt	**9** Pf.

Steingut.

Speiseteller, gerippt	**7** Pf.
Dessertteller, gerippt	**6** Pf.
Waschservice, bunt, 4-teilig	**145** Pf.
Obertassen	weiss 6 Pf., bunt **8** Pf.
Satzschüsseln, weiss	4 Stück **45** Pf.
Salatieren, eckig	35, 29, **19** Pf.
Kumpen, rund	14, **12** Pf.
Teekannen, englisch	95, **68** Pf.
Satzschüsseln, bunt	6 Stück **110** Pf.
Tonnengarnitur „Augusta“, 16-teilig, rot Fond	**695** Pf.

Emaille.

Im Parterre auf Tischen ausgelegt.

Fleischtöpfe, gestanzt,	75, 58, 48, **38** Pf.
Stielpfannen	40, 34, **28** Pf.
Milchkocher	135, 115, **85** Pf.
Eierpfannen mit Stiel	42, 35, **25** Pf.
Eimer, extra gross	**89** Pf.
Salz- und **Mehlmetzen** mit Schrift	**85** Pf.
Schöpflöffel, gross	**23** Pf.
Durchschläge	58, **48** Pf.
Kaffeekannen	95, 75, **45** Pf.
Tassen, weiss	24, **19** Pf.
Kinderbecher aus einem Stück	**18** Pf.
Teller, weiss	19, **17** Pf.
Essenträger aus einem Stück	54, **45** Pf.
Nadelpfannen	35, 28, **22** Pf.
Seifennäpfe mit Sieb	**28** Pf.
Löffelbleche, gross	**1.10.**

Wir gewähren an diesen Tagen

5 %

auf sämtliche prima Emaille-Waren.

4000 Stück

Kristallgläser aus den Crystalleries de St. Louis.

Likörgläser	**15** Pf.
Madeiragläser	**18** Pf.
Rot- und Weissweingläser	25, **20** Pf.
Champagnergläser	**25** Pf.
Champagnerschalen	**28** Pf.
Sektbecher	**15** Pf.
Biergläser auf Fuss	**28** Pf.
Eisgläser auf Fuss	**20** Pf.
Bier- und Wasserbecher	**18** Pf.

Holz- u. Bürstenwaren.

Wäscheklammern	100 Stück **5** Pf.
Putz- u. Wichskasten	**21** Pf.
Gewürzschränke	55, **38** Pf.
Wellhölzer, Buchenholz	**35** Pf.
Kartoffelstampfer, Ahorn	**22** Pf.
Rolltischdecken	45, **28** Pf.
Rosshaar-Kehrbesen	165, **115** Pf.
Handfeger	42, **28** Pf.
Scheuerbürsten	20, **16** Pf.
Handwaschbürsten	8, **6** Pf.

Stahl- u. Eisenwaren.

Nickelbestecke	Paar **42** Pf.
Bohnenmesser	38, **25** Pf.
Küchenmesser	15, 10, **6** Pf.
Brodmesser, gute Qualität	**48** Pf.
Britannia-Esslöffel	14, **10** Pf.
Spülketten	22, **14** Pf.
Pfannen, geschmiedet	48, 38, **24** Pf.
Kohlenschaufeln mit Holzstiel	**13** Pf.
Stocheisen, blank	**15** Pf.
Plätteisen	95, **58** Pf.

Diverse Haushaltwaren.

Scheuertücher	21, 12, **8** Pf.
Küchenwagen mit Stellschraube	**195** Pf.
Putzwasser für Metalle	12, **6** Pf.
Reibmaschinen	165, **125** Pf.
Eimer, verzinkt	69, **59** Pf.
Gaszylinder mit Stempel	**8** Pf.
Glühkörper	25, 19, **10** Pf.
Asbest-Kochteller	**9** Pf.
Strahlregler, Porzellan	**9** Pf.
Kaffee- u. Zuckerbüchsen	**24** Pf.
Brotkorb, bunt gemustert	**38** Pf.

S. Blumenthal & Co.

Telephon 188. **Kirchgasse 39/41.** **Telephon 950.**

2405

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u. **Verwaltung** von **Werthpapieren.**

Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit **Werthgegenständen**

Vermiethung feuer- und diebessicherer **Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.**

Verzinsung v. **Baareinlagen** in laufd. Rechnung. **(Giroverkehr).**

Discontirung und **Ankauf** von **Wechseln.**

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

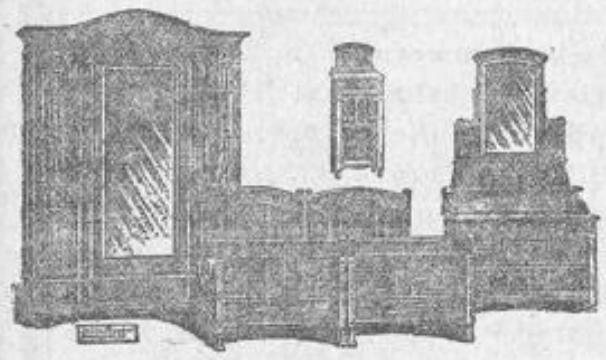
Vorschüsse und **Credite** in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen u. **Checks** auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

2031



Keine Braut

mehr soll es versäumen, die

Möbel-Ausstellung

Blücherplatz 3

in Augenschein zu nehmen.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Durch konkurrenzlos billige Miete bin ich in der Lage, bei größter Auswahl ganz gediegene Möbel bei billigsten Preisen zu notieren.

Möbellager Blücherplatz 3.

Teppich-Reinigung

mittelst

Druck- u. Saugluft.

Teppich-Klopf- u. Schüttelwerk.

Gründliche Hausentstaubung

durch meinen fahrbaren **Pressluft-Staubsauger.**

Teppich-Wäscherei.

Motten-Vernichtung

vom Ei bis zum vollkommenen Insekt.

Garantie für Erfolg.

Dampf-Bettfedern-Reinigung.

Heyligenstaedts Druckluft-Teppich-Reinigungswerk Wiesbaden,

obere Dotzheimerstrasse rechts.

Telephon 2939.

Man verlange Kostenvoranschläge u. Preiskurant.

Nachkirchweihe Schierstein

am **23. September.**

Gasthaus zum Anker

(Besitzer **Reinh. Bollschweiler**).

Lade Freunde und Bekannte zum Besuche ein. Für gute Speisen und Getränke habe bestens gesorgt. **Spezialität: Geflügel, frischgeb. Fische.**

F 71

Hotel und Restaurant

„Grüner Wald“

Von Samstag ab jeden Abend von 8—11 Uhr:

Konzert

ausgeführt von einem geschulten Quartett der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurh.) No. 80. 2418

Kohlen.

Zur Deckung des **Herbst-** und **Winterbedarfs** empfehlen wir in **bester Qualität und Aufbereitung, vorzüglich als Hausbrand** geeignete Produkte, **von den besten Zechen des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats:**

Fett- u. Halbfett-Kohlen aller Sorten, Anthrazit-Nusskohlen, Eierkohlen und Steinkohlen-Briketts.

Ferner von Zeche **„Bonne Espérance“, Herstal:**

Beste belgische Anker-Anthrazit

(gesetzl. geschützt).

Von Zechen der **„Vereinigungsgesellschaft“** zu **Kohlscheid** bei **Aachen:**

Anthrazit-Nusskohlen u. Halbfettwürfel „Maria“, sowie beste englische Wales-Anthrazit

zu billigst gestellten Preisen.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.

Zweigstellen: Nerostrasse 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstrasse 24, Moritzstrasse 7, Bismarckring 30, Moritzstrasse 28, Helenenstrasse 27, Feldstrasse 18, Luxemburgstrasse 8.

Fernsprecher: 545, 775 und **2352.** 2269

Friedrichstraße 13. **!Möbel-Halle!** Friedrichstraße 13.

Durch Ersparnis hoher Ladenmiete, persönliche Leitung des Geschäfts, sowie durch nur vorteilhafte Einkäufe bin ich in der Lage zu den allerbilligsten Preisen verkaufen zu können

Ich offeriere als Gelegenheitskäufe: Kompl. Speisezimmer Schlafzimmer, Wohnzimmer, sowie einzelne Büfetts, Schreibtische, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Bücherschränke, Waschkommoden, Nachttische, Vertikos, Spiegel, Vorpl.-Toiletten von 18 Mk. an, Ottomanen von Mk. 23.50 an, Sofas, komplette Küchen-Einrichtungen in allen Preislagen, einzelne Küchenschränke, alle Sorten Stühle, Tische u. Ausziehtische, Kleiderstöcke, Handtuchgestelle 2c. — und halte mich bei vorkommendem Bedarf höfl. empfohlen. 2239

D. Levitta, Friedrichstraße 13. Telephon 2867.

P. P.

Einem geehrten Publikum, besonders der werten Nachbarschaft hierdurch die höfl. Mitteilung, daß ich das

Papier- und Kurzwaren-Geschäft

Gneisenaustr. 19, — an der Zietenschule, — **Gneisenaustr. 19,**

von Herrn **Becht** käuflich erworben habe und halte ich mich bei etwaigem Bedarf unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung bestens empfohlen.

Wiesbaden, im September 1906.

Hochachtungsvollst

Carl J. Lang.

Trinkt Kronenbräu,

hell,

vollkommener Ersatz für Pilsener Bier und bedeutend billiger!

Ausschankstätten und Niederlagen in allen Teilen der Stadt und Umgebung. 2365

C. Eichelsheim

Möbelfabrik,

Friedrichstrasse 10 Telephon No. 256

Werkstätte für kunstgewerbliche Erzeugnisse.

Ständige Ausstellung

von Innenräumen im Charakter der neuzeitlichen Richtung, wie auch früherer Stilepochen.

Brautausstattungen.

Vollständige Hotel- und Wohnungs-Einrichtungen.

Kostenvoranschläge und Entwürfe bereitwilligst und ohne Verbindlichkeit.

Besichtigung meiner Ausstellung, auch im Nichtbedarfsfalle, erwünscht.

E. Knaus & Co.

(Inh. Hermann Kubasch),

Tel. 3579 Langgasse 16 Gegr. 1824

empfiehlt zu **zivilen Preisen** sein

Spezialinstitut für Augengläser, optischer und mechan. Instrumente.

Optische Glasschleiferei. Reparaturwerkstätte u. Justieren opt. Instrumente.

Empfohlen von den Herren Augenärzten.

„Uni-Bifo"-Doppelfocusgläser und Kombinationen aller Nummern sofort lieferbar.

Otto Wenzel, Inh.: **Jean Heidecker,**

Kohlen-Handlung,

Kontor: Kirchgasse 29 — Telephon No. 2317

empfiehlt

aus dem **Ruhrbecken** von nur **erstklassigen Zechen alle Sorten Kohlen, Koks und Briketts**

von der

Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau

im Wurmrevier Kohlscheid.

Ia Anthracit-Würfelkohlen in diversen Korngrössen für Dauerbrandöfen,

Ia Eibriketts,

von Grube „Maria"

Ia Salon-Würfelkohlen, halbfett, nicht russend, nicht backend, vorzügliches Heizmaterial für Wurmbacher Oefen, 2313

Ia gew. mel. Kohlen, halbfett, für Küchenbrand.

Beste Aufbereitung! — Prompte u. reelle Bedienung!

Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt!

Meine

Modellhut-Ausstellung

ist eröffnet. Dieselbe enthält fortlaufend eine reiche Auswahl

Pariser und Wiener Modelle

und lade ich zur gefl. Besichtigung derselben ein.

Sorgfältig ausgeführte Modell-Kopien im Preise von 15 bis 25 Mk.

Separater Modellhut-Salon. Geschmackvollste Garnierungen.

Prompte Lieferung. — Mässige Preise. — Kein Kaufzwang.

Bitte meine Schaufenster gütigst zu beachten.

Hochachtungsvoll

Helene Stoltzenberg Nachf.

M. Schrader,

Spezial-Geschäft für feinen Damenputz,

nur 1 Moritzstr. 1, Wiesbaden, Ecke Rheinstrasse.

Konkurs-Versteigerung

in der

Villa Sicambria zu Eltville i. Rheingau

am Dienstag, den 25., und Mittwoch, den 26. September cr., jeweils morgens 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr beginnend, im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters über das Vermögen des † Rentners Otto Nilkens zu Eltville i. Rhg.

Zum Ausgebot gelangen:

Mobiliar und Kunstgegenstände, Antiquitäten, Silbersachen, Kristall, Porzellan, Bronzen, Marmorarbeiten, worunter

eine Statue

aus edelstem karrarischen Marmor,

Originalarbeit des Bildhauers Benzoni aus Bergamo, darstellend weibliche Figur mit Schleier u. klassischer Gewandung, prächtiges Werk aus der besten Zeit des Künstlers, Höhe der Figur 140 cm, Höhe des Sockels 95 cm, Gesamthöhe 235 cm, Jagdzimmer-Einrichtung, Jagdgewehre, edle Pelze, Oelgemälde, kolorierte engl. Kupferstiche und sonstige Bilder, darunter Werke von Allerl, Ad. Stademann, F. v. Tanfinger, J. P. van Velzen, D. D. Heem, Raph. Mengs etc., transport. elektrisches Bad, gr. Perser Teppich und noch vieles Andere.

Illustrierte Kataloge zu beziehen durch den Unterzeichneten.

Besichtigung: **Sonntag, den 23., und Montag, den 24. Sept. c., in der Villa Sicambria.**

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Wiesbaden, Schwalbacherstr. 7. 6879

Für Pension, Sanatorium, Privathotel.

In schönster, ruhigster und feinster Lage Wiesbadens

befindliche große Etagen-Villa mit 25 Zimmern und Salons, großen Wirtschaftsräumen und gr. Garten, unmittelbar an den Anlagen und Wald, sehr preiswert zu vermieten event. zu verkaufen. Off. unt. **N. 126** an d. Tagbl.-Verl. 3295

Hamburger & Weyl,

Marktstrasse 28. **Wiesbaden.** Neugasse 19/21.

Spezial-Abteilungen

für

Betten, Bettwaren und vollständige Schlafzimmer,

Bettstellen in über 80 Formen in Holz, Eisen und Messing.

Unerreicht grosse Auswahl in Kinderbettstellen in allen Grössen und Preislagen.

Sämtliche Betteinlagen:

Sprung- und Patentrahmen, Matratzen, Deckbetten, Plumeaus und Kissen jeder Art, staub- und geruchfreie Bettfedern und Daunen.

Stets grosse Ausstellung

von kompletten Herrschafts-, Hotel- und Dienstboten-Betten.

Reelle Bedienung. Telephon No. 526. Billigste Preise.

2323

Neu eröffnet!

Tanz-Lehr-Institut „Terpsichore".

Einziges Institut dieser Art.

Hochgeehrten Eltern, Damen und Herren zur gefl. Nachricht, daß meine Winter-Kurse **Anfang Oktober** beginnen. Elegante leichteste Lernweise. Nur vollendete Leistungen. Allerfeinste Referenzen. Gefl. Anmeldungen nehme von heute an entgegen.

Hochachtungsvoll

Wilh. König,
Tanzlehrer und Balldirigent.
Helenenstraße 30.

Nur feines Institut.

Ersatz für Glühstrümpfe!

Vorteilhaft und angenehm für Geschäfte, Hotels, Restaurants etc.

Die **Süddeutsche Gasglühlicht-Versicherung** übernimmt die regelmäßige Instandhaltung der Gasglühlichter, reinigt dieselben nach Bedarf, setzt ihre selbstfabrizierte Glühstrümpfe auf, reguliert die Düsen, ersetzt sämtliche Glühkörper und Zylinder, reinigt die Glocken, ersetzt defekte Brenner für den geringen Preis von 35 Pf. per Flamme u. Monat. Außer obigen Vorteilen ersparen die Abonnenten bedeutend an Gasverbrauch.

Gefl. Anmeldungen nimmt entgegen und nähere Auskunft erteilt:

C. Weiner, Eierteigwaren- u. Konservenhaus,
Mauergasse 17. Telephon 2350. 2266

Luft- und Sonnenbäder. Herren- und Damenabteilung.

Sanatorium Siegfried, Wiesbaden,

Bierstadter Höhe. — Telephon 2470.

Haltestelle der elektr. Straßenbahn: Linie Sonnenberg (Haydnstraße). Omnibus nach Bierstadt.

Best eingerichtete Anstalt für physikal.-diät. Therapie nach **Dr. Lahmann. Entziehungskuren.** Durchaus individuelle Behandlung; Aufnahme von nur 10 bis 12 Patienten. —— Pensionspreis pro Tag von Mk. 6.— an. —— **Kein Ärztezwang.** Auch für außerhalb des Sanatoriums Wohnende benutzbar. — Günstige Bade-Arrangements. — Prospekte durch den Bes.: **H. Siegfried.** Leitender Arzt: **Dr. med. Hrch. Schmidt.**

Luft- und Sonnenbäder. Herren- und Damenabteilung.

Räumungs-Ausverkauf.

Die angesammelten **Reste** in

Tapeten, Linoleum u. Wachstuche

werden zu

ausserordentlich billigen Preisen

ausverkauft.

Wilhelm Gerhardt,

3 Mauritiusstrasse 3.

Telephon 2106. Telephon 2106.

Möbel- u. Bettenlager A. Leicher Wwe.,

46 Adelheidstraße 46, im Gartenhaus.

Lieferung vollständ. Wohnungs-Einrichtungen,

sowie einz. Möbel, als: Pol. u. lack. Kleider- u. Spiegelschränke, Vertikos, Küchenmöbel, Tische, alle Sorten Spiegel und Stühle. Spezial.: Im eig. Tapeziergeschäft solide u. sauber angef. Diwans, Ottomanen u. a. Polstermöbel, komplette Betten, einzelne Matratzen und Federbetten.

Bill. Preise. — Nur solide Qualitäten. — Teilzahlung.

Telephon 1927. Gegründet 1858.

Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen.

Anfertigung von Gemälde-Rahmen.

Neuvergolden und **Renovieren** alter Gegenstände gut und billigst

Hr. Reichard, vorm. **F. Alsbach,**

Herzogl. Nass. Hofvergolder, **18. Taunusstr. 18.** 2281

Kunsthandlung, kunstgewerbl. Werkstätte. — Lager in losen und gerahmten Kunstblättern.

Galerien, Rosetten,

Portieren-Garnituren in Holz und Messing, Türschoner, Erkerplatten, Spiegel und Spiegelglas.

Größte Auswahl. Billigste Preise. 2405

Fr. Kappler, Michelsberg 30. Telephon 2297.

No. 444.
Morgen-Ausgabe.
5. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
23. September 1906.
54. Jahrgang.

Sonntag,
den 23. September, unwiderruflich letzter Gratistag.

1 Dutzend Visites Mk. 1.90

Das Resultat

1 Dutzend Kabinet Mk. 4.90

Die viele Tausend Kunden **aus allen Schichten** der Bevölkerung **Wiesbadens** und **Umgebung** sprechen deutlich dafür, dass unser hier **noch nicht 1 Jahr** bestehendes

Photographisches Unternehmen I. Ranges mit billigen Preisen u. hochkünstlerischen Ausführungen

allenthalben und im vollsten Maasse Anklang gefunden hat.

Um unsere Bilder in der Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgebung immer noch mehr zu verbreiten, scheuen wir nicht die **enormen** Unkosten und geben **Jedem,** der sich bis zum **23. September** inkl., ganz gleich in welcher Preislage bei uns eine Aufnahme bestellt,

Als Geschenk

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes
26 cm breit und 30 cm hoch mit Karton.

Sonntags geöffnet! **Fahrstuhl!**

1 Dutzend Postkarten Mk. 1.90

Samson & Cie.

1 Dutzend Visites f. Kinder Mk. 2.50

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10.

Zur gefälligen Kenntnis.

Infolge der seit einigen Jahren eingetretenen enormen Steigerung aller Lederforten nebst Zubehören sahen sich die Unterzeichneten veranlaßt, im März d. Js. die Preise aller Maß- und Reparaturarbeiten dementsprechend zu erhöhen.

Die Preise wurden damals auf Grund genauer Kalkulation in Preistarifen festgelegt und sollen dieselben trotz weiterer Steigerung der Rohstoffe und der Gesellenlöhne jetzt noch beibehalten werden. F 454

Schuhmacher-Zwangs-Innung,
Selbständige Schuhmacher und Schuhhändler Wiesbadens.

Betten!!

Kinderbetten, komplett . . . . von Mk. 20 an,
Eisenbetten, komplett . . . . von Mk. 25 an,
Holzbetten, komplett . . . . von Mk. 30 an,
Matratzen in Seegras . . . . von Mk. 9 an,
Matratzen in Wolle . . . . von Mk. 18 an,
Matratzen in Kapok . . . . von Mk. 35 an,
Matratzen in Haar u. Roßhaar in allen Preislagen.

Größtes Lager in Sprungrahmen u. Patentrahmen.
Riesige Auswahl. Nur zu haben in der

Wiesbadener Bettenfabrik, Mauergasse 8.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.
Streng reellste und billigste Bezugsquelle.
Lieferant von Vereinen, Behörden, Anstalten 2c.
Nur solideste, reellste und beste Ware.
Große Ausstellungsräume in 2 Etagen.

Schuhwaren kauft man am billigsten **Neugasse 22, 1. St. Kein Laden.**

Gesellschaft Alt-Wildfang.

Heute Sonntag, den 23. September:

Ausflug nach Erbenheim,

Gasthaus „Zum Löwen".

Für Unterhaltung für Jung und Alt ist bestens gesorgt. Wir bitten Freunde, Mitglieder und Gönner des Vereins um zahlreiches Erscheinen. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Abfahrt 2⁵³ Uhr. **Der Vorstand.**

NB. Besondere Einladungen zu dem Ausfluge ergehen nicht.

Joh. Weigand & Co.

50 Schlafzimmer in allen Holzarten. Nußbaum, innen Eichen, von Mk. 275 an.

Möbel

in allen Preislagen.
Garantiert solide Ausführung.

Wellritzstrasse 20. **Telephon 3271.**

Haben Sie
schlechte Fußböden und Treppen, dann beachten Sie morgen meine Annonce.
Th. Mezger, Germalith-Werk.

Dentist Josef Piels
Zahn-Atelier,
Rheinstrasse 97, Part.
Künstl. Zähne und ganze Gebisse mit und ohne Gaumenplatte, beim Essen u. Sprechen durchaus festsitzend.
Schmerzloses Zahnziehen.
Plombieren schadhafter Zähne u. s. w.

Bienen-Honig,
garantiert reinen, hat noch abzugeben F 123
Emil Gramm, Frankfurt a. M.

Nähmaschinen
aller Systeme, aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empf. bestens
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 2230

Barchent, Federleinen

kauft man am besten und billigsten im

Bettfedernhaus — Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze. Streng reellste und billigste Bezugsquelle.

Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.

Alleinverkauf der grössten Bettfedernfabrik der Welt. Nur garantiert neue Ware.

Graue Federn 35, 50, 90, 1.25, 1.60, 2.—, 2.40, 2.60.
Weisse Federn 2.—, 2.75, 3.—, 3.20, 3.50, 4.—, 4.25, Daunen von 3 Mk. an bis zu den besten,
fertige Kissen von 1.40 Mk. an, Deckbetten von Mk. 5.— an.

Der Konfirmanden-Unterricht

In der **Marktkirchengemeinde** beginnt für die **Knaben Freitag, den 12. Okt.,** morgens um 8 Uhr, und für die **Mädchen Samstag, den 13. Okt.,** morgens um 8 Uhr. Dekan **Bickel** und Pfarrer **Schüßler** erteilen ihren Unterricht an die Knaben in der Mittelschule Luisenstraße 26, und an die Mädchen in der Höheren Mädchenschule am Schloßplatz, Pfarrer **Ziemendorff** an Knaben und Mädchen in seiner Wohnung. Im Interesse einer gleichmäßigen Verteilung sind tunlichst die in den 4 ersten Monaten des Jahres 1893 geborenen Kinder bei Dekan **Bickel,** die in den Monaten Mai bis August geborenen bei Pfarrer **Ziemendorff** und die in den letzten 4 Monaten geborenen bei Pfarrer **Schüßler** anzumelden. Bei den Anmeldungen durch die Eltern bitten wir den Taufschein der Kinder mitzubringen. F 335

Dekan **Bickel,** Luisenstr. 32. Pfarrer **Ziemendorff,** Emserstr. 12. Pfarrer **Schüßler,** Schützenhofstr. 16.

Eine grosse Partie

eleganter Kostüme-Stickereien,
eleganter Paillette-Stickereien,
Reste feiner Spitzen

weit unter Preis offeriert

Carl Goldstein,

51 Kapellenstrasse 51.

2397

Unentbehrlich für **Küche** und **Haushalt!**
Durchaus **haltbar** und **vollrahmhaltig!**
Zu haben in **Wiesbaden** bei
Herrn **Fritz Bernstein,** Drogerie, Wellritzstrasse.
" **Willy Hassig,** " Wellritzstrasse.
" **Rich. Seyb,** " Rheinstrasse.
" **Osc. Siebert Nachf.,** Kolonialw., Taunusstrasse. F 67

Keine Fleischnot!!

Vorzüglich zubereitete — leicht verdauliche — nahrhafte

Pflanzenkost.

Alkoholfreies vegetarisches Kur-Restaurant

Schillerplatz 1. **Wiesbaden.** Ecke Friedrichstr. 18.

Glasweiser Ausschank alkoholfreier Weine, Biere und Fruchtgetränke.

Mittagstisch von 12—2 Uhr. **Abendtisch von 6—9 Uhr.**

Gedeck 60 Pf., Gedeck 1 Mark. Große Auswahl nach der Karte.

Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nerven- und Nierenleiden, Magen- und Darmkrankheiten u. s. w.

Zur Stärkung und Kräftigung blutarmer schwächlicher Personen besonders Kinder, empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem **beliebten**

Lahusen's Lebertran.

Der beste, wirksamste und beliebteste Lebertran. Kein Geheimmittel. Reiner Lebertran ohne Zusatz. Nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und geklärt. **An Geschmack hochfein** und **milde** und von **Gross und Klein ohne Widerwillen** genommen und **leicht vertragen.** Preis **Mk. 2.30. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt,** daher achte man beim Einkauf auf die **Firma des Fabrikanten Apoth. Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Biebrich etc. Hauptniederlage in Wiesbaden:** **Taunus-Apotheke** von **Dr. Jo. Mayer,** Taunusstr., **Löwen-Apotheke,** Langgasse 37, **Theresien-Apotheke,** Emserstraße, **Viktoria-Apotheke,** Rheinstraße 41, **Oranien-Apotheke,** Taunusstr. 57, **Hof-Apotheke,** Langgasse 15, **Adler-Apotheke,** Kirchgasse 26, **Chr. Neuss Nachf., Hirschapotheke,** Marktstraße 27.

Wiesbadener Zentralverband zur Bekämpfung des Alkoholismus.

1. Oeffentlicher Vortrag

am **Mittwoch, den 26. Sept., abends 8½ Uhr,** im Gartensaale des **„Friedrichshof",** Friedrichstraße 35. Redner: Herr Eisenbahndirektor **de Terra** aus **Marburg.**

Thema: **„Alkohol und Verkehrssicherheit."**

Jedermann ist freundl. eingeladen. — Nach dem Vortrag freie Aussprache. — Eintritt frei.

J. A.: **Der Vorstand.**

Gasthaus „Zum Adler",

Erbenheim.

Meinen werten Gästen, den Einwohnern von Erbenheim und Wiesbaden nebst Umgebung die ergebene Mitteilung, daß mein neu erbauter, der Neuzeit entsprechender Saal

heute Sonntag, den 23. Sept. 1906,

eröffnet wird. Für **ausgezeichnete Speisen** u. **Getränke** ist bestens gesorgt. Von 8 Uhr ab findet

Tanzmusik

statt. Es bittet um recht zahlreichen Besuch

Heinrich Ulrich,
Besitzer.

Möbel und Innendekoration

Jean Meinecke

Telephon 2721, Wiesbaden, Telephon 2721,
Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.

Grosse Ausstellung von Salons, Speise-, Herren-, Wohn- u. Schlafzimmern in allen Stil- u. Holzarten.

Nur prima Ausführung zu sehr billigen Preisen.

Kontor-Möbel. * Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Reelle Bedienung. Kostenanschläge bereitwilligst.

2030

Fugenlose Fussböden,

schalldämpfend, wasserbeständig, widerstandsfähig u. zäh, fusswarm, schwamm- und feuersicher,
liefert als Spezialität

Steinholzwerk Wiesbaden,

Rheingauerstr. 3. Telephon 2830.

Eignet sich auch vorzüglich zum **Neubelag** alter **ausgetretener Fussböden** und **Treppen** von Holz oder Stein.

Steinholz-Kork-Estrich, vorzügliche Unterlage für Linoleum.

Lills Weinstuben,

Parterre u. 1. Etage. Spiegelgasse 5. Schöner Garten.

Vorzügliche Küche bei mässigen Preisen.

Sonntag, den 23. September:

Menu Mk. 1.25,
im Abonnement Mk. 1.10:
Ochsenschwanz-Suppe.
Warmer Schinken mit Spargel und Erbsen.
Gänsebraten mit Pfirsich-Kompott.
Nougat-Eis.
Mk. 1.60.
Steinbutte, Sce. Hollandaise.

Von 6 Uhr ab
besonders zu empfehlen:
Steinbutte, Sce. Cardinal.
Kalbsmilcher, geb., mit Erbsen.
Poulet Marengo.
Lendenbraten à la Chipolata.

Ausserdem reichhaltige Abendkarte.

Soupers von 6—11 Uhr à Mk. 1.25 und Mk. 1.75.

Den Eingang sämtlicher

Herbst- und Winter-Neuheiten

in Stoffen bester Fabrikate, aparter Farben und Dessins für **Mass-Anfertigung** beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Heinrich Wels, Marktstrasse 34. (Café Maldaner.)

2330

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 2138

Reelles Möbelgeschäft.

Ganze Ausstattungen. Einzelne Möbel.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtl. **Kasten- u. Polstermöbeln** vom einfachsten bis zum modernsten Styl in jeder Holzart. Besonders große Auswahl in Schlafzimmer-, Wohnzimmer-, Salon- u. Küchen-Einrichtungen. — Schreinerei u. Tapeziererwerkstätte. — Sämtliche Möbel sind erstklassiges Fabrikat unter weitgehender Garantie.
Zahlungsfähigen Käufern wird Teilzahlung gewährt.

Anton Maurer, Möbelschreiner,
Sedanplatz 7,
Ecke Rhein- und Wörthstraße,
Haltestelle der Elektrischen.

Dampf-Waschmaschine

System Krauss.
Anerkannt vorzüglich bewährte Maschine.

Kocht – Wascht – Reinigt
die Wäsche
bei 75 % Ersparnis.

Vorzüge:

Ia schwere Konstruktion.
Runder Waschkessel, daher **keine** Schmutzecken.
Trommelverschluss, einfach und **sicher** wirkend.
Leichter Gang der Maschine.
Ia saubere Verzinkung.
Weitgehendste Garantie für **beste** Ware.

Zahlreiche Referenzen.

Probemaschine. Probewaschen

Niederlage: 2127

Karl Waldschmidt,
Spezialgeschäft für
Oefen, Herde und Kamine,
Wiesbaden,
Telephon 2975. Dotzheimerstraße 39.

Beinkranke.
verlangt Broschüre: Die Bohrmethode von Dr. Strahl. Anleitg. z. Selbstbehandlung mit 3 Aufl. 90, ohne 40 ₰
Dr. med. Ernst Strahl
Oelsnitzerhof 22/23. Hamburg 48b F 120

Neue Pianos v. Mk. 450.— an empfiehlt
A. Abler, Taunusstraße 29.

Wer

sich vor **Explosionen** von Petroleum-Lampen schützen und ein **Brandunglück,** welches meistens durch Umwerfen oder Zertrümmern von brennenden Petroleum-Lampen entsteht, **vermeiden will,**

der brenne nur

Kaiseroel,

nicht explodierbares Petroleum.

Kaiseroel brennt auf jeder Petroleum-Lampe und ist ferner ein hervorragendes Material zur Speisung von **Petroleum-Oefen und Petroleum-Kochmaschinen.**

Alleinige Fabrikantin des Kaiseroels

Petroleum-Raffinerie
vorm. AUGUST KORFF, Bremen.

Kaiseroel ist garantiert echt zu haben in sämtlichen besseren Kolonialwarengeschäften.
Engros-Niederlage: Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Wer andere Petroleum-Sorten unter der Bezeichnung „Kaiseroel" verkauft, macht sich strafbar. 2151

Extra billige Preise

gewähre ich zum bevorstehenden Umzuge auf meine nur bestgearbeiteten

Möbel, Betten u. Ausstattungen.

Nußb.-Büfetts	von 125 Mk. an,	Vertikos	von 32 Mk. an,
Nußb.-Spiegelschränke	„ 75 „ „	Schreibtische	„ 30 „ „
Nußb.-Bücherschränke	„ 48 „ „	Ausziehtische	„ 24 „ „
1-tür. Kleiderschränke	„ 15 „ „	Nußb.-Kommoden	„ 24 „ „
2-tür. Kleiderschränke	„ 28 „ „	Waschkonsolen u. Kommoden	„ 17 „ „
Küchenschränke	„ 20 „ „	Sofas	„ 36 „ „
Eichen-Flurtoiletten	„ 18 „ „	Ottomanen	„ 26 „ „

bis zur elegantesten Ausführung.

Großes Lager in Betten eigener Anfertigung.
Komplette Schlaf-, Wohn- u. Eßzimmer, Salons u. Kücheneinrichtungen.
Spezialität: Braut-Ausstattungen.
Große Ausstellungsräume in 3 Etagen.
Eigene Polsterwerkstätte. Transport frei. Telephon 3670.

Zur Vermeidung von Verwechselungen mit ähnlich lautenden, **mir aber vollständig fernstehenden Firmen,** bitte um genaue Beachtung meiner Firma, Straße und Hausnummer.

Ferd. Marx Nachf.,

gegründet 1872, 2364
nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstraße.

Eine

schöne 4-Zimmer-Wohnung, Pt.,

in hübscher Lage an **ruhige** Familie per 1. Oktober (event. auch später) billigst zu vermieten.

Erbach im Rheingau
Feuerweg 123.

Zum

Umzug

Betten!

Matratzen jeder Art
von Mk. 12.— an.

Kissen – Deckbetten.

Federn – Daunen.

Nur das Beste.

Schlafdecken,
Riesen-Auswahl,
von Mk. 5.— an.

Stepp- und Daunendecken.

Bettwäsche.

Grösstes bestsortiertes Lager
Nur Ia Qualitäten.

Kinderbetten

von Mk. 7.— an. 2436

Ad. Lange

29 Langgasse 29.

M. Schneider.

Damen-Konfektion.

Neuheiten für Herbst und Winter.

Schwarze Jacketts und Paletots, Cheviot, Eskimo, Seiden-Astrachan, Velours du Nord etc.		6.50, 9.25, 12.75, 16.50 bis 120 Mk.
Farbige Jacketts und Paletots, Zibeline, Cover-Coat, Eskimo, Cheviot, Mohair etc. . . .		7.50, 9.50, 12.00, 17.00 bis 95 Mk.
Havelocks, schwarz und farbig Eskimo, Cover-Coat, Cheviot, Homespun		19.50, 23.75, 24.50 bis 48 Mk.
Farbige Kragen und Umhänge, Homespun, Velours, Zibeline etc. mit angewebtem Futter		8.00, 10.50, 13.50 bis 50 Mk.
Schwarze Kragen und Umhänge, Eskimo, Astrachan, Velours du Nord etc.		3.50, 6.00, 11.25, 18.50 bis 90 Mk.
Reise- und Regenmäntel, Cheviot, Köper, Loden etc. in reicher Auswahl		9.50, 14.00, 18.25, 22.25 bis 75 Mk.
Abend- und Theatermäntel, Velours, Tuch, Foulé etc. in den neuesten Formen		18.50, 21.50, 23.75 bis 250 Mk.
Wollene Jacken-Kostüme, geschmackvollste und eleganteste Ausführung in den neuesten Stoffen		20.00, 23.00, 28.00 bis 175 Mk.
Taillen- und Blusen-Kleider, Cheviot, Wollsatin, Tuch, Sammete in aparten Neuheiten . . .		26.75, 35.00, 48.00 bis 250 Mk.
Kleider-Röcke, fussfrei und lang, neueste Fassons, Cheviot, Wollsatin, Tuch, Seide, Sammete		5.50, 6.25 bis 90 Mk.

Damen-Kleiderstoffe.

Einfarbige Cheviots u. Kammgarnstoffe,
ganz wollene Qualitäten, in neuen Bindungen, grosse Sortimente, neue Saisonfarben per Meter 90 Pf. bis 4.50 Mk.

Neue wollene Blusenstoffe,
Streifen, Karos, neue Broché und Fantasiemuster per Meter 95 Pf. bis 3.50 Mk.

Karierte und gestreifte Cheviots,
praktische Qualitäten für Kinder-Kleider, Blusen etc. per Meter 1.00 bis 4.50 Mk.

Kostümstoffe mit angewebtem Futter,
schwere Qualitäten, in Streifen und Karos, für fussfreie Röcke, Jackenkleider etc., Breite 130 cm, per Meter 2.25 bis 6.00 Mk.

Einfarbige und melierte Tuche,
grosse Sortimente neuer Farben und Melangen per Meter 1.75 bis 5.50 Mk.

Gemusterte Kammgarn- u. Zwirnstoffe
für Jackenkleider etc., feine Streifen u. Karos mit Zwirneffekten per Meter 2.00 bis 4.50 Mk.

Letzte Neuheiten in Seidenstoffen u. Blusen-Sammeten.

2447